

Gottfried von Straßburg

Tristan und Isolt

Gedaechte mans ze guote niht,
von dem der werlde guot geschiht,
sô waere ez allez alse niht,
swaz guotes in der werlde geschiht.
Der guote man swaz der in guot
und niwan der werlt ze guote tuot,
swer daz iht anders wan in guot
vernemen wil, der missetuot.
Ich hoere es velschen harte vil,
daz man doch gerne haben wil:
dâ ist des lützelzen ze vil,
dâ wil man, des man niene wil.
Ez zimet dem man ze lobene wol,
des er iedoch bedürfen sol,
und lâze ez ime gevallen wol,
die wîle ez ime gevallen sol.
Tiure unde wert ist mir der man,
der guot und übel betrahten kan,
der mich und iegelîchen man
nâch sînem werde erkennen kan.
Ere unde lop diu schepfent list,
dâ list ze lobe geschaffen ist:
swâ er mit lobe geblüemet ist,
dâ blüejet aller slahte list.
Rehte als daz dinc z' unruoche gât,
daz lobes noch êre niene hât,
als liebet daz, daz êre hât
und sînes lobes niht irre gât.
Ir ist sô vil, die des nu pflegent,
daz si daz guote z' übele wegent,
daz übel wider ze guote wegent:
die pflegent niht, si widerpflegent.
Cunst unde nâhe sehender sin
swie wol diu schînen under in,
geherberget nît zuo z' in,
er leschet kunst unde sin.
Hei tugent, wie smal sint dîne stege,
wie kumberlîch sint dîne wege!
die dîne stege, die dîne wege,
wol ime, der si wege unde stege!
Trîbe ich die zît vergebene hin,
sô zîtich ich ze lebene bin,
sône var ich in der werlt sus hin
niht sô gewerldet, alse ich bin.
Ich hân mir eine unmüezekeit
der werlt ze liebe vür geleit
und edelen herzen z' einer hage,

den herzen, den ich herze trage,
der werlde, in die mîn herze siht.
ine meine ir aller werlde niht
als die, von der ich hoere sagen,
diu keine swaere enmûge getragen
und niwan in vröuden welle sweben.
die lâze ouch got mit vröuden leben!
Der werlde und diseme lebene
enkumt mîn rede niht ebene.
ir leben und mînez zweient sich.
ein ander werlt die meine ich,
diu samet in eime herzen treit
ir süeze sûr, ir liebez leit,
ir herzeliep, ir senede nôt,
ir liebez leben, ir leiden tôt,
ir lieben tôt, ir leidez leben.
dem lebene sî mîn leben ergeben,
der werlt wil ich gewerldet wesen,
mit ir verderben oder genesen.
ich bin mit ir biz her beliben
und hân mit ir die tage vertriben,
die mir ûf nâhe gêndem leben
lêre unde geleite solten geben:
der hân ich mîne unmüezekeit
ze kurzewîle vür geleit,
daz sî mit mînem maere
ir nâhe gênde swaere
ze halber senfte bringe,
ir nôt dâ mite geringe.
wan swer des iht vor ougen hât,
dâ mite der muot z' unmuoze gât,
daz entsorget sorgheften muot,
daz ist ze herzesorgen guot.
ir aller volge diu ist dar an :
swâ sô der müezege man
mit senedem schaden sî überladen,
dâ mêre muoze seneden schaden.
bî senedem leide müezekeit,
dâ wahset iemer senede leit.
durch daz ist guot, swer herzeclage
und senede nôt ze herzen trage,
daz er mit allem ruoche
dem lîbe unmuoze suoche.
dâ mite sô müezeget der muot
und ist dem muote ein michel guot;
und gerâte ich niemer doch dar an,
daz iemer liebe gernde man
dekeine solhe unmuoze im neme,
diu reiner liebe missezeme:
ein senelfîchez maere
daz trîbe ein senedaere

mit herzen und mit munde
und senfte sô die stunde.
Nû ist aber einer jehe ze vil,
der ich vil nâch gevolgen wil:
der senede muot sô der ie mê
mit seneden maeren umbe gê,
sô sîner swaere ie mêre sî.
der selben jehe der stüende ich bî,
wan ein dinc, daz mir widerstât:
swer inneclîche liebe hât,
doch ez im wê von herzen tuo,
daz herze stêt doch ie dar zuo.
der inneclîche minnen muot,
sô der in sîner senegluot
ie mêre und mêre brinnet,
sô er ie sêrer minnet.
diz leit ist liebes also vol,
daz übel daz tuot sô herzewol,
daz es kein edele herze enbirt,
sît ez hie von geherzet wirt.
ich weiz es wârez also den tôt
und erkenne ez bî der selben nôt:
der edele senedaere
der minnet senediu maere.
von diu swer seneder maere ger,
der envar niht verrer danne her.
ich wil in wol bemaeren
von edelen senedaeren,
die reiner sene wol tâten schîn:
ein senedaere unde ein senedaerîn,
ein man ein wîp, ein wîp ein man,
Tristan Isolt, Isolt Tristan.
Ich weiz wol, ir ist vil gewesen,
die von Tristande hânt gelesen;
und ist ir doch niht vil gewesen,
die von im rehte haben gelesen.
Tuon aber ich diu gelîche nuo
und schepfe mîniu wort dar zuo,
daz mir ir iegelîches sage
von disem maere missehage,
so wirbe ich anders, danne ich sol.
ich entuon es niht: sî sprâchen wol
und niwan ûz edelem muote
mir unde der werlt ze guote.
binamen si tâten ez in guot.
und swaz der man in guot getuot,
daz ist ouch guot und wol getân.
aber als ich gesprochen hân,
daz sî niht rehte haben gelesen,
daz ist, als ich iu sage, gewesen:
sîne sprâchen in der rihte niht,

als Thômas von Britanje gihet,
der âventiure meister was
und an britûnschen buochen las
aller der lanthêren leben
und ez uns ze kûnde hât gegeben.
Als der von Tristande seit,
die rihte und die wârheit
begunde ich sêre suoehen
in beider hande buochen
walschen und latînen
und begunde mich des pînen,
daz ich in sîner rihte
rihte dise tihte.
sus treip ich manege suoche,
unz ich an eime buoche
alle sîne jehe gelas,
wie dirre âventiure was.
waz aber mîn lesen dô waere
von disem senemaere,
daz lege ich mîner willekûr
allen edelen herzen vûr,
daz sî dâ mite unmüezic wesen.
ez ist in sêre guot gelesen.
guot? jâ, inneclîche guot.
ez liebet liebe und edelet muot,
ez staetet triuwe und tugendet leben,
ez kan wol lebene tugende geben;
wan swâ man hoeret oder list,
daz von sô reinen triuwen ist,
dâ liebent dem getriuwen man
triuwe und ander tugende van:
liebe, triuwe, staeter muot,
êre und ander manic guot,
daz geliebet niemer anderswâ

sô sêre noch sô wol sô dâ,
dâ man von herzeliebe saget
und herzeleit ûz liebe claget.
liebe ist ein alsô saelic dinc,
ein alsô saeleclîch gerinc,
daz nieman âne ir lêre
noch tugende hât noch êre.
sô manec wert leben, sô liebe vrumet,
sô vil sô tugende von ir kumet,
owê daz allez, daz der lebet,
nâch herzeliebe niene strebet,
daz ich sô lûtzel vinde der,
die lûterlîche herzege
durch vriunt ze herzen wellen tragen
niwan durch daz vil arme clagen,
daz hie bî z' etelîcher zît

verborgen in dem herzen lît!
 War umbe enlîte ein edeler muot
 niht gerne ein übel durch tûsent guot,
 durch manege vröude ein ungemach?
 swem nie von liebe leit geschach,
 dem geschach ouch liep von liebe nie.
 liep unde leit diu wâren ie
 an minnen ungescheiden.
 man muoz mit disen beiden
 êre unde lop erwerben
 oder âne sî verderben.
 von den diz senemaere seit,
 und haeten die durch liebe leit,
 durch herzewunne senedez clagen
 in einem herzen niht getragen,
 sone waere ir name und ir geschiht
 sô manegem edelen herzen niht
 ze saelden noch ze liebe komen.
 uns ist noch hiute liep vernomen,
 sûeze und iemer niuwe
 ir inneclîchiu triuwe
 ir liep, ir leit, ir wunne, ir nôt;
 al eine und sîn si lange tôt,
 ir sûezer name der lebet iedoch
 und sol ir tôt der werlde noch
 ze guote lange und iemer leben,
 den triuwe gernden triuwe geben,
 den êre gernden êre:
 ir tôt muoz iemer mêre
 uns lebenden leben und niuwe wesen;
 wan swâ man noch hoeret lesen
 ir triuwe, ir triuwen reinekeit,
 ir herzeliep, ir herzeleit,
 Deist aller edelen herzen brôt.
 hie mite sô lebet ir beider tôt.
 wir lesen ir leben, wir lesen ir tôt
 und ist uns daz sûeze also brôt.
 Ir leben, ir tôt sint unser brôt.
 sus lebet ir leben, sus lebet ir tôt.
 sus lebent si noch und sint doch tôt
 und ist ir tôt der lebenden brôt.
 Und swer nu ger, daz man im sage
 ir leben, ir tôt, ir vröude, ir clage,
 der biete herze und ôren her:
 er vindet alle sîne ger.
 Ein hêrre in Parmenê was,
 der jâre ein kint, als ich ez las.
 der was, als uns diu wârheit
 an sîner âventiure seit,
 wol an gebürte kûnege genôz,
 an lande vûrsten ebengrôz,

des lîbes schoene und wunneclîch,
getriuwe, küene, milte, rîch;
und den er vröude solte tragen,
den was der hêrre in sînen tagen
ein vröude berndiu sunne:
er was der werlde ein wunne,
der ritterscheffe ein lêre,
sîner mâge ein êre,
sînes landes ein zuoversiht.
an ime brast al der tugende niht,
der hêrre haben solte,
wan daz er ze verre wolte
in sînes herzen luften sweben
und niwan nâch sînem willen leben.
daz ime ouch sît ze leide ergie,
wan leider diz ist und was ie,
ûfgêndiu jugent und vollez guot,
diu zwei diu vüerent übermuot.
vertragen, daz doch vil manic man
in michelem gewalte kan,
dar an gedâhte er selten.
übel mit übele gelten,
craft erzeugen wider craft:
dar zuo was er gedanchaft.
Nu enloufet ez die lenge niht,
der allez daz, daz ime geschihet,
mit Karles lôte gelten wil.
weiz got, der man muoz harte vil
an disem borge übersehen
oder ime muoz dicke schade geschehen.
swer keinen schaden vertragen kan,
dâ wahsent dicke schaden an.
und ist ein veiclîcher site,

hie vâhet man den bern mite:
der richet einzele schaden,
unz er mit schaden wirt beladen.
ich waene, ouch ime alsam geschach,
wan er sich alse vil gerach,
biz er den schaden dar an genam.
daz aber er ie ze schaden kam,
daz enkam von archeite niht,
dâ von doch manegem schade geschihet.
ez kam von dem geleite
sîner kintheite.
daz er in sîner blüenden jugent
mit jugentlîcher hêrren tugent
wider sîn selbes saelden streit,
daz geschuof sîn spilndiu kintheit,
diu mit ir übermuote
in sînem herzen bluote.

er tete vil rehte als elliū kint,
diu selten vorbesihtic sint.
er nam vür sich niht sorgen war,
wan lebete und lebete und lebete êt dar.
dô sîn leben ze lebene vienc,
ûf alse der tagederne gienc
und lachende in die werlde sach,
dô wânde er, des doch niene geschach,
daz er iemer alsô solte leben
und in der lebenden sūeze sweben.
nein, sînes lebenes begin
der gie mit kurzem lebene hin;
diu morgenlîche sunne
sîner werltwunne,
dô diu von êrste spiln began,
dô viel sîn gaeher âbent an,
der ime vor was verborgen,
und laschte im sînen morgen.
Wie er aber genennet waere,
daz kûndet uns diz maere.
sîn âventiure tuot es schîn:
sîn rehter name was Riwalîn,
sîn ânam was Canêlengres.
genuoge jehent und waenent des,
der selbe hêrre er waere
ein Lohnoisaere,
kûnec über daz lant ze Lohnois:
nu tuot uns aber Thômas gewis,
der ez an den âventiuren las,
daz er von Parmenîe was
und haete ein sunderez lant
von eines Britûnes hant
und solte dem sîn undertân:
der selbe hiez li duc Morgân.
Nu daz der hêrre Riwalîn
wol und nâch grôzen êren sîn
wol driu jâr ritter was gewesen
und haete wol hin heim gelesen
ganzlîche kunst ze ritterschaft,
ze urliuē volleclîche craft,
(er haete lant, liute unde guot)
weder ez dô nôt alde übermuot
geschüefe, des enweiz ich niht,
wan als sîn âventiure giht,
sô greif er Morgânen an
als einen schuldegen man.
er kam geriten in sîn lant
mit alsô creftiger hant,
daz er im mit gewalte
genuoge bürge valte;
die stete muosen sich ergeben

und loesen ir guot unde ir leben,
rehte also liep als ez in was,
unz er zesamene gelas
gülte unde guotes die craft,
daz er sîne ritterschaft
sô starke gemêrte,
swar er mit her kêrte,
ez waeren bürge oder stete,
daz er vil sînes willen tete.
ouch nam er dicke schaden dar an:
er galt mit manegem biderben man,
wan Morgân was an sîner wer;
der bestuont in ofte mit her
und tete in dicke schadehaft;
wan ze urluige und ze ritterschaft
hoeret verlust unde gewin:
hie mite sô gânt urluige hin;
verliesen unde gewinnen
daz treit die criege hinnen.
ich waene, im Morgân alsam tete:
er valte im ouch bürge unde stete
und brach im underwîlen abe
sîne liute und sîne habe
und tete im, swaz er mohte,
daz doch niht vil entohte,
wan in tete iemer Riwalîn
mit grôzem schaden wider în
und treip des mit im also vil,
unz er in brâhte ûf daz zil,
daz er sich nihtes kunde erwern
noch sich niender trûte ernern
niwan in sînen vesten,

den sterkesten und den besten.
die selben besaz Riwalîn
und gab ûz voller hant dar în
bataljen unde strîten.
er tete in z' allen zîten
strackes rehte unz in diu tor.
ouch haete er dicke dâ vor
turneie und rîche ritterschaft.
alsus lag er im obe mit craft
und herete in in dem lande
mit roube und mit brande,
biz sich Morgân ze tage dô bôt
und daz erwarp mit aller nôt,
daz ez getaget wart under in zwein
und ein jâr vride getragen in ein,
und wart der von in beiden
mit bürgen und mit eiden
gestaetet, also er solte sîn.

hie mite sô kërte Riwalîn
mit den sînen heim rîch unde vrô.
ûz milter hant lônde er in dô
und machte si alle rîche.
er lie sî vrôlîche
und wol nâch sînen êren
wider z' ir heimüete kêren.
Nu daz Canêle alsus gelanc,
nu was dar nâch vil harte unlanc,
unz daz er aber einer vart
durch banekîe in eine wart
und er sich aber ûz reite
mit grôzer rîcheite,
alsô der êrengire tuot.
al daz geraete und al daz guot,
des er bedürfen wolte
und ein jâr haben solte,
daz wart im an ein schif getragen.
er haete vil gehoeret sagen,
wie höfsch und wie êrbaere
der junge künic waere
von Curnewâle Marke,
des êre wuohs dô starke:
der haete dô ze sîner hant
Curnewal und Engelant.
Curnwal was aber sîn erbe dô.
umbe Engelanden stuond ez sô:
daz haete er sît des mâles,
daz die Sahsen von Gâles
die Britûne dâ vertriben
und sî dâ hêrren beliben,
von den ez ouch den namen verliez
daz lant, daz ê Britanje hiez,
und wart ouch iesâ dô genant
nâch den von Gâles Engelant.
dô die daz lant besâzen
und ez under sich gemâzen,
dô wolten si alle kûnegelîn
und hêrren von in selben sîn:
diz wart ir aller ungewin.
sus begunden sî sich under in
slahen unde morden starke
und bevilhen ouch dô Marke
sich und daz lant in sîne pflege:
sît her diende ez im alle wege
sô sêre und sô vorhtlîche,
daz nie kein künicrîche
eim kûnege mê gediende baz.
ouch saget diu istôrje von im daz,
daz allen den bîlanden,
diu sînen namen erkanden,

kein künec sô werder was als er.
dâ hin was Riwalînes ger.
aldâ dâhte er belîben,
ein jâr mit ime vertrîben
und von im werden tugenthaft
und lernen niuwan ritterschaft
und ebenen sîne site baz.
sîn edelez herze seite im daz:
erkante er vremeder lande site,
dâ bezzert er die sîne mite
und wûrde selbe erkant dervan.
Mit disen sinnen huob er an:
er bevalch sîn liut und sîn lant
an sînes marschalkes hant,
eines hêrren von dem lande,
an dem er triuwe erkande,
der hiez Rûal li foitenant.
sus kêrte Riwalîn zehant
mit zwelf gesellen über sê.
er bedorffe dô dekeines mê,
er haete her hie mite genuoc.
nu sich diu zît alsô getruoc,
daz er ze Curnewâle kam
und ûf dem mer aldâ vernam,
daz Marke der maere
ze Tintajêle waere,
dâ kêrte er sîne reise hin.
dâ stiez er ûz, dâ vand er in
und wart des inneclîche vrô.
sich und die sîne cleite er dô
rîlîche und also im wol gezam.

nu daz er dô ze hove kam,
Marke der tugende rîche
der enpfîenc in tugentlîche
und mit im al die sîne.
man bôt dâ Riwalîne
den anpfanc und die êre,
daz ez ime dâ vor nie mêre
ze keinen zîten anderswâ
sô werde erboten wart sô dâ.
hie spilten sîne gedanke mite;
diz liebete ime den hovesite.
er dâhte dicke wider sich:
» binamen got selbe der hât mich
ze diseme lantgesinde brâht!
mîn saelde hât mich wol bedâht:
swaz ich von Markes tugenden ie
gehôrte sagen, deist allez hie.
sîn leben daz ist hõfsch unde guot. «
sus seite er Marke sînen muot,

war umbe er komen waere.
nu Marke sîniu maere
und sînen muot haete vernomen,
er sprach: « got und mir willekomen!
lîp unde guot und swaz ich hân,
daz sol z' iuwerem gebote stân. «
Canêlengres der was dâ wol
des hoves, der hof der was sîn vol.
arme unde rîche haeten in
liep unde werden under in
und enwart nie gast geminnet baz.
ouch kunde er wol geschulden daz:
der tugenthafte Riwalîn
der was und kunde wol gesîn
mit lîbe und mit guote,
mit geselleclîchem muote
z' ir aller dienste gereit.
also lebete er in der werdekeit
und in der rehten güete,
die er in sîn gemüete
mit tegelîchen tugenden nam,
unz Markes hôhgezît dô kam.
die hôhzît haete Marke
besetzt alsô starke
sô mit gebote sô mit bete:
swenne er in sînen boten tete,
sô kam diu ritterschaft zehant
von dem künicrîche z' Engelant
in dem jâre z' einem mâle
gevarn ze Curnewâle.
die selben brâhten mit in dar
mange sûeze vrouwîne schar
und ander manege schönheit.
Nu was diu hôhgezît geleit,
benennet unde besprochen
die blüenden vier wochen,
sô der vil sûeze meie în gât
unz an daz, dâ er ende hât,
bî Tintajêl sô nâhen,
daz sî sich undersâhen,
in die schoenesten ouwe,
die keines ougen schouwe
ie überlûhte ê oder sît.
diu senfte sûeze sumerzît
diu haete ir sûeze unmûezekeit
mit sûezem vlîze an sî geleit.
diu cleinen waltvogelîn,
diu des ôren vröude sulen sîn,
bluomen, gras, loup unde bluot
und swaz dem ougen sanfte tuot
und edeliu herze ervröuwen sol,

des was diu sumerouwe vol:
man vant dâ, swaz man wolte,
daz der meie bringen solte:
den schate bî der sunnen,
die linden bî dem brunnen,
die senften, linden winde,
die Markes ingesinde
sîn wesen enegegene macheten.
die liechten bluomen lacheten
ûz dem betouwetem grase.
des meien vriunt, der grüne wase
der haete ûz bluomen ane geleit
sô wunneclîchiu sumercleit,
daz sî den lieben gesten
in ir ougen widerglesten.
diu süeze boumbluot sach den man
sô rehte suoze lachende an,
daz sich daz herze und al der muot
wider an die lachende bluot
mit spilnden ougen machete
und ir allez widerlachete.
daz senfte vogelgedoene,
daz süeze, daz schoene,
daz ôren unde muote
vil dicke kumet ze guote,
daz vulte dâ berge unde tal.
diu saelege nahtegal,
daz liebe süeze vogelîn,
daz iemer süeze müeze sîn,
daz kallete ûz der blüete
mit solher übermüete,
daz dâ manc edele herze van
vröude unde hôhen muot gewan.
Dâ haete diu geselleschaft
vrô unde sêre vröudehaft
gehütet ûf daz grüne gras,
alse iegelîches wille was.
dâ nâch alse iegelîches ger
ze vröuden stuont, dâ nâch lag er:
die rîchen lâgen rîche,
die höfschen hovelîche;
dise lâgen under sîden dâ,
jene under bluomen anderswâ;
diu linde was genuoger dach;
genuoge man gehütet sach
mit loupgrünen esten.
von gesinde noch von gesten
wart geherberget nie
sô wunneclîchen alse hie.
ouch vant man dâ rât über rât,
als man ze hôhgezîten hât,

an spîse und edeler waete,
 des iegelîcher haete
 ze wunsche sich gewarnet dar.
 dar zuo sô nam ir Marke war
 sô grôze und alsô rîche,
 daz si alle rîfliche
 lebeten unde wâren vrô.
 sus huob diu hôhgezît sich dô.
 und swes der gerne sehende man
 ze sehene guoten muot gewan,
 daz lie diu state dâ wol geschehen;
 man sach dâ, swaz man wolte sehen:
 dise vuoren sehen vrouwen,
 jene ander tanzen schouwen;
 dise sâhen bûhurdieren,
 jene ander justieren.
 swâ zuo den man sîn wille truoc,
 des alles vand er dâ genuoc.
 wan alle, die dâ wâren
 von vröudebaeren jâren,
 die vlizzen sich inwiderstrît
 ze vröuden an der hôhgezît.
 Und Marke der guote,
 der höfsche hôhgemuote
 âne ander vrouwen schönheit,
 die er haete an sînen rinc geleit,
 sô haete er doch besunder
 ein sunderlîchez wunder,
 Blanscheflûr sîne swester dâ:
 ein maget, daz dâ noch anderswâ
 schoener wîp nie wart gesehen.
 wir hoeren von ir schoene jehen,
 sine gesaehie nie kein lebende man
 mit inneclîchen ougen an,
 ern minnete dâ nâch iemer mê
 wîp und tugende baz dan ê.
 Diu saelige ougenweide
 diu machete ûf der heide
 vil manegen man vrech unde vruot,
 manec edele herze hôhgemuot.
 dar zuo was in der ouwe
 manec ander schoeniu vrouwe,
 der iegelîchîu mohte sîn
 von schoene ein rîchîu künigîn,
 die muot und vröude ouch bâren
 den allen, die dâ wâren,
 und macheten manic herze vrô.
 hie mite huob sich der bûhurt dô
 von gesinde und ouch von gester:
 die werdesten und die besten,
 die riten dâ zuo wâ unde wâ.

ouch was der werde Marke dâ
und sîn geselle Riwalîn
âne ander ingesinde sîn,
die sich ouch gevlizzen haeten,
wie sîz dâ sô getaeten,
daz ez dâ sagebaere
und wol ze lobene waere.
man sach dâ zuo dem mâle
von pfelle und von zendâle
manc ors bedact ze vlîze,
manege decke snêwîze,
gel, brûn, rôt, grüne unde blâ;
sô sach man ander anderswâ
von edeler sîden wol gebriten,
jene ander manege wîs zesniten,
gevêhet und geparrieret,
sus und sô gefeitieret.
diu ritterschaft diu vuorte cleit
mit wunderlîcher rîcheit
zersniten und zerhouwen.
ouch lie der sumer wol schouwen,
daz er dâ mit Marke wolte sîn:
manec wunneclîch schapelekîn
von bluomen sach man an der schar,
diu er im ze stiure brâhte dar.
In dirre sîezen sumercraft
huop sich ein sîeziu ritterschaft.
diu schar sich dâ dicke underwar.

si zogeten sich her unde dar
und triben des vil und sô genuoc,
biz sich der bûhurt dô getruoc,
dâ Blanscheflûr diu werde,
ein wunder ûf der erde,
und manc ander schoeniu vrouwe
sâzen an ir schouwe.
wan dise die riten sô rîche,
sô rehte keiserlîche,
daz ez manic ouge gerne sach.
swaz aber von ieman dâ geschach,
sô was der hõfsche Riwalîn
und muose ez ouch binamen sîn,
der ez des tages und an der stete
ze wunsche vor in allen tete.
ouch nâmen sîn die vrouwen war
und jâhen des, daz in der schar
nieman nâch ritterlîchem site
alsô behendeclîchen rite,
und lobeten elliû sîniu dinc.
« seht » sprâchen sî « der jungelinc
der ist ein saeliger man:

wie saeleclîche stêt im an
 allez daz, daz er begât!
 wie gâr sîn lîp ze wunsche stât!
 wie gânt im sô gelîche in ein
 diu sîniu keiserlîchen bein!
 wie rehte sîn schilt z' aller zît
 an sîner stat gelîmet lît!
 wie zimet der schaft in sîner hant!
 wie wol stât allez sîn gewant!
 wie stât sîn houbet und sîn hâr!
 wie sûeze ist aller sîn gebâr!
 wie saeleclîche stât sîn lîp!
 ô wol si saeligez wîp,
 der vröude an ime belîben sol! «
 nu marcte ir aller maere wol
 Blanscheflûr diu guote,
 wan sî in ouch in ir muote,
 swaz ir dekeiniu taete,
 ze hôhem werde haete.
 sî haete in in ir muot genomen,
 er was ir in ir herze komen;
 er truoc gewalteclîche
 in ir herzen künicrîche
 den cepter und die crône:
 daz sî doch alsô schône
 und alsô tougenlîchen hal,
 daz sî 'z in allen vor verstal.
 Nu daz der bûhurt dô zergie
 und sich diu ritterschaft zerlie
 und iegelfîcher kêrte,
 dar in sîn muot gelêrte,
 dô kam ez von âventiure alsô,
 daz Riwalîn gekêrte dô,
 dô Blanscheflûr diu schoene saz.
 hie mite gesprancte er nâher baz
 und als er under ir ougen sach,
 vil minneclîche er zuo z' ir sprach:
 « â, dê vus saut, bêle! «
 « mercî! « dît la buzêle
 und sprach vil schemelîche:
 « hêrre got der rîche,
 der elliu herze rîche tuot,
 der rîche iu herze unde muot!
 und iu sî grôze genigen,
 und aber des rehtes unverzigen,
 des ich an iuch ze redene hân. «
 « ach sûeze, waz hân ich getân? «
 sprach aber der höfsche Riwalîn.
 sî sprach: « an einem vriunde mîn,
 dem besten den ich ie gewan,
 dô habet ir mich beswaeret an. «

« ja hêrre « dâhte er wider sich
« waz maere ist diz? oder waz hân ich
begangen wider ir hulden?
waz gît sî mir ze schulden? «
und wânde, daz er eteswen
ir mâge, disen oder den,
unwizzende an der ritterschaft
gemachet haete schadehaft,
dâ von ir herze swaere
und ime erbolgen waere.
nein, der vriunt, des sî gewuoc,
daz was ir herze, in dem sî truoc
von sînen schulden ungemach,
daz was der vriunt, von dem sî sprach.
iedoch enweste er niht hie mite.
nâch sînem ellîchem site
sprach er vil minneclîche z' ir:
« schoene, ine wil niht, daz ir mir
haz oder argen willen traget;
wan ist ez wâr, als ir mir saget,
sô rihtet selbe über mich:
swaz ir gebietet, daz tuon ich. «
diu sûeze sprach: « durch dise geschicht
enhazze ich iuch ze sêre niht;
ine minne iuch ouch nicht umbe daz.
ich wil iuch aber versuochen baz,
wie ir mir ze buoze wellet stân

umbe daz, daz ir mir habet getân. «
Sus neig er ir und wolte dan,
und sî diu schoene ersûfte in an
vil tougenlîchen unde sprach
ûz inneclîchem herzen: « ach,
vriunt lieber, got gesegen dich! «
dô alêrste huob ez sich
mit gedanken under in.
Canêlengres der kêrte hin
in maneger slahte trahte:
er trahte maneger slahte,
waz Blanschefliure swaere
und dirre maere waere.
ir gruoz, ir rede betrahte er gâr,
ir sûft, ir segen, al ir gebâr
daz marcte er al besunder
und begunde iedoch hier under
ir siuften unde ir sûezen segen
ûf den wec der minne wegen:
er kam binamen an den wân,
diu zwei diu waeren getân
durch niht niwan durch minne.
daz enzunte ouch sîne sinne,

daz sî sâ wider vuoren
und nâmen Blanschefluoren
und vuorten sî mit in zehant
in Riwalînes herzen lant
und crônden sî dar inne
im z' einer küniginne.
jâ Blanscheflûr und Riwalîn,
der künec, diu sûeze künigîn,
die teilten wol gelîche
ir herzen künicrîche:
daz ir wart Riwalîne,
dâ wider wart ir daz sîne;
und wiste iedoch dewederz niht
umbe des andern geschiht.
si haeten sich wol under in zwein
einmüeteclîche und rehte in ein
mit ir gedanken ndernomen.
dâ was wol reht ze rehte komen:
sî lag ouch ime ze herzen
mit dem selben smerzen,
den sî von sînen schulden leit.
und wande er aber gewisheit
ir willen niene haete,
in welher wîs sî 'z taete,
durch haz oder aber durch minne,
daz machete sîne sinne
in zwîvele wanken:
er wancte mit gedanken
wîlent abe und wîlent an.
iezuo wolt er benamen dan
und al zehant sô wolte er dar,
unz er sich alsô gâr verwar
in den stricken sîner trahte,
daz er dannen niene mahte.
Der gedanchafte Riwalîn
der tete wol an im selben schîn,
daz der minnende muot
rehte alse der vrîe vogel tuot,
der durch die vrîheit, die er hât,
ûf daz gelîmde zwî gestât:
als er des lîmes danne entsebet
und er sich ûf ze vlûhte hebet,
sô clebet er mit den vüezen an;
sus reget er vedern und wil dan;
dâ mite gerüeret er daz zwî
an keiner stat, swie kûme ez sî,
ez enbinde in unde mache in haft;
sô sleht er danne ûz aller craft
dar unde dar und aber dar,
unz er ze jungeste gar
sich selben vechtende übersiget

und gelîmet an dem zwîge liget.
rehte in der selben wîse tuot
der unbetwungene muot:
sô der in senede trahte kumet
und liebe an ime ir wunder vrumet
mit senelîcher swaere,
sô wil der senedaere
ze sîner vrîheite wider;
sô ziuhet in diu sûeze nider
der gelîmeten minne.
dâ verwirret er sich inne
sô sêre, daz er sich von dan
noch sus noch sô verrihten kan.
als ergieng ez Riwalîne,
den ouch die trahte sîne
verwurren in der minne
sînes herzen küniginne.
in haete wol beworrenheit
in wunderlîch pârât geleit;
wan er enwiste, weder ir muot
wider in waere übel oder guot;
ern erkante dannoch diz noch daz,
weder ir minne noch ir haz.
ern sach noch trôst noch zwîvel an,
daz enliez ouch in noch dar noch dan.
trôst unde zwîvel vuorten in
unendelîchen under in.
trôst seite im minne, zwîvel haz.
durch disen crieic und umbe daz
sone mohte er sînen vesten wân
an ir dewederez verlân,
an haz noch ouch an minne.
sus swebeten sîne sinne
in einer ungewissen habe:
trôst truog in an und zwîvel abe.
ern vant niht staetes an in zwein.
sin gehullen sô noch sus inein:
sô zwîvel kam und seite im daz,
sîn Blanscheflûr waere ime gehaz,
sô wancte er und wolte dan.
zehant kam trôst und truog in an
ir minne und einen lieben wân:
sus muose er aber dâ bestân.
mit diseme crieige enwiste er war:
ern mohte weder dan noch dar.
sô er ie serre dannen ranc,
sô minne ie vaster wider twanc.
sô er ie harter dannen vlôch,
sô minne ie vaster wider zôch.
sus treip ez minne mit im an,
biz doch der trôst den sige gewan

und er den zwîvel gâr vertreip
und Riwalîn gewis beleip,
sîn Blanscheflûr diu minnet in:
des was sîn herze und al sîn sin
einbaerelîche an sî geleit,
daz nieman dô dô wider streit.
Nu daz diu sûeze minne
sîn herze und sîne sinne
al nâch ir willen haete brâht,
dannoeh was ime vil ungedâht,
daz herzeliebe waere
sô nâhe gênde ein swaere.
do er dô sîn âventiure
von sîner Blanschefliure
von ende her betrachtete
und allez sunder ahtete:
ir hâr, ir stirne, ir tinne,
ir wange, ir munt, ir kinne,
den vrôuderîchen ôstertac,
der lachende in ir ougen lac,
dô kam diu rehte minne,
diu wâre viuraerinne
und stiez ir seneviuwer an,
daz viur, dô von sîn herze enbran,
daz sînem lîbe sâ zestunt
schînbaerelîche tete kunt,
waz nâhe gêndiu swaere
und senediu sorge waere.
wan er greif in ein ander leben;
ein niuwe leben wart ime gegeben:
er verwandelte dô mite
al sîne sinne und sîne site
und wart mitalle ein ander man;
wan allez daz, des er began,
daz was mit wunderlîchen siten
und mit blintheit undersniten.
sîne ane geborne sinne
die wâren von der minne
als wilde und also unstaete,
als er s' erbeten haete.
sîn leben begunde swachen:
von rehtem herzen lachen,
des er dô vor was wol gewon,
dâ zôch er sich mitalle von;
swîgen unde wesen unvrô
daz was sîn beste leben dô.
wan elliu sîn gemuotheit
was gâr in senede nôt geleit.
Ouch vergie sîn senelîch geschicht
die seneden Blanschefliure niht:
diu was ouch mit dem selben schaden

durch in als er durch sî beladen.
diu gewaltaerinne Minne
diu was ouch in ir sinne
ein teil ze sturmelîche komen
und haete ir mit gewalte genomen
den besten teil ir mâze.
sine was an ir gelâze
ir selber noch der werlt niht mite
nâch ir gewonlîchem site.
swaz sî sich vröuden an genam,
swaz schimpfes ir ê wol gezam,
daz missestuont ir allez dô.
ir leben enschuof sich niuwan sô,
als ez ir an der nôt gewac,
diu nâhen an ir herzen lac.
und alles des, des sî geleit
von senelîcher arbeit,
sone wiste sî niht, waz ir war.
wan sî enwart nie dâ vor gewar,
waz sus getâniu swaere
und herzesorge waere.
Und sprach vil dicke wider sich:
« owê got hêrre, wie leb ich!
wie unde waz ist mir geschehen?

ich hân doch manegen man gesehen,
von dem mir nie kein leit geschach.
und sît ich disen man gesach,
sît wart mîn herze niemer mê
noch vrî noch vröudehaft als ê.
diz sehen, daz ich in hân getân,
daz ist ein dinc, dâ von ich hân
erworben nâhe gêndiu leit.
mîn herze, daz nie nôt erleit,
daz ist dâ von versêret;
ez hât mich gâr verkêret
an muote und an dem lîbe.
sol iegelîchem wîbe,
diu in gehoeret unde gesiht,
geschehen, also mir gesiht,
und ist ez danne an ime geborn,
so ist michel schoene an ime verlorn
und ist unnütze lebende ein man.
ist aber daz er von lêre kan
dekeiner slahte zouberlist,
dâ von diz vremede wunder ist
und disiu wunderlîche nôt,
sô waere er maneges bezzer tôt
und ensolte in niemer wîp gesehen.
durch got, wiest mir von ime geschehen
sô leide und alsô swâre!

nune gesach ich doch zewâre
noch in noch nie dekeinen man
mit vîntlîchen ougen an
noch engetruoc nie nieman haz:
wâ mite mag ich geschulden daz,
daz mir von ieman leit geschehe,
den ich mit vriundes ougen sehe?
Waz wîze ich aber dem guoten man?
er ist hie lîhte unschuldic an.
swaz herzesorge ich mir von im
und ouch durch sînen willen nim,
daz wizze got, deist allermeist
mîn selbes herzen volleist.
ich sach dâ manegen man und in.
waz mag er mir des, daz mîn sin
von den andern allen
an in einen ist gevallen?
dô ich sô vil manic edele wîp
den sînen keiserlîchen lîp
und sînen ritterlîchen prîs
mit lobe gehôrte in ballen wîs
alse umbe trîben unde tragen
und sînes lobes sô vil gesagen
und ich mit ougen selbe sach
die tugende, der man von im jach,
und allez in mîn herze las,
swaz lobelîches an im was.
dâ von ergouchete mîn sin,
hie von geviel mîn herze an in.
entriuwen daz erblante mich,
daz was daz zouber, dâ von ich
mîn selber sus vergezzen hân.
ern hât mir leides niht getân,
der liebe man, von dem ich clage,
den ich mit clage ze maere trage.
mîn tumber meisterlôser muot
der ist, der mir dâ leide tuot,
der ist, der mînen schaden wil.
er wil und wil joch al ze vil,
des er niht wellen solte,
ob er bedenken wolte,
waz vuoge waere und êre.
nune siht aber er niht mêre
niwan sîn selbes willen an
an disem saeligen man,
an den er in sô kurzer vrist
sô rehte gâr gevallen ist.
und semmir got, ich waene wol,
ob ich 's mit êren waenen sol
und sol ich mich der rede niht schamen
durch mînen magetlîchen namen,

sô dunket mich, diu herzeclage,
die ich durch in ze herzen trage,
diu ensî niwan von minnen.
des wirde ich hier an innen,
daz ich ime sô gerne waere bî.
und swaz sô dirre maere sî,
mir wahset eteswaz hier an,
daz minne meinet unde man.
wan swaz ich allen mînen lîp
umbe rehte minnendiu wîp
und umbe liebe hân vernomen,
daz ist mir in mîn herze komen:
der sûeze herzesmerze,
der vil manic edele herze
quelt mit sûezem smerzen,
der liget in mînem herzen. «
Nu daz diu hõfsche guote
mit ganzlîchem muote
sich in ir herzen des enstuont,
als die minnenden alle tuont,
daz ir geselle Riwalîn
ir herzen vrõude müese sîn,
ir meister trõst, ir beste leben:
sî begunde im ouge und ouge geben
und sach in, swâ sî 'n mohte sehen.
swenne ez diu vuoge lie geschehen,
sô gruozte sî 'n vil tougen
mit inneclîchen ougen.
ir senelîche blicke
die sâhen in vil dicke
lange unde minneclîchen an.
dô daz der minnende man,
ir vriunt, begunde merken,
alrêrste begunde in sterken
diu minne und ouch sîn trõst an ir;
alrêrste enbran sîn herzegir,
und sach der sûezen allez sider
baltlîcher unde sûezer wider,
dan er ie dâ vor getaete.
swenne er die state haete,
sô gruozte ouch er mit ougen dar.
nu sîn diu schoene wart gewar,
daz er si meinde als si in,
dô was ir meistiu sorge hin;
wan sî wânde allez ê, daz er
hin z' ir enhaete keine ger.
nu wiste aber sî wol, daz sîn muot
hin z' ir was sûeze und also guot,
als liebes muot ze liebe sol.
daz selbe wiste er an ir wol.
daz selbe enzunte ir beider sin.

dâ von begunden s' under in
 sich meinen unde minnen
 mit herzenlîchen sinnen.
 ez ergienc in rehte, als man giht:
 swâ liep in liebes ouge siht,
 daz ist der minnen viure
 ein wahsendiu stiure.
 Nu Markes hôhgezît ergie
 und sich diu hêrschaft gar zerlie,
 dô kâmen Marke maere,
 daz ein sîn vîent waere,
 ein kûnec, geriten in sîn lant
 mit alsô creftiger hant,
 der in niht schiere taete wider,
 er braeche im allez daz dernider,
 daz er berîten kunde.
 zehant und an der stunde
 besande Marke ein michel her
 und kam in an mit starker wer.
 er vaht mit ime und sigete im an
 und sluog und vienc sô manegen man,
 daz ez von grôzen saelden was,
 der dannen kam oder dâ genas.
 dâ wart der werde Riwalîn
 mit eime sper zer sîten in
 gestochen und sô sêre wunt,
 daz in die sîne sâ zestunt
 vûr einen halptôten man
 mit manegem jâmer vuorten dan
 hin heim ze Tintajêle wider.
 dâ leiten sî 'n tôtsiechen nider.
 zehant erschullen maere,
 Canêlengres der waere
 tôtwunt und in dem strîte erslagen.
 des wart ein jaemerlîchez clagen
 in dem hove und in dem lande.
 swer sîne tugende erkande,
 dem was sîn schade von herzen leit.
 sî clageten, daz sîn vrûmekeit,
 sîn schoener lîp, sîn sûeziu jugent,
 sîn wol gelobetiu hêrren tugent
 sô schiere solte an ime zergân
 und ein sô vrûejez ende hân.
 sîn vriunt der kûnic Marke
 der clagete in alsô starke,
 daz er durch nie dekeinen man
 sô nâhe gênde clage gewan.
 in weinde manic edele wîp,
 manc vrouwe clagete sînen lîp.
 und swer in ie dâ vor gesach,
 den erbarmete sîn ungemach.

Swaz aber ir aller swaere
umbe sînen schaden waere,
sô was ez iemer eine
sîn Blanscheflûr, diu reine,
diu höfsche, diu guote,
diu mit durnehem muote,
mit ougen und mit herzen
ir herzeliebes smerzen
beclagete und ouch beweinete;
und aber, dô sî vereinete
und sî ze clagene state gewan,
dô gie si sich mit handen an:
die sluoc si tûsent stunde dar
und niuwan dar, da 'z ir dâ war;
da engegen, dâ daz herze lac,
dar tete diu schoene manegen slac.
sus quelte daz vil sûeze wîp
ir jungen, schoenen, sûezen lîp
mit alsô clegelîcher nôt,
daz s' einen anderen tôt,
der niht von minnen waere komen,

dô haete vür ir leben genomen;
und waere iedoch verdorben
und in dem leide erstorben,
wan daz sî der trôst labete
und der gedinge ûf habete,
daz sî 'n binamen wolte sehen,
swie sô 'z möhte geschehen;
und also sî 'n gesaehe,
swaz ir dar nâch geschaehe,
daz sî daz allez gerne lite.
hie vriste sî daz leben mite,
biz daz sî wider ze sinnen kam
und in ir trahte dô genam,
wie sî 'n gesehen möhte,
als ez ir leide töhte.
Sus kam ir in ir sinne
umbe eine ir meisterinne,
diu s' alle zît und alle wege
haete in ir lêre und in ir pflege
und s' ûz ir huote nie verlie:
die nam sî sunder unde gie,
dâ nieman was niwan sî zwô,
und huop ir clage hin z' ir alsô,
als sî ie tâten und noch tuont,
den ir dinc stât, als ez ir stuont:
ir ougen über wielen,
die heizen trehene vielen
gedîhtecliche und ange
über ir vil liehtiu wange;

ir hende sî zesamene vielt,
 vlêhlîche sî die vür sich hielt:
 « ach mînes lîbes! « sî dô sprach
 « ach « sprach si « mînes lîbes ach!
 ach herzeliebiu meisterîn,
 nu tuo mir dîner triuwe schîn,
 der vil und wunder an dir ist!
 und sît du nû sô saelic bist,
 daz al mîn saelde und al mîn rât
 niwan an dîme râte stât,
 sô clage ich dir mîn herzeleit
 ûf alle dîne saelekeit:
 dune helfes mir, sô bin ich tôt! «
 « nu vrouwe, waz ist iuwer nôt
 und iuwer clegelîchez clagen? «
 « ei trût, getar ich dir 'z gesagen? «
 « jâ liebiu vrouwe, sprechet an! «
 « mich toetet dirre tôte man,
 von Parmenîe Riwalîn:
 den saehe ich gerne, möhte ez sîn
 und wiste ich, wie ich 'z erwürbe,
 ê danne er volle erstürbe;
 wan leider ern mac niht genesen.
 maht dû mir dar zuo guot gewesen,
 ich engan dir niemer nihtes abe,
 die wîle und ich daz leben habe. «
 Diu meisterinne gedâhte dô:
 « gestate ich dirre dinge alsô,
 waz mag dâ schaden gewahsen an?
 wan dirre halptôte man
 der stirbet morgen oder noch:
 sô hân ich mîner vrouwen doch
 gevristet lîp und êre
 und bin ir iemer mêre
 lieber danne ein ander wîp. «
 « trût vrouwe « sprach sî « lieber lîp,
 iur clage ist mir von herzen leit
 und swâ ich iuwer arbeit
 mit mînem lîbe erwenden kan,
 dane gezwîvelt niemer an.
 ich sol selbe gân dar nider
 und in gesehen und iesâ wider.
 ich sol die state erkunnen dâ,
 wie er dâ lige oder wâ,
 und ouch der liute nemen war. «
 sus kam s' in den gebaerden dar,
 als sî sîn angest wolte clagen
 und begunde im tougenlîche sagen,
 ir vrouwe wolte in gerne sehen,
 daz er ez lieze geschehen
 nâch vuogen und nâch êren.

sus begunde sî dô kêren
mit disen maeren wider dan.
si nam die maget und leite ir an
eines armen betewîbes cleit;
ir antlützes schönheit
mit dicken rîsen sî verbant
und nam ir vrouwen an ir hant
und kam ze Riwalîne.
nu haete ouch er die sîne
al besunder ûz getriben
und was al eine beliben.
er sagete in allen unde jach,
einoete waere sîn gemach.
ouch jach diu meisterinne,
sî braehte ein arzaetinne,
und erwarp, daz man si zuo z' im liez.
daz slôz sî vür die tür dô stiez.
« nu vrouwe « sprach si « sehet in! «
und sî, diu schoene, diu gie hin
und dô sî 'm under ougen sach,
« ach « sprach si « hiute und iemer ach!
owê daz ich ie wart geborn:
wie ist mîn trôst alsus verlorn! «
Alsus neig ir dô Riwalîn
vil kûme, als ez dô mohte sîn
von eime tôtsiechem man.
ouch sach sî daz vil lützel an
und nam es harte kleine war,
wan saz et blintlîchen dar
und leite Riwalîne
ir wange an daz sîne,
biz daz ir aber dô beide
von liebe und ouch von leide
ir lîbes craft dô von gesweich.
ir rôsevarwer munt wart bleich,
ir lîch diu kam vil garwe
von der viel liechten varwe,
diu dô vor an ir lîbe lac.
ir clâren ougen wart der tac
trüebe unde vinsten als diu naht.
sus lac si in der unmaht
und âne sinne lange,
ir wange an sînem wange,
gelîche als ob si waere tôt.
Nu daz sî dô von dirre nôt
ein lützel wider ze crefte kam,
ir trût si an ir arm dô nam
und leite ir munt an sînen munt
und kuste in hundert tûsent stunt
in einer kleinen stunde,
unz ime ir munt enzunde

sinne unde craft zer minne,
wan minne was dar inne:
ir munt der tete in vröudehaft,
ir munt der brâhte im eine craft,
daz er daz keiserlîche wîp
an sînen halptôten lîp
vil nâhe und inneclîche twanc.
dar nâch sô was vil harte unlanc,
unz daz ir beider wille ergienc
und daz vil sûeze wîp enpfienc
ein kint von sînem lîbe.
ouch was er von dem wîbe
und von der minne vil nâch tôt;
wan daz im got half ûz der nôt,
sône kunde er niemer sîn genesen:
sus genas er, wan ez solte wesen.
Sus was, daz Riwalîn genas
und Blanscheflûr diu schoene was
von ime entladen unde beladen
mit zweier hande herzeschaden:
grôz leit lie sî bî dem man
unde truoc daz groezer dan;
sî lie dâ senede herzenôt
und truoc mit ir von dan den tôt:
die nôt sî mit der minne lie,
den tôt sî mit dem kinde enpfienc.
und iedoch swie sô sî genas,
in swelher wîse sô sî was
von ime entladen unde beladen
sô mit vrumen sô mit schaden,
sone sach sî doch niht anders an
wan liebe liebe und lieben man.
weder kint noch tôdes ungeschicht
enwiste s' an ir lîbe niht:
minne unde man wiste si wol
und tete reht als der lebende sol
und als der minnende tuot:
ir herze, ir sin, ir gernder muot
lac niwan an Riwalîne.
dâ wider lac ouch der sîne
an ir und an ir minnen.
si haeten in ir sinnen
beide eine liebe und eine ger.
sus was er sî und sî was er.
er was ir und sî was sîn.
dâ Blanscheflûr, dâ Riwalîn,
dâ Riwalîn, dâ Blanscheflûr,
dâ beide, dâ lêal amûr.
ir leben was vil gemeine dô,
sî wâren mit ein ander vrô
und hôhten ir gemüete

mit vil gemeiner güete.
und swenne sî mit vuogen
ir state in ein getruogen,
sô was ir werltwunne vol,
sô was in sanfte und alsô wol,
daz sî enhaeten niht ir leben
umb kein ander himelrîche gegeben.
Doch werte daz unlange.
wan in ir anevange,
dô s' allerbeste lebeten
und in dem wunsche swebeten,
dô kâmen Riwalîne boten:
Morgân sîn vînt haete geboten
eine starke samenuung in sîn lant.
mit disem maere und al zehant
wart Riwalîne ein schif bereit
und al sîn dinc dar an geleit;
spîse unde ros, daz allez wart
zehant bereitet an die vart.
Diu minneclîche Blanschefluor,
dô sî diu leiden maere ervuor
umbe den vil herzelieben man,
alrêrste gienc ir kumber an.
von herzeleide ir aber geschach,
daz sîne gehôrte noch gesach.
ir lîch wart an ir lîbe
als eime tôten wîbe.
ûz ir munde gie niemê
wan daz vil arme wort « owê! »
daz eine sprach s' und ouch niemê.
« owê! » sprach sî vil lange « owê!
owê nu minne und ouwê man!
wie sît ir mich gevallen an
mit alsô maneger arbeit!
minne, al der werlde unsaelekeit,
sô kurziu vröude als an dir ist,
sô rehte unstaete sô du bist,
waz minnet al diu werlt an dir?
ich sihe doch wol, du lônest ir,
als der vil valschafte tuot.
dîn ende daz ist niht sô guot,
als dû der werlde geheizest,
sô dû sî von êrste reizest
mit kurzem liebe ûf langez leit.
dîn gespenstigiû trûgeheit,
diu in sô valscher sûeze swebet,
diu triuget allez, daz der lebet.
daz ist an mir wol worden schîn.
daz al mîn vröude solte sîn,
dâ von hân ich nû niht mêre
wan tôtlîch herzesêre.

mîn trôst vert hin und lât mich hiel! «
 In disem clagemaere gie
 ir trûtgeselle Riwalîn
 mit weinendem herzen îñ
 und wolte nemen urloup von ir.
 « vrouwe « sprach er « gebietet mir,
 ich sol und muoz ze lande varn;
 iuch, schoene, müeze got bewarn:
 weset iemer saelec unde gesunt! «
 alsus geswant ir anderstunt,
 aber viel sî von der herzenôt
 vor ime in unmaht und vür tôt
 in ir meisterinne schôz.
 der ir getriuwe senegenôz
 dô der daz michel ungemach
 an sîme herzeliebe ersach,
 er leiste ir wol gesellekeit;
 wan er nam sich ir senede leit
 vil inneclîche mit ir an.
 sîn varwe und al sîn craft began
 an sînem lîbe swachen.
 nâch clegelîchen sachen
 gesaz er riuweclîchen nider
 und erbeite kûme, daz si wider
 und alsô vil ze creften kam,
 daz er sî dô mit handen nam
 und hiels daz vrôudelôse wîp
 vil suozeclîche an sînen lîp
 und kuste ie z' eteslîcher stunt
 ir wange, ir ougen unde ir munt
 und trûte sî sus unde sô,
 biz sî ze jungeste dô
 z' ir selber kam baz unde baz
 und ûfreht von ir selber saz.
 Nu Blanscheflûr z' ir selber kam
 und aber ir vriundes war genam,
 sî sach in jaemerlîchen an:
 « ach « sprach sî « saeliger man,
 wie ist mir sô leide an iu geschehen!
 hêrre, wie hân ich iuch gesehen
 ze sô vil maneger herzeclage,
 als ich an mînem herzen trage
 von iu, von iuwern schulden!
 getôrste ich ez mit hulden
 hin z' iu gereden, sô möhtet ir
 vriuntlîcher tuon und baz ze mir.
 hêrre unde vriunt, ich hân von iu
 manc leit und vor den allen driu,
 diu toedic unde unwendic sint.
 daz eine ist, daz ich trage ein kint,
 des entrûwe ich niemer genesen,

got enwelle mîn gehelfe wesen.
daz ander deist noch mêrre:
mîn bruoder und mîn hêrre
sô der an mir dise ungeschiht
und ouch sîn selbes laster siht,
der heizet mich verderben
und lesterlîche ersterben.
daz dritte ist aber diu meiste nôt
und maneges erger danne der tôt:
ich weiz wol, ob daz wol ergât,
daz mich mîn bruoder leben lât
und er mich niht ersterbet,
daz er mich aber enterbet
und nimet mir guot und êre.
sô muoz ich iemer mêre
unwert und swaches namen sîn.

dar zuo muoz ich mîn kindelîn,
daz einen lebenden vater hât,
ziehen âne vater rât.
Und enwolte ich daz niemêr geclagen,
solt ich daz laster eine tragen,
daz mîn vil hôch geslehte
und der künic mîn bruoder mehte
des itewîzes unde mîn
mit êren ledec und âne sîn.
swenne aber alle, die nu sint,
diu maere sagent, ich habe ein kint
erworben kebeslîche,
deist disem und jenem rîche,
Curnwâle und Engelande
ein offenbaeriu schande.
und ouwê, swenne daz geschiht,
daz man mich mit den ougen siht,
daz zwei lant von den schulden mîn
genidert unde geswechet sîn,
sô waere ich eine bezzer tôt.
seht hêrre « sprach si « deist diu nôt,
daz ist diu wernde herzeclage,
in der ich alle mîne tage
mit lebendem lîbe sterben muoz.
hêrre, iuwer helfe diu entuoz
und got envüege ez danne alsô,
sone wirde ich niemer mêre vrô. «
« Trût vrouwe « sprach er dô ze ir
« habet ir dekeine nôt von mir,
die sol ich bûezen, ob ich mac,
und ouch bewarn vür disen tac,
daz iu durch mîne schulde iht mê
leit oder laster ûf erstê.
ich hân, swaz her nâch süle geschehen,

sô lieben tac an iu gesehen,
daz ez unbillîch waere,
ob ir dekeine swaere
mit mînem willen soltet tragen.
vrouwe, ich wil iu rehte sagen
mîn herze und allen mînen muot.
leit unde liep, übel unde guot
und allez daz, daz iu geschiht,
dâ von enscheide ich mich niht.
dâ wil ich iemer wesen bî,
swie kumberlîch ez danne sî,
und biute iu zweier dinge kûr,
diu leget iuwerm herzen vûr:
weder ich belîbe oder var.
hier under nemet selbe war.
welt ir, daz ich hie bestê
und sehe, wie iuwer dinc ergê,
daz sî, geruochet aber ir
heim unde hinnen varn mit mir,
ich selbe und allez, daz ich hân,
daz ist iu iemer undertân.
ir erbietet mir ez hie sô wol,
daz ich es wol gedenken sol
mit aller slahte guote.
swes iu nu sî ze muote,
vrouwe, des bewîset mich,
wan swaz ir wellet, daz wil ich. «
« Genâde hêrre « sprach si dô
« ir redet und bietet mir 'z alsô,
als iu got lônên müeze
und also ich iuwer vüeze
iemer gerne suochen sol.
vriunt unde hêrre, ir wizzet wol,
belîbens mac hie niht gesîn:
mîn angest umb min kindelîn
die enmag ich leider niht verheltn.
wan möhte et ich mich hin verstelln!
daz waere nû der beste rât
nâch dem dinge, als ez mir stât.
vriunt hêrre, dar zuo râtet ir. «
« nû vrouwe « sprach er « volget mir:
ze naht als ich ze schiffe gê,
sô vüeget ir daz, daz ir ê
vil tougenlîche dar sît kômen
(biz daz hân ich urloup genomen),
daz ich iuch danne vînde
bî mînem ingesinde.
sus werbet! alsô muoz ez sîn. «
mit dirre rede kam Riwalîn
ze Marke und seite im maere,
waz ime enboten waere

umbe sîn liut und umb sîn lant.
urloup nam er von ime zehant,
dâ nâch von al den sînen.
die clageten Riwalînen,
daz er die clage ê nie gesach,
diu dô und dâ nâch ime geschach.
manc segen wart im nâch gegeben,
daz got sîn êre und sîn leben
geruohte in sînem schirme hân.
nu 'z an die naht begunde gân
und er ze sînem schiffe kam
und al sîn dinc dar an genam,
dô vand er sîne vrouwen dâ,
die schoenen Blanschefliure. ie sâ
sô wart daz schif gestôzen an.

alsus sô vuoren sî von dan.
Nû Riwalîn ze lande kam
und die vil grôze nôt vernam,
die Morgân haete ûf in gewant
mit übercrefteclîcher hant,
sînen marschalch er besande,
an dem er triuwe erkande,
an dem sîn meister trôst dô lac,
der aller sîner êren pflac
über sîn liut und über sîn lant:
daz was Rûal li foitenant,
der êren unde der triuwe ein habe,
der nie gewancte an triuwen abe.
der seite im aller hande,
als er ez wol erkande,
waz engeslîcher swaere
dem lande erstanden waere.
« doch » sprach er « sît daz ir enzît
ze trôste uns allen komen sît
und iuch got wider gesendet hât,
sô sol sîn alles werden rât
und mugen vil harte wol genesen.
wir suln nu hôhes muotes wesen,
unser angest sol nu cleine sîn. »
Hier under sagete im Riwalîn
die lieben âventiure
umbe sîne Blanschefliure.
des wart er inneclîche vrô.
« ich sihe wol, hêrre » sprach er dô
« iuwer êre wehset alle wîs,
iuwer werdekeit und iuwer prîs,
iuwer vröude und iuwer wunne
diu stîget als diu sunne.
irne möhtet ûf der erden
von wîbe niemer werden

sô hôhes namen als von ir.
von danne, hêrre, volget mir.
habe sî wol ze iu getân,
des sult ir sî geniezen lân.
sô wir unser dinc nu genden,
die nôt von uns gewenden,
diu uns nu sô ze rucke lîf,
sô gebietet eine hôhgezît
wol hêrlîche unde rîche:
dâ nemet sî offenlîche
vor mâgen und vor mannen ze ê.
und râte zwâre, daz ir ê
ze kirchen ir geruochet jehen,
da ez pfaffen unde leien sehen,
der ê nach cristenlîchem site.
dâ saeleget ir iuch selben mite.
und wizzet waerlîchen daz,
iuwer dinc sol iemer deste baz
ze êren und ze guote ergân. «
Nu daz geschach, daz was getân,
daz er des alles volle kam.
und also er sî dô ze ê genam,
er bevalch si hant von hande
dem getriuwen Foitenande.
der vuorte sî ze Canoël
ûf daz selbe castêl,
nâch dem sîn hêrre, als ich ez las,
Canêlengres genennet was,
Canêl nach Canoêle.
ûf dem selben castêle
haete er dô sîn selbes wîp,
ein wîp, diu muot unde lîp
mit wîplîcher staete
der werlt gewerldet haete.
der bevalch er sîne vrouwen dô
und schuof ir ir gemach alsô,
als ez ir namen wol gezam.
Nu Rûal wider zem hêrren kam,
do wurden sî zwêne under in zwein
umbe ir angest in ein,
also ez in dô was gewant.
si sanden über al ir lant
und samenten ir ritterschaft;
alle ir state und alle ir craft
die kêrten sî niwan ze wer.
alsus kâmen sî mit her
Morgâne engegene geriten.
ouch wart ir harte wol gebiten
von Morgâne und von den sînen:
sî enpfienge Rivalînen
mit einer herten vehte.

hei waz dâ guoter knehte
gevellet unde geveiget wart!
wie lützel der dâ wart gespart!
wie manic man kam dâ ze nôt,
und wie vil maneger lac dâ tôt
und wunt von ietwederm her!
an dirre veigen lantwer
wart der vil clagebaere erslagen,
den al diu werlt wol solte clagen,
ob clegelîchiu swaere
nâch tôde nütze waere.
Canêlengres der guote,
der ritterlîchem muote
noch hêrren tugende an keiner stete
nie vooz noch halben wanc getete,
der lac dâ jaemerlîchen tôt.
iedoch in aller dirre nôt
kâmen die sînen über in
und brâhten in mit noeten hin.
mit maneger clage vuorten si 'n dan
und bestatten in als einen man,
der minner noch mêre
niwan ir aller êre
mit ime dô vuorte hin ze grabe.
daz ich nu vil von ungehabe
und von ir jâmer sagete,
waz iegelîcher clagete,
waz solte daz? es waere unnôt.
si wâren alle mit im tôt
an êren unde an guote,
an allem dem muote,
der guoten liuten solte geben
saelde und saeclîchez leben.
Diz ist geschehen, ez muoz nu sîn.
er ist tôt der guote Riwalîn.
dane hoeret nû niht mêre zuo
wan eine, daz man umbe in tuo
als mit rehte umb einen tôten man.
da enist doch nû niht anders an:
man sol und muoz sich sîn bewegen,
und sol sîn got von himele pflegen,
der edeler herzen nie vergaz!
und sul wir sprechen vûrbaz,
wie 'z umbe Blanschefliure kam.
dô diu vil schoene vernam
diu clagebaeren maere,
wie dô ir herzen waere,
got hêrre, daz solt dû bewarn,
daz wir daz iemer ervarn!
ich enhân dâ keinen zwîvel an,
gewan ie wîp durch lieben man

tôtlîchen herzesmerzen,
dern waere ouch in ir herzen.
daz was tôtlîches leides vol.
sî bewârte al der werlde wol,
daz ir sîn tôt ze herzen gie.
ir ougen diu enwurden nie
in allem disem leide naz.
jâ got hêrre, wie kam daz,
daz dâ niht wart geweinet?
dâ was ir herze ersteinet.
da enwas niht lebenes inne
niwan diu lebende minne
und daz vil lebelîche leit,
daz lebende ûf ir leben streit.
geclagete s' aber ir hêrren iht
mit clageworten? nein sî niht.
sî erstummete an der stunde,
ir clage starp in ir munde.
ir zunge, ir munt, ir herze, ir sin,
daz was allez dô dâ hin.
diu schoene enclagete dô niemê.
sine sprach dô weder ach noch wê.
si seic et nider unde lac
quelende unz an den vierden tac
erbermeclîcher danne ie wîp;
si want sich unde brach ir lîp
sus unde sô, her unde dar
und treip daz an, biz sî gebar
ein sünelîn mit maneger nôt.
seht, daz genas und lac sî tôt.
Owê der ougenweide,
dâ man nâch leidem leide
mit leiderem leide
siht leider ougenweide!
Der êre an Riwalîne lac,
der er nâch grôzen êren pflac,
die wîle ez got wolte,
daz er ir pflegen solte,
der leit was leider alze grôz
und alles leides übergênôz.
wan al ir trôst und al ir craft,
ir tuon und al ir ritterschaft,
ir êre und al ir werdekeit,
daz allez was dô hin geleit.
sîn tôt was aber wol lobelîch,
der ir ze sêre erbermeclîch.
swie schedelîch diu swaere
liute unde lande waere,
diu von ir hêrren tôde kam,
ezn was doch niht sô clagesam,
sô daz man dise quelende nôt

und den erbermeclîchen tôt
an dem vil sūezen wîbe sach.
ir jâmer unde ir ungemach
beclage ein ieclic saelec man.
und swer von wîbe ie muot gewan
oder iemer wil gewinnen,
der trahte in sînen sinnen,
wie lîhte misselinge
an sus getânem dinge
guoten liuten ûf erstât,
wie lîhte ez in ze leide ergât
an vrōuden unde an lîbe,
und sî dem reinen wîbe
genâden wūschende umbe got,
daz sîn gūete und sîn gebot
ir helfe, ir trōst geruoche sîn!
und sagen wir umbe daz kindelîn,
daz vater noch muoter haete,
waz got mit deme getaete.
Riuwe unde staetiu triuwe
nâch vriundes tōde ie niuwe,
dâ ist der vriunt ie niuwe:
daz ist diu meiste triuwe.
Swer nâch dem vriunde riuwe hât,
nâch tōde triuwe an ime begât,
daz ist vor allem lōne,
deist aller triuwe ein crōne.
mit der selben crōne was
gecroenet dô, als ich ez las,
der marschalc und sîn saelec wîp,
die beide ein triuwe unde ein lîp
got unde der werlde wâren,
des sî guot bilde bâren
beidiu der werlde unde gote,
wan sî wol nach gotes gebote
ganzlîcher triuwe wielten
und ouch die wol behielten
âne alle missewende
unz an ir beider ende.
solt ieman ûf der erden
von triuwen halben werden
kūnic oder kūnigîn,
binamen daz möhten sî wol sîn,
als ich iu von in beiden
waerlîche mag bescheiden,
wie er gevuor und sî gewarp.
dô Blanscheflûr, ir vrouwe, erstarp
und Riwalîn begraben was,
des weisen dinc, der dô genas,
das gevuor nâch ungenaden wol
als des, der vûrbaz komen sol:

der marschalch und diu marschalkîn
nâmen daz cleine weiselîn
und burgen ez vil tougen
den liuten von den ougen.
si sageten unde hiezen sagen,
ir vrouwe haete ein kint getragen,
daz waere in ir und mit ir tôt.
von der gedrîeten nôt
wart aber des landes clage dô mê;
ir clage wart aber dô mê dan ê:
clage, daz Riwalîn erstarp,
clage, daz Blanscheflûr verdarp,
clage umbe ir beider kindelîn,
an dem ir trôst dô solte sîn,
daz daz verdorben waere.
zuo aller dirre swaere
gieng in diu starke vorhte,
die Morgân an in worhte,
als nâhen alse ir hêrren tôt.
wan diz daz ist diu meiste nôt,
die man zer werlde haben mac:
swâ sô der man naht unde tac
den tôtvînt vor ougen hât,
daz ist diu nôt, diu nâhen gât,
und ist ein lebelîcher tôt.
in aller dirre lebenden nôt
wart Blanscheflûr ze grabe getragen.
michel jâmer unde clagen
daz wart begangen ob ir grabe.
ir muget wol wizzen, ungehabe
der was dâ vil und alze vil.
nune sol ich aber noch enwil
iuwer ôren niht beswaeren
mit z' erbermeclîchen maeren,
wan ez den ôren missehaget,
swâ man von clage ze vil gesaget;
und ist vil lûtzel iht sô guot,
ez enswache, der 's ze vil getuot.
von diu sô lâzen langez clagen
und vlîzen uns, wie wir gesagen
umbe daz verweisete kint,
von dem diu maere erhaben sint.
Sich treit der werlde sache
vil ofte z' ungemache
und aber von ungemache
wider ze guoter sache.
Reht in den noeten sol der vrome,
ze swelhem ende ez danne kome,
bedenken, wie sîn werde rât.
die wîle und er daz leben hât,
sô sol er mit den lebenden leben,

im selben trôst ze lebene geben.
als tete der marschalch Foitenant.
wan ez ime ze sorgen was gewant,
dô bedâhte er mitten in der nôt
des landes schaden, sîn selbes tô.
wan ime diu wer niht tohte
noch sich mit wer enmohte
wider den vînt gevristen,
dô vriste er sich mit listen.
er sprach die hêrren al zehant
über allez sînes hêrren lant
und brâhte sî ze suone.
wan in was niht ze tuone
wan vlêhen unde sich ergeben.
sie ergâben guot unde leben
an Morgânes hulde.
die hazlîchen schulde
under Morgâne und under in
die legeten sî mit listen hin
und nerten ir liut unde ir lant.
Der getriuwe marschalch Foitenant
vuor heim und sprach sîn saelic wîp
und bevalch ir verre und an den lîp,
daz sî sich in leite
nâch der gewonheite,
als ein wîp kindes inne lît,
und daz sî nâch der selben zît
jaehe unde jehende waere,
daz sî daz kint gebaere,
daz ir junchêrre solte sîn.
diu saelege marschalkîn,
diu guote, diu staete,
diu reine Floraete,
diu wîbes êre ein spiegelglas
und rehter güete ein gimme was,
diu was des lîhte gemant,
daz ir doch z' êren was gewant.
sie stalte ir muot und al ir lîp
ze clage und rehte also ein wîp,
diu eines kindes sol genesen.
si hiez ir kamere unde ir wesen
stellen unde machen
ze heinlîchen sachen.
und wande s' ouch erkande wol,
wie man hie zuo gebâren sol,
dô nam si 'r willeclage hier abe.
si gelîchsente grôz ungehabe
an muote unde an lîbe
gelîch einem wîbe,
diu ze solhen noeten gât,
diu al ir dinc gestellet hât

ze sus getâner arbeit.
sus wart daz kint zuo z' ir geleit
vil tougenlîche unde alsô,
daz ez vil lützel ieman dô
âne eine ir ammen bevant.
hie wart ein maere sâ zehant,
diu guote marschalkinne
laege eines sunes inne.
ez was ouch wâr, sie tete alsô:
si lag des sunes inne dô,
der ir sunlîcher triuwe pflac
unz an ir beider endetac.
daz selbe sūeze kint truoc ir
als sūezelîche Kindes gir,
als ein kint sîner muoter sol.
und was daz billîch unde wol.
si leite ouch allen ir sin
mit muoterlîcher liebe an in
und was des alsô staete,
als ob sî 'n selbe ie haete
under ir brūsten getragen.
als wir daz maere hoeren sagen,
sone geschach ez weder sît noch ê,
daz ein man unde ein wîp ie mê
mit solher liebe ir hêrren zugen.
als wir her nâch erkennen mugen
an disem selben maere,
wie veterlîche swaere
und wie vil manege arbeit
der getriuwe marschalch durch in leit.
Nu daz diu guote marschalkîn
der noete genesen solte sîn
und nâch ir sehs wochen,
als den vrouwen ist besprochen,
des suns ze kirchen solte gân,
von dem ich her gesaget hân,
si selbe in an ir arm nam
und truog in suoze, als ir gezam,
mit ir zem gotes hūse alsô.
und als si ir înleite dô
gotelîche haete enpfangen
und was von offer gangen
mit schoenem ingesinde,
dô was dem kleinen kinde
der heilege touf bereit,
durch daz ez sîne cristenheit
in gotes namen enpfienge,
swie 'z ime dar nâch ergienge,
daz ez doch cristen waere.
nu daz sîn toufaere
alles sînes dinges was bereit,

nâch toufflicher gewonheit
er vrâgete umb daz kindelîn,
wie sîn name solte sîn.
diu höfsche marschalkîn gie dan
und sprach vil tougenlîche ir man
und vrâgete in, wie er wolte,
daz man ez nennen solte.
der marschalch der sweic lange.

er trahte ange und ange,
waz namen ime gebaere
nâch sînen dingen waere.
hier under sô betrahte er
des kindes dinc von ende her,
rehte also er haete vernomen,
wie sîn dinc allez dar was komen:
« seht » sprach er « vrouwe, als ich vernam
von sînem vater, wie 'z dem kam
umbe sîne Blanschefliure,
mit wie vil maneger triure
ir gernder wille an ime ergie,
wie sî diz kint mit triure enpfie,
mit welher triure sî 'z gewan,
sô nenne wir in Tristan. «
nu heizet triste triure,
und von der âventiure
sô wart daz kint Tristan genant,
Tristan getoufet al zehant.
von triste Tristan was sîn nam.
der name was ime gevallesam
und alle wîs gebaere.
daz kiesen an dem maere.
sehen wir trûreclîch ez was,
dâ sîn sîn muoter genas.
sehen wie vruo im arbeit
und nôt ze rucke wart geleit.
sehen wie trûreclîch ein leben
ime ze lebene wart gegeben.
sehen an den trûreclîchen tôt,
der alle sîne herzenôt
mit einem ende beslôz
daz alles tôdes übergênôz
und aller triure ein galle was.
diz maere, der daz ie gelas,
der erkennet sich wol, daz der nam
dem lebene was gehellesam.
er was reht also er hiez ein man
und hiez reht also er was: Tristan.
und swer nu gerne haete erkant,
durch welhe liste Foitenant
daz hieze sagen ze maere,

daz Tristan daz kint waere
von der gebürteclîchen nôt
in sîner tôten muoter tôt,
den suln wir ez wizzen lân:
ez wart durch triuwe getân.
der getriuwe tete ez umbe daz:
er vorhte Morgânes haz.
ob er daz kint dâ wiste,
daz er ez sô mit liste
sô mit gewalt verdarpte,
daz lant an ime entarpte.
durch daz nam der getriuwe man
ze kinde sich den weisen an
und zôch ez alsô schône,
daz ime diu werlt ze lône
des gotes genâden wûnschen sol.
daz verdiente er an dem weisen wol.
Nu daz daz kint getoufet wart,
nâch cristenlîchem site bewart,
diu tugende rîche marschalkîn
nam aber ir liebez kindelîn
in ir vil heinlîche pflege.
si wolte wizzen alle wege
und sehen, ob ime sîn sache
stüende ze gemache.
sîn süeziu muoter leite an in
mit alsô süezem vlîze ir sin,
daz s' ime des niht engunde,
daz er ze keiner stunde
unsanfte nider getraete.
Nu sî daz mit im haete
getriben unz an sîn sibende jâr,
daz er wol rede und ouch gebâr
vernemen kunde und ouch vernam,
sîn vater der marschalch in dô nam
und bevalch in einem wîsen man.
mit dem sante er in iesâ dan
durch vremede sprâche in vremediū lant.
und daz er aber al zehant
der buoche lêre an vienge
und den ouch mite gienge
von aller slahte lêre.
daz was sîn erstiu kêre
ûz sîner vrîheite.
dô trat er in daz geleite
betwungenlîcher sorgen,
die ime dâ vor verborgen
und vor behalten wâren.
in den ûf blüenden jâren,
dô al sîn wunne solte enstân,
dô er mit vröuden solte gân

in sînes lebenes begin,
dô was sîn beste leben hin.
dô er mit vröuden blüen began,
dô viel der sorgen rîfe in an,
der maneger jugent schaden tuot,
und darte im sîner vröuden bluot.
in sîner êrsten vrîheit

wart al sîn vrîheit hin geleit.
der buoche lêre und ir getwanc
was sîner sorgen anevanc.
und iedoch dô er ir began,
dô leite er sînen sin dar an
und sînen vlîz sô sêre,
daz er der buoche mêre
gelernete in sô kurzer zît
danne ie kein kint ê oder sît.
Under disen zwein lernungen
der buoche unde der zungen
sô vertete er sîner stunde vil
an iegelîchem seitpil.
dâ kêrte er spâte unde vruo
sîn emezekeit sô sêre zuo,
biz er es wunder kunde.
er lernet alle stunde
hiute diz, morgen daz,
hiure wol, ze jâre baz.
über diz allez lernet er
mit dem schilte und mit dem sper
behendeclîche rîten,
daz ors ze beiden sîten
bescheidenlîche rüeren,
von sprunge ez vreche vüeren,
turnieren und leisieren,
mit schenkeln sambelieren
rehte und nâch ritterlîchem site.
hie bankete er sich ofte mite.
wol schirmen, starke ringen,
wol loufen, sêre springen,
dar zuo schiezen den schaft,
daz tete er wol nâch sîner craft.
ouch hoere wir diz maere sagen,
ezn gelernete birsen unde jagen
nie kein man sô wol sô er,
ez waere dirre oder der.
aller hande hovespil
diu tete er wol und kunde ir vil.
ouch was er an dem lîbe,
daz jungelinc von wîbe
nie saeclîcher wart geborn.
sîn dinc was allez ûz erkorn

beide an dem muote und an den siten.
 nu was aber diu saelde undersniten
 mit werndem schaden, als ich ez las,
 wan er leider arbeidsaelic was.
 Nu sîn vierzehende jâr vür kam,
 der marschalch in hin heim dô nam
 und hiez in z' allen zîten
 varn unde rîten,
 erkunnen liute unde lant,
 durch daz im rehte wûrde erkant,
 wie des landes site waere.
 diz tete der lobebaere
 sô lobelîchen unde alsô,
 daz in den zîten unde dô
 in allem dem rîche
 nie kint sô tugentlîche
 gelebete alse Tristan.
 al diu werlt diu truog in an
 vriundes ouge und holden muot,
 als man dem billîche tuot
 des muot niwan ze tugende stât,
 der alle untugende unmaere hât.
 In den zîten unde dô
 kam ez von âventiure alsô,
 daz von Norwaege über sê
 ein koufschif unde dekeinez mê
 in daz lant ze Parmenîe kam
 und sîn gelende dâ genam
 und ûz gestiez ze Canoêl
 vür daz selbe castêl,
 dâ der marschalch ze staete
 sîn wesen ûfe haete
 und sîn junchêrre Tristan.
 nu daz die vremeden koufman
 ir market haeten ûz geleit,
 vil schiere wart ze hove geseit,
 waz dâ koufrâtes waere.
 hier under kâmen maere
 Tristande z' unheile:
 dâ waeren valken veile
 und ander schoene vederspil.
 und wart des maeres alsô vil,
 biz zwei des marschalkes kint
 (wan kint der dinge vlîzec sint)
 under in zwein wurden in ein,
 daz sî Tristanden zuo z' in zwein,
 ir wânbruoder, nâmen
 und an ir vater kâmen
 und bâten den bihanden,
 daz er in durch Tristanden
 der valken koufen hieze.

der edele Rûal lieze
und haete ez nôte verlân,
ez enmüese allez vür sich gân,
des sîn vriunt Tristan baete,
wan er in werder haete
und bôt ez baz im einem
dan aller der dekeinem
von lande oder von gesinde.
sîner eigenen kinde
was er sô vlîzec niht sô sîn.
dar an tete er der werlde schîn,
wie vollekomenener triuwe er pflac,
waz tugende und êren an im lac.
Er stuont ûf unde nam zehant
sînen sun Tristanden an die hant
nâch vil vaterlîchem site.
sîn ander süne giengen mite
und dar zuo hovegesindes vil,
die sô durch ernest sô durch spil
in volgeten unz an den kiel.
und swaz ieman dâ geviel,
dâ in sîn wille zuo getruoc,
des vant er umbe kouf genuoc.
kleinoede, sîden, edele wât:
des was dâ rât über rât.
ouch was dâ schoene vederspil,
valken pilgerîne vil,
smirlîne und sperwaere,
habeche mûzaere
und ouch in rôten vederen:
von disen ietwederen
vant man vollen market dâ.
Tristande hiez man koufen sâ
valken unde smirlîn.
die sîne bruoder solten sîn,
den wart ouch dâ gekouft durch in.
man gewan in allen drin,
swes iegelîcher gerte.
Nu man sî dô gewerte
alles, des sî wolten,
und dannen kêren solten,
von âventiure ez dô geschach,
daz Tristan in dem schiffe ersach
ein schâchzabel hangen,
an brete und an den spangen
vil schône und wol gezieret,
ze wunsche gefeitieret.
dâ bî hienc ein gesteine
von edelem helfenbeine
ergraben wol meisterlîche.
Tristan der tugende rîche

der sach ez vlîzeclîchen an.
 « ei « sprach er « edelen koufman,
 sô helfe iu got! und kunnet ir
 schâchzabelspil? daz saget mir! «
 und sprach daz in ir zungen.
 nu sâhen sî den jungen
 aber noch vlîzeclîcher an,
 dô er ir sprâche reden began,
 die lûtzel ieman kunde dâ.
 sus begunden s' an dem jungen sâ
 merken elliu sîniu dinc.
 nun gedûhte sî nie jungelinc
 sô saeclîche sîn getân
 noch alsô schoene site hân.
 « jâ « sprach ir einer « vriunt, ir ist
 under uns genuoc, die disen list
 wol kunnen; wellet ir 'z besehen,
 sô mag ez harte wol geschehen.
 wol her, sô wil ich iuch bestân! «
 Tristan der sprach: « diz sî getân! «
 suz sâzen sî zwêne über daz spil.
 der marschalc sprach: « Tristan, ich wil
 wider ûf ze herbergen gân.
 wiltû, du maht wol hie bestân.
 mîn ander süne die gên mit mir.
 sô sî dîn meister hie bî dir,
 der neme dîn war und hûete dîn. «
 sus gie der marschalc wider in
 und sîn liut al gemeine
 niwan Tristan al eine
 und sîn meister, der sîn pflac,
 von dem ich iu wol sagen mac
 vür wâr, als uns diz maere seit,
 daz knappe nie von höfscheit
 und von edeles herzen art
 baz noch schöner geedelt wart;
 und was der Curvenal genant.
 er haete manege tugende erkant,
 als er dem wol ze lêre zam,
 der ouch von sîner lêre nam
 vil manegiu tugentlîchiu dinc.
 Der tugende rîche jungelinc,
 der wol gezogene Tristan
 saz unde spilte vür sich an
 sô schône und sô höfslîche,
 daz in gemeinlîche
 die vremeden aber an sâhen
 und in ir herzen jâhen,
 sine gesaehen nie dekeine jugent
 gezieret mit sô maneger tugent.
 swaz vuoge er aber an der stete

mit gebaerden oder mit spil getete,
daz was in dâ wider also ein wint:
si nam des wunder, daz ein kint
sô manege sprâche kunde;

die vluzzen ime ze munde,
daz sî 'z ê nie vernâmen,
an swelhe stat sî ie kâmen.
der hōfsche hovebaere
lie sîniu hovemaere
und vremediū zabelwortelîn
under wîlen vlieden in.
diu sprach er wol und kunde ir vil,
dâ mite sô zierte er in sîn spil.
ouch sang er wol ze prîse
schanzûne und spaehē wîse,
refloit und stampenîe.
alsolher cûrtôsîe
treip er vil und sô vil an,
biz aber die werbenden man
ze râte wurden under in:
kunden s' in iemer bringen hin
mit keiner slahte sinnen,
sî möhten sîn gewinnen
grôzen vrûmen und êre.
und biten ouch dô nimêre:
sî gebuten ir ruoderaeren,
daz sî bereite waeren,
und zugen sî selbe ir anker in,
als ez der rede niht solte sîn.
si stiezen an und vuoren dan:
sô lîse, daz es Tristan
noch Curvenal nie wart gewar,
biz sî si haeten von dem var
wol eine grôze mîle brâht.
wan jene die wâren verdâht
an ir spil sô sêre,
daz sî dô nihtes mêre
niwan ir spîles gedâhten.
nu sî 'z dô vollebrâhten,
sô daz Tristan daz spil gewan,
und er sich umbe sehen began,
dô sach er wol, wie 'z was gevarn.
nune gesâhet ir nie muoterbarn
sô rehte leidegen als in.
ûf sprang er und stuont under in.
« ach » sprach er « edelen koufman,
durch got waz gât ir mit mir an?
saget, wâ welt ir mich hin? »
« seht, vriunt » sprach einer under in
« diz enmac nu nieman bewarn,

ir enmüezet hinnen mit uns varn.
 gehabet iuch et wol und sît vrô! «
 Tristan der arme der huop dô
 sô jaemerlîchez clagen an,
 daz Curvenal sîn vriunt began
 mit ime von herzen weinen
 und solhe clage erscheinen,
 daz al daz kielgesinde
 von ime und von dem kinde
 unmuotic wart und sêre unvrô.
 Curvenâlen satzten sî dô
 in ein vil kleine schiffelîn
 und leiten zuo z' ime dar în
 ein ruoder unde ein kleine brôt
 zer verte und zer hungers nôt
 und sprâchen, daz er kêrte,
 swar in sîn muot gelêrte.
 Tristan der müese hin mit in.
 mit der rede vuoren si hin
 und liezen in dâ swebenden,
 in manegen sorgen lebenden.
 Curvenal swebete ûf dem sê.
 in manegen wîs sô was im wê:
 wê umbe daz michel ungemach,
 daz er an Tristande sach;
 wê umbe sîn selbes nôt,
 durch daz er vorhte den tôt,
 wan er niht varn kunde
 noch es nie dâ vor begunde.
 und clagende sprach er wider sich:
 « got hêrre, wie gewirbe ich?
 ine wart alsus besorget nie.
 nu bin ich âne liute hie
 und enkan ouch selbe niht gevarn.
 got hêrre, dû solt mich bewarn
 und mîn geverte hinnen sîn!
 ich wil ûf die genâde dîn,
 des ich nie began, beginnen.
 wis mîn geleite hinnen! «
 hie mite greif er sîn ruoder an.
 in gotes namen vuor er dan
 und kam in kurzer stunde,
 als es im got gegunde,
 wider heim und seite maere,
 wie ez gevaren waere.
 Der marschalc und sîn saelic wîp
 diu beidiu leiten an ir lîp
 sô jaemerlîche clagenôt,
 und waere er vor ir ougen tôt,
 daz in diu selbe swaere
 niht nâher gangen waere.

sus giengen sî dô beide
 in ir gemeinem leide
 und al ir ingesinde
 nâch ir verlornem kinde
 weinen ûf des meres stat.
 manec zunge dô mit triuwen bat,
 daz got sîn helfe waere.
 dô wart manic clagemaere.
 ir clage was sus, ir clage was sô.
 und also ez an den abent dô
 und an ein scheiden muose gân,
 ir clage, diu ê was undertân,
 diu wart dô gar einbaere.
 si triben dô niwan ein maere,
 si riefen hie, si riefen dort
 niht anders wan daz eine wort:
 « bêâs Tristant, cûrtois Tristant,
 tun cors, ta vie a dê commant!
 dîn schoener lîp, dîn sÛeze leben
 daz sî hiute gote ergeben! «
 In disen dingen vuorten in
 die Norwaegen allez hin
 und haeten ez alsô bedâht,
 si haeten an im vollebrâht
 ir willen allen unde ir ger.
 dô widerschuof ez allez der,
 der elliu dinc beslihtet,
 beslihtende berihtet,
 dem winde, mer und elliu craft
 bibenende sint dienesthaft.
 als der wolte unde der gebot,
 dô huop sich ein sô michel nôt
 von sturmwetere ûf dem sê,
 daz s' alle samet in selben mê
 enmohten niht ze staten gestân,
 wan daz s' et ir schif liezen gân,
 dar ez die wilden winde triben,
 und si selbe âne trôst beliben
 umbe ir lîp und umbe ir leben.
 si haeten sich mitalle ergeben
 an die vil armen stiure,
 diu dô heizet âventiure.
 si liezen ez an die geschicht,
 weder si genaesen oder niht.
 wan ir dinges was nimê,
 wan daz si mit dem wilden sê
 ûf als in den himel stigen
 und iesâ wider nider sigen
 als in daz abgrÛnde.
 si triben die tobenden ûnde
 wîlent ûf und wîlent nider,

iezuo dar und iesâ wider.
ir aller keiner kunde
noch enmohte keine stunde
ûf sînen vûezen gestân.
alsus sô was ir leben getân
wol ahte tage und ahte naht.
hie von sô haeten s' alle ir maht
vil nâch verlorn unde ir sin.
Nu sprach ir einer under in:
« ir hêrren alle, sammir got,
mich dunket, diz sî gotes gebot
umbe unser angestlîchez leben.
daz wir sô kûme lebende sweben
in disen tobenden ûnden,
deist niuwan von den sünden
und von den untriuwen komen,
daz wir Tristanden hân genomen
sînen vriunden rouplîche. «
« jâ « sprâchen s' al gelîche
« sich, dû hâst wâr, im ist alsô. «
hie mite berieten sî sich dô:
möhten sî stille vinden
an wazzer unde an winden,
daz sî ze stade gestiezen,
daz sî 'n vil gerne liezen
vrîliche, swar er wolte, gân.
und iesâ dô diz was getân,
daz diz ir aller wille wart,
dô wart ir kumberlîchiu vart
gesenftet an der stunde.
wint unde wac begunde
sich sâ zerloesen und zerlân,
daz mer begunde nider gân,
diu sunne schînen liehte als ê.
hie mite enbiten s' ouch dô nimê,
wan der wint haete sî geslagen
innerthalp den ahte tagen
in daz lant ze Curnewâle
und wâren zuo dem mâle
bî dem stade sô nâhen,
daz sî 'n bereite sâhen,
und stiezen ûz ze lande aldâ.
Tristanden nâmen si sâ
und satzten den ûz an daz lant
und gâben ime brôt an die hant
und anderre ir spîse ein teil.
« vriunt « sprâchen sî « got gebe dir heil
und müeze dînes lîbes pflegen! «
hie mite sô buten s' im alle ir segen
und kêrten iesâ wider dan.

Nu wie gewarp dô Tristan?
Tristan der ellende? jâ,
dâ saz er unde weinde aldâ;
wan kint kunnen anders niht
niwan weinen, also in iht geschicht.
der trôstlôse ellende
der vielt ûf sîne hende
ze gote vil inneclîche:
« ei « sprach er « got der rîche,
sô rîche dû genâden bist,
sô vil güete als an dir ist,
vil süezer got, sô bite ich dich,
daz dû genâde wider mich
und dîne güete noch begâst,
sît daz du des verhenget hâst,
daz ich alsus vervüeret bin.
und wîse mich doch noch dâ hin,
dâ ich bî liuten müge gesîn!
nu warte ich allenthalben mîn
und sihe niht lebendes umbe mich.
dise grôze wilde die vürht ich.
swar ich mîn ougen wende,
da ist mir der werlde ein ende.
swâ ich mich hin gekêre,
dane sihe ich ie nimêre
niwan ein toup gevilde
und wüeste unde wilde,
wilde velse und wilden sê.
disiu vorhte tuot mir wê.
über daz allez sô vürhte ich,
wolve unde tier diu vrezzen mich,
swelhen enden ich gekêre.
ouch sîget der tac sêre
gegen der abentzîte.
swaz ich nu mê gebîte,
daz ich von hinnen niht engân,
daz ist vil übele getân.
ich enîle hinnen balde,
ich benahte in disem walde
und enwirt mîn danne niemer rât.
nu sihe ich, daz hie bî mir stât
hôher velse und berge vil.
ich waene, ich ûf ir einen wil
climmen, ob ich iemer mac,
und sehen, die wîle ich hân den tac,
ob keiner slahte bû hie sî
eintweder verre oder nâhen bî,
dâ ich liute vinde,
ze den ich mich gesinde,
mit den ich aber vûrbaz genese,
in swelher wîse ez danne wese. «

Sus stuont er ûf und kêrte dan.
roc unde mantel haete er an
von einem pfelle, der was rîch
und an gewürhte wunderlîch.
er was von Sarrazînen
mit kleinen bortelînen
in vremedeclichem prîse
nâch heidenischer wîse
wol underworht und underbritten
und was der alsô wol gesniten
nâch sînem schoenem lîbe,
daz von manne noch von wîbe
enwurden edeler cleider nie
baz gesniten danne die.
dar zuo seit uns daz maere,
der selbe pfelle er waere
ingrüener danne ein meiesch gras,
und dâ mit er gevüllet was,
daz was sô rehte wîz hermîn,
daz ez niht wîzer kunde sîn.
hie mite bereitet er sich dô
weinende unde sêre unvrô
ûf sîne kumberlîche vart,
dô ime diu vart unwendic wart.
under sînen gürtel zôher
sînen roc ein lützel hôher.
den mantel wand er in ein
und leite in ûf sîn ahselbein
und streich ûf gein der wilde
durch walt und durch gevilde.
ern haete weder wec noch pfat,
wan alse er selbe getrat.
mit sînen vüezen wegeter,
mit sînen handen stegeter.
er reit sîn arme und sîniu bein.
über stoc und über stein
wider berc er allez clam,
unz er ûf eine hoehe kam.
dâ vand er von geschichte
einen waltstîc âne slihte
mit grase verwahsen unde smal.
den kêrte er anderhalp ze tal:
er trüege in eine rihte hin.
in kurzer wîle brâhte er in
ûf eine schoene strâze,
diu was ze guoter mâze
breit unde geriten hin unde her.
An dem selben wege saz er
durch ruowe weinende nider.
nu truog in ie sîn herze wider
zen vriunden und zem lande,

dâ er die liute erkande.
diz truog in grôzen jâmer an.
vil jaemerlîche er aber began
ze gote clagen sîn ungemach;
ze himel er inneclîche sach:
« got » sprach er « hêrre guoter,
mîn vater und mîn muoter
wie hânt si mich alsus verlorn!
owê wie wol haete ich verborn
mîn veigez schâchzabelspil,
daz ich iemer hazzen wil!
sperwaere, valken, smirlîn
die lâze got unsaelic sîn!
die hânt mich mînem vater benomen,
von der schulden bin ich komen
von vriunden und von kunden.
und alle, die mir gunden
gelückes unde guotes,
die sint nu swaeres muotes
und sêre trûric umbe mich.
â sûeziu muoter, wie du dich
mit clage nu quelest, daz weiz ich wol.
vater, dîn herze ist leides vol.
ich weiz wol, ir sît beide
sêre überladen mit leide.
und ouwê hêrre, wiste ich doch,
daz ir daz wistet, daz ich noch
mit wol gesundem lîbe lebe,
daz waere ein michel gotes gebe
iu beiden unde dâ nâch mir.
wan zwâre ich weiz vil wol, daz ir
kûme oder niemer werdet vrô,
ezn gevüege danne got alsô,
daz ir bevindet, daz ich lebe.
aller sorgaere râtgebe,
got hêrre, nû gevüege daz! «
Under diu dô er sô saz
clagende, als ich gesaget hân,
dô gesach er zuo von verren gân
zwêne alte wallaere.
die wâren gote gebaere,
getaget unde gejâret.
gebartet unde gehâret,
alsô diu wâren gotes kint
und wallaere dicke sint.
die selben wallenden man
die truogen unde haeten an
lînkappen unde solhe wât,
diu wallaeren rehte stât,
und ûzen an ir waete
mermuschelen genaete

und vremeder zeichen genuoc.
 ir ietwederer der truoc
 einen wallestap an sîner hant.
 ir hüete unde ir beingewant
 daz stuont wol nâch ir rehte.
 die selben gotes knehte
 die truogen an ir schenkelen
 lînhosen, die ob ir enkelen
 wol einer hende erwunden,
 nâhe an ir bein gebunden.
 vüeze und enkele wâren blôz
 vür den trit und vür den stôz.
 ouch truogen s' über ir ruckebein,
 dar an ir riuwic leben schein,
 geistlîche stênde palmen.
 ir gebet unde ir salmen
 und swaz si guotes kunden,
 daz lâsen s' an den stunden.
 Tristan dâ mite und er s' ersach,
 vorhtlîche er wider sich selben sprach:
 « genaedeclîcher trehtîn,
 welch rât gewirdet aber nu mîn?
 jene zwêne man, die dort her gânt,
 ist daz sî mich ersehen hânt,
 die mugen mich aber wol vâhen. «
 Nu s' ime begunden nâhen
 und er ir dinc erkande
 an staben und an gewande,
 zehant erkande er wol ir leben
 und begunde im selben herze geben.
 sîn gemüete wart ein lützel vrô.
 ûz vollem herzen sprach er dô:
 « lop dich, hêrre trehtîn!
 diz mugen wol guote liute sîn;
 ine darf kein angest von in haben. «
 vil schiere wart, daz sî den knaben
 vor in sitzen sâhen.
 nu s' ime begunden nâhen,
 höfslîche er ûf gein in spranc,
 sîne schoene hende er vür sich twanc.
 nu begunden in die zwêne man
 vil vlîzeclîche sehen an
 und nâmen sîner zühte war.
 guotlîche giengen si dar
 und gruozten in vil suoze
 mit disem süezen gruoze:
 « dêu sal, bêâs amîs!
 vil lieber vriunt, swer sô du sîs,
 got müeze dich gehalten. «
 Tristan geneic den alten:
 « ei « sprach er « dê benîe

si sainte companie!
 sus heilege geselleschaft
 die gesegene got mit sîner craft! «
 Aber sprâchen ime die zwêne zuo:
 « vil liebez kint, wannen bist du
 oder wer hât dich dâ her brâht? «
 Tristan der was vil wol bedâht
 und sinnesam von sînen tagen,
 er begunde in vremedi maere sagen:
 « saelegen hêrren « sprach er z' in
 « von disem lande ich bûrtic bin
 und solte rîten hiute,
 ich und ander liute,
 jagen ûf disem walde alhie.
 do entreit ich, ine weiz selbe wie,
 den jegeren unde den hunden.
 die die waltstîge kunden,
 die gevuoren alle baz dan ich.
 wan âne stîc verreit ich mich,
 unz daz ich gar verirret wart.
 sus traf ich eine veige vart,
 diu truoc mich unz ûf einen graben,
 dane kunde ich mîn pfert nie gehabt,
 ezn wolte allez nider vûr sich.
 ze jungest gelac pfert und ich
 beidiu z' einem hûfen nider.
 done kunde ich nie sô schiere wider
 ze mînem stegereife kome,
 ezn haete mir den zûgel genomen
 und lief allez den walt in.
 sus kam ich an diz pfeleîn,
 daz hât mich unz her getragen.
 nu enkan ich nieman gesagen,
 wâ ich bin oder war ich sol.
 nu guoten liute, tuot sô wol
 und saget mir, wâ welt ir hin? «
 « vriunt « sprâchen sî dô wider in
 « geruochet unser trehtîn,
 sô welle wir noch hînaht sîn
 ze Tintajêle in der stat. «
 Tristan guotlîche sî dô bat,
 daz sî 'n mit in dar liezen gân.
 « vil liebez kint, daz sî getân «
 sprâchen die wallenden man
 « wil dû dâ hin, sô kêre dan. «
 Tristan der kêrte mit in hin.
 hie mite sô huop sich under in
 maneger slahte maere.
 Tristan der hovebaere
 der was mit rede alsô gewar,
 si vrâgeten her oder dar,

daz er des alles antwurt bôt
niwan ze staten und ze nôt.
er haete sîne mâze
an rede und an gelâze
sô wol, daz es die wîsen,
die getageten und die grîsen
ze grôzen saelden jâhen
und aber ie baz besâhen
sîne gebaerde und sîne site
und sînen schoenen lîp dâ mite;
sîniu cleider, diu er an truoc,
diu gemarcten sî genuoc,
durch daz si wâren sêre rîch
und an gewûrhte wunderlîch.
und sprâchen in ir muote:
« â hêrre got der guote,
wer oder wannen ist diz kint,
des site sô rehte schoene sint? «
sus giengen sî 'n betrachtende
und allez sîn dinc ahtende
(diz was ir kurzewîle)
wol eine welsche mîle.
Nu kam ez in kurzer stunde:
sînes oeheimes hunde,
Markes von Curnewâle,
die haeten zuo dem mâle,
als uns daz wâre maere saget,
einen zîtegen hîrz gejaget
zuo der strâze nâhen.
dâ liez er sich ergâhen
und stuont aldâ ze bîle.
im haete vluht und île
alle sîne craft benomen.
nu wâren ouch die jegere komen
mit michelem geschelle
hûrnende zuo gevelle.
Tristan dô er den bîl ersach,
wider die pilgerîne er sprach
wîslîche, als er wol kunde:
« ir hêrren, dise hunde,
disen hîrz und dise liute,
die verlôs ich hiute.
nu hân ich s' aber vunden.
diz sint mîne kunden.
gebietet mir, ze den wil ich. «
« kint « sprâchen sî « got segene dich.
ze saelden müezest dû gevarn! «

« genâde, und got müez iuch bewarn! «
sprach aber der guote Tristan.
sus neig er in und kêrte dan

gein dem hirze ûf sîne vart.
 Nu daz der hirc gevellet wart,
 der dâ jegermeister was,
 der stracte in nider ûf daz gras
 ûf alle viere alsam ein swîn:
 « wie nû meister, waz sol diz sîn? »
 sprach aber der höfsche Tristan:
 « lât stân! durch got, waz gât ir an?
 wer gesach ie hirc zewürken sô? »
 der jeger stuont ûf hôher dô;
 er sach in an und sprach im zuo:
 « wie wiltu kint, daz ich im tuo?
 hie ze lande enist kein ander list,
 wan also der hirc enthiutet ist,
 sô spaltet man in über al
 von dem houbete ze tal
 und dâ nâch danne in viere,
 sô daz der vier quartiere
 dekeinez iht vil groezer sî
 danne daz ander dâ bî.
 diz ist in disem lande site.
 kint, kanstu ihtes iht dâ mite? »
 « Jâ meister » sprach er wider in
 « daz lant, dâ ich gezogen bin,
 dane ist der site niht alsô. »
 « wie danne? » sprach der meister dô.
 « man enbestet dâ den hirc. »
 « entriuwen, vriunt, du enzeiges mir 'z,
 sone weiz ich, waz enbesten ist.
 ez enweiz nieman disen list
 in disem künicrîche hie.
 sone gehôrte in ouch genennen nie
 von kunden noch von gesten.
 trût kint, waz ist enbesten?
 als guot du sîs, nu zeige mir 'z.
 gâ her, enbeste disen hirc! »
 Tristan sprach: « lieber meister mîn,
 sol ez mit iuvern hulden sîn
 und mag iu liep dar an geschehen,
 sô lâze ich iuch vil gerne sehen,
 als verre als ichs gemerket hân,
 wie mîn lantsite ist getân,
 als ir dâ vrâget umbe den bast. »
 der meister sach den jungen gast
 vil guotlîche lachende an,
 wan er was selbe ein höfscher man
 und erkante al die vuoge wol,
 die guot man erkennen sol.
 « jâ » sprach er « lieber vriunt, nû tuo!
 wol her, bistû ze cranc derzuo,
 trût geselle, liebez kint,

ich selbe und die hie mit mir sint,
wir helfen dir 'n mit henden
legen und umbe wenden,
swie sô du vor gebiutest
und mit dem vinger tiutest. «
Tristan der ellende knabe
sînen mantel zôch er abe
und leite den ûf einen stoc.
er zôch hôher sînen roc;
sîn ermel vielt er vorne wider.
sîn schoene hâr daz streich er nider,
ûf sîn ôre leite er daz.
nu besâhen si 'n baz unde baz,
die dâ zem baste wâren.
sîn gelâz und sîn gebâren
daz nâmen s' alle in ir muot
und dûhte sî daz also guot,
daz sî 'z vil gerne sâhen
und in ir herzen jâhen,
sîn dinc waere allez edelîch,
sîniu cleider vremede unde rîch,
sîn lîp ze wunsche getân.
sî begunden alle zuo z' im gân
und sîner dinge nemen war.
nu gie der ellende dar,
der junge meister Tristan.
er greif den hîrz mit handen an
und wolte in ûf den rucke legen.
done kunde er in nie dar gewegen,
wan er was ime ze swaere.
dô bat der hovebaere,
daz sî 'n im rehte leiten
und ûf den bast bereiten.
nu daz was schiere getân.
zem hirze gieng er obene stân.
dâ begunde er in entwaeten,
er sneit in unde entnaeten
unden von dem mûle nider.
ze den buocbeinen kêrte er wider,
diu entrante er beide nâch ir zît,
daz rehte vor, daz linke sît.
diu zwei hufbein er dô nam
unde beschelte diu alsam.
dô begunde er die hût scheiden
von den sîten beiden,
dô von den heften über al,
al von obene hin ze tal
und breite sîne hût dô nider.
ze sînen bûegen kêrte er wider.
von der brust enbaste er die,
daz er die brust dô ganze lie.

die buege leite er dort hin dan.
 sine brust er do began
 uz dem rucke scheiden
 und von den siten beiden
 ietwederhalp driu rippe dermite.
 daz ist der rehte bastsite.
 diu lat er iemer dar an,
 der die brust geloesen kan.
 und al zehant so kerte er her,
 vil kündeclîche enbaste er
 beidiu sîniu hufbein,
 besunder niht wan beide in ein.
 ir reht er ouch den beiden liez,
 den brâten, dâ der rucke stiez
 über lanken gein dem ende
 wol anderhalber hende,
 daz die dâ cimbre nennent,
 die den bastlist erkennt.
 die rieben er do beide schiet,
 beide er si von dem rucke schriet,
 dar nâch den panzen uf den pas.
 und wan daz ungebaere was
 sînen schoenen handen, do sprach er:
 « wol balde zwêne knehte her!
 tuot diz dort hin danne baz
 unde bereitet uns daz! «
 sus was der hirz enbestet,
 diu hût billîche entlestet.
 die brust, die buege, siten, bein,
 daz haete er allez über ein
 vil schône dort hin dan geleit.
 hie mite so was der bast bereit.
 Tristan der ellende gast
 « seht « sprach er « meister, deist der bast
 und also ist disiu kunst getan.
 nu geruochet ir her nâher gân
 ir unde iur massenîe
 und machet die furkîe! «
 « furkîe? trût kint, waz ist daz?
 du nennest mir vor, ine weiz waz.
 du hâst uns disen jagelist,
 der vremede und guot ze lobene ist,
 wol meisterlîchen her getân.
 nu lâz in ouch noch vûr sich gân.
 volvüere dîne meisterschaft!
 wir sîn dir iemer dienesthaft. «
 Tristan spranc enwec zehant.
 eine zwisele hiu er an die hant,
 daz die dâ furke nennent,
 die die furkîe erkennt.
 doch enist niht sunders an den zwein:

furke und zwisele deist al ein.
 sus kam er wider mit sînem stabe.
 die lebere sneit er sunder abe,
 netze unde lumbele schiet er dan.
 die cimberen er abe gewan
 von dem lide, an dem si was.
 sus saz er nider ûf daz gras,
 diu stucke nam er elliu driu.
 an sîne furken bant er diu
 mit sînem netze vaste.
 mit einem grünen baste
 verstricte er 'z sus unde sô.
 « nu seht, ir hêrren « sprach er dô
 « diz heizent sî furkîe
 in unser jegerîe.
 und wan ez an der furken ist,
 durch daz sô heizet dirre list
 furkîe und vûeget ouch daz wol,
 sît ez an der furken wesen sol.
 diz neme ein kneht an sîne hant!
 nu tâlanc weset ir gemant
 umbe iuwer curîe. «
 « curîe? dê benîe! «
 sprâchen s' alle « waz ist daz?
 wir vernaemen sarrazênesch baz!
 waz ist curîe, lieber man?
 swîc unde sage uns niht hie van.
 swaz ez sî, daz lâ geschehen,
 daz wir 'z mit ougen ane sehen.
 diz tuo durch dîne hovescheit! «
 Nu Tristan der was aber bereit.
 den herzeric er dô gevienc
 (ich meine, an dem daz herze hienc)
 und enblôzte in aller sîner habe.
 daz herze sneit er halbez abe
 hin gegen dem spitzen ende
 und nam ez in sîne hende.
 er begunde ez teilieren,
 in criuzewîs zevieren
 und warf daz ûf die hût nider.
 ze sîme ricke kêrte er wider.
 milz unde lungen lôste er abe.
 dô was si hin des rickes habe.
 nu daz lac ûf der hiute dâ,
 ric unde gorgen sneit er sâ
 obene, dâ diu brust da want.
 daz houbet lôste er al zehant
 mit dem gehürne von dem cragen
 und hiez daz zuo der brüste tragen.
 « nu wol her balde! « sprach er z' in
 « nemt balde disen rucke hin!

kome ieman armer liute her,
 der es geruoche oder ger,
 dem teilet disen rucke mite
 oder tuot dermite nâch iuwerem site.
 sô mache ich die curîe. «
 dar gie diu cumpanîe
 und nâmen sîner künste war.
 Tristan hiez im bringen dar,
 daz er im ê bereiten bat.
 nu daz lac allez an der stat
 wol gemachet unde bereit,
 als er in haete vor geseit.
 nû wâren der quartiere
 von dem herzen viere
 vier halben ûf die hût geleit
 nâch jegelîcher gewonheit
 und lâgen ûf der hiute alsô.
 milz unde lungen sneit er dô,
 dar nâch den panzen unde den pas
 und swaz der hunde spîse was,
 in alsô cleiniu stuckelîn,
 als ez ein vuoge mohte sîn,
 und spreite ez allez ûf die hût.
 hie mite begunde er überlût
 den hunden ruofen: « zâ zâ zâ! «
 vil schiere wâren s' alle dâ
 und stuonden ob ir spîse.
 « seht « sprach der wortwîse
 « diz heizent sî curîe
 dâ heime in Parmenîe
 und wil iu sagen umbe waz.
 ez heizet curîe umbe daz,
 durch daz ez ûf der cuire lît,
 swaz man den hunden danne gît.
 als hât diu jegerîe
 den selben namen curîe
 von cuire vunden unde genomen.
 von cuire sô ist curîe komen.
 und zwâre ez wart den hunden
 ze guoten dingen vunden
 und ist ein guot gewonheit,
 wan swaz man in dar ûf geleit,
 daz ist in sûeze durch daz bluot
 und machet ouch die hunde guot.
 nu sehet an disen bastsite,
 da enist kein ander spaehe mite.
 nemt war, wie er iu gevalle. «
 « â hêrre! « sprâchen s' alle
 « waz seistu, saeligez kint?
 wir sehen wol, dise liste sint
 bracken unde hunden

ze grôzen vrumen vunden. «
Aber sprach der guote Tristan:
« nu nemet iuwer hût hin dan,
wan ine kan hie mite niht baz.
und wizzet waerlîche daz,
kund ich iu baz gedienet hân,
daz haete ich gerne getân.
der man der houwe sîne wit
und widet ûf sunder iuriu lit.
daz houbet vüeret an der hant
und bringet iuvern prîsant
ze hove nâch hovelîchem site.
dâ hovet ir iuch selben mite.
sô wizzet ouch ir selbe wol,
wie man den hirz prîsanten sol.
prîsantet in ze rehte! «
den meister und die knehte
die nam aber dô wunder,
daz in daz kint besunder
und mit bescheidenheite
sô manc jagereht vür leite
und daz ez sô vil wiste
von sus getânem liste.
« sich « sprâchen sî « saeligez kint!
diu wunderlîchen underbint,
diu du uns vür zelst und hâst gezalt,
diu dunkent uns sô manicvalt:
wirn sehen sî noch baz z' ende gân,
swaz dû biz dâ her hâst getân,
daz ahte wir ze nihte. «
sus zugen s' ime enrihte
ein pferit dar und bâten in,
daz er durch sîne tugent mit in
nâch sîner kunst ze hove rite
und er si sînen lantsite
unz an ein ende lieze sehen.
Tristan sprach: « daz mac wol geschehen.
nemet den hirz ûf und wol hin! «
sus saz er ûf und reit mit in.
Nu s' also mit ein ander riten,
nu haeten jene vil kûme erbiten
der state unde der stunde.
ir iegelîch begunde
entwerfen sîniu maere,
von welchem lande er waere
und wie er dâ hin waere komen.
sî haeten gerne vernomen
sîn dinc und sîn ahte.
diz nam in sîne trahte
der sinnesame Tristan.
vil sinneclîche er aber began

sîn âventiure vinden.
sîn rede diu enwas kinden
niht gelîch noch sus noch sô.
vil sinneclîche sprach er dô:
« jensît Britanje lît ein lant,
deist Parmenîe genant.
dâ ist mîn vater ein koufman,
der wol nâch sîner ahte kan
der werlde leben schône unde wol,
ich meine aber, also ein koufman sol.
und wizzet endeclîche:
ern ist doch niht sô rîche
der habe unde des guotes
sô tugentlîches muotes.
der hiez mich lêren, daz ich kan.
nû kâmen dicke koufman
von vremeden künicrîchen dar.
der dinges nam ich sô vil war
beide an ir sprâche und an ir siten,
unz mich mîn muot begunde biten
und schünden staeteclîche
in vremediû künicrîche.
und wan ich gerne haete erkant
unkunde liute und vremediû lant,
dô was ich spâte unde vruo
alsô betrachtic dar zuo,
biz daz ich mînem vater entran
und vuor mit koufliuten dan.
als bin ich her ze lande komen.
Nu habet ir al mîn dinc vernomen.
ine weiz, wie 'z iu gevalle. «
« â trût kint « sprâchen s' alle
« ez was an dir ein edeler muot.
unkünde ist manegem herzen guot
und lêret maneger hande tugent.
trût geselle, süeziu jugent,
gebenedîet sî daz lant
von gote, dâ ie kein marschant
erzôch sô tugentlîchez kint!
alle die künege, die nu sint,
dien erzügen alle ein kint niht baz.
nu liebez kint, nu sage uns daz:
dîn höfscher vater wie nante er dich? «
« Tristan « sprach er « Tristan heiz ich. «
« dêus adjût « sprach einer dô
« durch got, wie nante er dich dô sô?
du waerest zwâre baz genant
juvente bêle et la riant,
diu schoene jugent, diu lachende. «
sus riten s' ir maere machende,
dirre sus und jener sô.

ir kurzewîle diu was dô
 niwan mit disem kinde.
 sus vrâgete daz gesinde,
 swes iegelîchen dô gezam.
 In kurzen zîten ez dô kam,
 Tristan daz er die burc gesach.
 von einer linden er dô brach
 zwei schapel wol geloubet:
 eines sazte er ûf sîn houbet,
 daz ander er dô wîter maz;
 dem jegermeister bôt er daz:
 « ei « sprach er « lieber meister mîn,
 saget waz bürge mag diz sîn?
 diz ist ein küniclîch castêl. «
 der meister sprach: « deist Tintajêl. «
 « Tintajêl? â welh ein castêl!
 dê te saut, Tintajêl
 und allez dîn gesinde! «
 « â wol dir süezem kinde! «
 sprâchen sîne geverten dô
 « wis iemer saelic unde vrô
 und dir müez also wol geschehen,
 als vil gerne wir 'z gesehen! «
 Sus kâmen sî zem bürgetor.
 Tristan gehabete dô dâ vor.
 « ir hêrren « sprach er aber dô z' in
 « ine weiz, wan ich iu vremede bin,
 wie iuwer keiner ist genamet.
 wan varn ie zwêne und zwêne samet
 und rîtet rehte ein ander bî,
 also der hirz geschaffen sî.
 daz gehürne daz gê vor,
 diu brust dâ nâch in sînem spor,
 die rieben nâch den bûegen.
 dâ nâch sô sult ir vüegen,
 daz daz jungeste lit
 iesâ den rieben volge mit.
 dâ nâch sô sult ir nemen war,
 daz allerjungeste var
 diu cuire und diu furkîe.
 deist rehtiu jegerîe.
 und lâzet iu niht sîn ze gâch,
 rîtet schône ein ander nâch.
 mîn meister hie und ich sîn kneht
 wir rîten samet, dunk ez iuch reht
 und ob ez iu gevalle. «
 « jâ trût kint « sprâchen s' alle
 « swie sô du wilt, als wellen wir. «
 « diz sî! « sprach er « nu lîhet mir
 ein horn, daz mir ze mâze sî,
 und sît ouch des gemant dâ bî,

swenn ich an hebe, sô hoeret mir,
 und also ich hürne, als hürnet ir! «
 der meister der sprach ime dô zuo:
 « vil lieber vriunt, hürne unde tuo
 rehte als dir gevalle.
 des volge wir dir alle,
 ich und die hie mit mir sint. «
 « â bon eure « sprach daz kint
 « mit guote, daz lât alsô sîn. «
 ein cleine hellez hornelîn
 daz gâben s' ime an sîne hant.
 « nû hin! « sprach er « allez avant! «
 Sus riten si gerottieret in,
 zwêne unde zwêne: als solte ez sîn.
 und als diu rotte gar in kam,
 Tristan sîn hornelîn dô nam
 und hürnete alsô rîche
 und alsô wunneclîche,
 jene alle, die dâ mit im riten,
 daz die vor vrôuden kûme erbiten,
 daz s' ime ze helfe kâmen
 und alle ir horn nâmen
 und hürneten vil schône
 mit ime in sîme dône.
 er vuor in vor ze prîse,
 si nâch in sîner wîse
 bescheidenlîchen unde wol.
 diu burc diu wart gedoenes vol.
 Der künic und al diu hovediet,
 dô sî daz vremede jageliet
 gehörten und vernâmen,
 si erschrâken unde erkâmen
 vil inneclîche sêre,
 wan ez dâ vor nie mêre
 dâ ze hove wart vernomen.
 nu was diu rotte iezuo komen
 vür den palas an die tür.
 dâ was vil ingesindes vür
 geloufen durch den hornschal.
 si nam grôz wunder über al,
 waz des geschelles waere.
 ouch was der lobebaere
 Marke selbe komen dar
 nemen dirre maere war
 und mit im manic cûrtois man.
 nu Tristan den künic sehen began,
 er begunde im wol gevallen
 vor den andern allen.
 sîn herze in sunder ûz erlas,
 wan er von sînem bluote was.
 diu natiure zôch in dar.

er nam sîn mit den ougen war
 und begunde in grüezen schône.
 in vremedem horndône
 ein ander wîse huob er an.
 sô lûte er hürnen began,
 daz im nieman an der stunde
 wol gevolgen kunde.
 nu des was schiere ein ende.
 der wol gezogen ellende
 der lie sîn hürnen unde sweic.
 vil schône er gein dem kûnege neic
 und sprach mit süezem munde
 vil suoze, als er wol kunde:
 « dêu sal le roi et sa mehnîe.
 kûnec und sîne massenîe
 die gehalte got der guote! «
 Marke der wol gemuote
 und al sîn ingesinde
 die danketen dem kinde
 vil tugentlîchen unde wol,
 als man dem tugenthaften sol.
 « â! « sprâchen s' al gemeine
 grôze unde cleine,
 « dê duin dûze âventûre
 si dûze créatûre:
 got gebe süeze âventiure
 sô süezer créatiure! «
 Der kûnec der nam des Kindes war.
 den jeger den besande er dar:
 « sag an « sprach er « wer ist diz kint,
 des wort sô wol besniten sind? «
 « â hêrre, ez ist ein Parmenois
 sô wunderlîchen cûrtois
 und alsô rehte tugentsam,
 daz ich 'z an kinde nie vernam,
 und giht, er heize Tristan
 und sî sîn vater ein koufman.
 in geloube ez aber niemer.

wie haete ein koufman iemer
 in sîner unmüezekeit
 sô grôze muoze an in geleit?
 solt er die muoze mit im hân,
 der sich unmuoze sol begân?
 | hêrre, er ist sô tugenthaft.
 seht, dise niuwe meisterschaft,
 als wir nû ze hove sîn komen,
 die habe wir gar von ime genomen.
 und hoeret wunderlîchen list:
 rehte also der hirz geschaffen ist,
 als ist er her ze hove brâht.

wâ wart ie list sô wol bedâht?
nu seht, daz houbet daz gât vor,
diu brust dâ nâch in sînem spor,
bûege unde bein, diz unde daz,
daz wart schôner unde baz
ze hove geprîsantet nie.
seht dort, gesâhet ir ie
sus gemachete furkîe?
ine vernam von jegerîe
solher liste nie niht mê.
dâ zuo liez er uns sehen ê,
wie man den hirc enbesten sol.
diu kunst gevellet mir sô wol,
daz ich niemer hirc noch tier
gehouwen wil in vier quartier,
und solte ich iemer mêre jagen. «
sus begunde er sînem hêrren sagen
von ende sîniu maere,
wie vollekomen er waere
an hœfscher jegerîe
und wie er die curîe
den hunden vûr leite.
und swaz der jeger seite,
des nam der kûnec vil guote war
und hiez dem kinde ruofen dar,
die jegere ze herbergen varn,
ir ambet unde ir dinc bewarn.
die kêrten umbe und riten dan.
der jegermeister Tristan
der gap sîn hornelîn dâ wider
und erbeizete zuo der erde nider.
Daz junge hovegesinde
daz lief engegen dem kinde
und condewierte ez schône
under armen vûr die crône.
ouch kunde er selbe schône gân.
dar zuo was ime der lîp getân,
als ez diu Minne gebôt.
sîn munt was rehte rôsenrôt,
sîn varwe lieht, sîn ougen clâr.
brûnreidelohht was ime daz hâr,
gecrûspet bî dem ende.
sîn arme und sîne hende
wol gestellet unde blanc.
sîn lîp ze guoter mâze lanc.
sîne vûeze und sîniu bein,
dar an sîne schoene almeistic schein,
diu stuonden sô ze prîse wol,
als man 'z an manne prisen sol.
sîn gewant, als ich iu hân geseit,
daz was mit grôzer hœfscheit

nâch sînem lîbe gesniten.
 an gebaerde unde an schoenen siten
 was ime sô rehte wol geschehen,
 daz man in gerne mohte sehen.
 Marke sach Tristanden an:
 « vriunt « sprach er « heizestû Tristan? «
 « jâ hêrre, Tristan; dêu sal! «
 « dêu sal, bêâs vassal! «
 « mercî « sprach er « gentil rois,
 edeler künic curnewalois,
 ir und iur gesinde
 ir sît von gotes kinde
 iemer gebenedîet! «
 dô wart gemerzîet
 wunder von der hovediet.
 si triben niwan daz eine liet:
 « Tristan, Tristan li Parmenois
 cum est bêâs et cum cûrtois! «
 Marke sprach aber Tristande zuo:
 « ich sage dir, Tristan, waz du tuo.
 du solt mich einer bete gewern,
 der enwil ich niht von dir enbern. «
 « swaz ir gebietet, hêrre mîn. «
 « dû solt mîn jegermeister sîn! «
 hie wart ein michel lahter van.
 hier under sprach dô Tristan:
 « hêrre, gebietet über mich.
 swaz ir gebietet, daz bin ich.
 iuwer jeger und iuwer dienstman
 daz bin ich, also ich beste kan. «
 « mit guote, vriunt « sprach Marke dô
 « diz ist gelobet, nu sî alsô! «
 Nu Tristan der ist ze hûse komen
 unwizzende, also ir habet vernomen,
 und wânde doch ellende sîn.
 der unverwânde vater sîn,
 Marke der tugende rîche
 der gewarp vil tugentlîche.
 ouch was des dô vil michel nôt.
 er bat besunder unde gebôt
 al dem hovegesinde,
 daz sî dem vremedem kinde
 guot unde genaedic waeren
 und daz s' im êre baeren
 mit rede und mit gesellekeit.
 des wâren s' alle samet bereit
 mit willeclîchem muote.
 sus was Tristan der guote
 des küneges ingesinde dô.
 der sach in gerne und was sîn vrô,
 wan in truog ouch sîn herze dar

und nam sîn gerne und ofte war;
 wan er was z' allen zîten
 höfslîche an sîner sîten
 und truog in sînen dienest an
 als ofte, als er sîn state gewan.
 swâ Marke was oder swar er gie,
 dâ was Tristan der ander ie
 und nam daz Marke wol vür guot.
 er truoc im harte holden muot
 und tete im wol, swenne er in sach.
 In den dingen ez geschach,
 innerthalp den ahte tagen
 reit Marke selbe mit im jagen
 und hovegesindes vil dâ mite
 schouwen sînen jagesite
 und sîner künste nemen war.
 nu hiez im Marke bringen dar
 sîn jagephert und gab im daz.
 Tristan wart nie geriten baz,
 wan ez was starc, schoene unde snel.
 ein hornelîn süeze unde hel
 hiez er im geben an sîne hant.
 « Tristan « sprach er « nu wis gemant,
 daz dû mîn jegermeister bist,
 und zeige uns dînen jagelist.
 nim dîne hunde unde var
 und schicke dîne warte dar,
 dâ sî dich rehte dunken stân. «
 « nein hêrre, ezn mac sô nicht ergân «
 sprach aber der höfsche Tristan
 « heizet die jegere kêren dan,
 die suln die warte sâzen
 und suln von ruore lâzen.
 die erkennen hie ze lande sich
 und wizzent michel baz dan ich,
 wâ der hîrz hin ziuhet
 und vor den hunden vliuhet.
 die erkennen die gelegenheit.
 sô bin ich, der hie nie gereit,
 und bin mitalle ein vremede kneht. «
 « daz weiz got, Tristan, dû hâst reht.
 du enkanst dich hier an niht bewarn.
 die jegere müezen selbe varn
 und sich verrihten under in. «
 hie mite kêrten die jegere hin
 und koppelten ir hunde
 und stalten an der stunde
 ir warte, als sî wol wisten wâ,
 und liezen z' einem hîrze sâ
 und jageten den ze strîte
 unz gein der abentzîte.

dô erliefen in die hunde.
und an der selben stunde
kam Marke und sîn Tristan
und mit in zwein manc hoveman
gerant ze dem gevelle.
dô wart grôz horngeschelle
in maneger slahte dône.
si hürneten sô schône,
daz ez Marken sanfte tete
und mit im manegem an der stete.
Nu sî den hircz gevalten,
ir meister sî dar stalten,
Tristanden, den heinlîchen gast,
und bâten, daz er sî den bast
von ende z' ende lieze sehen.
Tristan der sprach: « diz sol geschehen! »
und mit der rede bereite er sich.
nu waene ich wol und dunket mich,
daz ez undurften waere,
ob ich iu zwir ein maere
nâch ein ander vür leite.
rehte also ich iu ê seite
von jenem hirze, rehte alsô
enbaste er aber disen dô.
den bast und die furkîe,
die kunst von der curîe,
dô si die begunden sehen,
si begunden eines mundes jehen,
daz nieman von dem liste
niht bezzers erwiste
noch niemer kunde ervinden.
der kûnec der hiez dô binden
den hircz ûf unde kêrte dan.
er und sîn jegere Tristan
und al sîn massenîe
mit gehürne und mit furkîe
riten sî dô ze hûse wider.
als was der guote Tristan sider
ein lieber hoveman under in.
kûnec unde gesinde haeten in
in guoter geselleschaft.
ouch was er alsô dienesthaft
dem armen unde dem rîchen.
möhte er ir iegelîchen
ûf sîner hant getragen hân,
daz haete er gerne getân.
die saelde haete im got gegeben:
er kunde und wolte in allen leben.
lachen, tanzen, singen,
rîten, loufen, springen,
zuhten unde schallen,

daz kunde er mit in allen.
er lebete, swie man wolte
und als diu jugent solte.
swes ir dekeiner began,
daz huob er iemer mit im an.
Nu gevuogete sich daz,
daz Marke an eime tage gesaz
ein lützel nâch der ezzenzît,
sô man doch kurzewîle pflît,
und losete sêre an einer stete
einem leiche, den ein harpfaere tete,
ein meister sîner liste,
der beste den man wiste.
der selbe der was ein Gâlois.
nu kam Tristan der Parmenois
und saz ze sînen vüezen dar
und nam sô vlîzeclîche war
des leiches unde der süezen noten.
waere ez im an den lîp geboten,
ern möhte ez niht verswigen hân:
sîn muot begunde im ûf gân,
sîn herze daz wart muotes vol.
« meister « sprach er « ir harpfet wol.
die noten sint rehte vür brâht,
senelîche und also ir wart gedâht.
die macheten Britûne
von mînem hêrn Gurûne
und von sîner vriundinne. «
diz nam in sîne sinne
der harpfaere und loste allez dar,
als er der rede niht naeme war,
unz er den leich volante.
gein dem kinde er sich dô wante:
« waz weistu « sprach er « liebez kint,
von wannen dise noten sint?
kanstu ihtes iht hier an? «
« jâ schoener meister « sprach Tristan
« ich haete es hie vor meisterschaft.
nû hât ez aber sô cleine craft,
daz ich vor iu niht engetar. «
« nein vriunt, sê dise harpfen dar,
lâ hoeren, welher hande
kan man in dînem lande? «
« gebietet ir daz, meister mîn,
und sol ez mit iuwerm urloub sîn,
daz ich iu harpfe? « sprach Tristan.
« jâ trût geselle, sê harpfe an! «
Als er die harpfen dô genam,
sînen handen sî vil wol gezam.
die wâren, also ich hân gelesen,
daz sî niht schoener kunden wesen:

weich unde linde, cleine, lanc
und rehte alsam ein harm blanc.
mit den sô ruorte er unde sluoc
ursuoche und notelîne genuoc
seltsaene, sûeze, guote.
hie mite wart ime ze muote
umbe sîne leiche von Britûn.
sus nam er sînen plectrûn:
nagel unde seiten zôher,
dise niderer, jene hôher,
rehte als er si wolte hân.
nu diz was schiere getân.
Tristan, der niuwe spilman,
sîn niuwez ambet huob er an
mit vlîzeclîchem ruoche.
sîne noten und sîne ursuoche,
sîne seltsaene grûeze
die harpfete er sô sûeze
und machete sî schoene
mit schoenem seitgedoene,
daz iegelîcher dâ zuo lief,
dirre jenem dar nâher rief.
vil schiere kam diu hoveschar
almeistic loufende dar
und wânde niemer komen ze vruo.
nu Marke der sach allez zuo
und saz allez trachtende,
sînen vriunt Tristanden ahtende
und wunderte in des sêre,
daz er sô hõfsche lêre
und alsô guote liste,
die er an im selben wiste,
alsô verhelen kunde.

Nu Tristan der begunde
einen leich dô lâzen clingen in
von der vil stolzen vriundin
Grâlandes des schoenen.
do begunde er suoze doenen
und harpfen sô ze prîse
in britûnischer wîse,
daz maneger dâ stuont unde saz,
der sîn selbes namen vergaz.
dâ begunden herze und ôren
tumben unde tôren
und ûz ir rehte wanken.
dâ wurden gedanken
in maneger wîse vûr brâht.
dâ wart vil ofte gedâht:
« â saelic sî der koufman,
der ie sô hõfschen sun gewan! »

jâ sîne vinger wîze
 die giengen wol ze vlîze
 walgende in den seiten.
 si begunden doene breiten,
 daz der palas voller wart.
 dane wart ouch ougen niht gespart,
 der kapfete vil manegez dar
 und nâmen sîner hende war.
 Nu dirre leich der was getân:
 nu hiez der guote künec dar gân
 und sprach, daz man in baete,
 daz er noch einen taete.
 « mû volontiers! » sprach Tristan.
 rîlîche huob er aber an
 einen senelîchen leich als ê
 de la cûrtoise Tispê
 von der alten Bâbilône.
 den harpfete er sô schône
 und gie den noten sô rehte mite
 nâch rehte meisterlîchem site,
 daz es den harpfaer wunder nam.
 und also ez ie ze staten kam,
 sô lie der tugende rîche
 suoze unde wunneclîche
 sîne schanzûne vliegen in.
 er sanc diu leichnotelîn
 britûnsche und gâloise,
 latînsche und franzoise
 sô suoze mit dem munde,
 daz nieman wizzen kunde,
 wederez sûezer waere
 oder baz lobebaere,
 sîn harpfen oder sîn singen.
 sich huop von sînen dîngen
 und von sîner vuoge
 rede unde zal genuoge.
 si jâhen al gelîche,
 sine vernaemen in dem rîche
 an einem man die vuoge nie.
 der sprach dort und dirre hie:
 « â waz ist diz von kinde?
 waz hân wir zuo gesinde?
 ez ist allez umbe den wint,
 elliu diu kint, diu nu sint,
 wider unserm Tristande! »
 Tristan dô der verande
 sînen leich nâch sîner ger,
 Marke sprach: « Tristan, gâ her.
 der dich dâ hât gelêret,
 der sî vor gote gêret
 und dû mit ime! daz ist vil wol.

dîne leiche ich gerne hoeren sol
underwîlen wider naht,
sô dû doch niht geslâfen maht.
diz tuostu wol mir unde dir. «
« jâ hêrre, wol. « « nu sage mir,
kanstû kein ander seitspil noch? «
« nein hêrre « sprach er. « nû iedoch?
rehte als lieb als ich dir sî,
Tristan, dâ vrâge ich dich es bî. «
« hêrre « sprach Tristan al zehant
« irn dôrftet mich niht hân gemant
sô verre, ich seite ez iu doch wol,
sît ich 'z iu doch sagen sol
und ir ez wellet wizzen.
hêrre, ich hân gevlizzen
an iegelfîchem seitspil
und enkan doch keines alsô vil,
ine kunde es gerne mêre.
ouch hân ich dise lêre
niht vil manegen tac getriben
und zwâre ich bin derbî beliben
under mâlen kûme sibem jâr
oder lützel mêre, daz ist wâr.
mich lêrten Parmenîen
videln und symphonîen.
harpfen unde rotten
daz lêrten mich Galotten,
zwêne meister Gâloise.
mich lêrten Britûnoise,
die wâren ûz der stat von Lût,
rehte lîren und sambjût. «
« sambjût, waz ist daz, lieber man? «

« daz beste seitspil, daz ich kan. «
« seht « sprach daz gesinde
« got der hât disem kinde
ûf rehte wunneclîchez leben
sîner genâden vil gegeben! «
Marke der vrâgte in aber dô mê:
« Tristan, ich hôrte dich doch ê
britûnsch singen und gâlois,
guot latîne und franzois.
kanstû die sprâche? « « hêrre, jâ,
billîche wol. « nu kam iesâ
der hûfe dar gedrunge.
und swer iht vremeder zungen
von den bîlanden kunde,
der versuchte in sâ zestunde:
dirre sus und jener sô.
hier under antwurte er dô
höfslîche ir aller maeren:

Norwaegen, Irlandaeren,
 Almânjen, Schotten unde Tenen.
 dâ begunde sich manc herze senen
 nâch Tristandes vuoge.
 dâ wolten genuoge
 vil gerne sîn gewesen als er.
 im sprach vil maneges herzen ger
 suoze und inneclîche zuo:
 « â Tristan, waere ich also duo!
 Tristan, dû maht gerne leben!
 Tristan, dir ist der wunsch gegeben
 aller der vuoge, die kein man
 ze dirre werlde gehaben kan. «
 ouch macheten sî hier under
 mit rede michel wunder:
 « hôrâ! « sprach diser, « hôrâ! « sprach der
 « elliu diu werlt diu hoere her!
 ein vierzehnjaerec kint
 kan al die liste, die nu sint! «
 Der künec sprach: « Tristan, hoere her:
 an dir ist allez, des ich ger.
 dû kanst allez, daz ich wil:
 jagen, sprâche, seitspil.
 nu suln ouch wir gesellen sîn,
 dû der mîn und ich der dîn.
 tages sô sul wir rîten jagen,
 des nahtes uns hie heime tragen
 mit höfslîchen dingen:
 harpfen, videlen, singen,
 daz kanstu wol, daz tuo du mir.
 sô kan ich spil, daz tuon ich dir,
 des ouch dîn herze lîhte gert:
 schoeniu cleider unde pfert,
 der gibe ich dir swie vil du wilt.
 dâ mite hân ich dir wol gespilt.
 sich, mîn swert und mîne sporn,
 mîn armbrust und mîn guldîn horn,
 geselle, daz bevilhe ich dir.
 des underwint dich, des pflic mir
 und wistu höfsh unde vrô! «
 sus was der ellende dô
 dâ ze hove ein trût gesinde.
 ezn gesach nie man von kinde
 die saelde, die man an im sach.
 swaz er getete, swaz er sprach,
 daz dûhte und was ouch also guot,
 daz ime diu werlt holden muot
 und inneclîchez herze truoc.
 hie mite sî der rede genuoc.
 wir suln diz maere legen nider
 und grîfen aber an jenez wider,

sîn vater, der marschalch dan Rûal
li foitenant et li lêal,
waz der nâch ime getaete,
dô er 'n verloren haete.
Dan Rûal li foitenant
der schifte über mer zehant
mit michelem guote,
wan ime was wol ze muote,
ern wolte niemer wider komen,
ern haete eteswaz vernomen
endeclîcher maere,
wâ sîn junchêrre waere,
und stiez ze Norwaege zuo.
dâ vorschete er spâte unde vruo
in allem dem lande
nâch sînem vriunt Tristande.
waz half daz? ern was dâ niht.
al sîn suochen was ein wiht.
und also er sîn dô niht envant,
dô kêrte er wider Irlant.
seht, dâne kunde er ihte mê
von ime ervorschen danne als ê.
hie mite begunde er an der habe
sô swachen unde nemen abe,
daz er sich nider ze vuozen liez
und sîniu phert verkoufen hiez
und mit dem guote sande
sîne liute wider ze lande.
sich selben liez er in der nôt,
wan er gie beteln umbe brôt
und treip daz staeteclîche
von rîche ze rîche,
von lande ze lande,
vorschende nâch Tristande
wol driu jâr oder mêre,
biz daz er alsô sêre
von sînes lîbes schoene kam
und an der varwe als abe genam:
swer in dô haete gesehen,
dern haete niemer gejehen,
daz er ie hêrre würde.
die schamelîchen bürde
die truoc der werde dan Rûalt
gelîche alsam ein art ribalt,
daz ime dekein sîn armuot,
als ez doch weizgot manegem tuot,
sînen guoten willen nie benam.
Nu ez in daz vierde jâr dô kam,
dô was er ze Tenemarke
und vorschete ouch dâ starke
von stete ze stete, hin unde her:

von gotes genâden dô vant er
 die zwêne wallende man,
 die sîn junchêrre Tristan
 ûf der waltstrâze vant.
 die selben vrâgete er zehant.
 die seiten ime ouch maere,
 wenne und wie lange es waere,
 daz s' einen knaben haeten gesehen,
 rehte als si in dâ hôrten jehen
 und wie s' in mit in liezen gân,
 wie sîn dinc allez was getân
 an anlûtze unde an hâre,
 an rede und an gebâre,
 an lîbe und an gewande,
 und wie maneger hande
 sprâche und vuoge er kunde.
 zehant und an der stunde
 bekande er wol, im waere alsô.
 die wallaere bat er dô,
 daz si 'z durch got taeten,
 swâ sî 'n gelâzen haeten,
 ob sî die stat erkanden,
 daz sî s' im rehte nanden.
 sus seiten sî Rûâle,
 ez waere in Curnewâle
 ze Tintajêle in der stat.
 die stat er ime dô nennen bat
 aber und aber und sprach dô z' in:
 « nu wâ lît Curnewâle hin? »
 « ez stôzet » sprâchen jene zehant
 « jensît Britanje an daz lant. »
 « â! » dâhte er « hêrre trehtîn,
 diz mac wol dîn genâde sîn.
 ist Tristan, als ich hân vernomen,
 alsus ze Curnewâle komen,
 sô ist er rehte komen hin heim;
 wan Marke der ist sîn oeheim.
 dâ wîse mich hin, sûezer got!
 â hêrre got, durch dîn gebot
 du lâ mir noch sô wol geschehen,
 daz ich Tristanden müeze sehen!
 diz maere, daz ich hân vernomen,
 daz müeze mir ze vröuden komen!
 ez dunket mich und ist ouch guot.
 ez hât mir mînen swaeren muot
 erwecket unde gemachet vrô.
 « saeligen liute » sprach er dô
 « der megede sun müeze iuch bewarn!
 ich wil ûf mîne strâze varn
 und sehen, ob ich in vinde. »
 « nu gewîse iuch nâch dem kinde,

der al der werlde hât gewalt! «
 « genâde! « sprach aber dô Rûalt,
 « gebietet mir, hiest bite nimê. «
 « vriunt « sprâchen jene « â dê, â dê! «
 Rûal dô sîne strâze gie,
 sô daz er sîme lîbe nie
 ruowe einen halben tac genam,
 unz daz er zuo dem mere kam.
 dô ruowete er, daz was im leit;
 wan schif diu wâren umbereit.
 und also er dô schiffunge vant,
 er vuor ze Britanje in daz lant.
 durch Britanje streich er dô
 sô strîteclîchen unde alsô,
 daz nie kein tac sô langer wart,
 daz des iht würde gespart,
 ern striche in iemer in die naht.
 dô zuo gab ime muot unde maht
 der gedinge, der im was geseit.
 ez machete ime sîn arbeit
 senfte und harte lîhtsam.
 nû er ze Curnewâle kam,
 zehant dô vrâgete er maere,
 wâ Tintajêle waere.
 vil schiere er des bewîset wart.
 sus kêrte er aber ûf sîne vart
 und kam ze Tintajêle zuo
 eines sunnenâbendes vruo,
 dô man ze messe solte gân.
 sus gieng er vûr daz mûnster stân.
 dô gie daz volc her unde dar
 und er nam allenthalben war
 und spehete wâ unde wâ,
 ob er ieman vûnde dô,
 der ime reht unde gebaere
 ze sîner vrâge waere.
 wan er dâhte allez wider sich:
 « diz volc ist allez baz dan ich.
 swen ich mit rede bevâhe,
 ich vûrhte, ez in versmâhe,
 daz er mir gebe antwûrte umbe in,
 sît ich als armer vuore bin.
 rât, hêrre got, waz ich getuo! «
 Nu gie der kûnic Marke zuo
 mit einer wunneclîchen schar.
 der getriuwe der nam aber war
 und ersach niht, des er wolte.
 und also der kûnec dô solte
 von messe wider ze hove gân,
 Rûal gie von dem wege stân
 und nam sunder dort hin dan

einen getageten hoveman:
 « â hêrre « sprach er « saget mir
 durch iuwer güete, wizzet ir,
 ob ein kint hie ze hove sî.
 man seit, ez wone dem kûnege bî
 und ist daz Tristan genant. «
 « ein kint? « sprach jener al zehant
 « ine sage iu niht von kinde.
 ein knappe ist hie gesinde,
 der sol schiere nemen swert
 und ist dem kûnege harte wert,
 wan er kan kunst genuoge
 und erkennet manege vuoge
 und manege höfslîchiu dinc.
 der ist ein starker jungelinc
 mit brûnreidem hâre,
 mit schoenem gebâre
 und ist ein ellender man:
 den heize wir hie Tristan. «
 « Nu hêrre « sprach Rûal iesâ
 « sît ir hie hovegesinde? « « jâ. «
 « hêrre, durch iuwer êre
 sô tuot ein lützel mêre,
 wan ir tuot harte wol dar an:
 saget ime, hie sî ein armer man,
 der welle in sprechen unde sehen.
 ouch muget ir ime des wol verjehen,
 ich sî von sînem lande. «
 sus seite jener Tristande,
 ein sîn lantman waere dâ.
 Tristan der kêrte dar iesâ,
 und al dâ mite daz er 'n gesach,
 mit herzen und mit munde er sprach:
 « Nu müeze unser trehtîn
 iemer gebenedîet sîn,
 vater, daz ich dich sehen muoz! «
 diz was sîn alrêrster gruoze.
 dâ nâch lief er in lachende an
 und kuste den getriuwen man,
 als ein kint sînen vater sol.
 daz was vil billîch unde wol.
 er was sîn vater und er sîn kint.
 alle die vetere, die nu sint
 oder die vor uns wurden ie,
 dien getâten alle ir kinde nie
 vaterlîcher danne ouch er im tete.
 jâ Tristan der haete an der stete
 vater, muoter, mâge, man,
 alle die vriunt, die er ie gewan,
 zwischen sînen handen dâ.
 vil inneclîche sprach er: « â,

getriuwer vater guoter,
 sag an, mîn sūeziu muoter
 und mîne bruoder lebent die noch? «
 « ine weiz « sprach er « trût sun, jedoch
 lebeten si, dô ich si nâhest sach,
 wan daz si michel ungemach
 von dînen schulden haeten.
 wie s' aber sît her getaeten,
 desn kan ich dir niht gesagen,
 wan ine gesach in manegen tagen
 nieman, den ich erkande.
 sone kam ich ouch ze lande
 sît der veigen stunde nie,
 daz mir an dir sô missegie. «
 « † « sprach er « trût vater mîn,
 waz sol dirre maere sîn?
 dîn schoener lîp war ist der komen? «
 « sun, dâ hâstu mir 'n genomen. «
 « sô wil ich dir 'n wider geben. «
 « sun, daz müge wir ouch geleben! «
 « nu vater, gâ dan ze hove mit mir! «
 « nein sun, dar engân ich niht mit dir.
 du sihest doch wol, ich waere
 alsus niht hovebaere. «
 « nein vater « sprach er « diz muoz geschehen.
 der künec, mîn hêrre, sol dich sehen. «
 Rûal der höfsche guote
 der gedâhte in sînem muote:
 « mîn nacketage enwirret niht,
 swie mich der künec nu varnde siht,
 er wirt mich gerne sehende
 und wirde ich ime verjehende
 umbe sînen neven, der hie stât.
 swenne ich im alle mîne tât
 von anegenge her gesage,
 ez wirt vil schoene, daz ich trage. «
 Tristan der nam in an die hant.
 sîn bereitschaft unde sîn gewant
 daz was, als ez dô mohte sîn:
 ein vil armez rockelîn
 beschaben und verslizen,
 wâ unde wâ zerizzen,
 daz truog er âne mantel an.
 diu cleider, diu der guote man
 under sînem rocke truoc,
 diu wâren armeclîch genuoc,
 vernozen und verselwet gâr.
 von unruoche was sîn hâr
 an houbete unde an barte
 verwalken alsô harte,
 als ob er wilde waere.

ouch gie der sagebaere
 an vüezen unde an beinen bar.
 dar zuo was er sô wetervar,
 als alle die von rehte sint,
 den hunger, vrost, sunne unde wint
 ir varwe und ir lîch hât benomen.
 alsus was er vür Marken komen,
 daz er im under ougen sach.
 Marke ze Tristande sprach:
 « sag an, Tristan, wer ist der man? »
 « mîn vater, hêrre » sprach Tristan.
 « hâstu wâr? » « jâ hêrre mîn. »
 « der sol uns willekomen sîn! »
 sprach aber der tugende rîche.
 Rûal neig im hovelîche.
 hie mite sô kam diu ritterschaft
 zuo geloufen herhaft
 und dâ mit al diu hoveschar,
 und riefen alle sunder dar:
 « sire, sire, dêu sal! »
 nu wizzet doch daz, daz Rûal,
 swie unhovebaere
 gewandeshalp er waere,
 er was iedoich zewâre
 an lîbe und an gebâre
 vollekomen unde rîch.
 er was des lîbes edelîch,
 an geliden und an geliune
 gewahsen also ein hiune.
 sîn arme und sîniu bein wol lanc,
 schoene unde hêrlîch was sîn ganc,
 sîn lîp was aller wol gestalt.
 ern was weder ze junc noch z' alt,
 wan in der aller besten tugent,
 dâ daz alter und diu jugent
 dem lebene gebent die besten craft.
 er was an rechter hêrschaft
 aller keiser genôz.
 sîn stimme alsam ein horn dôz,
 sîn rede diu was vil wol besniten.
 man sach in mit hêrlîchen siten
 vor aller der hêrscheffe stân.
 er haete ouch ê alsam getân.
 Hie huop sich michel rûnen
 von rittern und barûnen.
 si redeten hin, si redeten her:
 « jâ » sprâchen s' alle « und ist daz der?
 ist daz der höfsche koufman,
 von dem uns sîn sun Tristan
 sô manege tugende hât geseit?
 wir haben von sîner vrûmekeit

maere unde maere vil vernomen.
 wie ist er alsus ze hove komen? «
 und spelleten sus unde sô.
 der rîche kûnec der hiez in dô
 vüeren ze kemenâten
 und hiez in dâ berâten
 mit rîflicher waete.
 Tristan in schiere haete
 schône gebadet unde gecleit.
 ein hûetelîn was dâ bereit.
 ûf sîn houbet sazte er daz
 und gestuont ouch daz nie manne baz,
 wan er was under ougen rîch.
 sîn geschepfede was hêrlîch.
 Tristan der nam in an die hant
 lieplîche, als ez im was gewant,
 und vuorte in wider ze Marke.
 nu begunde er in dô starke
 und sêre wol gevallen.
 si sprâchen under in allen:
 « nu kieset, wie schiere edeliu wât
 den man ze lobe gestellet hât!
 diu cleider stânt dem koufman
 wol unde lobelîchen an.
 ouch ist er selbe hêrlîch.
 wer weiz, ern sî vil tugende rîch.
 er gebâret diu gelîche wol,
 ob man der wârheit jehen sol.
 nu seht, wie hêrlîche er gât,
 wie schoene gebaerde er hât
 in edelem gewande,
 und niuwan an Tristande
 dâ kieset sîne tugende an.
 wie kunde ein werbender man
 sîn kint sô schône erzogen hân,
 ezn müeze ûz edelem herzen gân? «
 Nu haete man wazzer genomen
 und was der kûnec ze tische komen.
 sînen gast Rûâlen sazte er sâ
 ze sînem tische und hiez im dâ
 höfslîche dienen unde wol,
 als man dem höfschen dienen sol.
 « Tristan « sprach er « gâ balde dar,
 nim selbe dînes vater war! «
 deiswâr ich weiz wol, daz geschach.
 elliū diu êre und daz gemach,
 daz er 'm erbiēten kunde,
 daz tete er, als er im gunde.
 ouch az Rûal der guote
 mit willeclîchem muote,
 wan Tristan tete in vröudehaft.

Tristan der was sîn wirtschafft.
 daz er Tristanden an sach,
 daz was sîn meiste gemacht.
 und als man dô von tische gie,
 der künec den gast mit rede bevie
 und vrâgete in aller hande
 beidiu von sînem lande
 unde ouch umbe sîne vart.
 und also er in vrâgende wart,
 diu ritterschafft losete elliu dar
 und nam Rûâles maere war.
 « Hêrre « sprach er « es ist vür wâr
 vil nâch wol vierdehalp jâr
 sît des, daz ich von lande schiet.
 und swar ich sider hin geriet,
 dane gevâgte ich keines maeres nie
 wan des, dâ mite ich umbe gie
 und daz mich her geleitet hât. «
 « waz was daz? « « Tristan, der hie stât.
 und zwâre, hêrre, ich hân noch kint,
 diu mîn von gotes halben sint,
 und gan den guotes also wol,
 als kein man sînen kinden sol.
 drî süne, waere ich gewesen bî in,
 daz eteslîcher under in drin
 iezuo wol ritter waere.
 haete ich die halben swaere
 erliten durch si alle drî,
 swie vremede sô mir Tristan sî,
 die ich durch in erliten hân,
 es waere vil und vil getân. «
 « vremede? « sprach der künec dô
 « saget an, wie ist dem maere sô?
 er ist iuwer sun doch, also er giht? «
 « nein hêrre, ern bestât mich niht,
 wan also vil: ich bin sîn man. «
 Tristan erschrac und sach in an.
 Aber sprach der künec: « nu saget uns daz,
 durch welhe schulde und umbe waz
 habet ir die nôt durch in erliten,
 iuwer wîp und iuwer kint vermiten,
 als ir dâ jehet, sô lange vrist,
 sît daz er iuwer sun niht ist? «
 « hêrre, daz weiz got und ich. «
 « nû vriunt, bewîset ouch mich! «
 sprach aber der guote Marke
 « es wundert mich starke. «
 « wist ich « sprach der getriuwe
 « ob ez mich niht geriuwe
 und ob ez mir hie waere
 ze sagene gebaere,

hêrre, ich möhte iu wunder sagen,
wie sich diz dinc hât her getragen
und wie ez sich gevüeget hât
umbe Tristanden, der hie stât. «
und al diu massenîe,
Marke und sîn barûnîe
die bâten an der stunde
alle also ûz einem munde:
« saget an, saeliger man,
getriuwer man, wer ist Tristan? «
Der guote Rûal der sprach dô:
« hêrre, ez kam hie vor alsô,
als ir wol wizzet unde die,
die bî den zîten wâren hie,
daz mîn hêrre Riwalîn,
des man ich was und solte sîn,
ob ez got alsô wolte,
daz er noch leben solte,
dem wart von iuwer vrûmekeit
sô vil und alsô vil geseit,
daz er mir sîn liut und sîn lant
allez bevalch in mîne hant.
sus kam er her ze lande,
wan er iuch gerne erkande,
und wart ingesinde hie.
sô wizzet ir wol, wie ez ergie
umbe die âventiure
der schoenen Blanschefliure,
wie er die ze vriunt gewan
und sî mit ime von hinne entran.
nu sî dô heim kâmen,
ein ander ze ê genâmen,
(in mînem hûse daz geschach,
daz ichz und manic man sach)
dô bevalch er mir s' in mîne pflege.
sît her pflag ich ir alle wege,
sô ich iemer beste kunde.
zehant und an der stunde
warb er unde besande
eine reise in sînem lande
mit mâgen und mit mannen
und vuor ouch iesâ dannen
und wart in eime strîte erslagen,
als ir wol habet gehoeret sagen.
und als daz maere vûr kam
und diu vil schoene vernam
wie ez gevaren waere,
diu tûtliche swaere
sô sêre ir in ir herze sluoc,
Tristan hie stât, den sî dô truoc,
daz sî den von der nôt gewan

und lac sî selbe tôt dervan. «
Hie mite gie den getriuwen man
als inneclîcher jâmer an,
als er ez wol bescheinete,
wan er saz unde weinete,
als er ein kint waere.
ouch begunde von dem maere
den anderen allen
ir ougen über wallen.
der guote künic Marke
dem gieng ez alsô starke
mit jâmer in sîn herze,
daz ime der herzesmerze
mit trehenen ûz den ougen vlôz
und ime wange unde wât begôz.
Tristande was daz maere
vil inneclîche swaere
von anders nihte wan von dan,
daz er an dem getriuwen man
vater unde vaterwân
alsô verlorn solte hân.
Sus saz Rûal der guote
mit trûreclîchem muote
und seite dem gesinde
von dem vil armen kinde,
wie starke er des hiez nemen war,
dô ez diu muoter gebar;
wie er 'z an tougenlîcher stat
verbergen und verheltn bat;
wie er ze maere werden liez,
den lantliuten sagen hiez,
ez waere in sîner muoter tôt;
wie er sînem wîbe gebôt,
als ich iu ê seite,
daz sî sich în leite,
als ein wîp kindes inne lît,
und daz sî nâch der selben zît
der werlde jehende waere,
daz sî daz kint gebaere;
wie sî mit ime ze kirchen gie,
und wie er dâ die toufe enpfie;
war umbe er Tristan wart genant;
wie er in sante in vremediu lant,
und swaz er vuoge kunde
mit handen und mit munde,
wie er in daz lêren hiez;
wie er in in dem schiffe liez
und wie er ime dâ wart genomen,
wie er nâch ime dar was komen
mit maneger arbeite.
Sus saz er unde seite

diz maere gar von ende her.
daz weinde Marke, daz weinde er,
daz weinden s' al gemeine.
niwan Tristan al eine,
der enmohte es niht beclagen,
swes er dâ gehôrte sagen.
in kam diu rede ze gâhes an.
swaz aber Rûal der guote man
dem gesinde erbermekeite
von den gelieben seite,
Canêle und Blanschefliure:
elliu diu âventiure
diu was hie wider cleine
niwan diu triuwe al eine,
die er nâch tôde an ime begie,
als ir wol habet gehoeret wie,
an ir beider kinde.
daz was dem ingesinde
diu meiste triuwe, die kein man
ze sîner hêrschefte ie gewan.
Nu disiu rede alsus geschach,
Marke zuo dem gaste sprach:
« nu hêrre, ist diser rede alsô? »
Rûal der guote bôt im dô
ein vingerlîn an sîne hant:
« nu hêrre » sprach er « sît gemant
mîner rede und mîner maere. »
der guote und der gewaere
Marke der nam ez und sach ez an.
der jâmer, den er dô gewan,
der wart aber dô vester.
« â » sprach er « sÛeziu swester,
diz vingerlîn daz gab ich dir,
und mîn vater der gab ez mir,
dô er an sînem tode lac.
disem maere ich wol gelouben mac.
Tristan, gâ her und kÛsse mich!
und zwâre, soltu leben und ich,
ich wil dîn erbevater sîn.
Blanschefliure, der muoter dîn,
und dînem vater Canêle,
den genâde got zer sêle
und geruoche in beiden samet geben
daz êweclîche lebende leben!
sît ez alsus gevaren ist,
daz doch dû mir worden bist
von der vil lieben swester mîn,
geruochet es mîn trehtîn,
sô wil ich iemer wesen vrô. »
Zem gaste sprach er aber dô:
« nû lieber vriunt, nû saget mir,

wer sît ir und wie heizet ir? «
 « Rûal, hêrre. « « Rûal? « « jâ! «
 hie mite versan sich Marke sâ,
 wan er ouch ê in sînen tagen
 von ime vil haete gehoeret sagen,
 wie wîse und wie êrbaere
 und wie getriuwe er waere,
 und sprach: « Rûal li foitenant? «
 « jâ hêrre, alsô bin ich genant. «
 unde der guote Marke hin
 und kuste in unde enpfieng in
 hêrlîche und also im wol gezam.
 diu hêrschaft al zehant dô kam
 und kusten in besunder.
 si begunden in ze wunder
 mit armen enbrazieren,
 hœschlîche salûieren:
 « willekomen Rûal der werde,
 ein wunder ûf der erde! «
 Rûal was dâ willekomen.
 nu haete ouch in der kûnec genomen
 an sîne hant und leite in hin.
 vil lieplîche sazte er in
 ze sich an sîne sîten nider
 und griffen an ir maere wider
 und redeten aller hande
 beidiu von Tristande
 und ouch von Blanschefliure,
 alle die âventiure,
 waz Canêl unde Morgân
 ein ander haeten getân
 und wie daz ouch ein ende nam.
 vil schiere ez an daz maere kam,
 daz der kûnec Rûale seite,
 mit welher kûndekeite
 Tristan dar komen waere
 und wie er seite maere,
 sîn vater der waere ein koufman.
 Rûal der sach Tristanden an:
 « vriunt « sprach er « ich hân lange
 vil anclîch und vil ange
 mîne marschandîse
 in armeclîcher wîse
 durch dînen willen her getriben.
 deist aber allez nû beliben
 an einem guoten ende.
 dar umbe ich mîne hende
 iemer ze gote bieten sol. «
 Tristan der sprach: « ich hoere wol:
 sich machent disiu maere alsô,
 daz ich ir spâte wurde vrô.

ich bin, also ich hân vernomen,
 ze wunderlîchen maeren komen.
 ich hoere mînen vater sagen,
 mîn vater der sî lange erslagen.
 hie mite verzîhet er sich mîn.
 sus muoz ich âne vater sîn,
 zweier vetere, die ich gewonnen hân.
 â vater unde vaterwân,
 wie sît ir mir alsus benomen!
 an den ich jach, mir waere komen
 ein vater, an dem selben man
 dâ verliuse ich zwêne veter an:
 in unde den ich nie gesach. «
 der guote marschalc aber dô sprach:
 « wie nû, geselle Tristan,
 lâ dise rede, dâ ist niht an.
 jâ bistu von der künfte mîn
 werder, dan du wândest sîn,
 und bist ir gêret iemer mê
 und hâst doch zwêne veter als ê,
 hie mînen hêrren unde mich.
 er ist dîn vater, alsô bin ich,
 volge et mîner lêre
 und wis iemer mêre
 allen kûnegen ebenhêr.
 lâz alle rede und tuo nimêr:
 mînen hêrren dînen oeheim
 den bite, daz er dir helfe heim
 und dich hie ritter mache.
 wan dû maht dîner sache
 sus hin wol selbe nemen war.
 ir hêrren, sprechet alle dar,
 daz ez mîn hêrre gerne tuo! «
 sus sprâchen s' alle samet derzuo:
 « hêrre, ez hât guote vuoge.
 Tristan hât craft genuoge
 und ist ein wol gewahsen man. «
 der kûnec sprach: « neve Tristan,
 sag an, wie stât dîn muot hie zuo?
 ist ez dir liep, daz ich ez tuo? «
 « trût hêrre, ich sage iu mînen muot.
 haete ich sô rîlîchez guot,
 daz ich wol nâch dem willen mîn
 und alsô ritter möhte sîn,
 daz ich mich ritterlîches namen
 noch er sich mîn niht dôrfte schamen
 und ritterlîchiu werdekeit
 an mir niht wûrde nider geleit,
 sô wolte ich gerne ritter sîn,
 die müezige jugende mîn
 üeben unde kêren

ze werltlîchen êren.
wan ritterschaft, alsô man seit,
diu muoz ie von der kintheit
nemen ir anege
oder sî wirt selten strenge.
daz ich mîn unversuochte jugent
ûf werdekeit unde ûf tugent
sô rehte selten gûebet hân,
daz ist vil sêre missetân
und hân es an mich selben haz.
nu weiz ich doch nu lange daz:
senfte und ritterlîcher prîs
diu missehellent alle wîs
und mugen vil übele samet wesen.
ouch hân ich selbe wol gelesen,
daz êre wil des lîbes nôt.
gemach daz ist der êren tôt,
dâ man 's ze lange und ouch ze vil
in der kintheite pflegen wil.
und wizzet wol zewâre,
haete ich vor einem jâre
oder ê mîn dinc sô wol gewist,
als ez mir hie gesaget ist,
ez enwaere niht biz her gespart.
sît ez aber dô gesûmet wart,
so ist reht, daz ich mich noch erhol,
wan mîn dinc stât billîche wol
an lîbe und an dem muote.
got râte mir zem guote,
daz ich dem muote vollevar! «
Marke sprach: « neve, nim selbe war,
sich, wie du werben woltest,
ob du künic wesen soltest
und hêrre über allez Curnewal.
sô sitzet hie dîn vater Rûal,
der ganze triuwe zuo dir hât,
der sî dîn râtgebe und dîn rât,
daz dîn dinc alsô vollegê,
daz ez nâch dînem willen stê.
vil lieber neve Tristan,
nim dich niht armuotes an.
wan Parmenîe daz ist dîn
und muoz dîn eigen iemer sîn,
sol ich und dîn vater Rûal leben.
dar zuo wil ich dir stiure geben.
mîn lant, mîn liut und swaz ich hân,
trût neve, daz sî dir ûf getân.
wiltû dîn herze kêren
ze vorderlîchen êren
und ist dîn wille alsô getân,
als ich von dir vernomen hân,

sone spar des mînen niht dervor.
Curnwal daz sî dîn urbor,
mîn crône sî dîn zinsaerîn.
wiltû zer werlde gewerdet sîn,
sô schaffe et umbe rîchen muot.
ich gibe dir rîfîchez guot.
sich, dû hâst keiserlîche habe,
nun ganc dir selber nihtes abe,
bistû dir selbem alsô holt
und hâstu muot, als du solt
unde als dû mir hâst verjehen,
daz hân ich schiere an dir gesehen.
sich, vinde ich hêrren muot an dir,
du vindest iemer mêre an mir
dînes willen vollen schrîn.
Tintajêl muoz iemer sîn
dîn triskamere und dîn trisor.

gesprengestû mir rehte vor
mit rîfîchem muote,
volge ich dir niht mit guote,
sô muoz mir allez daz zegân,
daz ich ze Curnewâlê hân. «
Hie wart genigen rîche.
si nigen al gelîche,
die bî dem maere wâren.
si buten im unde bâren
êre unde lop mit schalle.
« kûnec Marke « sprachen s' alle,
« du sprichest, als der hõfsche sol.
diu wort gezement der crône wol.
dîn zunge, dîn herze und dîn hant
die gebieten iemer über diz lant!
wis iemer kûnic über Curnwal! «
der getriuwe marschalch dan Rûal
und sîn junchêrre Tristan
die griffen ir gescheffede an
nâch solher rîcheite,
als in der kûnec vûr leite
und in diu mâze was gegeben.
Nu strîte ich umbe ir beider leben
beidiu des vater unde des suns.
wan eteswer der vrâget uns
durch daz, daz alter unde jugent
selten gehellent einer tugent
und jugent daz guot unruochet,
dâ ez daz alter suochet,
wie sî sich under in beiden
ie kunden sô bescheiden,
daz ietwederre besunder
sîner ger hier under

und sînes rehtes wîelte,
sô daz Rûal behielte
die mâze an dem guote
und Tristan sînem muote
mit vollem guote vollezûge?
diz prûeve ich schiere sunder lûge.
Rûal unde Tristan
die truogen beide ein ander an
als ebenwillegen muot,
daz ir dewederer ûbel noch guot
weder riet noch râten solte,
wan alse der ander wolte.
Rûal der tugende erkande
der geloubete Tristande
und sach die jugende an im an.
sô entweich aber Tristan
den tugenden an Rûâle.
diz truoc si z' einem mâle
und z' einem zil gemeiner ger,
daz dirre gerte alse der.
alsus sô wâren s' under in zwein
mit willen und mit muote al ein.
hie von wart alter unde jugent
gehellesam an einer tugent.
alhie viel hôher muot in sin.
hie mite behielten si under in
Tristan sîn reht an muote,
Rûal die mâze an guote,
daz ir ietwederer an der stete
niht wider sînem rehte tete.
Sus greif Rûal und Tristan
ir dinc bescheidenlîchen an,
als ez in beiden was gewant.
si gewunnen harnasch unde gewant
innerhalp den drîzec tagen,
daz drîzec ritter solten tragen,
die sich der hôfsche Tristan
ze gesellen wolte nemen an.
Swer mich nu vrâget umbe ir cleit
und umbe ir cleider rîcheit,
wie diu zesamene wurden brâht,
des bin ich kurze bedâht,
dem sage ich, als daz maere giht.
sage ich im anders iht,
sô widertrîbe er mich dar an
und sage er selbe baz dâ van.
ir cleider wâren ûf geleit
mit vierhande rîcheit
und was der vierer iegelîch
in ir ambete rîch.
daz eine daz was hôher muot;

daz ander daz was vollez guot;
daz dritte was bescheidenheit,
diu disiu zwei zesamene sneit;
daz vierde daz was höfscher sin,
der naete disen allen drin.
si worhten alle viere
vil rehte in ir maniere.
der hôhe muot der gerte,
daz volle guot gewerte,
bescheidenheit schuof unde sneit,
der sin der naete ir aller cleit
und ander ir feitiure,
baniere und covertiure
und anderen der ritter rât,
der den ritter bestât.
swaz sô daz ros und ouch den man
ze rittere geprüeven kan,
der geziuc was aller sêre rîch
und alsô rîch, daz iegelîch
einem kûnege wol gezaeme,
daz er swert dar inne naeme.
Sît die gesellen sint bereit
mit bescheidenlîcher rîcheit,
wie gevâhe ich nû mîn sprechen an,
daz ich den werden houbetman
Tristanden sô bereite
ze sîner swertleite,
daz man ez gerne verneme
und an dem maere wol gezeme?
ine weiz, waz ich dâ von gesage,
daz iu gelîche und iu behage
und schône an disem maere stê.
wan bî mînen tagen und ê
hât man sô rehte wol geseit
von werltlîcher zierheit,
von rîchem geraete:
ob ich der sinne haete
zwelve, der ich einen hân,
mit den ich umbe solte gân,
und waere daz gevüege,
daz ich zwelf zungen trüege
in mîn eines munde,
der iegelîchiu kunde
sprechen, also ich sprechen kan,
ine wiste wie gevâhen an,
daz ich von rîcheite
sô guotes iht geseite,
mane haete baz dâ von geseit.
jâ ritterlîchiu zierheit
diu ist sô manege wîs beschriben
und ist mit rede alsô zetriben,

daz ich niht kan gereden dar abe,
da von kein herze vröude habe.
Hartman der Ouwaere,
âhî, wie der diu maere
beide ûzen unde innen
mit worten und mit sinnen
durchverwet und durchzieret!
wie er mit rede figieret
der âventiure meine!
wie lûter und wie reine
sîniu cristallînen wortelîn
beidiu sint und iemer müezen sîn!
si koment den man mit siten an,
si tuont sich nâhen zuo dem man
und liebent rehtem muote.
swer guote rede ze guote
und ouch ze rehte kan verstân,
der muoz dem Ouwaere lân
sîn schapel und sîn lôrzwî.
swer nû des hasen geselle sî
und ûf der wortheide
hôchsprünge und wîtweide
mit bickelworten welle sîn
und ûf daz lôrschapelekîn
wân âne volge welle hân,
der lâze uns bî dem wâne stân.
wir wellen an der kûr ouch wesen.
wir, die die bluomen helfen lesen,
mit den daz selbe loberîs
undervlohten ist in bluomen wîs,
wir wellen wizzen, wes er ger.
wan swer es ger, der springe her
und stecke sîne bluomen dar.
sô nemen wir an den bluomen war,
ob sî sô wol dar an gezemen,
daz wirz dem Ouwaere nemen
und geben ime daz lôrzwî.
sît aber noch nieman komen sî,
der ez billîcher süle hân,
sô helfe iu got, sô lâzen 'z stân.
wir ensuln ez nieman lâzen tragen,
sîniu wort ensîn vil wol getwagen,
sîn rede ensî ebene unde sleht,
ob ieman schône und ûfreht
mit ebenen sinnen dar getrabe,
daz er dar über iht besnabe.
vindaere wilder maere,
der maere wildenaere,
die mit den ketenen liegent
und stumpfe sinne triegent,
die golt von swachen sachen

den kinden kunnen machen
und ûz der bühsen giezen
stoubîne mergriezen:
die bernt uns mit dem stocke schate,
niht mit dem grünenem meienblate,
mit zwîgen noch mit esten.
ir schate der tuot den gesten
vil selten in den ougen wol.
ob man der wârheit jehen sol,
dâne gât niht guotes muotes van,
dâne lît niht herzelustes an.
ir rede ist niht alsô gevar,
daz edele herze iht lache dar.
die selben wildenaere
si müezen tiutaere
mit ir maeren lâzen gân.
wirn mugen ir dâ nâch niht verstân,
als man si hoeret unde siht.
sône hân wir ouch der muoze niht,
daz wir die glôse suochen
in den swarzen buochen.
Noch ist der verwaere mêt:
von Steinahe Blikêt,
diu sînen wort sint lussam.
si worhten vrouwen an der ram
von golde und ouch von sîden.
man möhte s' undersnîden
mit criecheschen borten.
er hât den wunsch von worten.
sînen sin den reinen
ich waene daz in feinen
ze wundere haben gespunnen
und haben in in ir brunnen
geliutert unde gereinet.
er ist binamen gefeinet.
sîn zunge, diu die harpfen treit,
diu hât zwô volle saelekeit:
daz sint diu wort, daz ist der sin.
diu zwei diu harpfent under in
ir maere in vremedem prîse.
der selbe wortwîse,
nemt war, wie der hier under
an dem umbehangen wunder
mit spaehere rede entwirfet;
wie er diu mezzere wirfet
mit behendeclîchen rîmen!
wie kan er rîme lîmen,
als ob si dâ gewachsen sîn!
ez ist noch der geloube mîn,
daz er buoch unde buochstabe
vür vedern an gebunden habe;

wan wellet ir sîn nemen war,
sîniu wort diu sweiment also der ar.
Wen mag ich nû mêr ûz gelesen?
ir ist und ist genuoc gewesen
vil sinnic und vil rederîch.
von Veldeken Heinrîch
der sprach ûz vollen sinnen.
wie wol sang er von minnen!
wie schône er sînen sin besneit!
ich waene, er sîne wîsheit
ûz Pegases ursprunge nam,
von dem diu wîsheit elliu kam.
ine hân sîn selbe niht gesehen;
nu hoere ich aber die besten jehen
die, die bî sînen jâren
und sît her meister wâren,
die selben gebent im einen prîs:
er inpfete daz erste rîs
in tiutischer zungen.
dâ von sît este ersprungen,
von den die bluomen kâmen,
dâ sî die spaehe ûz nâmen
der meisterlîchen vûnde.
und ist diu selbe kûnde
sô wîten gebreitet,
sô manege wîs zeleitet,
daz alle, die nu sprechent,
daz die den wunsch dâ brechent
von bluomen und von rîsen
an worten unde an wîsen.
Der nahtegalen der ist vil,
von den ich nû niht sprechen wil:
si enhoerent niht ze dirre schar.
durch daz sprich ich niht anders dar,
wan daz ich iemer sprechen sol:
sî kunnen alle ir ambet wol
und singent wol ze prîse
ir sûeze sumerwîse.
ir stimme ist lûter unde guot,
si gebent der werlde hôhen muot
und tuont rehte in dem herzen wol.
diu werlt diu waere unruoches vol
und lebete rehte als âne ir danc
wan der vil liebe vogelsanc.
der ermant vil dicke den man,
der ie ze liebe muot gewan,
beidiu liebes unde guotes
und maneger hande muotes,
der edelem herzen sanfte tuot.
ez wecket vriuntlîchen muot,
hie von kumt inneclîch gedanc,

sô der vil liebe vogelsanc
der werlde ir lieb beginnet zalen.
« nu sprechet umb die nahtegalen! «
die sint ir dinges wol bereit
und kunnen alle ir senede leit
sô wol besingen unde besagen.
welhiu sol ir baniere tragen,
sît diu von Hagenouwe,
ir aller leitevrouwe
der werlde alsus geswigen ist,
diu aller doene houbetlist
versigelt in ir zungen truoc?

von der denk ich vil unde genuoc,
(ich meine aber von ir doenen
den süezen, den schoenen),
wâ sî der sô vil naeme,
wannen ir daz wunder kaeme
sô maneger wandelunge.
ich waene, Orphêes zunge,
diu alle doene kunde,
diu doenete ûz ir munde.
Sît daz man der nû niht enhât,
sô gebet uns eteslîchen rât!
ein saelic man der spreche dar:
wer leitet nû die lieben schar?
wer wîset diz gesinde?
ich waene, ich sî wol vinde,
diu die baniere vüeren sol.
ir meisterinne kan ez wol,
diu von der Vogelweide.
hî wie diu über heide
mit hôher stimme schellet!
waz wunders sî stellet!
wie spæhe s' organieret!
wie s' ir sanc wandelieret E
ich meine aber in dem dône
dâ her von Zythêrône,
dâ diu gotinne Minne
gebiutet ûf und inne!
diust dâ ze hove kameraerîn.
diu sol ir leitaerinne sîn!
diu wîset sî ze wunsche wol,
diu weiz wol, wâ si suochen sol
der minnen melodîe.
si unde ir cumpanîe
die müezen sô gesingen,
daz sî ze vröuden bringen
ir trûren unde ir senedez clagen.
und daz geschehe bî mînen tagen!
Nû hân ich rede genuoge

von guoter liute vuoge
gevuegen liuten vür geleit.
ie noch ist Tristan umbereit
ze sîner swertleite.
ine weiz, wie in bereite.
der sin wil niender dar zuo.
sone weiz diu zunge, waz si tuo
al eine und âne des sinnes rât,
von dem s' ir ambet allez hât.
waz aber in werre, in beiden,
des wil ich iuch bescheiden:
si zwei hât daz verirret,
daz tûsenden wirret.
dem man, der niht wol reden kan,
kumt dem ein rederîcher man,
im erlischet in dem munde
daz selbe, daz er kunde.
ich waene, mir ist alsam geschehen.
ich sihe und hân biz her gesehen
sô manegen schône redenden man,
daz ich des niht gereden kan,
ezn dunke mich dâ wider ein wint,
als nû die liute redende sint.
man sprichet nû sô rehte wol,
daz ich von grôzem rehte sol
mîner worte nemen war
und sehen, daz s' alsô sîn gevar,
als ich wolte, daz si waeren
an vremeder liute maeren
und also ich rede geprüeven kan
an einem anderen man.
nune weiz ich, wie 's beginne.
mîn zunge und mîne sinne
die enmugen mir niht ze helfe komen.
mir ist von worten genomen
enmitten ûz dem munde
daz selbe, daz ich kunde.
Hie zuo enweiz ich, waz getuo,
ich entuo daz eine dar zuo,
deiswâr daz ich noch nie getete:
mîne vlêhe und mîne bete
die wil ich êrste senden
mit herzen und mit henden
hin wider Elicône
ze dem niunvalten trône,
von dem die brunnen diezent,
ûz den die gâbe vliezent
der worte unde der sinne.
der wirt, die niun wirtinne,
Apolle und die Camênen,
der ôren niun Sirênen,

die dâ ze hove der gâben pflegent,
ir genâde teilent unde wegent,
als s' ir der werlde gunnen,
die gebent ir sinne brunnen
sô vollecliche manegem man,
daz sî mir einen trahen dâ van
mit êren niemer mugen versagen.
und mag ouch ich den dâ bejagen,
so behalte ich mîne stat dâ wol,
da man sî mit rede behalten sol.
der selbe trahen der eine
der ist ouch nie sô cleine,
er enmüeze mir verrihten,
verrihtende beslihten
beidiu zungen unde sin,
an den ich sus entrihtet bin.
diu mînen wort muoz er mir lân
durch den vil liechten tegel gân
der camênischen sinne
und muoz mir diu dar inne
ze vremedem wunder eiten,
dem wunsche bereiten
als golt von Arâbe.
die selben gotes gâbe
des wâren Elicônes,
des oberesten trônes,
von dem diu wort enspringent,
diu durch daz ôre clingent
und in daz herze lachent,
die rede durchliuhtec machent
als eine erwelte gimme,
die geruochen mîne stimme
und mîne bete erhoeren
oben in ir himelkoeren
und rehte als ich gebeten hân!
Nu diz lât allez sîn getân,
daz ich des alles sî gewert,
des ich von Worten hân gegert,
und habe des alles vollen hort,
senfte allen ôren mîniu wort,
ber iegellichem herzen schate
mit dem ingrüenen lindenblate,
gê mîner rede als ebene mite,
daz ich ir an iegellichem trite
rûme unde reine ir strâze
noch an ir strâze enlâze
dekeiner slahte stoubelîn,
ezn müeze dan gescheiden sîn,
und daz si niuwan ûfe clê
unde ûf liechten bluomen gê;
dannoch gewende ich mînen sin,

sô cleine als ich gesinnet bin,
kûme oder niemer dar an,
dar an sich alsô manic man
versuochet und verpirset hât.
deiswâr ich sol es haben râ.
Wan kêrte ich alle mîne craft
ze ritters bereitschaft,
als weizgot maneger hât getân,
und seite iu daz, wie Vulkân
der wîse, der maere,
der guote listmachaere
Tristande sînen halsperc,
swert unde hosen und ander werc,
daz den ritter sol bestân,
durch sîne hende lieze gân
schône und nâch meisterlîchem site;
wie er 'm entwûrfe unde snite,
den kuonheit nie bevilte,
den eber an dem schilte;
wie er 'm den helm betihte
und oben dar ûf rihte
al nâch der minnen quâle
die viurîne strâle;
wie er im al besunder
ze wunsche und ze wunder
bereite ein und ander
und wie mîn vrou Cassander,
diu wîse Troiaerinne,
ir liste und alle ir sinne
dar zuo haete gewant,
daz sî Tristande sîn gewant
berihete und bereite
nâch solher wîsheite,
sô si 'z aller beste
von ir sinnen weste,
der geist ze himele, als ich 'z las,
von den goten gefeinet was:
waz haete daz iht ander craft
dan also ich die geselleschaft
Tristandes ê bereite
ze sîner swertleite?
mag ich die volge von iu hân,
sô ist mîn wân alsô getân,
und weiz daz wol: muot unde guot,
swer zuo den zwein gerâten tuot
bescheidenheit und hõfschen sin,
diu vieriu wûrkent under in
als wol als ieman ander.
jâ Vulkân und Cassander
diu zwei bereiten ritter nie
baz ze prîse danne ouch die.

Sît nû die vier rîcheite
 rîlîche swertleite
 sus kunnen gesprûvieren,
 so bevelhen wir in vieren
 unsern vriunt Tristanden.
 die nemen in ze handen,
 bereiten uns den werden man,
 sît ez niht bezzer werden kan,
 mit dem geziuge und mit dem snite,
 dâ sîne reitgesellen mite
 sô schône sint bereitet.
 sus sî Tristan geleitet
 ze hove und ouch ze ringe,
 mit allem sînem dinge
 sînen gesellen ebengelîch,
 ebenziere und ebenrîch.
 ich meine aber an der waete,
 die mannes hant dâ naete,
 niht an der an gebornen wât,
 diu von des herzen kamere gât,
 die sî dâ heizent edelen muot,
 diu den man wolgemuoten tuot
 und werdet lîp unde leben.
 diu wât wart den gesellen geben
 dem hêrren ungelîche.
 jâ weizgot der muotrîche,
 der êregire Tristan
 truoc sunderlîchiu cleider an
 von gebâre und von gelâze
 gezieret ûz der mâze.
 er haete s' alle an schoenen siten
 unde an tugenden übersniten.
 und iedoch an der waete,
 die mannes hant dâ naete,
 da enwas niht underscheidunge an.
 des truoc der werde houbetman
 in allen gelîche.
 Sus was der muotrîche,
 der voget von Parmenîe
 und al sîn massenîe
 ze münster mit ein ander komen
 und haeten messe vernomen
 und ouch enpfangen den segen,
 des man in dâ solte pflegen.
 Marke nam dô Tristanden
 sînen neven ze handen,
 swert unde sporn strichte er im an.
 « sich » sprach er « neve Tristan,
 sît dir nû swert gesegenet ist
 und sît dû ritter worden bist,
 nû bedenke ritterlîchen prîs

und ouch dich selben, wer dû sîs.
 dîn geburt und dîn edelkeit
 sî dînen ougen vür geleit.
 wis diemüete und wis unbetrogen,
 wis wârhaft und wis wolgezogen;
 den armen den wis iemer guot,
 den rîchen iemer hochgemuot;
 ziere unde werde dînen lîp,
 êre unde minne elliu wîp;
 wis milte unde getriuwe
 und iemer dar an niuwe!
 wan ûf mîn êre nim ich daz,
 daz golt noch zobel gestuont nie baz
 dem sper unde dem schilte
 dan triuwe unde milte. «
 Hie mite bôt er im den schilt dar.
 er kuste in und sprach: « neve, nû var
 und gebe dir got durch sîne craft
 heil ze dîner ritterschaft!
 wis iemer höfsch, wis iemer vrô! «
 Tristan verrichte aber dô
 sîne gesellen an der stete,
 rehte als in sîn oeheim tete,
 an swerte, an sporn, an schilte.
 diemüete, triuwe, milte
 die leite er iegelîches kûr
 mit bescheidenlîcher lêre vür.
 und enwart ouch dâ nimê gebiten.
 gebuhurdieret unde geriten
 wart dâ, zewâre deist mîn wân.
 wie s' aber von ringe liezen gân,
 wie sî mit scheften staechen,
 wie vil sî der zebraechen E
 daz suln die garzûne sagen:
 die hulfen ez zesamene tragen.
 ine mag ir buhurdieren
 niht allez becrôieren,
 wan einen dienst biute ich in,
 des ich in sêre willic bin:
 daz sich ir aller êre
 an allen dîngen mêre
 und in got ritterlîchez leben
 z' ir ritterschefte müeze geben!
 Truoc ieman lebender staete leit
 bî staetelîcher saelekeit,
 sô truoc Tristan ie staete leit
 bî staetelîcher saelekeit.
 Als ich ez iu bescheiden wil:
 im was ein endelîchez zil
 gegeben der zweier dinge,
 leides unde linge.

wan allez daz, des er began,
dâ lang im allerdickest an
und was ie leit der linge bî,
swie ungelîch diz jenem sî.
sus wâren diu zwei conterfeit,
staetiu linge und wernde leit,
gesellet an dem einen man.

« sô helfe iu got, nu sprechet an:
Tristan der hât nû swert genomen
und ist ze rîcher linge komen
mit ritterlîcher werdekeit.
lât hoeren, welher hande leit
haete er bî dirre linge? «
weiz got an einem dinge,
daz iegelîchem herzen ie
und ouch dem sînen nâhe gie:
daz ime der vater was erslagen,
als er Rûâlen hôrte sagen,
daz qual in in dem muote.
alsus was übel bî guote,
bî linge schade, bî liebe leit
eines herzen staetiu sicherheit.
Ir aller jehe lît dar an,
haz der lige ie dem jungen man
mit groezerem earnest an
dan einem stündigen man.
Ob aller sîner werdekeit
sô swebete Tristande ie daz leit
und daz verborgen ungemach,
daz nieman lebender an im sach,
daz im Rivalînes tût
und Morgânes leben bôt.
daz leit lag ime mit sorgen an.
der sorcsame Tristan
und sîn getriulîcher rât,
der noch von triuwen namen hât,
der saelige Foitenant,
die bereiteten zehant
mit rîchem geraete,
des man den wunsch dâ haete,
eine rîlîche barken.
sus kâmen sî vür Marken.
Tristan sprach: « lieber hêrre mîn,
ez sol mit iuwarn hulden sîn,
daz ich ze Parmenîe var
und neme nâch iuwarn râte war,
wie unser dinc dâ sî gewant
umbe liut und umbe lant,
daz ir dâ sprechet, ez sî mîn. «
Der kûnec sprach: « neve, diz sol sîn.

swie kûme ich dîn doch müge enbern,
ich wil dich dirre bete gewern.
var heim ze Parmenîe,
dû und dîn cumpanîe.
bedarfst dû ritterscheffe mê,
die nim, als dir ze muote stê.
nim ros, nim silber unde golt
und swes dû bedürfen solt,
als dû 's bedürfen wellest.
und swen dû dir gesellest,
dem biut ez sô mit guote,
mit geselleclîchem muote,
daz er dîn dienest gerne sî
und dir mit triuwen wese bî.
vil lieber neve, wirb unde lebe,
als dir dîn vater lêre gebe,
der getriuwe Rûal, der hie stât,
der michel triuwe und êre hât
mit dir begangen unze her.
und sî daz dich des got gewer,
daz dû dich dâ verrihtest
und dîn dinc dâ beslihtest
nâch vrumen und nâch êren,
sô soltu wider kêren.
kêre wider her ze mir.
ein dinc lob ich und leiste dir:
sê mîne triuwe in dîne hant,
daz ich dir mîn guot und mîn lant
iemer gelîche teile.
und sî 'z an dînem heile,
daz dû mich sûlest überleben,
sô sî dir allez z' eigene geben.
wan ich wil durch den willen dîn
êlîches wîbes âne sîn,
die wîle ich iemer leben sol.
neve, dû hâst vernomen wol
mîne bete und mînen sin.
bistû mir holt, als ich dir bin,
treistû mir herze, als ich dir trage,
weiz got sô sul wir unser tage
vrôlîche mit ein ander leben.
hie mite sî dir urloup gegeben.
der megede sun der hüete dîn!
und lâ dir wol bevolhen sîn
dîn gescheffede und dîn êre! «
hie enbiten s' ouch nimêre.
Tristan und sîn vriunt Rûal
die schiffeten von Curnewal,
sî unde ir massenîe,
heim wider ze Parmenîe.
Ob iu nu lieb ist vernomen

umb dirre hêrren willekomen,
ich sage iu, also ich hân vernomen,
wie sî dâ wâren willekomen:
Ir aller leitaere,
der getriuwe, der gewaere
Rûal trat vor ûz an daz lant.

sîn hûetelîn und sîn gewant
leit er höfslîche dort hin dan.
Tristanden lief er lachend an,
er kuste in und sprach: « hêrre mîn,
gote sult ir willekomen sîn,
iuwerm lande unde mir!
kieset, hêrre: sehet ir
diz schoene lant bî disem mer?
veste stete, starke wer
und manic schoene castêl:
seht, daz hât iuwer vater Canêl
an iuch geerbet unde brâht.
sît ir nu biderbe unde bedâht,
swes iuwer ouge hie gesiht,
des engât iu niemer niht.
des bin ich iemer iuwer wer. «
mit diser rede sô kêrte er her
mit rîchem herzen unde vrô.
vil vrôlîche enpfieng er dô
die ritter al besunder.
er begunde sî ze wunder
mit sînen worten sûezen
salûieren unde grûezen.
hie mite vuorte er s' ûf Canoêl.
die stete unde diu castêl,
diu von Canêles jâren
in sîner pflege wâren
in allem dem lande,
diu gab er ûf Tristande
nâch vil getriuwelîchem site
und ouch diu sînen dâ mite,
diu in wâren an gevallen
von sînen vordern allen.
Waz sol der rede nû mêre?
er haete rât und êre;
durch daz bôt er dem hêrren rât
als der, der rât und êre hât,
und mit im al den sînen.
daz vlîzen und daz pînen,
daz er mit sûezem muote
in allen ze guote
und alle wîs an in begie,
dazn gesach mannes ouge nie.
Wie dô? wie ist mir sus geschehen?

ich hân mich selben übersehen.
wâ sint nû mîne sinne?
die guoten marschalkinne,
die reinen, die staeten,
mîne vrouwen Floraeten,
daz ich die sus verswigen hân,
deist niht dô her von hove getân.
ich sol ez aber der süezen
bezzeren unde büezen:
diu hôfsche, diu guote,
diu guote gemuote,
diu werdeste, diu beste,
ich weiz wol, daz si ir geste
niht eine mit dem munde enpfie.
wan swâ daz wort von munde gie,
dâ gie der süeze wille ie vor.
ir herze daz vuor rehte enbor,
als ez gevidert waere.
si wâren vil einbaere
beidiu ir wille und ir wort.
ich weiz wol, daz si über bort
vil geselleclîchen giengen,
dâ sî die geste enpfiengen.
diu saelige Floraete
waz vröude ir herze haete
wider ir hêrren unde ir kint,
daz kint, des disiu maere sint,
(ir sun Tristanden den mein ich)
entriuwen des erkenne ich mich
an manegen unde genuogen
ir tugenden unde ir vuogen,
die ich von der saeligen las.
daz der niht ein lützel was,
daz bewârte s' alsô wol,
als ein wîp allerbeste sol.
wan si schuof ir kinde
und sînem ingesinde
al die êre und daz gemach,
daz ie rittern geschach.
Hie mite sô wurden besant
ze Parmenîe über al daz lant
die hêrren und diu hêrschaft,
die dô haeten die craft
der stete und der castêle.
nû die ze Canoêle
gemeinlîche kâmen,
gesâhen und vernâmen
von Tristande die warheit,
als uns daz maere von im seit
und also ir selbe habet vernomen,
dô vlugen tûsent willekomen

von iegelîches munde.
liut unde lant begunde
von langem leide erwachen
und sich ze vröuden machen,
ze wunderlîchem wunder.

sî empfiengen al besunder
ir lêhen, ir liut unde ir lant
von ir hêrren Tristandes hant.
si swuoren hulde und wurden man.
hier under haete ie Tristan
den tougenlîchen smerzen
verborgen in dem herzen,
der dâ von Morgâne gie.
der smerze der begab in nie
weder vruo noch spâte.
alsus gieng er ze râte
mit mâgen und mit mannen
und jach, er wolte dannen
ze Britanje gâhen,
sîn lêhen enpfâhen
von sînes vîendes hant,
durch daz er sînes vater lant
mit rehte haete deste baz.
diz sprach er unde tete ouch daz:
er vuor von Parmenîe
er und sîn cumpanîe
bereitet unde gewarnet wol,
alse der man ze rehte sol,
der ûf angestlîche tât
ernestlîchen willen hât.
Dô Tristan ze Britanje kam,
von âventiure er dô vernam
und hôrte waerlîche sagen,
Morgân der herzoge rite dâ jagen
von walde ze walde.
nû hiez er îlen balde,
die ritter sich bereiten
und under ir rocke leiten
ir halsperge unde ir dinc,
und so daz nieman keinen rinc
ûz dem gewande lieze gân.
nu diz geschach, diz was getân.
und über daz leite ie der man
sîne reisekappen an
und sâzen ûf ir ors alsô.
ir gezoc hiezen si dô
stetelîche wider rîten
und niemannes bîten
und teilten ir ritterschaft.
dâ wart diu groezere craft

geschicket an die widervart,
daz der gezoc waere bewart,
dâ der ûf sîne strâze gie.
dô diz geschach, dô haeten die,
die mit Tristande kêrten hin,
wol drîzec ritter under in.
jene an der widerkêre
wol sehziç oder mêre.
vil schiere wart, daz Tristan
hunde unde jegere sehen began.
die selben vrâgte er maere,
wâ der herzoge waere.
die tâten ez im iesâ kunt.
und er des endes sâ zestunt
und vant ouch dâ vil schiere
ûf einer waltriviere
vil ritter Britûne.
den wâren pavelûne
und hûten ûf daz gras geslagen,
dar umbe und dar îñ getragen
loub unde liehter bluomen vil.
ir hunde unde ir vederspil
daz haeten sî ze handen.
die gruozten ouch Tristanden
und sîne rotte dâ mite
höfslîche nâch dem hovesite.
die seiten im ouch iesâ,
Morgân ir hêrre rite dâ
vil nâhen in dem walde.
dar îlten sî dô balde.
dâ vunden s' ouch Morgânen
und ûfe castelânen
vil ritter Britûne haben.
nu sî begunden zuo z' im traben.
Morgân enpfie die geste,
der willen er niht weste
vil gestlîchen unde wol,
als man die geste enpfâhen sol.
sîn lantgesinde tete alsam:
ir iegelîcher der kam
gerant mit sînem gruoze
nâch diser unmuoze,
dô diz grûezen gar geschach,
Tristan ze Morgâne sprach:
« hêrre, ich bin komen dâ her
nâch mînem lêhen unde ger,
daz ir mir daz hie lîhet
und mir des niht verzîhet,
des ich ze rehte haben sol.
sô tuot ir höfslîch unde wol. «
Morgân sprach: « hêrre, saget mir,

von wannen oder wer sît ir? «
Tristan sprach aber dô wider in:
« von Parmenîe ich bûrtic bin
und hiez mîn vater Riwalîn.

hêrre, des erbe sol ich sîn.
ich selbe heize Tristan. «
Morgân sprach: « hêrre, ir komet mich an
mit also unnützen maeren,
daz s' also waege waeren
verswigen also vûr brâht.
ich bin des kurze bedâht:
soltet ir iht von mir hân,
des waere iu schiere state getân.
wan iu enwürre niht dar an,
ir enwaeret ein gezaeme man
einen iegelîchen êren,
daz ir ez soltet kêren.
wir wizzen aber alle wol,
(diu lant sint dirre maere vol)
in welher wîse Blanschefluor
mit iuwerm vater von lande vuor,
ze welhen êren ez ir kam,
wie diu vriuntschaft ende nam. «
« vriuntschaft? wie meinet ir daz? «
« ich ensage iu nû niht vûr baz,
wan diser rede der ist alsô. «
« Hêrre « sprach aber Tristan dô
« bî disem maere erkenne ich mich.
ir meinet ez alsô, daz ich
niht êlîche sî geborn
und sûle dâ mit hân verlorn
mîn lêhen und mîn lêhenreht. «
« entriuwen, hêrre guot kneht,
dâ vûr hân ichz und manic man. «
« ir redet übel « sprach Tristan
« ich wânde doch, ez waere
gevellec unde gebaere,
swer dem man leide taete,
daz er mit rede doch haete
sin unde vuoge wider in.
haetet ir nu vuoge unde sin,
sô leide als ir mir habet getân,
ir möhtet mir doch rede erlân,
diu niuwe swaere wecket
und alte schulde recket.
ir sluoget mir den vater doch.
hie mite endunket iuch noch
mînes leides niht genuoc,
irn jehet, mîn muoter, diu mich truoc,
diu trûege mich kebeslîche.

sem mir got der rîche!
ich weiz wol, sô manc edele man,
des ich hie niht genennen kan,
sîne hende mir gevalten hât.
und haeten sî dise untât,
der ir dâ jehet, an mir erkant,
ir keiner haete sîne hant
zwischen die mîne nie geleit.
die wizzen wol die wârheit,
daz mîn vater Riwalîn
mîne muoter an daz ende sîn
brâhte vür ein êlîch wîp.
ist daz ich daz ûf iuvern lîp
bewaeren unde bereden sol,
entriuwen daz berede ich wol. «
« ûz « sprach Morgân « in gotes haz!
iuwer bereden waz sol daz?
iuwer slac engât ze keinem man,
der ie ze hove reht gewan. «
« diz wirt wol schîn « sprach Tristan.
er zucte swert und rande in an.
er sluoc im obene ze tal
beidiu hirne und hirneshal,
daz ez im an der zungen want.
hie mite sô stach er ime zehant
daz swert gein dem herzen în.
dô wart diu wârheit wol schîn
des sprichwortes, daz dâ giht,
daz schulde ligen und vûlen niht.
Morgânes cumpanjûne,
die vrenchen Britûne,
die enkunden ime dâ niht gevromen
noch ze helfe im nie sô schiere komen,
ern laege an dem valle.
iedoch sô wâren s' alle,
als sî dô mohten, an ir wer.
ir wart viel schiere ein michel her.
die ungewarneten man
si kâmen alle ir vînde an
mit manlîchem muote.
warnunge unde huote
der nam dâ lützel ieman war,
wan drungen et mit hûfen dar
und tâten s' alle mit gewalt
ûz hin se velde vür den walt.
hie huop sich ein michel ruoft,
michel weinen unde wuoft.
alsus vlouc Morgânes tôt
mit maneger hande clagenôt,
als ob er vlücke waere.
er seite leidiu maere

ûf die bürge und in daz lant.
in dem lande vlouc zehant
niht wan daz eine clagewort:
« â noster sires, il est mort!
welch rât wirt des landes nuo?
nu zieren helde, kêret zuo
von steten und von vesten
gelônen disen gesten,
des s' uns ze leide haben getân! «
sus liezen s' ûf ir rucke gân
mit staeteclichem strîte;
ouch vunden s' alle zîte
an ir gesten vollen strît.
die kêrten ie ze maneger zît
mit einer ganzen rotte wider
und wurfen manigen dâ nider
und wâren doch ie vlihende
und allez wider ziehende,
dâ sî dâ westen ir craft.
sus kâmen s' ûf ir ritterschaft.
dâ nâmen s' ouch herberge
ûf einem vesten berge,
dar ûfe was ir wesen die naht.
der nehte wart des landes maht
sô starc und alsô veste,
daz s' aber ir leiden geste,
als schiere als ez wart tagende,
mit gewalte wurden jagende
und manegen nider stâchen,
den hûfen dicke brâchen
mit speren und mit swerten,
diu dâ niht lange werten.
dâ wâren swert unde sper
deiswâr in harte kurzer wer.
ir wart dâ manigez vertân,
so s' in die rotte liezen gân.
ouch was daz lûtzele her
sô vrechliche an sîner wer,
daz dâ vil michel schade geschach,
dâ man in in den hûfen brach.
die schar die wurden beider sît
ze einer und ze maneger zît
mit grôzem schaden überladen.
si nâmen unde tâten schaden
vil schedeliche an manegem man.
sus triben si 'z mit ein ander an,
biz daz daz innere her
begunde swachen an der wer,
wan in gienc abe und jenen zuo.
die mêrten sich spâte unde vruo
an ir state und an ir maht,

sô daz si dannoch vor der naht
besâzen aber die geste
in einer wazzerveste,
dâ sich die geste ûz werten
und sich die naht dâ nerten.
sus was daz her besezzen,
mit her al umbemezzen,
als ez beziunet waere.
die vremeneden sorgaere,
Tristan unde sîne man,
nu wie geviengen s' ir dinc an?
daz sage ich iu, wie ez in ergie,
wie sich ir sorge zerlie,
wie sî von dannen kâmen,
sige an ir vînden nâmen.
Tristan dô der von lande schiet,
als ime sîn rât Rûal geriet,
sîn lêhen dâ z' enpfâhene
und iesâ wider ze gâhene,
sît des lac z' allem mâle
dem saeligen Rûâle
der selbe wân ze herzen ie,
reht also ez ouch Tristande ergie.
iedoch geriet er die geschicht
umbe Morgânes schaden niht.
hundert ritter er besande
und kêrte nâch Tristande
eben unde rehte ûf sîne vart.
unlanges und vil schiere ez wart,
daz er ze Britanje kam.
vil rehte er al zehant vernam,
wie ez gevaren waere.
und nâch des landes maere
sô nam er sîner reise ein mez
ze den Britûnen ûf daz sez.
nu sî begunden nâhen,
daz sî die vînde sâhen,
do enwart an ir rotte
ir keinem ze spotte
weder nâch noch niender abe gezogen.
si kâmen alle samet gevlogen
mit vliegenden banieren.
dâ wart michel crôieren
under ir massenîe:
« schevelier Parmenîe!
Parmenîe schevelier! «
dâ jagete banier und banier
schaden und ungevüere
durch die hûtesnüere.
si tâten die Britûne

durch ir pavelûne
mit toedegen wunden.

nu die inneren begunden
ir lantbaniere erkennen,
ir zeichen hoeren nennen,
si begunden ir rûm wîten,
ûz an die wîte rîten.
Tristan lie vaste strîten gân.
dâ wart michel schade getân
an den lantgesellen.
vâhen unde vellen,
slahen unde stechen,
daz begunde ir schar durchbrechen
ze beiden sîten in dem her
und brâhte s' ouch daz ûzer wer,
daz die zwô cumpanîe
« schevelier Parmenîe! «
sô vil geriefen unde getriben.
des wâren s' âne wer beliben.
under in was wer noch kêre
noch keines strîtes mêre
wan tuschen unde vliehen,
zogen unde ziehen
wider bürge und wider walt.
der strît der wart dâ manicvalt.
ir vluht was ir meistiu wer
und vür den tût ir bestiu ner.
Nu disiu schunfentiure ergie,
diu ritterschaft sich nider lie
und nâmen herberge sâ.
und die von ir gesinde dâ
ze velde lâgen erslagen,
die hiezen sî ze grabe tragen.
jene, die dâ wunt wâren,
die hiezen sî ûf bâren
und kêrten wider ze lande.
hie mite sô was Tristande
sîn lêhen und sîn sunderlant
verlihen ûz sîn selbes hant.
er was von dem hêrre unde man,
von dem sîn vater nie niht gewan.
sus haete er sich verrihtet
und al sîn dinc beslihtet:
verrihtet an dem guote,
beslihtet an dem muote.
sîn unreht daz was allez reht,
sîn swaerer muot lîht unde sleht.
er haete dô ze sîner hant
sînes vater erbe und al sîn lant
unversprochenlîche unde alsô,

daz nieman in den zîten dô
ansprâche haete an kein sîn guot.
hie mite sô kêrte er sînen muot,
als ime gebôt und ime geriet
sîn oeheim, dô er von im schiet,
hin wider ze Curnewâle
und enmohte ouch von Rûâle
niht gewenden sîn gemüete,
der alsô manege güete
mit veterlîcher staete
an ime erzeiget haete.
sîn herze daz lac starke
an Rûal unde an Marke.
an disen zwein was al sîn sin.
der sin stuont ime her unde hin.
Nu spreche ein saeliger man:
der saelige Tristan
wie gewirbet er nû hie zuo,
daz er in beiden rehte tuo
und lône ietwederem, alse er sol?
iuwer iegelîch der weiz daz wol:
ern kan daz niemer bewarn,
ern müeze ir einen lâzen varn
und bî dem andern bestân.
lât hoeren, wie sol ez ergân?
vert er ze Curnewâle wider,
sô leit er Parmenîe nider
an aller sîner werdekeit
und ist ouch Rûal nider geleit
an vröuden unde an muote,
an allem dem guote,
von dem sîn wunne solte gân.
und wil er aber dâ bestân,
sone wil er sich niht kêren
ze hoeheren êren
und übergât ouch Markes rât,
an dem al sîn êre stât.
wie sol er sich hier an bewarn?
weiz got dâ muoz er wider varn.
daz sol man ime billîchen.
er sol an êren rîchen
und stîgen an dem muote,
wil ez sich ime ze guote
und ouch ze saelden kêren.
er sol wol aller êren
billîche muoten unde gern.
wil ouch in saelde der gewern,
des hât sî reht, daz sî daz tuo,
wan al sîn muot der stât dar zuo.
Tristan der sinnerîche

der kam vil sinneclîche
sînes willen über ein,
daz er sich sînen vetern zwein
als ebene teilen wolte,
als man in snîden solte.
sich selben teilet er inzwei
gelîche und ebene alse ein ei
und gab ir ietwederem daz,
daz er wiste, daz im baz
an allen sînen dingen kam.
swer nû die teile nie vernam,
die man an ganzem lîbe hât,
dem sage ich, wie diu teile ergât:
dane hât nieman zwîvel an,
zwô sache enmachen einen man,
ich meine lîp, ich meine guot.
von disen zwein kumt edeler muot
und werltlîcher êren vil.
der aber diu zwei scheiden wil,
sô wirt daz guot ein armuot.
der lîp, dem nieman rehte tuot,
der kumt von sînem namen dervan,
und wirt der man ein halber man
und doch mit ganzem lîbe.
als habet iu von dem wîbe:
ez sî man oder wîp,
sô muoz ie guot unde lîp
mit gemeinlîchen sachen
einen ganzen namen machen.
und werdent s' aber gescheiden,
sone ist niht an in beiden.
Dise rede die huop Tristan
rîche unde willeclîchen an
und ante s' ouch mit sinnen:
er hiez ime gewinnen
schoeniu ros und edele wât,
spîse und anderen rât,
des man ze hohgezîten pflît,
und machete eine hohgezît.
dar ladete er unde besande
die besten von dem lande,
an den des landes craft dô stuont.
die tâten, als die vriunde tuont,
und kâmen, alse in wart geseit.
nû was ouch Tristan bereit
mit allen sînen dingen.
er gap zwein jungelingen,
sînes vater Rûâles sûnen, swert,
wan er ir z' erben haete gert
nâch ir vater Rûâle.
und swaz er zuo dem mâle

z' ir wirde und z' ir êren
sîner koste mohte kêren,
dâ haete er spâte unde vruo
als inneclîchen willen zuo,
als ob sî waeren sîniu kint.
nû daz sî ritter worden sint
und zwelf gesellen mit in zwein,
nû was der zwelf gesellen ein
Curvenal der hovelîche.
Tristan der tugende rîche
nam sîne bruoder an die hant,
wan ez ime ze hõfscheit was gewant,
und vuorte sî bihanden dan.
sîne mâge unde sîne man
und alle, die dâ wâren
von sinnen oder von jâren
oder aber von in beiden
betrehtic unde bescheiden,
die wurden alle zehant
ze hove geladet unde besant.
nu hêrre, die sint alle dâ.
Tristan stuont ûf vor in sâ.
« ir hêrren alle « sprach er z' in
« den ich iemer gerne bin
mit triuwen und mit durnehtekeit
an allem dienste bereit,
als verre also ich iemer kan,
mîne mâge und mîne liebe man,
von der genâden ich ez hân,
swaz mir got êren hât getân,
von iuwer helfe hân ich mich
verrihtet alles, des ich
in mînem herzen gerte.
swie mich 's got gewerte,
sô weiz ich doch wol, daz ez ie
von iuwer vrûmede vollegie.
waz mag ich nû mêre sagen?
ir habet in disen unmangen tagen
iuwer êre und iuwer saelekeit
sô manege wîs an mich geleit,
daz ich des keinen zwîvel hân,
disiu werlt diu enmûeze ê zergân,
ê ir mir iemer keine zît
mînes willen wider gesît.
Vriunt unde man und alle die,
die durch mînen willen hie
oder durch ir selber tugende sîn,
nû lâzet iu die rede mîn
niht sêre missevallen.
ich kûnde und sage iu allen,
als Rûal mîn vater, der hie stât,

gesehen und ouch gehoeret hât:
daz mir mîn oeheim sîn lant
gesetzt hât in mîne hant
und wil ouch durch den willen mîn
êlîches wîbes âne sîn,
durch daz ich sîn erbe sî,
und wil, daz ich im wone bî,
swâ er sî oder swar er var.
nû hân ich mich bewegen dar
und stât mir al mîn muot dar zuo,
daz ich al sînen willen tuo
und wider zuo z' im kêre.
mîn urbor und mîn êre,
die ich in disen landen hân,
die wil ich lîhen unde lân
mînem vater Rûâle,
ob mir 'z ze Curnewâle
iht anders danne wol ergê,
sweder ich sterbe oder dâ bestê,
daz ez sîn erbelêhen sî.
sô stânt ouch sîne süne hie bî
und mit im ander sîniu kint.
die aber sîn erben vûrbaz sint,
die haben alle reht dar an.
mîne man und mîne dienstman,
diu lêhen über allez lant
diu wil ich haben ze mîner hant
al mîniu jâr und mîne tage. «
hie wart grôz jâmer unde clage
under aller dirre ritterschaft.
si wurden alle unherzhaft.
ir muot, ir trôst was aller hin.
« â hêrre « sprâchen s' under in
« nû waere uns michel baz geschehen,
und haete wir iuch nie gesehen.
sone waere ouch disses leides niht,
daz uns nû von iu geschiht.
hêrre, unser trôst und unser wân
der was alsô hin z' iu getân,
uns waere ein leben an iu gegeben.
nein leider unser aller leben,
daz wir ze vrôuden solten haben,
daz ist erstorben unde begraben,
swenne ir von hinnen kêret.
hêrre, ir habt uns gemêret
und niht geminret unser leit.
unser aller saelekeit
diu was ein lützel ûf gestigen
und ist nû wider nider gesigen. «
ich weiz ez wârez also den tôt,
swie starc ir aller clagenôt

und swie grôz ir swaere
 von disem maere waere E
 Rûal, dem ez ze guote ergienc,
 der grôze vrume dâ von enpfienc
 und michel êre an guote,
 daz ez im in dem muote
 unsanfter danne in allen tete.
 er enpfieng ein lêhen an der stete,
 weiz got daz er dekeinez nie
 mit solhem jâmer enpfie.
 Nu Rûal unde siniu kint
 belêhent unde g'erbet sint
 von ir hêren Tristandes hant,
 Tristan ergab liut unde lant
 gote und vuor von lande.
 ouch kêrte mit Tristande
 Curvenal sîn meister dan.
 Rûal und ander sîne man,
 daz lantliut al gemeine,
 ob ir clage iht cleine
 unde ir herzeswaere
 nâch ir trûthêren waere?
 entriuwen daz verweiz ich wol:
 Parmenîe daz was vol
 clage unde clagemaere.
 ir clage was sagebaere.
 diu marschalkîn Floraete,
 diu triuwe und êre haete,
 diu leite marter an in lîp
 als mit allem rehte ein wîp,
 der got ein gerehtez leben
 an wîbes êren hât gegeben.
 Waz leite ich nû mê hier an?
 der lantlôse Tristan,
 dô der ze Curnewâle kam,
 ein maere er al zehant vernam,
 daz ime vil swaere was vernommen:
 daz von Irlande waere komen
 Môrolt der sêre starke
 und vorderte von Marke
 mit kampflîchen handen
 den zins von beiden landen,
 von Curnwal und von Engelant.
 umbe den zins was ez sô gewant:
 der dô z' Irlanden künic was,
 als ich 'z an der istôrje las
 und als daz rehte maere seit,
 der hiez Gurmûn Gemuotheit
 und was geborn von Affricâ
 und was sîn vater künic dâ.
 dô der verschiet, dô viel daz lant

an in und sînes bruoder hant,
der als wol erbe was als er.
Gurmûn was aber sô rîcher ger
und also hôhe genuot,
daz er dekein gemeine guot
mit niemanne wolte hân.
sîn herze enwolte in niht erlân,
ern müese selbe ein hêrre wesen.
er begunde ûz welen unde ûz lesen
die starken, die muotvesten
und zuo der nôt die besten,
die ieman erkande,
ritter und sarjande,
die er mit sînem guote
oder mit höfslîchem muote
zuo z' ime gewinnen kunde,
und liez ouch an der stunde
sînem bruoder al sîn lant.
sus kêrte er dannen zehant
und nam von den maeren,
den gewaltegen Rômaeren
urloup unde botschaft,
swaz er betwûnge mit craft,
daz er daz z' eigen haete
und ouch in dâ von taete
eteslîch reht und êre.
und enbeite ouch dô niemêre.
er vuor mit eime starken her
über lant und über mer,
biz daz er z' Irlande kam
und an dem lande sige genam
und sî mit strîte des betwanc,
daz sî 'n ze hêrren âne ir danc
und ze kûnege nâmen
und sît her dar an kâmen,
daz s' ime z' allen zîten
mit stürmen und mit strîten
diu bîlant hulfen twingen.
in disen selben dingen
betwanc er ouch ze sîner hant
Curnewal und Engelant.
dô was aber Marke ein kint,
als kint ze wer unveste sint,
und kam alsô von sîner craft
und wart Gurmûne zinshaft.
ouch half Gurmûnen sêre
und gab im craft und êre,
daz er Môroides swester nam.
von dem sô wart er vorhtsam.
der was ein herzoge dâ
und haete ouch vil gerne eteswâ

selbe ein lant besezen;
wan er as wol vermezen
und haete lant und michel guot,
lîp unde manlîchen muot.
der was sîn vorvehtaere.
Waz aber des zinses waere,
den man z' Irlanden sande
von ietwederem lande,
des bescheide ich iuch reht und vür wâr:
si sanden in daz êrste jâr
driu hundert marc messinges
und anders keines dinges;
daz ander silber, daz dritte golt;
des vierden sô kam Môrolt
der starke von Irlanden dar
ze wîge und ouch ze kampfes gar.
vür den sô wurden besant
ze Curnewâle und z' Engellant
barûne und ir genôze.
die giengen ouch ze lôze
ze sîner gegenwürte,
welher im antwürte
sîn kint, daz dienstbaere
und an dem lîbe waere
sô schoene und sô genaeme,
als ez dem hove gezaeme,
niht megede, niuwan knebelîn,
und solten ouch der drîzec sîn
von ietwederem lande.
und ensolte dirre schande
nieman anders widerstân,
ez enmüese mit einwîge ergân
oder aber mit lantvehte.
nu enmohten s' aber ze rehte
mit offenklicher wer niht kômen,
wan diu lant haeten abe genomen.
sô was ouch Môrolt also starc,
als unerbermig unde als arc,
daz wider in lützel kein man,
sach er in under ougen an,
getorste wâgen den lîp
ihre mêre danne ein wîp.
und also der zins ûf sîne vart
hin wider Irlant geschicket wart
und daz vünfte jâr in gie,
sô muosen aber diu zwei lant ie
iemer ze sunnewenden

die boten ze Rôme senden,
die Rôme wol gezaemen,
und daz die dâ vernaemen,

welch gebot und welhen rât
der gewaltege sênât
enbüte unde sande
einem iegelîchem lande,
daz undertân ze Rôme was.
wan man in alle jâr dâ las
und tete in ouch kunt mit maeren,
wie sî nâch Rômaeren
loys unde lantrecht solten wegen,
wie s' ir gerihtes solten pflegen.
und muosen ouch recht alsô leben,
als in dâ lêre wart gegeben.
diz zinsrecht unde disen prîsant
den liezen disiu zwei lant
in dem vûnften jâre ie schouwen
die werden Rôme, ir vrouwen.
doch buten s' ir dise êre
niht ellîche alsô sêre
weder durch recht noch durch got
sô durch Gurmûnes gebot.
Nu sul wir wider zem maere komen.
Tristan der haete wol vernomen
diz leit ze Curnewâle.
ouch was im vor dem mâle
wol kunt, mit welher sicherheit
der selbe zins was ûf geleit.
iedoch sô hôrte er alle tage
von der lantliute sage
des landes laster und sîn leit,
swelhen enden er gereit
vûr stete oder vûr castêl.
und als er aber ze Tintajêl
zuo dem hovegesinde kam,
seht, dâ hôrte er und vernam
in gazzen unde in strâzen
von clage al solch gelâzen,
daz ez in muote starke.
vil schiere kâmen Marke
und hin ze hove maere,
daz Tristan komen waere.
des wâren s' alle samet vrô.
vrô meine ich aber, als ez in dô
nâch ir leide was gewant.
wan die allerbesten, die man vant
in allem Curnewâle,
die wâren zuo dem mâle
alle dar ze hove komen
ze laster, alse ir habet vernomen.
die edelen lantgenôze
die giengen dâ ze lôze
ir kinden z' einem valle.

sus vant si Tristan alle
kniuwende und an ir gebete,
daz iegelficher sunder tete
unschamelich unde untougen,
mit riezenden ougen,
mit inneclîchem smerzen
des lîbes unde des herzen:
daz im got der guote
beschirmete unde behuote
sîn edelkeit und ouch sîn kint.
nu s' alle an ir gebete sint,
Tristan kam zuo gegangen.
wie wart aber er enpfangen?
daz ist iu lîhte geseit:
Tristan wart von der wârheit
under allem dem gesinde
von keinem muoterkinde
noch ouch von Markes gruoze
enpfangen niht sô suoze,
als er doch waere getân,
und haete sî diz leit verlân.
Des nam aber Tristan cleine war,
wan gienc et baltlîchen dar,
dâ man in daz lôz dâ maz,
dâ Môrolt unde Marke saz.
« ir hêren « sprach er « alle samet,
alle mit einem namen genamet,
die hie ze lôze loufent,
ir edelkeit verkoufent,
schamt ir iuch der schanden niht,
diu disem lande an iu geschiht?
sô manhaft alse ir alle zît
alle unde an allen dingen sît,
sô soltet ir billîche
beide iuch und iuwer rîche
ahpaeren unde hêren
und an den êren mêren!
nu habet ir iuwer vrîheit
iuwern vînden geleit
ze vûezen und ze handen
mit zinslîchen schanden.
und iuwer edelen kindelîn,
diu iuwer wunne solten sîn,
iuwer lust und iuwer leben,
diu gebet ir und habet gegeben
ze schalken unde z' eigen

und enkunnet niht gezeigen,
wer iuch betwinge dar zuo
oder welher hande nôt ez tuo
niwan ein einwîc unde ein man.

kein ander nôt enist hier an.
und enkunnet under iu allen
an einen niht gevallen,
der wider einen man sîn leben
an die wâge welle geben,
weder er belîbe oder gesige.
nû sî daz, daz er dâ belige,
deiswâr so ist doch der kurze tô
und disiu lange lebende nô
ze himele und ûf der erde
in ungelîchem werde.
ist aber, daz er dâ gesiget
und daz daz unreht geliget,
sô hât er iemer mêre
dort gotes lôn, hie êre.
jâ suln vetere vûr ir kint,
wan sî mit in ein leben sint,
ir leben geben: deist mit gote.
ez ist gâr wider gotes gebote,
der sîner kinde vrîheit
der eigenscheffe vûr leit,
daz er sî ze schalken gebe
und er mit vrîheite lebe.
sol ich iu rât umbe iuwer leben
nâch gote und nâch den êren geben,
sô râte ich zwâre dar an,
daz ir iu kieset einen man,
swâ sô man den vinde
under disem lantgesinde,
der ze kampfe sî getân
und an gelücke welle lân,
weder er genese oder entuo.
und bitet den alle derzuo
durch gotes willen allermeist,
daz ime der heilege geist
gelücke gebe und êre,
und envûrhte niht ze sêre
Môroides groeze und sîne craft.
sî et an gote gemuothaft,
der nie dekeinen man verlie,
der mit dem rehten umbe gie.
wol balde gêt ze râte.
berâtet iuch wol drâte,
wie ir iuch dirre schande erwert
und iuch vor einem manne ernert!
g'unêret niemer mêre
iur geburt und iuwer êre! «
« † hêrre « sprâchen s' alle dô
« jâ ist disem manne niht alsô.
ime kan nieman vor genesen. «
Tristan sprach: « lât die rede wesen!

durch got versinnet iuch doch noch.
nû sît ir an gebürte doch
allen künegen ebengrôz
und aller keisere genôz,
und wellet iuwer edelen kint,
diu iu gelîche edele sint,
versellen und versachen
und ze schalken machen?
und ist daz, daz ir keinen man
niht muget geherzen hier an,
daz er durch iuwer aller leit
und durch des landes armekeit
getürre nâch dem rehten
in gotes namen vehten
gegen dem einem manne,
geruochet ir es danne
an got gelâzen unde an mich,
deiswâr, ir hêrren, sô wil ich
mîne jugent und mîn leben
durch got an âventiure geben
und wil den kampf durch iuch bestân.
got lâze in iu ze guote ergân
und bringe iuch wider ze rehte!
ouch swie mir an der vehte
iht anders danne wol geschiht,
daz enschadet iu z' iuwerem rehte niht.
gelige ich an dem kampf tôt,
dâ mite ist iuwer keines nôt
weder abe noch an gekêret,
geminret noch gemêret.
sô stât ez aber rehte als ê.
sî daz ez aber ze heile ergê,
daz ist binamen von gotes gebote.
des endanket nieman niuwan gote.
wan den ich eine sol bestân,
als ich vil wol vernomen hân,
der ist von muote und ouch von craft
ze ernstlîcher ritterschaft
ein lange her bewaeret man.
sô gân ich alrêrest an
an muote und an der crefte
und bin ze ritterscheffe
niht alsô kûrbaere,
als uns nu nôt waere.
wan daz ich aber zer vehte
an gote und ouch an rehte
zwô sigebaere helfe hân,
die suln mit mir ze kampfê gân!
dar zuo hân ich willigen muot,
der selbe ist ouch ze kampfê guot.
und helfent mir die selben drî,

swie unversuocht ich anders sî,
 sô hân ich guoten trôst dar an,
 ich genese wol vor einem man. «
 « Hêrre « sprach al diu ritterschaft
 « diu heilege gotes craft,
 diu al die werlt geschaffen hât,
 diu vergelte iu trôst unde rât
 unde den saeclîchen wân,
 den ir uns allen habet getân.
 hêrre, lât iu daz ende sagen:
 unser rât mag lützel vür getragen.
 solte unser saelde hân geruoht,
 sô vil sô wir sîn haben versuocht,
 als ofte es ie begunnen wart,
 ez waere niht biz her gespart.
 wirn haben niht z' einem mâle
 wir hie ze Curnewâle
 umbe unser angest rât genomen.
 wir sîn an manege sprâche komen
 und enkunden doch dekeinen nie
 under uns vinden, ern wolt ie
 sîn kint vür eigen gerner geben,
 dan er verlür sîn selbes leben
 wider disen vâlandes man. «
 « wie redet ir sus! « sprach Tristan
 « jâ ist der dinge vil geschehen.
 man hât des wunder gesehen,
 daz unrehtiu hôhvert
 mit cleiner craft genidert wart.
 daz möhte ouch vil wol noch ergân,
 der ez getörste bestân. «
 Nu Môrolt der hôrte allez an
 und verdûhte in sêre, daz Tristan
 sô vaste nâch dem kampfe sprach,
 dô er 'n sô kindeschen sach,
 und truog im in dem herzen haz.
 Tristan sprach aber dô vûrbaz:
 « ir hêrren alle, redet hie zuo,
 waz ist iu noch liep, daz ich tuo? «
 « hêrre « sprachen s' alle dô
 « kunde ez iemer werden sô,
 der wân, den ir uns habet getân,
 daz der möhte vür sich gân:
 daz waere unser aller ger. «
 « ist iu daz liep? « sprach aber er.
 « sît daz ez danne an dise vrist
 und her ze mir behalten ist,
 wil 's danne got geruochen,
 sô wil ich versuochen,
 ob iu got habe ûf geleit
 an mir dekeine saelekeit

und ob ich selbe iht saelden habe. «
 hie begunde in Marke leiten abe
 mit allen sînen sinnen.
 er wânde im abe gewinnen,
 ob er 'z in lâzen hieze,
 daz er ez durch in lieze.
 nein er, weiz got, er entete.
 weder mit gebote noch mit bete
 kund er ime sô vil niht mite gegân,
 daz er 'z durch in wolde lân.
 Wan gieng et hin, dô Môrolt saz
 und redete aber dô vûrbaz:
 « hêrre « sprach er « saget mir,
 sô helfe iu got, waz werbet ir? «
 « vriunt « sprach Môrolt sâ zestunt
 « wes vrâget ir? iu ist doch wol kunt,
 waz ich hie wirbe und wes ich ger. «
 « ir hêrren alle, hoeret her:
 der kûnec mîn hêrre und sîne man! «
 sprach aber der wîse Tristan;
 « mîn hêr Môrolt, ir habet wâr,
 ich weiz ez unde erkennez gâr:
 al sî ez lasterbaere,
 ez ist iedoch ein maere,
 daz nieman undertreten mac.
 man hât den zins nu manegen tac
 von hinnen und von Engelant
 z' Irlanden âne reht gesant.
 dar zuo brach ez sich lange
 mit michelem getwange,
 mit manigem gewalte;
 wan man den landen valte
 beidiu bûrge unde stete
 und in ouch an den liuten tete
 sô grôzen und sô manegen schaden,
 biz daz si wurden überladen
 mit gewalte und mit unrehte,
 unz daz die guoten knehte,
 die dannoch wâren genesen,
 die muosen undertaenic wesen
 alles des man in gebôt,
 durch daz si vorhten den tôt
 und enmohten, alse in was getân,

 die zît niht anders ane gegân.
 als ist daz michel unreht,
 als ir noch hiutes tages seht,
 an in begangen iemer sît
 und waere zwâre lange zît,
 daz sî der grôzen swacheit
 mit wîge haeten widerseit;

wan sî sint sêre vür komen.
diu lant diu habent zuo genomen
an kunden unde an gesten,
an steten unde an vesten,
an guote und an den êren.
man sol ez wider kêren,
daz uns her verkêret ist,
wan unser aller genist
muoz sus hin an gewalte wesen.
sul wir iemer genesen,
daz müeze wir beherten
mit wîge und mit herverten.
unser dinc stât an den liuten wol.
diu lant sint beidiu liute vol.
man sol ez uns her wider geben,
daz man uns allez unser leben
mit gewalte hât genomen.
wir suln dar selbe zuo z' in komen,
swenne uns got schiereste lât.
swaz man des unseren dâ hât,
es sî lützel oder vil,
der mînes willen volgen wil
und mînes râtes dar an pflegen:
man muoz ez uns her wider wegen
unz an den jungesten rinc.
ie noch möht unser messinc
ze rôtem golde werden.
ez ist vil ûf der erden
vremeder dinge geschehen,
der man sich minre hât versehen.
und dirre hêren edeliu kint,
diu dâ ze schalken worden sint,
diu möhten noch wol werden vrî,
swie ungedâht es in doch sî.
got sî, der mich noch des gewer!
wan ich 's in sînem namen ger,
daz ich noch mit mîn selbes hant
den hervanen in Irlant
mit disen lantgenôzen
alsô müez ûf gestôzen,
daz daz lant und diu erde
von mir genidert werde! «
Môrolt sprach aber: « hêr Tristan,
naemet ir iuch minre an
dirre dinge und dirre maere,
ich waene, ez iu guot waere.
wan swaz hier under rede geschiht,
wirn lâzen doch dar umbe niht,
des wir ze rehte sulen hân. «
hie mite gieng er vür Marken stân:
« künec Marke « sprach er « sprechet hie,

lât hoeren ir und alle die,
die hie ze gegenwûrte sint
mit mir ze redene umbe ir kint,
bescheidet mich der maere baz.
ist iuwer aller wille daz
und lît ouch iuwer muot dar an,
als iuwer voget hêr Tristan
mit worten hie bescheiden hât? «
« jâ hêrre, eist unser aller rât,
unser wille und unser muot,
swaz er gesprichet oder getuot. «
Môrolt sprach aber: « sô brechet ir
mînem hêrren unde mir
iuwer triuwe und iuvern eit
und alle die sicherheit,
diu under uns allen ie geschach. «
der hõfsche Tristan aber dô sprach:
« nein hêrre, ir misseredet hier an.
ez lûtet übele, swer dem man
an sîne triuwe sprichet.
ir aller keiner brichet
weder triuwe noch eit.
ein gelübede unde ein sicherheit
wart wîlent under iu getân,
die sol man ouch noch staete lân:
daz s' alle jâr z' Irlanden
mit guotem willen sanden
von Curnewal und von Engelant
den zins, der in dâ wart benant,
oder aber si sazten sich ze wer
mit einwîge oder mit lanther.
sint s' iu der dinge noch bereit
und loesent ir triuwe unde ir eit
mit zinse oder aber mit vehte,
sô tuont s' iu allez rehte.
hêrre, hie zuo denket ir:
berâtet iuch und saget mir,
weder iu lieber sî getân.
an swederz ir iuch wellet lân,
an kampf oder aber an lantstrîf,
des sît ir nû und alle zît
an uns gewis und ouch gewert.

ez müezen doch sper unde swert
under uns und iu bescheiden.
nu kieset under den beiden
ir einez unde saget uns daz.
der zins enlîchet nû niht baz. «
Môrolt sprach aber: « hêr Tristan,
hie bin ich schiere komen an.
ich weiz wol, wederz ich dâ wil.

mîn ist hie nû niht alse vil,
daz ich ze lantstrîte
iht gewerlîche rîte.
ich vuor von lande über mer
mit einem heinlîchen her
und kam vil vridelîche
her in disiu rîche,
als ich ê mâles hân getân.
ich wânde, ez sus niht solte ergân.
in versach mich dirre geschicht
an dise lanthêrren niht.
ich wânde varn von hinnen
mit rehte und ouch mit minnen.
nû habet ir mir wîc vûr geleit,
dar zuo bin ich noch unbereit. «
Tristan sprach: « hêrre, ist iuwer muot
ze einem lantstrîte guot,
sô kêret umbe zehant,
vart wider heim in iuwer lant,
besendet iuwer ritterschaft,
besamenet alle iuwer craft
und kumet her wider und lât uns sehen,
wie unde waz uns sûle geschehen.
und tuot ir des niht zwâre
in disem halben jâre,
sô nemet ir unser dâ z' iu war:
sô komen wir sicherlîchen dar.
man hât uns doch hie vor gezalt,
gewalt hoere wider gewalt
und craft wider crefte.
sît man mit ritterschefte
lant unde reht sol swachen,
hêrren ze schalken machen
und daz ein billîch wesen sol,
sô getrûwen wir des gote wol,
daz unser aller swacheit
noch werde wider hin z' iu geleit. «
« Got weiz « sprach Mōrolt « hêr Tristan,
ich hoere vil wol, daz ein man,
der nie ze solhem schalle kam
noch dirre drō nie niht vernam,
dem waeren disiu maere
sorclîch und angestbaere.
ich trûwe ir aber vil wol genesen.
ich bin ouch dicker dâ gewesen,
dâ schallen unde hôhvert
mit solher rede getriben wart.
ez ist wol der geloube mîn,
Gurmûn welle âne sorge sîn
umbe sîn liut und umbe sîn lant
vor iuwerm vanen unde iuwer hant.

ouch wirt dise übermüetekeit,
 man enbreche uns danne triuwe und eit,
 niemer gespart z' Irlanden.
 wir suln ez hie mit handen,
 wir zwêne under uns beiden
 in einem ringe scheiden,
 weder ir reht habet oder ich. «
 Tristan sprach aber: « diz muoz ich
 mit gotes helfe erzeigen,
 und müeze den geveigen,
 der unreht under uns beiden habe! «
 sînen hantschuochoch zôh er abe.
 er bôt in Môrolde dar.
 « ir hêrren « sprach er « nemet war:
 der künec mîn hêrre und alle die,
 die hie sîn, die hoeren, wie
 ich disen kampf bespreche,
 daz ich daz reht niht breche.
 daz mîn hêr Môrolt, der hie stât,
 noch der in her gesendet hât,
 noch mit gewalt kein ander man
 zins ze rehte nie gewan
 ze Curnewal noch z' Engelant:
 daz wil ich mit mîner hant
 wâr machen und wârbaeren,
 got unde der werlt bewaeren
 ûf disen hêrren, der hie stât,
 der unz her gevrumet hât
 daz laster und daz ungemach,
 daz disen zwein landen ie geschach. «
 dâ rief an der stunde
 von herzen und von munde
 manec edeliu zunge hin ze gote,
 daz got mit sînem gebote
 bedaehte ir laster unde ir leit
 und lôste sî von schalcheit.
 swaz aber ir aller swaere
 von disem kampf waere,
 daz gie Môrolde cleine
 ze herzen oder ze beine:
 er was vil unrekomen dâ van.

der wol gestandene man
 der enleite ez niender nidere.
 er bôt ouch ime dâ widere
 des kampfes bewaerde
 mit herter gebaerde,
 mit fierer contenance.
 in dûhte disiu schanze
 vil wol nâch sînem willen wesen.
 er trûte ir harte wol genesen.

Nû diz gewisset was alsô,
der kampf der wart den hêrren dô
unz an den dritten tac gespart.
nû daz der dritte tac dô wart,
dô kam al diu lantschaft
und volkes ein sô michel craft,
daz der stat bî dem mer
aller bevangen was mit her.
Môrolt vuor wâfenen sich.
mit des gewaefene wil ich
noch mit sîner sterke
mînes herzen merke
noch mînes sinnes spitze sehe
mit nâhe merkender spehe
niht stumpfen noch lesten,
sô dicke als er zem besten
an rehter manheit ist gezalt.
diu zal von ime ist manicvalt,
daz er an muote, an groeze, an craft
ze vollekomenener ritterschaft
daz lob in allen rîchen truoc.
hie sî des lobes von ime genuoc.
ich weiz wol, daz er kunde
dô unde z' aller stunde
ze kampf und ouch ze vehte
nâch ritteres rehte
sînem lîbe vil wol mite gân.
er haete es ê sô vil getân.
Der guote künic Marke
dem gie der kampf sô starke
mit herzeleide an sînen lîp,
daz nie kein herzelôsez wîp
die nôt umbe einen man gewan.
er enhaete keinen trôst dar an,
ez enwaere Tristandes tôt,
und haete gerne jene nôt
iemer umbe den zins geliten,
daz der kampf waere vermiten.
nu ergieng ez aber allez baz
umbe diz und umbe daz,
umbe zins und umbe man.
Der unversuohte Tristan
ze nôtlîchen dingen
der begunde ouch sich mit ringen
warnen an der stunde,
sô er allerbeste kunde.
sînen lîp und sîniu bein
diu bewârte er schone und wol in ein.
dar über leite er edel werc,
zwô hosen und einen halsperc,
die wâren lieht unde wîz,

als der meister sînen vlîz
und alle sîne wîsheit
an sî haete geleit.
zwên edele sporen starke
die spîen im sîn vriunt Marke
und sîn getriuwer dienstman
mit weinendem herzen an.
sîne wâfenriemen er im bant
alle mit sîn selbes hant.
ein wâfenroc wart dar getragen,
der was, alse ich hôrte sagen,
mit drîhen in den spelten
zen vuogen und zen velten,
z' allen sînen enden
mit vrouwînen henden
in vremedem prîse bedâht
und noch prîslîcher vollebrâht.
hî! dô er den an sich genam,
wie lustic und wie lobesam
er dô dar inne waere,
daz waere sagebaere!
wan daz aber ichz niht lengen wil.
der rede der wûrde alze vil,
ob ich ez allez wolte
ergrûnden, alse ich solte.
und sult ir doch wol wîzzen daz:
der man gezam dem rocke baz
und truog in lobes und êren an
vil mêre danne der roc den man.
swie guot, swie lobebaere
der wâfenroc doch waere,
er was doch sîner werdekeit,
der in dô haete ane geleit,
kûme unde kûmeclîche wert.
dar über gurte im Marke ein swert,
daz sîn leben und sîn herze was,
von dem er allermeist genas
vor Mûrolde und ouch dicke sider.
und wac daz alsô rehte nider
und lac ûf sîner strâze
in sô gevüeger mâze,
daz ez noch ûf noch nider wac
wan rehte, dô sîn weide lac.
ein helm wart ouch besendet dar,
der was als ein cristalle var,
lûter unde veste,
der schoeneste unde der beste,
den ie ritter ûf genam.
ich waene ouch ie sô guoter kam
inz lant ze Curnewâlê.
dar ûffe stuont diu strâle,

der minnen wîsaginne,
 diu sît her mit der minne
 an ime vil wol bewaeret wart,
 swie lange ez würde dar gespart.
 den sazte im Marke ûf unde sprach:
 « â neve, daz ich dich ie gesach,
 daz wil ich gote vil tiure clagen.
 ich wil dem allem widersagen,
 des kein man ze vröuden giht,
 ist, daz mir leide an dir geschieht. «
 Ein schilt der wart ouch dar besant.
 an dem haete ein gevüegiu hant
 gewendet allen ir vlîz
 und was der niuwan silberwîz,
 durch daz er einbaere
 helm unde ringen waere.
 er was aber gebrûnïeret,
 mit lûtere gezieret
 reht also ein niuwe spiegelglas.
 ein eber dar ûf gesniten was
 vil meisterlîchen unde wol
 von swarzem zobel alsam ein kol.
 den leite im aber sîn oeheim an.
 der stuont dem keiserlîchem man
 und vuogete ime zer sîten
 dô unde z' allen zîten,
 als er dar gelîmet waere.
 nû daz der lobebaere,
 der genaeme Kindesche man
 Tristan den schilt an sich gewan,
 nû lûhten disiu vier werc,
 helm unde halsperc,
 schilt unde hosen ein ander an
 sô schône, ob sî der wercman
 alle viere alsô haete ûf geleit,
 daz iegelîches schönheit
 dem andern schoene baere
 und sîn geschoenet waere,
 sone kunde ir aller vierer schîn
 ebenliehter niemer sîn.
 und aber daz niuwe wunder,
 daz dar inne und dar under
 ze schaden und ze sorgen
 den vînden was verborgen,
 haete aber daz dekeine craft
 wider dirre vremeden meisterschaft,
 diu ûzen an gebildet lac?
 ich weiz ez wârez also den tac:
 swie sô der ûzer waere,
 der innere bildaere
 der was baz betihtet,

bemeistert unde berihtet
ze ritters figiure
dan diu ûzere faitiure.
daz werc daz was dar inne
an geschepfede unde an sinne
vil lobelîchen ûf geleit.
des wercmannes wîsheit
hî, wie wol diu dar an schein!
sîn brust, sîn arme und sîniu bein
diu wâren hêrlîch unde rîch,
wol gestalt und edelîch.
im stuont daz îsen dar obe
wol und ze wunderlîchem lobe.
sîn ors daz habete ein knappe dâ.
in Spanjenlant noch anderswâ
wart nie kein schoenerez erzogen.
ezn was niender în gesmogen:
ez was rîch und offen
zer brust und zuo den goffen,
starc ze beiden wenden,
erwûnschet z' allen enden.
sîne vûeze und sîniu bein
diu behielten ouch vil wol in ein
al ir geschepfede unde ir reht.
die vûeze sinewel, diu bein sleht,
ûfrihtic alle viere
als einem wilden tiere;
ouch was ez kurzlîcher kust:
hin vor dem satel und vor der brust
dâ stuont ez alsô rehte wol,
als ein ros iemer beste sol.
dar ûffe ein wîziu decke lac,
lieht unde lûter alse der tac,
den andern ringen gelîch,
und was diu lanc und alsô rîch,
daz sî wol ebene nider gie
dem orse vaste vûr diu knie.
Nû daz Tristan ze vehte
nâch ritteres rehte
nâch kampfes gewonheit
wol und ze prîse was bereit,
die dô wol kunden prîsen
beidiu man und îsen,
die kâmen alle samet dar an,
daz beidiu, îsen unde man,
geworhten schoener bilde nie.
swie wol daz aber schîne hie,
ez schein doch vil und verre baz,
sît dô er ûf daz ors gesaz
und sper ze handen genam,
dô was daz bilde lussam,

dô was der ritter lobelîch,
ob dem satel und unden rîch.
arme und ahsele beide
die haeten breite weide.
in den satel kunde er sich wol,
dâ man den satel sitzen sol,
gesetzen unde gevüegen.
hin neben des orses büegen
dâ swebeten sîniu schoeniu bein
strac unde sleht alsam ein zein.
dô stuont daz ors, dô stuont der man
sô rehte wol ein ander an,
als ob si waeren under in zwein
mit ein ander unde in ein
alsô gewahsen unde geborn.
die gebaerde wâren ûz erkorn,
staetelîch und staete,
die Tristan z' orse haete.
dar zuo swie wol gebaere
gebaerdehalp er waere,
sô was doch innerthalp der muot
sô reine g'artet und sô guot,
daz edeler muot und reiner art
under helme nie bedecket wart.
Sus was den kempfen beiden
ein kampfstat bescheiden,
ein cleiniu insel in dem mer,
dem stade sô nâhe unde dem her,
daz man dâ wol bereite sach,
swaz in der insele geschach.
und was ouch daz beredet dar an,
daz âne dise zwêne man
nieman dar în kaeme,
biz der kampf ende naeme.
daz wart ouch wol behalten.
sus wurden dar geschalten
den kempfen zwein zwei schiffelîn,
der ietwederz mohte sîn,
daz ez ein ors und einen man
gewâfent wol trüege dan.
nû disiu schif diu stuonden dâ.
Môrolt zôch in ir einez sâ.
daz ruoder nam er an die hant,
er schiffete anderhalp an lant.
und also er ûz zem werde kam,
sîn schiffelîn er iesâ nam,
zuo dem stade hafte er daz.
ûf sîn ors er balde saz,
an sîne hant nam er sîn sper,
al über den wert sô liez er her
rîlîche gân punieren,

hin unde her laisieren.
und wâren sîn puneize
in dem ernestcreize
sô ringe und sô schimpfbaere,
als ez ze schimpfe waere.
Als Tristan ouch ze schiffe kam,
sîn dinc dar in ze sich genam,
beidiu sîn ors und ouch sîn sper.
vorn in dem schiffe dâ stuont er.
« künec » sprach er « hêrre Marke,
nune sorget niht ze starke
umbe mînen lîp und umbe mîn leben.
wir suln ez allez gote ergeben.
unser angest hilfet hie zuo niht.
waz obe uns lîhte baz geschiht,
dan man uns habe ûf geleit?
unser sige und unser saelekeit
diu enstât an keiner ritterschaft
wan an der einen gotes craft.
lât alle vorvorhte wesen,
wan ich mac harte wol genesen.
mir ist ze disem dinge
mîn gemüete harte ringe.
als tuot ouch ir: gehabet iuch wol!
ez ergât doch niuwan, also ez sol.
und aber swie sô mîn ding ergê,
an swelhem ende sô 'z gestê,
sô lât ir iuch doch hiute,
iuwer lant und iuwer liute,
an den ich mich verlâzen hân.
got selbe, der mit mir sol gân
ze ringe und ouch ze vehte,
der bringe reht ze rehte!
got muoz binamen mit mir gesigen
oder mit mir sigelôs beligen.
der walte es unde müeze es pflegen! «nâch ritteres rehte
nâch kampfes gewonheit
wol und ze prîse was bereit,
die dô wol kunden prîsen
beidiu man und îsen,
die kâmen alle samet dar an,
daz beidiu, îsen unde man,
geworhten schoener bilde nie.
swie wol daz aber schîne hie,
ez schein doch vil und verre baz,
sît dô er ûf daz ors gesaz
und sper ze handen genam,
dô was daz bilde lussam,
dô was der ritter lobelîch,
ob dem satel und unden rîch.
arme und ahsele beide

die haeten breite weide.
in den satel kunde er sich wol,
dâ man den satel sitzen sol,
gesetzen unde gevüegen.
hin neben des orses büegen
dâ swebeten sîniu schoeniu bein
strac unde sleht alsam ein zein.
dô stuont daz ors, dô stuont der man
sô rehte wol ein ander an,
als ob si waeren under in zwein
mit ein ander unde in ein
alsô gewahsen unde geborn.
die gebaerde wâren ûz erkorn,
staetelîch und staete,
die Tristan z' orse haete.
dar zuo swie wol gebaere
gebaerdehalp er waere,
sô was doch innerthalp der muot
sô reine g'artet und sô guot,
daz edeler muot und reiner art
under helme nie bedecket wart.
Sus was den kempfen beiden
ein kampfstat bescheiden,
ein cleiniu insel in dem mer,
dem stade sô nâhe unde dem her,
daz man dâ wol bereite sach,
swaz in der insele geschach.
und was ouch daz beredet dar an,
daz âne dise zwêne man
nieman dar în kaeme,
biz der kampf ende naeme.
daz wart ouch wol behalten.
sus wurden dar geschalten
den kempfen zwein zwei schiffelîn,
der ietwederz mohte sîn,
daz ez ein ors und einen man
gewâfent wol trüege dan.
nû disiu schif diu stuonden dâ.
Môrolt zôch in ir einez sâ.
daz ruoder nam er an die hant,
er schiffete anderhalp an lant.
und also er ûz zem werde kam,
sîn schiffelîn er iesâ nam,
zuo dem stade hafte er daz.
ûf sîn ors er balde saz,
an sîne hant nam er sîn sper,
al über den wert sô liez er her
rîlîche gân punieren,
hin unde her laisieren.
und wâren sîn puneize
in dem ernestcreize

sô ringe und sô schimpfbaere,
als ez ze schimpfe waere.
Als Tristan ouch ze schiffe kam,
sîn dinc dar in ze sich genam,
beidiu sîn ors und ouch sîn sper.
vorn in dem schiffe dâ stuont er.
« künec » sprach er « hêrre Marke,
nune sorget niht ze starke
umbe mînen lîp und umbe mîn leben.
wir suln ez allez gote ergeben.
unser angst hilfet hie zuo niht.
waz obe uns lîhte baz geschicht,
dan man uns habe ûf geleit?
unser sige und unser saelekeit
diu enstât an keiner ritterschaft
wan an der einen gotes craft.
lât alle vorvorhte wesen,
wan ich mac harte wol genesen.
mir ist ze disem dinge
mîn gemüete harte ringe.
als tuot ouch ir: gehabet iuch wol!
ez ergât doch niuwan, also ez sol.
und aber swie sô mîn ding ergê,
an swelhem ende sô 'z gestê,
sô lât ir iuch doch hiute,
iuwer lant und iuwer liute,
an den ich mich verlâzen hân.
got selbe, der mit mir sol gân
ze ringe und ouch ze vehte,
der bringe reht ze rehte!
got muoz binamen mit mir gesigen
oder mit mir sigelôs beligen.
der walte es unde müeze es pflegen! «

hie mite bôt er in sînen segen.
sîn schiffelîn daz stiez er an
und vuor in gotes namen dan.
hie wart sîn lîp und ouch sîn leben
von manegem munde gote ergeben.
im wart von maneger edelen hant
manec sûeze segen nâch gesant.
und also er ûz ze stade gestiez,
sîn schiffelîn er vliezen liez
und saz ûf sîn ors iesâ.
nu was ouch Mōrolt iesâ dâ.
« sag an » sprach er « waz tiutet daz,
durch welhen list und umbe waz
hâstû daz schif lâzen gân? «
« daz hân ich umbe daz getân:
hie ist ein schif unde zwêne man,
und enist ouch dâ kein zwîvel an,

belibent die niht beide hie,
 daz aber binamen ir einer ie
 ûf disem werde tôt beliget,
 sô hât ouch jener, der dâ gesiget,
 an disem einen genuoc,
 daz dich dâ her zem werde truoc. «
 Mōrolt sprach aber: « ich hoere wol,
 daz diz unwendic wesen sol,
 der kampf enmüeze vür sich gân.
 liezestû 'n noch understân
 und schiede wir mit minnen
 ûf solhe rede von hinnen,
 daz ich mîn zinsreht staete
 von disen zwein landen haete.
 daz diuhte mich dîn saelekeit.
 wan zwâre mir ist sêre leit,
 ist daz ich dich slâhen sol.
 mirn geviel nie ritter alsô wol,
 den ich mit ougen ie gesach. «
 der gemuote Tristan aber dô sprach:
 « der zins muoz vürder sîn getân,
 sol kein suone under uns ergân. «
 « entriuwen « sprach der ander dô
 « diu suone wirdet niht alsô.
 sus kome wir niht ze minnen.
 der zins muoz mit mir hinnen. «
 « sô trîbe wir « sprach Tristan
 « vil harte unnütziu teidinc an.
 Mōrolt, sît daz du danne mîn
 ze slahene sô gewis wilt sîn,
 sô wer dich, wellestû genesen.
 hie enmac niht anders an gewesen. «
 Daz ors daz warf er umbe,
 er machte ûz einer crumbe
 eine rihtige slihte.
 er lie her gân enrihte
 mit aller sînes herzen ger
 mit gesenketem sper.
 mit vliedenden schenkelen,
 mit sporn und mit enkelen
 nam er daz ors zen sîten.
 wes mohte ouch jener dô bîten,
 dem ez umbe daz leben dô stuont?
 der tete reht als sî alle tuont,
 die ûf rehte manheit
 alle ir sinne hânt geleit:
 er nam ouch eine kêre
 nâch sînes herzen lêre
 wol balde hin und balder wider.
 sper warf er ûf und iesâ nider.
 sus kam er her gerüeret,

als den der tiuvel vüeret.
beidiu ros unde man
kâmen Tristanden vliegende an
noch balder danne ein smirlîn.
als girc was ouch Tristan sîn.
si kâmen mit gelîcher ger
gelîche vliegende her,
daz sî diu sper zestâchen,
daz s' in den schilten brâchen
wol ze tûsent stucken.
dô gieng ez an ein zucken
der swerte von den sîten.
si giengen z' orse strîten.
got selbe möhte ez gerne sehen.
Nu hoere ich al die werlde jehen
und stât ouch an dem maere,
daz diz ein einwîc waere,
und ist ir aller jehe dar an,
hiene waeren niuwan zwêne man.
ich prüeve ez aber an dirre zît,
daz ez ein offener strît
von zwein ganzen rotten was.
swie ich doch daz nie gelas
an Tristandes maere,
ich mache ez doch wârbaere.
Môrolt, als uns diu wârheit
ie hât gesaget und hiute seit,
der haete vier manne craft,
diz was vier manne ritterschaft.
daz was der strit in eine sît.
sô was anderhalp der strît:
daz eine got, daz ander reht,

daz dritte was ir zweier kneht
und ir gewaerer dienstman,
der wol gewaere Tristan,
daz vierde was willeger muot,
der wunder in den noeten tuot.
die viere und jene viere
ûz den gebilde ich schiere
zwô ganze rotte oder ahte man,
als übel als ich doch bilden kan.
E dûhte iuch, daz diz maere
gâr ungevüege waere,
daz ûf zwein orsen zwei her
iemer möhten komen ze wer.
nû habt ir 'z vür wâr vernomen,
daz hie zesamene waeren komen
under einem helme ieweder sît
vier ritter oder vier ritter strît.
die riten ouch zuo den zîten

vaste ûf ein ander strîten.
alsus kam ein geselleschaft,
Môrolt mit vier manne craft,
Tristanden also ein dunre an.
der veige vâlandes man
der sluoc sô creffteclîche ûf in,
daz er im craft unde sin
vil nâch mit slegen haete benomen.
waere ime der schilt ze staten niht komen,
under dem er sich mit listen
kunde schirmen unde vristen,
weder helm noch halsperc
noch kein sîn ander kampfwerc
daz enhaete in dâ niht vür getragen,
ern haete in durch die ringe erslagen.
ern liez im nie die state geschehen,
daz er vor slegen möhte ûf gesehen.
sus gieng er in mit slegen an,
biz er 'm mit slegen an gewan,
daz Tristan von der slege nôt
den schilt ze verre von im bôt
unde den schirm ze hôhe truoc,
biz er im durch daz diech sluoc
einen alsô hezlîchen slac,
der vil nâch hin zem tôde wac,
daz ime daz vleisch und daz bein
durch hosen und durch halsperc schein
und daz daz bluot ûf schraete
und after dem werde waete.
« wie dô? » sprach Môrolt « wiltu jehen?
hier an mahtû wol selbe sehen,
daz nieman unreht vüeren sol.
dîn unreht schînet hier an wol.
noch denke, wellestû genesen,
in welher wîse ez müge gewesen;
wan zwâre, Tristan, disiu nôt
diu ist dîn endeclicher tôt.
ich eine enwende ez danne,
von wîbe noch von manne
sone wirstû niemêr gesunt.
du bist mit eime swerte wunt,
daz toedic unde gelüppet ist.
arzât noch arzâte list
ernert dich niemer dirre nôt,
ez entuo mîn swester eine, Isôt,
diu künegîn von Irlande.
diu erkennet maneger hande
wurze und aller crûte craft
und arzâtlîche meisterschaft.
diu kan eine disen list
und anders nieman, der der ist.

diun ner dich, dû bist ungenesen.
wiltû mir noch gevolgic wesen
und mir des zinses jehende sîn,
mîn swester diu künigîn
diu muoz dich selbe heilen
und ich wil mit dir teilen
geselleclîche, swaz ich hân,
und wil dir nihtes abe gân,
dâ dich dîn wille zuo getreit. «
Tristan sprach: « mîne wârheit
und mîn êre die engibe ich
durch dîne swester noch durch dich.
ich hân in mîner vrîen hant
dâ her gevuort zwei vrîu lant,
diu varnt ouch mit mir hinnen
oder ich muoz ir gewinnen
groezern schaden oder aber den tût.
ouch enbin ich noch ze solher nôt
mit einer wunden niht getriben,
daz ez allez hier an sî beliben.
der kampf ist under uns beiden
ie noch vil ungescheiden.
der zins ist dîn tût oder der mîn.
hie enmac niht anders ane gesîn. «
Hie mite ruorte er in aber an.
nu sprichet daz vil lîhte ein man,
ich selbe spriche ez ouch dar zuo:
« got unde reht, wâ sint sî nuo,
Tristandes strîtgesehen?
ob s' im iht helfen wellen,
des nimt mich michel wunder.

si sûment sich hier under.
ir rotte und ir geselleschaft
diu ist sêre worden schadehaft.
sine komen danne drâte,
sô koment s' al ze spâte.
von diu sô komen schiere!
hie rîtent zwêne an viere
und strîtent niuwan umbe ir leben.
daz selbe deist ouch sêre ergeben
an zwîvel unde an untrôst.
suln s' iemer werden erlôst,
daz muoz vil kurzlîche sîn! « E
got unde reht diu riten dô in
mit rehtem urteile,
ir rotte ze heile,
ir vînden ze valle.
hie begunden sî sich alle
gelîche rottieren:
viere wider vieren.

alsus reit schar wider schar.
und Tristan, also er wart gewar
der sînen strîtgesellen,
dô wuohs im muot und ellen.
im brâhte sîn geselleschaft
beidiu herze unde craft.
daz ors er mit den sporn nam.
sô sêre er her gerüeret kam,
daz er nâch sîner gelust
hurtende mit des orses Brust
den vînt sô sêre erschalte,
daz er 'n zer erden valte
mit orse mit alle.
und also er von dem valle
ein lützel sich erholte
und wider zem orse wolte,
nû was ouch Tristan iesâ dâ.
den helm den sluog er ime iesâ,
dar er waete al dort hin dan.
hie mite sô lief in Môrolt an.
durch die covertiure er sluoc
Tristandes orse abe den buoc,
daz ez under ime dar nider gesaz,
und er tete weder wirs noch baz,
wan sprang et anderhalb dervan.
Môrolt der listege man
den schilt ze rucke er kêrte,
als in sîn witze lêrte.
mit der hant sô greif er nider,
den helm den nam er aber wider.
er haete in sîner wîsheit
alsô gedâht und ûf geleit,
sô er wider z' orse kaeme,
daz er den helm ûf naeme
und rite aber Tristanden an.
nû er den helm ze sich gewan
und hin zem orse gâhete
und dem alsô genâhete,
daz er die hant zem brîtel liez
und den linken vuoz gestiez
wol vaste in den stegereif
und mit der hant den satel ergreif,
nu haete in ouch Tristan erzogen.
er sluoc im ûf dem satelbogen
daz swert und ouch die zeswen hant,
daz si beidiu vielen ûf den sant
mit ringen mit alle.
und under disem valle
gab er im aber einen slac
reht obene, dâ diu kuppe lac,
und truoc ouch der sô sêre nider,

dô er daz wâfen zucte wider,
daz von dem selben zucke
des swertes ein stücke
in sîner hirneschal beleip,
daz ouch Tristanden sider treip
ze sorgen und ze grôzer nôt:
ez haete in nâch brâht ûf den tôt.
Môrolt, daz trôstelôse her,
do er âne craft und âne wer
sô sêre türmelende gie
und sich an den val verlie,
« wie dô, wie dô? » sprach Tristan
« sô dir got, Môrolt, sag an,
ist dir dirre maere iht kunt?
mich dunket, dû sîst sêre wunt.
ich waene, dîn dinc übele stê.
swie ez mîner wunden ergê,
dir waere guoter wurze nôt.
swaz sô dîn swester Isôt
von erzenîe hât gelesen,
des wirt dir nôt, wiltû genesen.
der rehte und der gewaere got
und gotes waerlîch gebot
die habent dîn unreht wol bedâht
und reht an mir ze rehte brâht.
der müeze mîn ouch vûrbaz pflegen!
disiu hôhvert diu ist gelegen! «
hie mite trat er im nâher baz.
daz swert daz nam er und gab daz
ze beiden sînen handen.

er sluoc sînem anden
daz houbet mit der cuppen abe.
Sus kêrte er wider zuo der habe,
dâ er Môroldes schif dâ vant.
dâ saz er in und vuor zehant
gein dem stade und gein dem her.
aldâ gehôrte er bî dem mer
grôze vröude und grôze clage,
vröude unde clage, als ich iu sage.
der saelde an sîner sige lac,
den was ein saeleclîcher tac
und michel vröude erstanden.
si slageten mit handen,
si lobeten got mit munde,
si sungen an der stunde
ze himele michel sigeliet.
so was ez aber der vremeden diet,
den leiden gessen von Irlant,
die dar wâren gesant,
ze michelem leide ertaget.

von den wart als vil geclaget,
 als von disen gesungen.
 si wunden unde twungen
 ir jâmer under ir henden.
 die jâmerigen ellenden,
 die clagenden Irlandaere,
 die wîle si in ir swaere
 ze schiffen wolten gâhen,
 Tristan begunde in nâhen
 und an dem stade bekam er in.
 « ir hêrren » sprach er « kêret hin,
 enpfâhet jenez zinsreht,
 daz ir dort ûf dem werde seht,
 und bringet iuwerm hêrren heim
 und saget im, daz mîn oeheim
 der künic Marke und sîniu lant
 diu senden ime den prîsant
 unde enbieten ime dâ bî:
 swenne ez an sînem willen sî,
 daz er 's geruoche unde ger,
 daz er sîne boten her
 nâch solhem zinse sende,
 wir enlâzen s' îtelhende
 niemer wider gekêren.
 mit sus getânen êren
 sende wir s' im hinnen,
 swie kûme wir 'z gewinnen. «
 und swaz hier under rede ergie,
 mit dem schilte dacte er ie
 daz bluot und die wunden
 vor den unkunden
 und ernerte in ouch daz selbe sider.
 wan jene die kâmen alsô wider,
 daz ez ir keiner nie bevant.
 wan si schieden dan zehant
 und vuoren hin zem werde sâ
 und vunden vûr ir hêrren dâ
 einen zestucketen man.
 den selben vuorten s' ouch von dan.
 Nu sî ze lande kâmen,
 ze handen si nâmen
 den jaemerlîchen prîsant,
 der bî in dar was gesant.
 diu stucke meine ich elliü driu.
 zesamene leiten si diu,
 daz ieman iht dâ von verlûr.
 ir hêrren truogen sî si vûr
 und seiten ime, als ich ê las,
 vil rehte als ime enboten was.
 ich waene und versihe mich wol,
 des ich mich wol versehen sol:

der künec Gurmûn Gemuotheit
der haete unmuot und michel leit
und gieng in ouch des nôt an.
er verlôs an disem einen man
herze unde muot, trôst unde craft
und maneges mannes ritterschaft.
diu schîbe, diu sîn êre truoc,
die Môrolt vrîlîche sluoc
in den bîlanden allen,
diu was dô nider gevallen.
diu künigîn sîn swester,
der leit was aber noch vester,
ir jâmer unde ir clagenôt.
sî unde ir tochter Isôt
die quelten manege wîs ir lîp,
als ir wol wizzet, daz diu wîp
vil nâhe gênde clage hânt,
dâ in diu leit ze herzen gânt.
si sâhen disen tôten man
durch niht niwan durch jâmer an,
durch daz ir herzeswaere
al deste groezer waere.
daz houbet kusten s' und die hant,
diu in liute unde lant
haete gemachet undertân,
als ich hie vor gesaget hân.
des houbetes wunden
besâhen s' oben und unden
ange unde jaemerlîche. er sluoc sînem anden
daz houbet mit der cuppen abe.
Sus kêrte er wider zuo der habe,
dâ er Môroldes schif dâ vant.
dâ saz er în und vuor zehant
gein dem stade und gein dem her.
aldâ gehôrte er bî dem mer
grôze vröude und grôze clage,
vröude unde clage, als ich iu sage.
der saelde an sîner sige lac,
den was ein saeclîcher tac
und michel vröude erstanden.
si slageten mit handen,
si lobeten got mit munde,
si sungen an der stunde
ze himele michel sigeliet.
so was ez aber der vremeden diet,
den leiden gesten von Irlant,
die dar wâren gesant,
ze michelem leide ertaget.
von den wart als vil geclaget,
als von disen gesungen.
si wunden unde twungen

ir jâmer under ir henden.
die jâmerigen ellenden,
die clagenden Irlandaere,
die wîle si in ir swaere
ze schiffen wolten gâhen,
Tristan begunde in nâhen
und an dem stade bekam er in.
« ir hêrren « sprach er « kêret hin,
enpfâhet jenez zinsreht,
daz ir dort ûf dem werde seht,
und bringet iuwerm hêrren heim
und saget im, daz mîn oeheim
der künic Marke und sîniu lant
diu senden ime den prîsant
unde enbieten ime dâ bî:
swenne ez an sînem willen sî,
daz er 's geruoche unde ger,
daz er sîne boten her
nâch solhem zinse sende,
wir enlâzen s' îtelhende
niemer wider gekêren.
mit sus getânen êren
sende wir s' im hinnen,
swie kûme wir 'z gewinnen. «
und swaz hier under rede ergie,
mit dem schilte dacte er ie
daz bluot und die wunden
vor den unkunden
und ernerte in ouch daz selbe sider.
wan jene die kâmen alsô wider,
daz ez ir keiner nie bevant.
wan si schieden dan zehant
und vuoren hin zem werde sâ
und vunden vûr ir hêrren dâ
einen zestucketen man.
den selben vuorten s' ouch von dan.
Nu sî ze lande kâmen,
ze handen si nâmen
den jaemerlîchen prîsant,
der bî in dar was gesant.
diu stucke meine ich elliu driu.
zesamene leiten si diu,
daz ieman iht dâ von verlûr.
ir hêrren truogen sî si vûr
und seiten ime, als ich ê las,
vil rehte als ime enboten was.
ich waene und versihe mich wol,
des ich mich wol versehen sol:
der kûnec Gurmûn Gemuotheit
der haete unmuot und michel leit
und gieng in ouch des nôt an.

er verlôs an disem einen man
herze unde muot, trôst unde craft
und maneges mannes ritterschaft.
diu schîbe, diu sîn êre truoc,
die Môrolt vrîlîche sluoc
in den bîlanden allen,
diu was dô nider gevallen.
diu künigîn sîn swester,
der leit was aber noch vester,
ir jâmer unde ir clagenôt.
sî unde ir tochter Isôt
die quelten manege wîs ir lîp,
als ir wol wizzet, daz diu wîp
vil nâhe gênde clage hânt,
dâ in diu leit ze herzen gânt.
si sâhen disen tôten man
durch niht niwan durch jâmer an,
durch daz ir herzeswaere
al deste groezer waere.
daz houbet kusten s' und die hant,
diu in liute unde lant
haete gemachet undertân,
als ich hie vor gesaget hân.
des houbetes wunden
besâhen s' oben und unden
ange unde jaemerlîche.

nû ersach diu sinnerîche,
diu wîse küniginne
die scharthen dar inne.
si besante ein cleinez zengelîn;
dâ mite sô reichte sî dar în
unde gewan die scharthen dan.
sî unde ir tochter sâhen s' an
mit jâmer und mit leide
und nâmen sî dô beide
und leiten sî in einen schrîn,
dâ sît daz selbe stuckelîn
Tristanden brâhte ze nôt.
Nû hêrre Môrolt der ist tôt.
tribe ich nu michel maere
von ir aller swaere
und von ir clage, waz hülfe daz?
uns waere nihtes deste baz.
wer möhte ir aller leit beclagen?
Môrolt der wart ze grabe getragen,
begraben alse ein ander man.
Gurmûn dô trûren began
und hiez gebieten al zehant
über al daz rîche z' Irlant,
daz man genôte naeme war,

swaz in der werlde lebendes dar
von Curnewâle kaeme,
daz man ime den lîp naeme,
ez waere wîp oder man.
diz gebot und dirre ban
der gie vür sich sô sêre,
daz nieman keine kêre
ze keiner slahte stunde
dâ hin gehaben kunde
von curnewalscher diete,
daz er dekeine miete
möhte gebieten oder gegeben,
ez engienge im niuwan an daz leben,
biz maneger muoter kint dâ van
unschuldeclîche schaden gewan.
und was daz allez âne nôt,
wan Môrolt lac billîche tôt.
der was niwan an sîner craft
und niht an gote gemuothaft
und vuorte z' allen zîten
ze allen sînen strîten
gewalt unde hôhvert,
in den er ouch gevellet wart.
Nû grîfe wider, dâ ich 'z liez.
Tristan dô der ze stade gestiez
âne ros und âne sper,
nû kâmen tûsent rotte her
gedrungen mit ir gruoze
ze orse und ze vuoze.
si enpfingen in vrôlîche.
kûnec unde kûnicrîche
dien gelebeten nie sô lieben tac,
des man in wol getrûwen mac.
wan in was ûf erstanden
grôz êre ûz sînen handen.
ir aller laster unde ir leit
daz haete er eine hin geleit.
und aber die wunden, die er truoc,
die beclageten sî genuoc
und gieng in sêre nâhen.
wan sî sich aber versâhen,
daz er von dirre swaere
schiere genesen waere,
done ahten sî 'z ze nihte.
si vuorten in in rihte
hin wider zem palas under in.
wol balde entwâfenten si in
und schuofen ime senfte unde gemach,
als er oder ieman vor gesprach.
arzâte man besande,
von bûrgen und von lande

die allerbesten die man vant.
wie dô? die wâren besant,
die leiten allen ir sin
mit arzâtlichem liste an in.
waz truoc daz vür oder waz half daz?
im was doch nihtes deste baz.
daz s' alle samet wisten
von arzâtlichen listen,
daz enmohte im niht ze staten gestân.
daz gelüppe was alsô getân,
daz sî 'z mit nihte kunden
gescheiden von der wunden,
unz ez im al den lîp ergienc
und eine varwe gevienc
sô jaemerlicher hande,
daz man in kûme erkande.
dar zuo gevie der selbe slac
einen sô griulichen smac,
daz ime daz leben swârte,
sîn eigen lîp unmârte.
ouch was sîn meistez ungemach,
daz er daz alle zît wol sach,
daz er den begunde swâren,
die sîne vriunde ê wâren,
und erkande ie baz unde baz
Môroldes rede. ouch haete er daz
ê mâles dicke wol vernomen,
wie schoene und wie vollekomen
Isôt sîn swester waere.
wan von ihr vlouc ein maere
in allen den bîlanden,
diu ir namen erkanden:
diu wîse Isôt, diu schoene Isôt
diu liuhtet also der morgenrôt.
Tristan der sorchafte man
hie gedâhte er z' allen zîten an
und wiste wol: solt er genesen,
daz enkünde niemer gewesen
wan eine von ir liste,
diu disen list dâ wiste,
diu sinneriche künigîn.
wie 'z aber möhte gesîn,
des enkunde er niht betrachten.
nu begunde er aber daz ahten,
sît ez sîn tôt doch waere,
sô waere im alsô maere
der lîp gewâget oder tôt
als disiu tötliche nôt.
hie mite besazte er sînen sin,
er wolte binamen dâ hin,
er engienge im, swie got wolte,

genaese, ob er solte.
sînen oeheim den besande er.
er seite im al von ende her
sîn tougen unde sînen muot,
als ein vriunt sînem vriunde tuot,
wes im wille waere
nâch Mōrldes maere.
diz geviel im übele unde wol.
wan daz man schaden ze noeten sol
dulden, als man beste kan.
under zwein übelen kiese ein man,
daz danne minner übel ist.
daz selbe ist ouch ein nütze list.
sus wurden sî zwêne under in zwein
ir dinges alles inein,
als ez ouch allez gendet wart,
wie er volante sîne vart:
wie manz verswîgen solte,
daz er z' Irlanden wolte;
wie man solte sagen maere,
daz er in Salerne waere
durch sînes lîbes genist.
nu disiu rede besetzt ist,
Curvenal wart ouch besant.
dem selben sageten s' ouch zehant
ir beider willen unde ir muot.
diz dûhte Curvenâlen guot
und jach, er wolte mit im wesen,
mit ime ersterben oder genesen.
und also ez âbendende wart,
nu bereite man in zuo z' ir vart
eine barken unde ein schiffelîn
und schuof in vollen râd dar in
an lîpnar unde an spîse,
an anderre schifwîse.
da wart der arme Tristan
mit maneger clage getragen an
vil tougenlîche unde alsô,
daz dirre schiffunge dô
vil lützel ieman wart gewar,
wan die man ouch besande dar.
sînem oeheime Marke
dem bevalh er harte starke
sîn gesinde und ander sîn dinc.
daz sînes dinges iemer rinc
von ein ander kaeme,
biz man von ime vernaeme
gewislîchiu maere,
wie 'z ime ergangen waere.
sîne harphen er besande.
die vuorte er ouch von lande

und sînes dinges nie niht mê.
Hie mite so stiezen s' an den sê.
sus vuoren sî von dannen
niwan mit ahte mannen.
die selben haeten ouch ir leben
ze bürgen und ze pfande geben
und ouch versichert bî gote,
daz s' ûz ir zweier gebote
niemer vuoz getraeten.
nu sî geschiffet haeten
und Marke nâch Tristande sach,
sîn kurzewîle und sîn gemach,
ich weiz wol, daz was cleine.
ze herzen und ze beine
gieng ime daz selbe scheiden.
wan daz ez aber in beiden
ze vröuden und ze liebe kam.
nu daz daz lantvolc vernam,
mit wie getâner swaere
Tristan gevaren waere
hin wider Salerne durch genesen,
waere er ir aller kint gewesen,
sîn leit enwaere in allen nie
nâher gegangen, danne ez gie.
und wan im ouch sîn ungemach
in ir dieneste geschach,
al desten nâher gieng ez in.
Nu Tristan der vuor allez hin
über state und über maht
beidiu tac unde naht
die rihte wider Irlant,
als in des marnaeres hant
wol geleiten kunde.
und als daz schif begunde
Irlande alsô genâhen,
daz sî daz lant wol sâhen,
Tristan den sturmeister bat,
daz er sich gein der houbetstat
ze Develîne wante,
wan er daz wol erkante,
daz diu wîse küniginne
haete ir wesen dar inne.
des endes er dô gâhete.
und also er ir genâhete,
daz er si kôs und ebene sach,
« seht hêrre « er zuo Tristande sprach
« ich sihe die stat: waz râtet ir? «
Tristan dô sprach: « dâ sulen wir
hie enkeren unde belîben,
disen âbent hie vertrîben
und ouch der naht ein teil hie sîn. «

sus wurfen sî den anker in
 und ruoweten den âbent dâ.
 und in der naht dô hiez er sâ
 gein der stat hin lâzen gân.
 und also daz dô was getân,
 daz sî sô nâhe kâmen,
 daz s' ir gemerke nâmen
 eine halbe mîle von der stat,
 Tristan ime dô geben bat
 daz aller ermeste gewant,
 daz man in der barken vant.
 und als man ime daz ane getete,
 er hiez sich legen an der stete
 ûz der barken in daz schiffelîn.
 sîne harpfen hiez er ouch dar in
 und in der mâze spîse geben,
 daz er ir möhte geleben
 drî tage oder viere.
 nû diz was allez schiere
 nâch sînem willen getân.
 Curvenâlen hiez er vûr sich gân
 und ouch die schifman mit im.
 « vriunt Curvenal « sprach er « nû nim
 dise barken und diz liut an dich
 und pflig ir schône und wol durch mich
 alle stunde und alle zît!
 und also ir wider komen sît,
 sô lône in alsô rîche,
 daz s' unser heinlîche
 getriuwelîche mit uns tragen
 und nieman niht hier umbe sagen.
 und kêre balde wider heim.
 grûeze mînen oeheim
 und sage im daz, daz ich noch lebe
 und müge ouch noch mit gotes gebe
 wol vûrbaz leben unde genesen.
 er ensol niht leidic umbe mich wesen.
 und sage im daz zewâre,
 ich kome in disem jâre,
 ist daz ich genesen sol.
 gelinget mînen dingen wol,
 daz wirt im schiere bekant.
 sage in den hof und in daz lant,
 daz ich belîbe in dirre nôt
 under wegen ûf der verte tôt.
 mîn gesinde, daz ich noch dâ habe,
 des lâ binamen niht komen abe.
 sich, daz si mîn dâ bîten
 biz zuo den selben zîten,
 als ich dir hie gesaget hân.
 und ist aber ez alsô getân,

daz mir in dirre jâres vrist
gelücke niht geschehen ist,
sô muget ir iuch mîn wol bewegen,
sô lât ir got der sêle pflegen
und nemet ir iuwer selbe war:
sô nim dû mîn liut unde var
hin heim ze Parmenîe wider
und lâ dich bî Rûâle nider,
mînem lieben vater. dem sage von mir,
daz er mir mîner triuwe an dir
durch sîne triuwe lône
und biete dir ez schône
und tugentlîche, als er wol kan,
und underwîse in ouch dar an:
die mir habent gedienet her,
daz er mich an den gewer
einer bete und keiner mê:
als iegelîches dienest stê,
daz er im danke und lône alsô.
nû lieben liute « sprach er dô
« hie mite sô sît ir gote ergeben,
vart iuwer strâze und lât mich sweben.
ich muoz ze disen zîten
der gotes genâden bîten.
sô habet ouch ir zît, daz ir vart,
iuwern lîp und iuwer leben bewart.
ez nâhet vaste gein dem tage. «
sus kêrten sî mit maneger clage
und mit manegem jâmer hin.
mit manegem trahene liezen s' in
swebende ûf dem wilden sê.
in getete nie scheiden alsô wê.
ein iegelîch getriuwer man,
der ie getriuwen vriunt gewan
und weiz, wie man den meinen sol,
entriuwen der verstât sich wol
umbe Curvenâles swaere.
swie swaere im aber waere
al sîn herze und al sîn sin,
sô schiffete er doch allez hin.
Tristan beleip al eine dâ.
der swebete dâ wâ unde wâ
mit jâmer und mit sorgen
unz an den liechten morgen.
unde als die von Develîn
daz wîselôse schiffelîn
in dem wâge ersâhen,
sie hiezen balde gâhen
und nemen des schiffelînes war.
die boten die kêrten iesâ dar.
nu sî begunden nâhen

und dannoch nieman sâhen,
 nu gehôrten s' al dort her
 suoze unde nâch ir herzen ger
 eine sÛeze harpfen clingen
 und mit der harpfen singen
 einen man sô rehte suoze,
 daz sîz in z' eime gruoze
 und ze âventiure nâmen
 und von der stat nie kâmen,
 die wîle er harpfete unde sanc.
 diu vröude diu was aber unlanc,
 die sî von im haeten an der stete,
 wan swaz er in dâ spiles getete
 mit handen oder mit munde,
 daz engie niht von grunde:
 daz herze dazn was niht dermite.
 so enist ez ouch niht spiles site,
 daz man 'z dekeine wîle tuo,
 daz herze daz enstê darzuo.
 al eine geschehe es harte vil,
 ez enheizet doch niht rehte spil,
 daz man sus ûzen hin getuot
 âne herze und âne muot.
 wan daz diu jugent Tristanden
 mit munde und ouch mit handen
 ir z' einer kurzewîle twanc,
 daz er ir harpfete unde sanc,
 ez was dem marteraere
 ein marter unde ein swaere.
 und also er sîn spil dô verliez,
 daz ander schif dar nâher stiez.
 sus griffen s' an sîn schiffelîn
 und warten widerstrîf dar în.
 Nu si sîn begunden nemen war
 und in sô jaemerlîche var
 und sô getânen sâhen,
 nu begunde ez in versmâhen,
 daz er daz wunder kunde
 mit handen und mit munde.
 doch gruozten s' in als einen man,
 der guoten gruoze verdienen kan,
 mit munde und ouch mit handen
 und bâten dô Tristanden,
 daz er in seite maere,
 wie 'z ime ergangen waere.
 « diz sage ich iu « sprach Tristan
 « ich was ein höfscher spilman
 und kunde genuoge
 höfscheit unde vuoge.
 sprechen unde swîgen,
 lîren unde gîgen,

harpfen unde rotten,
 schimpfen unde spotten,
 daz kunde ich allez alsô wol,
 als sô getân liut von rehte sol.
 dâ mite gewan ich sô genuoc,
 biz mich daz guot über truoc
 und mêre haben wolte,
 dan ich von rehte solte.
 sus liez ich mich an koufrât,
 daz mir den lîp verrâten hât.
 zuo gesellen ich gewan
 einen rîchen koufman
 und luode wir zwêne einen kiel
 mit allem dem, als uns geviel,
 dâ heime ze Hispanje
 und wolten ze Britanje.
 alsus bestuont uns ûf dem mer
 in einem schiffe ein roupher,
 die nâmen uns cleine unde grôzvalt iuwer strâze und lât mich sweben.
 ich muoz ze disen zîten
 der gotes genâden bîten.
 sô habet ouch ir zît, daz ir vart,
 iuvern lîp und iuwer leben bewart.
 ez nâhet vaste gein dem tage. «
 sus kêrten sî mit maneger clage
 und mit manegem jâmer hin.
 mit manegem trahene liezen s' in
 swebende ûf dem wilden sê.
 in getete nie scheiden alsô wê.
 ein iegelîch getriuwer man,
 der ie getriuwen vriunt gewan
 und weiz, wie man den meinen sol,
 entriuwen der verstât sich wol
 umbe Curvenâles swaere.
 swie swaere im aber waere
 al sîn herze und al sîn sin,
 sô schiffete er doch allez hin.
 Tristan beleip al eine dâ.
 der swebete dâ wâ unde wâ
 mit jâmer und mit sorgen
 unz an den liechten morgen.
 unde als die von Develîn
 daz wîselôse schiffelîn
 in dem wâge ersâhen,
 sie hiezen balde gâhen
 und nemen des schiffelînes war.
 die boten die kêrten iesâ dar.
 nu sî begunden nâhen
 und dannoch nieman sâhen,
 nu gehôrten s' al dort her
 suoze unde nâch ir herzen ger

eine süeze harpfen clingen
 und mit der harpfen singen
 einen man sô rehte suoze,
 daz sîz in z' eime gruoze
 und ze âventiure nâmen
 und von der stat nie kâmen,
 die wîle er harpfete unde sanc.
 diu vröude diu was aber unlanc,
 die sî von im haeten an der stete,
 wan swaz er in dâ spiles getete
 mit handen oder mit munde,
 daz engie niht von grunde:
 daz herze dazn was niht dermite.
 so enist ez ouch niht spiles site,
 daz man 'z dekeine wîle tuo,
 daz herze daz enstê darzuo.
 al eine geschehe es harte vil,
 ez enheizet doch niht rehte spil,
 daz man sus ûzen hin getuot
 âne herze und âne muot.
 wan daz diu jugent Tristanden
 mit munde und ouch mit handen
 ir z' einer kurzewîle twanc,
 daz er ir harpfete unde sanc,
 ez was dem marteraere
 ein marter unde ein swaere.
 und also er sîn spil dô verliez,
 daz ander schif dar nâher stiez.
 sus griffen s' an sîn schiffelîn
 und warten widerstrît dar înen.
 Nu si sîn begunden nemen war
 und in sô jaemerlîche var
 und sô getânen sâhen,
 nu begunde ez in versmâhen,
 daz er daz wunder kunde
 mit handen und mit munde.
 doch gruozten s' in als einen man,
 der guoten gruoze verdienen kan,
 mit munde und ouch mit handen
 und bâten dô Tristanden,
 daz er in seite maere,
 wie 'z ime ergangen waere.
 « diz sage ich iu » sprach Tristan
 « ich was ein höfscher spilman
 und kunde genuoge
 höfscheit unde vuoge.
 sprechen unde swîgen,
 lîren unde gîgen,
 harpfen unde rotten,
 schimpfen unde spotten,
 daz kunde ich allez alsô wol,

als sô getân liut von rehte sol.
dâ mite gewan ich sô genuoc,
biz mich daz guot über truoc
und mêre haben wolte,
dan ich von rehte solte.
sus liez ich mich an koufrât,
daz mir den lîp verrâten hât.
zuo gesellen ich gewan
einen rîchen koufman
und luode wir zwêne einen kiel
mit allem dem, als uns geviel,
dâ heime ze Hispanje
und wolten ze Britanje.
alsus bestuont uns ûf dem mer
in einem schiffe ein roupher,
die nâmen uns cleine unde grôz
und sluogen mînen koufgenôz
und allez, daz dâ lebende was.
daz aber ich eine genas
mit dirre wunden, die ich hân,
daz hât diu harpfe getân,
an der ir iegelfîcher sach,
als ich in selbe verjach,
ich waere ein art spilman.
sus gewan ich in mit noeten an
diz selbe cleine schiffelîn
und sô vil spîse dar în,
daz ich ir hân biz her gelebet.
sus bin ich eine sider geswebet
mit marter und mit maneger clage
wol vierzic naht und vierzic tage,
swar mich die winde sluogen,
die wilden ûnde truogen
wîlent her und wîlent hin.
und enkan niht wizzen, wâ ich bin,
und weiz noch minre, war ich sol.
nu tuot ir hêrren alsô wol,
daz iu lône unser trehtîn,
und helfet mir, dâ liute sîn! «
« Geselle « sprâchen aber die boten
« dîner sûezen stimme und dîner noten
der soltu hie geniezen.
dune solt niht langer vliezen
âne trôst und âne rât.
swaz sô dich her gevüeret hât,
got oder wazzer oder wint,
wir bringen dich, dâ liute sint. «
diz tâten s' ouch: si vuorten in
mit schiffe mit alle hin
reht in die stat, als er si bat.
sîn schif daz haften s' an den stat

und sprâchen aber: « sich, spilman,
 nim war, sich dise burc an
 und dise schoene stat hie bî.
 weistu noch, waz stete ez sî? «
 « nein hêrre, in weiz niht, waz ez ist. «
 « sô sage wir dir daz, daz du bist
 ze Develîne in Irlant. «
 « des lobe ich den heilant,
 daz ich doch under liuten bin!
 wan eteswer ist under in,
 der sîne gûete an mir begât
 und tuot mir eteslîchen rât. «
 Hie mite kêrten die boten hin
 unde begunden under in
 mit rede von sînen sachen
 vil michel wunder machen.
 si seiten wider ze maere,
 daz in widervaren waere
 âventiure an einem man,
 dâ man sich es lûtzel an
 und niemer solte versehen.
 si seiten, also ez was geschehen:
 ê sî dar nâher kaemen,
 daz s' aldort her vernaemen
 einen alsô sûezen harpfen clanc
 und mit der harpfen einen sanc.
 got möhte in gerne hoeren
 in sînen himelkoeren.
 und jâhen, daz daz waere
 ein armer marteraere,
 ein tôtwunder spilman.
 « wol hin, ir seht ez ime wol an,
 er stirbet morgen oder noch.
 und in der marter hat er doch
 einen muot sô lebelîchen.
 in allen künicrîchen
 envûnde man ein herze niht,
 daz alsô grôzer ungeschicht
 möhte genemen sô cleine war. «
 Die burgaere kêrten dar
 und triben maneger hande
 maere mit Tristande
 und vrâgeten in sus unde sô.
 aber seite er iegelîchem dô
 in der gelegenheite,
 als er den boten ê seite.
 sus baten s' in, er harpfete in.
 und er kêrte allen sînen sin
 an ir gebot und an ir bete,
 wan er 'z von allem herzen tete.
 swâ mite er sich in kunde

mit handen oder mit munde
gelieben, daz was al sîn ger,
des vleiz er sich und daz tete er.
und also der arme spilman
wider sînes lîbes state began
sîn harpfen und sîn singen
sô rehte suoze bringen,
ez begunde s' alle erbarmen.
sus hiezen sî den armen
ûz sînem schiffelîne tragen
und einem arzâte sagen,
daz er 'n ze hûse naeme.
und swaz im rehte kaeme,
daz er des vlîz haete
und umbe ir guot im taete
beidiu helfe unde gemach.
diz wart getân und diz geschach.
und also er 'n heim brâhte,
al sîn gemach bedâhte,
also er 'z allerbeste
von sînem liste weste,
dô half ez allez cleine.
diz maere wart gemeine
über al die stat ze Develîn.
ein schar gienc ûz, diu ander în
und clageten sîn ungemach.
In der wîle ez dô geschach,
daz ein pfaffe dar în kam
und sîne vuoge vernam
an handen unde an munde.
wan er ouch selbe kunde
list unde kunst genuoge,
mit handen manege vuoge
an iegelîchem seitpil
und kunde ouch vremeder sprâche vil.
an vuoge unde an höfscheit
haete er gewendet unde geleit
sîne tage und sîne sinne.
der was der küniginne
meister unde gesinde
und haete sî von kinde
gewitzeget sêre
an maneger guoten lêre,
mit manegem vremedem liste,
den sî von im wiste.
ouch lârte er ie genôte
ir tochter Isôte,
die erwünscheten maget,
von der diu werlt elliu saget
und von der disiu maere sint:
diu was ir einegez kint,

und haete alle ir vlîzekeit
 sît des tages an sî geleit,
 daz s' iht gelernen kunde
 mit handen oder mit munde.
 die haete er ouch in sîner pflege.
 die lêrte er dô und alle wege
 beidiu buoch und seitspil.
 dô der an Tristande alse vil
 schoener künste und vuoge ersach,
 in erbarmete sîn ungemach
 vil inneclîche sêre
 und enbeite ouch dô niemêre.
 er gie zer küniginne dan
 und seite ir, daz ein spilman
 in der stat dâ waere,
 der waere ein marteraere
 und tôt mit lebendem lîbe
 und daz nie man von wîbe
 sîner künste als ûz erkorn
 noch baz gemuot würde geborn.
 « â « sprach er « edeliu künigîn,
 möhte ez iemer gesîn,
 daz wir dar zuo gedaechten,
 daz wir in eteswar braechten,
 dar ir mit vuoge kaemet,
 daz wunder vernaemet,
 daz ein sterbender man
 als inneclîche suoze kan
 geharpfen unde gesingen
 und doch an sînen dingen
 weder rât noch helfe kan gewesen.
 wan ern kan niemer genesen.
 sîn meister und sîn arzât,
 der sîn biz her gepflegen hât,
 der hât in ûz der pflege gelân,
 ern mag im niht ze staten gestân
 mit keiner slahte sinne. «
 « Sich « sprach diu küniginne
 « ich sol den kameraeren sagen,
 müge er ez iemer vertragen
 und verdoln, daz man in handele
 und under handen wandle,
 daz sî 'n uns her ûf bringen,
 ob ime ze sînen dingen
 dekeiner slahte helfe tüge
 oder obe in iht generen müge. «
 Diz wart getân und diz geschach.
 nu daz diu künigîn gesach
 sîn angest al begarwe,
 die wunden unde ir varwe,
 nu erkande sîz gelüppe dâ.

« ach armer spilman « sprach si sâ
 « dû bist mit gelüppe wunt. «
 « ine weiz « sprach Tristan sâ zestunt
 « ine kan niht wizzen, waz ez ist,
 wan mir enmac kein arzâtlist
 gehelfen noch gevrumen hie zuo.
 nune weiz ich mêre, waz getuo,
 wan daz ich mich gote muoz ergeben
 und leben, die wîle ich mac geleben.
 swer aber genâde an mir begê,
 sît ez mir kumberlîche stê,
 dem lône got: mirst helfe nôt,
 ich bin mit lebendem lîbe tôt. «
 Diu wîse sprach im aber zuo:
 « spilman, sag an, wie heizestuo? «
 « vrouwe, ich heize Tantris. «
 « Tantris, nu wis an mir gewis,
 daz ich dich binamen neren sol.
 wis genuot, und gehabe dich wol!
 ich wil dîn arzât selbe sîn. «
 « genâde, sûeziu künigîn,
 diu zunge diu gruone iemer,
 daz herze ersterbe niemer,
 diu wîsheit diu müeze iemer leben,
 den helfelôsen helfe geben,
 dîn name der müeze werden
 gewerdet ûf der erden! «
 « Tantris « sprach aber diu künigîn
 « möhte ez an dînen staten gesîn,
 wan dazt aber also uncreftic bist,
 als ez kein wunder an dir ist,
 sô hôrte ich gerne harpfenspiel.
 des kanstu, hoere ich sagen, vil. «
 « nein vrouwe, sprechet alsô niht.
 mich enirret kein mîn ungeschiht,
 ine tuo und müge ez harte wol,
 daz iuwer dienst wesen sol. «
 sus wart sîn harpfe dar besant.
 ouch besande man zehant
 die jungen küniginne.
 daz wâre insigel der minne,
 mit dem sîn herze sider wart
 versigelt unde vor verspart
 aller der werlt gemeiner
 niuwan ir al einer,
 diu schoene Isôt si kam ouch dar
 und nam vil vlîzeclîche war,
 dâ Tristan harpfende saz.
 nu harpfete er ouch michel baz,
 dan er ie dâ vor getaete.
 wan er gedingen haete,

sîn ungelücke waere hin,
 dâ sang er unde harphete in
 niht alse ein lebelôser man,
 er vieng ez lebelîchen an
 und alse der wol gemuote tuot.
 er machete ez in sô rehte guot
 mit handen und mit munde,
 daz er in der kurzen stunde
 ir aller hulde alsô gevienc,
 daz ez im z' allem guote ergienc.
 und al des spiles, des er getete,
 beide anderswâ und an der stete,
 sô smacte ie der veige slac
 und machete einen solhen smac,
 daz nieman keine stunde
 bî ime belîben kunde.
 Aber sprach diu küniginne dô:
 « Tantris, swenne ez gevüege alsô,
 daz dir dîn dinc alsô gestê,
 daz dirre smac an dir zergê
 und ieman bî dir müge genesen,
 sô lâ dir wol bevolhen wesen
 dise jungen maget Isôte,
 diu lernete ie genôte
 diu buoch und dar zuo seitpil
 und kan des ouch billîche vil
 nâch den tagen und nâch der vrist,
 als sî derbî gewesen ist.
 und kanstu keiner lêre
 und keiner vuoge mêre
 danne ir meister oder ich,
 des underwîse sî durch mich.
 dar umbe wil ich dir dîn leben
 und dînen lîp ze miete geben
 wol gesunt und wol getân.
 diu mag ich geben unde lân,
 diu beidiu sint in mîner hant. «
 « jâ ist ez danne alsô gewant «
 sprach aber der sieche spilman
 « daz ich sô wider komen kan
 und mit spil genesen sol,
 ob got wil, sô genise ich wol.
 saeligiu küniginne,
 sît daz iuwer sinne
 alsô stânt, als ir dâ saget,
 umbe iuwer tohter die maget,
 sô trûwe ich harte wol genesen.
 ich hân der buoche gelesen
 in der mâze und alsô vil,
 daz ich mir wol getrûwen wil,
 ich gediene iu wol ze danke an ir.

dâ zuo sô weiz ich wol an mir,
 daz mîner jâre kein man
 sô manic edele seitpil kan.
 swaz ir dar über geruochet
 und her ze mir gesuochet,
 daz ist allez getân,
 als verre als ich 's state hân. «
 Sus beschiet man ime ein kamerlîn
 und schuof im alle tage dar in
 alle die pflege und daz gemach,
 daz er selbe vor sprach.
 alrêrste was diu wîsheit
 ze vrumen und ze staten geleit,
 die er in dem schiffe begienc,
 dô er den schilt zer sîten hienc
 und barc sîne wunden
 vor den unkunden,
 vor der îrlandeschen diet,
 dô sî von Curnewâle schiet.
 hie von sô was in unkunt
 und enwisten niht, daz er was wunt.
 wan haeten s' iht bevunden
 umbe keine sîne wunden,
 sô wol als in daz was erkant,
 wie 'z umbe die wunden was gewant,
 die Môrolt mit dem swerte sluoc,
 daz er in allen noeten truoc,
 ezn waere Tristande nie
 ergangen, also ez ime ergie.
 nû half aber ime, daz er genas,
 daz er sô vorbedaehtic was.
 hie mac ein man erkennen an
 und wizzen wol, wie dicke ein man
 guote vorbedaehte
 ze guotem ende braehte,
 der gerne sinnebaere
 und vorbesihtic waere.
 Diu wîse küniginne
 diu kêrte alle ir sinne
 und alle ir witze dar an,
 wie sî generte einen man,
 umbe des lîp und umbe des leben
 si gerne haete gegeben
 ir lîp und alle ir êre.
 si hazzete in noch mêre
 dan sî sich selben minnete.
 und swes si sich versinnete,
 daz ime ze senfte und ze vromen
 und ze heile möhte komen,
 dâ was si spâte unde vruo
 betrehtic unde gescheffec zuo.

daz enwas kein wunderlîch geschicht.
sine erkande ir vîndes niht.
und möhte sî daz wizzen,
an wen sî was vervlizzen
und wem sî half ûz tôdes nôt.
waere iht ergers danne der tôt,
den haete s' ime zewâre gegeben
vil michel gerner dan daz leben.
nu enwiste aber sî dâ niuwan guot
und truog im niuwan guoten muot.
Ob ich iu nû vil seite
und lange rede vûr leite
von mîner vrouwen meisterschaft,
wie wunderlîche guote craft
ir arzenîe haete
und wie s' ir siechen taete,
waz hülfe ez und waz solte daz?
in edelen ôren lûtet baz
ein wort, daz schône gezimt,
dan daz man ûz der bühsen nimt.
als verre als ichz bedenken kan,
so sol ich mich bewarn dar an,
daz ich iu iemer wort gesage,
daz iuwern ôren missehage
und iuwerm herzen widerstê.
ich spriche ouch deste minner ê
von iegelîcher sache,
ê ich iu daz maere mache
unlîdic unde unsenfte bî
mit rede, diu niht des hoves sî.
umbe mîner vrouwen arzâtlist
und umbe ir siechen genist
wil ich iu kurzlîche sagen:
si half im inner zweinzec tagen,
daz man in allenthalben leit
und nieman durch die wunden meit,
der anders bî im wolte sîn.
sît gie diu junge künigîn
alle zît ze sîner lêre.
an die sô leite er sêre
sînen vlîz und sîne stunde.
daz beste daz er kunde,
sô schuollist, sô hantspil,
daz ich niht sunder zalen wil,
daz leite er ir besunder vûr,
daz sî nâch ir selber kûr
ze lêre dar ûz naeme,
swes sô sî gezaeme.
Isôt diu schoene tete alsô:
daz allerbeste, daz si dô
under allen sînen listen vant,

des underwant si sich zehant
und was ouch vlîzec dar an,
swes s' in der werlde began.
ouch half si harte sêre
diu vordere lêre.
si kunde ê schoene vuoge
und höfscheit genuoge
mit handen und mit munde.

diu schoene si kunde
ir sprâche dâ von Develîn,
si kunde franzois und latîn,
videlen wol ze prîse
in welhischer wîse.
ir vingere die kunden,
swenne sî 's begunden,
die lîren wol gerüeren
und ûf der harpfen vüeren
die doene mit gewalte.
sie steigete unde valte
die noten behendeclîche.
ouch sanc diu saeldenrîche
suoze unde wol von munde.
und swaz s' ê vuoge kunde,
dâ kam si dô ze vrumen an.
ir meister der spilman
der bezzerte si sêre.
under aller dirre lêre
gab er ir eine unmüezekeit,
die heizen wir morâliteit.
diu kunst diu lêret schoene site.
dâ solten alle vrouwen mite
in ir jugent unmüezic wesen.
morâliteit daz süeze lesen
deist saelic unde reine.
ir lêre hât gemeine
mit der werlde und mit gote.
si lêret uns in ir gebote
got unde der werlde gevallen.
s' ist edelen herzen allen
ze einer ammen gegeben,
daz sî ir lîpnar unde ir leben
suochen in ir lêre.
wan sîne hânt guot noch êre,
ezn lêre sî morâliteit.
diz was ir meiste unmüezekeit
der jungen küniginne.
hie banekete s' ir sinne
und ir gedanke dicke mite.
hie von sô wart si wol gesite,
schône unde reine gemuot,

ir gebaerde süeze unde guot.
Sus kam diu süeze junge
ze solher bezzerunge
an lère und an gebâre
in dem halben jâre,
daz von ir saelekeite
allez daz lant seite
und ouch ir vater der künec dâ van
vil grôze vröude gewan.
ir muoter ward ez sêre vrô.
nu gevuogete ez sich dicke alsô,
ir vater sô der was vröudehaft
oder else vremedi ritterschaft
dâ ze hove vor dem künege was,
daz Isôt in den palas
vür ir vater wart besant.
und allez daz ir was bekant
höfslîcher liste und schoener site,
dâ kürzete s' ime die stunde mite
und mit im manegem an der stete.
swaz vröude sî dem vater getete,
daz vröute s' al gelîche:
arme unde rîche
sî haeten an ir beide
eine saelige ougenweide,
der ôren unde des herzen lust.
ûzen und innerhalb der brust
dâ was ir lust gemeine.
diu süeze Isôt, diu reine
si sang in, si schreip und si las.
und swaz ir aller vröude was,
daz was ir banekîe.
si videlte ir stampenîe,
leiche und sô vremedi notelîn,
diu niemer vremeder kunden sîn,
in franzoiser wîse
von Sanze und San Dinîse.
der kunde s' ûzer mâze vil.
ir lîren unde ir harpfenspil
sluoc sî ze beiden wenden
mit harmblanken henden
ze lobelîchem prîse.
in Lût noch in Thamîse
gesluogen vrouwen hende nie
seiten süezer danne hie
la dûze Isôt, la bêle.
si sang ir pasturêle,
ir rotruwange und ir rundate,
schanzûne, refloit und folate
wol unde wol und alze wol.
wan von ir wart manc herze vol

mit senelîcher trahte.
von ir wart maneger slahte
gedanke und ahte vür brâht.
durch sî wart wunder gedâht,
als ir wol wizzet, daz geschicht,
dâ man ein solich wunder siht
von schoene und von gevuocheit,
als an Isôte was geleit.
Wem mag ich sî gelîchen
die schoenen, saelderîchen
wan den Syrênen eine,
die mit dem agesteine
die kiele ziehent ze sich?
als zôch Isôt, sô dunket mich,
vil herzen unde gedanken îñ,
die doch vil sicher wânden sîn
von senedem ungemache.
ouch sint die zwô sache,
kiel âne anker unde muot,
ze ebenmâzene guot.
si sint sô selten beide
an staeter wegeweide,
sô dicke in ungewisser habe,
wankende beidiu an und abe,
ündende hin unde her.
sus swebet diu wîselôse ger,
der ungewisse minnen muot,
rehte als daz schif âne anker tuot
in ebengelîcher wîse.
diu gevüege Isôt, diu wîse,
diu junge süeze künigîn
alsô zôch sî gedanken îñ
ûz maneges herzen arken,
als der agestein die barken
mit der Syrênen sange tuot.
si sanc in maneges herzen muot
offenlîchen unde tougen
durch ôren und durch ougen.
ir sanc, den s' offenlîche tete
beide anderswâ und an der stete,
daz was ir süeze singen,
ir senftez seiten clingen,
daz lûte und offenlîche
durch der ôren künicrîche
hin nider in diu herzen clanc.
sô was der tougenlîche sanc
ir wunderlîchiu schoene,
diu mit ir muotgedoene
verholne unde tougen
durch diu venster der ougen
in vil manic edele herze sleich

und daz zouber dar in streich,
 daz die gedanke zehant
 vienc unde vâhende bant
 mit sene und mit seneder nôt.
 Sus haete sich diu schoene Isôt
 von Tristandes lêre
 gebezzeret sêre.
 sî was suoze gemuot,
 ir site und ir gebaerde guot.
 si kunde schoeniu hantspil,
 schoener behendekeite vil:
 brieve und schanzûne tihten,
 ir getihte schône slihten,
 si kunde schrîben unde lesen.
 nu was ouch Tristan genesen
 ganz unde geheilet garwe,
 daz ime lîch unde varwe
 wider lûteren begunde.
 nu vorhte er alle stunde,
 daz in eteswer erkande
 von gesinde oder von lande,
 und was in staeter trahte,
 mit wie gevüeger ahte
 er urloup genaeme
 und ûz den sorgen kaeme.
 wan er wol wiste, möhte ez sîn,
 im solte ietweder künigîn
 kûme oder niemer urloup geben.
 nu bedâhte er aber, daz sîn leben
 z' allen zîten was geleit
 in michel ungewisheit.
 er gie zer küniginne
 und begunde in schoenem sinne
 sîne rede besetzen an der stete,
 als er an allen steten tete.
 er kniete vür si unde sprach:
 « vrouwe, genâde unde gemach
 und helfe, die ir mir habet getân,
 die lâze iu got ze staten gestân
 in dem êwigen rîche!
 ir habet sô saeleclîche
 mit mir erworben und sô wol,
 daz es iu got iemer lôn sol
 und ich ez iemer dienen wil
 unz an mînes tôdes zil,
 an swelher stat ich armer man
 iuwer lop gevürdern kan.
 saeligiu künigîn,
 ez sol mit iuwers hulden sîn,
 daz ich wider ze lande var,
 wan mîn dinc stât alsô dar,

daz ich langer niht beliben kan. «
Diu vrouwe lachete in an.
« dîn smeichen « sprach si « deist ein wiht,
ich engibe dir urloubes niht,
dune kumest niht hinnen zwâre
vor disem ganzen jâre. «
« nein edeliu küniginne,
nemet in iuwer sinne,
wie ez umbe die gotes ê
und umbe herzeliebe stê.
ich hân dâ heime ein êlîch wîp,
die minne ich als mîn selbes lîp
und weiz wol, daz sich diu versiht
und enhât ouch zwîvel dar an niht,
ich ensî binamen tôt.
und ist mîn angest und mîn nôt:
wirt s' einem andern gegeben,
sô ist mîn trôst und mîn leben
und al diu vröude dâ hin,
ze der ich dingende bin,
und enwirde niemer mêre vrô. «
« entriuwen « sprach diu wîse dô
« Tantris, diu nôt ist êhaft.
alsus getâne geselleschaft
sol nieman guoter scheiden.
got der genâde iu beiden,
dînem wîbe unde dir!
swie rehte ungerne ich dîn enbir,
sô wil ich dîn durch got enbern.
urloubes muoz ich dich gewern
und bin dir willic unde holt.
ich und mîn tohter Isôlt
wir geben dir ze dîner var
und ze dîner lîpnar
zwô marc von rôtem golde.
die habe dir von Isolde! «
sus vielt der ellende
ietwedere sîne hende
des lîbes unde der sinne
ietwederer küniginne,
beidiu der muoter unde der maget.
« iu beiden « sprach er « sî gesaget
von gote genâde und êre! «
und enbeite ouch dô niemêre,
er vuor von dannen z' Engelant,
von Engelanden al zehant
ze Curnewâle wider heim.
Nu Marke sîn oeheim
und daz lantliut vernam,
daz er gesunder wider kam,
si wurden al gelîche

von allem dem rîche
 rehte unde ûz allem herzen vrô.
 der künec sîn vriunt der vrâgte in dô,
 wie 'z ime ergangen waere.
 und er seite ime daz maere
 von obene hin ze grunde
 so 'r ebeneste kunde.
 des nam s' ouch alle wunder
 und begunden hier under
 vil schimpfen unde lachen
 und michel lahter machen
 von sîner verte in Irlant,
 von sîner vîndinne hant,
 wie schône in diu generte,
 von allem dem geverte,
 daz er under in begie.
 si jâhen, sine gevrieschen nie
 solhes wunders gemacht.
 Nu diz allez geschach,
 daz sîn genist und sîn vart
 sêre unde wol belachet wart,
 dô vrâgeten s' in genôte
 von der maget Isôte.
 « Isôt » sprach er « daz ist ein maget!
 daz al diu werlt von schoene saget,
 deist allez hie wider also ein wint.
 diu liehte Isôt daz ist ein kint
 von gebaerden und von lîbe,
 daz kint noch maget von wîbe
 als lûstic unde als ûz erkorn
 nie wart noch niemer wirt geborn.
 diu lûtere, diu liehte Isolt,
 diu ist lûter also arâbesch golt.
 des ich ie waenende was,
 also ich 'z an den buochen las,
 diu von ir lobe geschriben sint,
 Aurôren tohter unde ir kint,
 Tyntarides diu maere,
 daz an ir eine waere
 aller wîbe schônheit
 an einen bluomen geleit:
 von dem wâne bin ich kômen,
 Isôt hât mir den wân benomen
 ine geloube niemer mê,
 daz sunne von Mycêne gê.
 ganzlîchiu schoene ertagete nie
 ze Criechenlant, si taget hie.
 alle gedanke und alle man
 die kapfen niuwan Irlant an.
 dô nemen ir ougen wunne,
 sehen, wie diu niuwe sunne

nâch ir morgenrôte
 Isôt nâch Isôte,
 dâ her von Dovelîne
 in elliu herze schîne!
 diu liehte wunneclîche
 si erliuhtet elliu rîche.
 daz s' alle lobes von wîben sagent,
 swaz sî mit lobe ze maeren tragent,
 deist allez hie wider ein niht.
 der Isôt under ougen siht,
 dem liutert 'z herze unde muot,
 rehte als diu gluot dem golde tuot:
 ez liebet leben unde lîp.
 mit ir enist kein ander wîp
 erleschet noch gewachtet,
 als maneger maere machet.
 ir schoene diu schoenet,
 si zieret unde croenet
 wîp unde wîplîchen namen.
 des ensol sich ir dekeiniu schamen. «
 Als Tristan haete gesaget
 von sîner vrouwen der maget,
 der wunneclîchen von Irlant,
 dâ nâch als ez im was erkant,
 swer dô dâ bî dem maere was
 und ez rehte in sîn herze las,
 dem süezete diu rede den muot
 rehte also des meien tou die bluot:
 si haeten alle muot dâ van.
 der wol gemuote Tristan
 der greif dô wider an sîn leben.
 im was ein ander leben gegeben:
 er was ein niuborner man.
 ez huop sich êrste umbe in an.
 er was dô geil unde vrô.
 künec unde hof die wâren dô
 ze sînem willen gereit,
 biz sich diu veige unmüezekeit,
 der verwâzene nît,
 der selten iemer gelît,
 under in begunde üeben,
 der hêrren vil betrüeben
 an ir muote und an ir siten,
 daz sî 'n der êren beniten
 unde der werdekeite,
 die der hof an in leite
 und al daz lantgesinde.
 si begunden vil swinde
 reden ze sînen dingen
 und in ze maere bringen,
 er waere ein zouberaere.

diu vorderen maere,
wie er ir vînt Mōrolden sluoc,
wie sich sîn dinc z' Irlant getruoc,
des begunden s' under in dô jehen,
ez waere ûz zoubere geschehen.
« seht « sprâchen s' alle « merket hie
und sprechet, wie genas er ie
vor dem starken Mōrolde?
wie betroug er Isolde
die wîsen küniginne,
sîne tōtvîndinne,
daz si sîn alsô vlîzec was,
biz daz er von ir hant genas?
merket wunder, hoeret her:
der pârâtiere, wie kan er
gesehendiougen blenden
und allez daz verenden,
daz er ze endene hât! «
Hie mite gevielen s' an den rât,
die Markes râtes pflâgen,
daz si Marke an lâgen
beidiu vruo und spâte
mit vlîzeclîchem râte,
daz er ein wîp naeme,
von der er z' erben kaeme
einer tochter oder eines suns.
Marke sprach: « got der hât uns
einen guoten erben geben.
got helfe uns, daz er müeze leben!
Tristan die wîle er leben sol,
sô wizzet endelîche wol,
sone sol niemer künigîn
noch vrouwe hie ze hove gesîn. «
hie mite wart aber des hazzes mê,
des nîdes aber dô mê dan ê,
den sî Tristande truogen,
und begunde ouch an genuogen
ûz brechen alsô sêre,
daz sî 'z in dô nie mêre
vor verhelen kunden
und ime ze manegen stunden
die gebaerde buten und diu wort,
daz er ervorhte den mort
und was in den sorgen ie,
daz s' eteswenne und eteswie
den rât in ein getrüegen,
daz sî 'n mortlîche slüegen.
sînen oeheim Marken den bat er,
daz er der lanthêrren ger
z' einem ende braehte

und durch got bedaehte
 sîn angest unde sîne nôt.
 er enwiste, wenne ez sîn tôt
 und sîn ende waere.
 Sin oeheim der gewaere
 der sprach: « neve Tristan,
 swîc, ine kume hie niemer an.
 ine ger niht erben niuwan dîn;
 ouch soltu gâr âne angest sîn
 umbe dînen lîp und umbe dîn leben:
 ich wil dir guoten vride geben.
 ir aller nîden unde ir haz
 nu sô dir got, waz schadet dir daz?
 hazzen unde nîden
 daz muoz der biderbe lîden.
 der man der werdet al die vrist,
 die wîle und er geniten ist.
 wirde unde nît diu zwei diu sint
 rehte also ein muoter unde ir kint.
 diu wirde diu birt alle zît
 und vuoret haz unde nît.
 wen gevellet ouch mê hazzes an
 dan einen saeligen man?
 diu saelde ist arm unde swach,
 diu nie dekeinen haz gesach.
 lebe iemer und wirp iemer daz,
 daz du einen tac sîst âne haz.
 dû enwirbest niemer daz,
 daz du iemer werdest âne haz.
 wellest aber von boeser diet
 ungehazzet sîn, sô sing ir liet
 und wis mit in ein boese wiht,
 sône hazzent sî dich niht.
 Tristan, swaz ieman getuo,
 sô rihte dû dich ie dar zuo,
 daz tû hôhes muotes sîs.
 wis vor bedenkende alle wîs
 dînen vrumen und dîn êre
 und enrât mir niht mêre,
 daz dir ze schaden müge ergân!
 swaz rede hier umbe wirt getân,
 des envolge ich weder in noch dir. «
 « hêrre, sô gebietet mir,
 sô wil ich von dem hove varn.
 ine mac mich vor in niht bewarn.
 sol ich bî disem hazze wesen,
 sone kan ich niemer genesen.
 ê ich sus angestlîche
 elliu künicrîche
 wolte haben ze mîner hant,
 ich waere ê iemer âne lant. «

Dô Marke sînen ernst sach,
 er bat in swîgen unde sprach:
 « neve, swie gerne ich staete
 und triuwe zuo dir haete,
 sone gestatestû mir 's niht.
 swaz sô nû hier ûz geschiht,
 dâ bin ich gâr unschuldic an.
 swie ich dir nû gevolgen kan,
 dâ bin ich aber bereite zuo.
 sag an, waz wiltu daz ich tuo? «
 « dâ besendet iuvern hoverât,
 der iuch hier ûf geleitet hât,
 und ervaret iegelfîches muot:
 vrâget, wie si dunke guot,
 daz ir hie mite gebâret,
 ir willen sô gevâret,
 daz ez mit êren mûge gestân. «
 nu diz wart schiere getân,
 daz s' alle wâren besant.
 nu die gerieten ouch zehant
 und niwan durch Tristandes tôt:
 möhte ez gesîn, diu schoene Isôt
 diu gezaeme im wol ze wîbe
 an gebürte, an tugende, an lîbe,
 und staten ouch den rât alsô.
 vür Marken kâmen s' alle dô.
 ir einer, der ez kunde,
 der sprach mit einem munde
 ir aller willen unde ir muot:
 « hêrre « sprach er « uns dunket guot:
 diu schoene Isôt von Irlant,
 als al den landen ist bekant,
 diu uns und in gelegen sint,
 diu ist ein maget unde ein kint,
 an die wîplîchiu saelekeit
 alle die saelde hât geleit,
 die si dar gelegen kunde,
 als ir ze maneger stunde
 von ir selbe habet vernomen,
 diu ist saelic unde vollekomen
 an lebene unde an lîbe,
 mag iu diu ze wîbe
 und uns ze vrouwen werden,
 sone kan uns ûf der erden
 an wîbe niemer baz geschehen. «
 Der künic sprach: « lât hêrre sehen:
 ob ich die gerne wolte hân,
 wie solte ez iemer ergân?
 wan nemet ir doch in iuvern sin,
 wie 'z under uns und under in
 nu guote wîle sî gewant:

und hazzet liut unde lant.
 Gurmûn ist mir von herzen gram
 und hât ouch reht, ich bin im sam.
 wer getrüege iemer under uns zwein
 sô grôze vriuntschaft inein? «
 « hêrre « sprâchen s' aber dô
 « ez vüeget sich vil dicke alsô,
 daz under landen schade ergât.
 sô suln si beidenthalben rât
 beidiu suochen unde vinden
 und suln ez mit ir kinden
 wider ze suone bringen.
 ûz hezlîchen dingen
 wirt dicke michel vriuntschaft.
 sît ir hie zuo gedanchaft,
 ir muget doch wol geleben den tac,
 daz Irlant iuwer werden mac.
 Irlant stât niuwan an in drîn:
 künic unde künigîn
 an Isôte eine g'erbet sint.
 sî ist ir einegez kint. «
 des antwurte in dô Marke:
 « Tristan der hât mich starke
 in gedanke durch si brâht.
 ich hân vil durch sî gedâht,
 als er si lobete wider mich.
 von den gedanken bin ouch ich
 von den andern allen
 sô sêre an sî gevallen,
 sine müge mir danne werden,
 sone wirt ûf diser erden
 niemer dekeiniu mîn wîp,
 sam mir got und mîn selbes lîp! «
 den eit tete er niht umbe daz,
 daz im sîn gemüete iht baz
 sô hin stüende danne her.
 durch die kündekeit swuor er,
 daz es im gâr was ungedâht,
 daz ez iemer würde z' ende brâht.
 Des küneges rât sprach aber dô:
 « hêrre, gevüeget ir 'z alsô,
 daz mîn hêr Tristan, der hie stât,
 der dâ ze hove künde hât,
 iuwer boteschaft dâ werben wil,
 sô ist ez allez an ein zil
 und an ein staet ez ende brâht.
 der ist wîse und wol bedâht
 und saelic z' allen dingen.
 der mag ez ze ende bringen.
 er kan ir aller sprâche wol.
 er endet, swaz er enden sol. «

« Ir rätet übel « sprach Marke
 « ir vlîzet iuch ze starke
 Tristandes schaden und sîner nôt.
 er ist doch z' einem mâle tût
 vür iuch und iuwer erben.
 ir sult in aber sterben
 zem anderen mâle.
 nein ir von Curnewâle,
 ir müezet selbe dâ hin.
 niemêre rätet mir ûf in! «
 « hêrre « sprach aber Tristan
 « sine misseredent niht hier an.
 ez waere wol gevüege,
 swâ iuch der muot zuo trüege,
 griffe ich ez beltlîcher an
 und bereiter danne ein ander man.
 und ist ouch reht, daz ich ez tuo.
 herre, ich bin harte guot dar zuo.
 ez enwirbet zwâre nieman baz.
 gebietet et in allen daz,
 daz si selbe mit mir varn,
 hin unde her mit mir bewarn
 iuwer dinc und iuwer êre. «
 « nein, dû enkumest niht mêre
 in ir gewalt und in ir hant,
 sît dich got wider hât gesant. «
 « hêrre, zewâre diz muoz wesen.
 suln si sterben oder genesen,
 daz muoz ouch mir mit in geschehen.
 ich wil si selbe lâzen sehen,
 belîbet diz lant erben vrî,
 ob daz von mînen schulden sî.
 heizet si sich bereiten!
 ich wil den kiel leiten
 und vüeren mit mîn selbes hant
 in daz saelige Irlant
 hin wider ze Develîne
 gegen dem sunnenschîne,
 der manegem herzen vröude birt.
 wer weiz, ob uns diu schoene wirt?
 hêrre, werde iu diu schoene Isôt,
 laege wir dan alle tût,
 dâ waere lützel schaden an. «
 und also Markes râtman
 gehôrten, war diu rede gie,
 sine wurden alsô trûric nie
 in allen ir jâren,
 sô sî der rede wâren.
 nu muose ez unde solte wesen.

Tristan hiez ûz dem hove lesen
 des küneges heinlîchaere,
 zweinzec ritter gewaere
 und zuo der nôt die besten.
 von lande und von gessen
 gewan er sehzc umbe solt.
 des râtes haete er âne golt
 zweinzec lantbarûne.
 sus was der cumpanjûne
 hundert unde dekeiner mê.
 mit den vuor Tristan über sê,
 die wâren sîn geselleschaft,
 und vuorte ouch râtes die craft
 an spîse unde an waete,
 an anderm schifgeraete,
 daz sô vil liuten zuo z' ir vart
 nie kiel sô wol berâten wart.
 Si lesent an Tristande,
 daz ein swalwe z' Irlande
 von Curnewâle kaeme,
 ein vrouwen hâr dâ naeme
 z' ir bûwe und z' ir geniste
 (ine weiz, wâ sî 'z dâ wiste)
 und vuorte daz wider über sê.
 genistet ie kein swalwe mê
 mit solhem ungemache,
 sô vil sô sî bûsache
 bî ir in dem lande vant,
 daz s' über mer in vremediū lant
 nâch ir bûgeraete streich?
 weiz got, hie spellet sich der leich,
 hie lispet daz maere.
 ouch ist ez alwaere,
 swer saget, daz Tristan ûf daz mer
 nâch wâne schiffete mit her
 und ensolte des niht nemen war,
 wie lange er vüere oder war,
 und enwiste ouch niht wen suochen.
 waz rach er an den buochen,
 der diz hiez schrîben unde lesen?
 jâ waeren s' alle samet gewesen,
 der künic, der sî ûz sande,
 sîn rât von dem lande,
 die boten gouche unde soten,
 waeren s' alsô gewesen boten.
 Nû Tristan was ûf sîne vart
 und schiffete allez hinewart,
 er unde sîn geselleschaft.
 der was ein teil vil sorchafft.
 ich meine die barûne,
 die zweinzic cumpanjûne,

den rât von Curnewâle.
die haeten zuo dem mâle
vil michel angest unde nôt.
sie wânden alle wesen tôt.
sie vluocheten der stunde
mit herzen und mit munde,
daz der reise unde der vart
ze Irlande ie gedâht wart.
sine kunden umbe ir eigen leben
in selben keinen rât gegeben.
si rieten her, si rieten hin
und enkunden nie niht under in
gerâten, daz in tôte
und daz rât heizen möhte.
und enwas ouch daz kein wunder:
hier umbe noch hier under
was râtes niht wan zweier ein,
in müese einez under zwein
bringen umbe ir leben vrist:
âventiure oder list.
der list was aber dâ tiure.
sô was ouch âventiure
ir keinem in wâne.
si wâren beider âne.
doch sprâchen ir genuoge:
« wîsheit unde vuoge
der ist harte vil an disem man.
ist daz uns got gelückes gan,
wir mugen vil wol mit ime genesen,
wolte er dekeiner mâze wesen
an sîner blinden vrechheit.
der ist ze vil an in geleit.
er ist ze vrech und ze genuot,
ern ruochet hiute, waz er tuot.
ern gaebe niht ein halbez brôt
umbe uns noch umbe sîn selbes tôt.
und iedoch unser bester wân
der muoz an sînen saelden stân.
sîn witze muoz uns lêre geben,
wie wir gevrîsten daz leben. «
Dô sî z' Irlande kâmen,
ir gelende dâ genâmen,
dâ man in sagete maere,
daz der künig waere
ze Weisefort vür die stât,
Tristan den anker werfen bât
wol also verre von der habe,
daz man mit einem bogen dar abe
niht möhte haben geslagen zuo z' in.

sîne lantbarûne bâten in,
daz er durch got in seite,
mit waz gelegenheite
er wolte werben umbe daz wîp.
ez gienge in sêre an den lîp.
ez diuhte sî und waere ouch guot,
daz er in seite sînen muot.
Tristan sprach: « dâ entuot niemê,
bewart, daz iuwer keiner gê
hin vür den liuten z' ougen.
weset alle hinne tougen!
wan knehte und marnaere,
die vorschen der maere
ûf der brucke vor der schiftür,
und iuwer keiner kome dar vür!
swîget unde tuot iuch în!
ich wil selbe dâ vor sîn,
wan ich die lantsprâche kan.
man wirt uns schiere komende an
von den burgaeren
mit übelîchen maeren.
den muoz ich liegen disen tac,
swaz ich in geliegen mac.
helet ir iuch hier inne.
wan wirt man iuwer inne,
sô habe wir strîf an der hant
und bestât uns allez daz lant.
die wîle ich morgen ûze sî
(wan ich wil rîten hie bî
ûf âventiure vil vruo,
mir gelinge sone tuo)
sô sî Curvenal dâ vor
und andere mit im an dem tor,
den diu sprâche sî bekant.
und eines dinges sîf gemant:
ist daz ich under wegen sî
vier tage oder drî,
zehant enbîtet mîn nimê,
entrinnet wider über sê
und neret leben unde lîp!
sô hân ich eine daz wîp
verzinset mit dem lîbe,
sô râtet ir ze wîbe
iuwerm hêrren, swar iuch dunke guot.
diz ist mîn rât und ouch mîn muot. «
Des küneges marschalc von Irlant,
in des gewalt und in des hant
ez allez stuont, stat unde habe,
der kam gerüeret dort her abe
gewâfent unde wîcgar
mit einer michelen schar

beidiu der burgaere unde ir boten,
 als in von hove was geboten
 und als daz maere hie vor giht,
 der dâ vor an daz maere siht:
 swer dar ze stade gestieze,
 daz man in vâhen hieze,
 biz man vil rehte erkande,
 ob er von Markes lande
 und des gesindes waere.
 die selben wîzenaere,
 die leiden mortaeten,
 die manegen mort haeten
 begangen mit unschulden
 ir hêrren ze hulden,
 die kâmen in die habe gezogen
 mit armbrusten und mit bogen
 und mit anderre wer
 als von rehte ein roupher.
 des kielees meister Tristan
 leit eine reisekappen an
 durch anders niht wan umbe daz,
 daz er sich haele deste baz.
 ouch hiez er einen kopf dar tragen
 von rôtem golde geslagen
 und geworht ze vremedem prîse
 in engeloyser wîse.
 sus trat er in ein schiffelîn
 und Curvenal zuo z' ime dar înen
 und kêrte hin gegen der habe
 und bôt in sînen gruoz hin abe
 mit gebaerden und mit munde,
 sô er suozeeste kunde.
 swaz aber des gruozes waere,
 genuoge burgaere
 zen schiffelînen liefen,
 von stade genuoge riefen:
 « habe an lant, habe an lant! «
 Tristan stiez in die habe zehant.
 « ir hêrren « sprach er « saget mir,
 wie komet ir sus? waz tiutet ir
 mit disem ungeverte?
 iur gebaerde die sint herte.
 ine weiz, wes mich versehen sol.
 durch gotes willen tuot sô wol.
 si ieman bî iu an der habe,
 der gewalt von dem lande habe,
 der hoere und verneme mich! «
 « jâ « sprach der marschalch « hie bin ich.
 mîn gebaerde und mîn geverte
 diu werdent iu sô herte,
 daz ich binamen wîzen wil

iuwer geverte unz ûf ein zil. «
 « entriuwen hêrre « sprach Tristan
 « dâ habet ir mich bereiten an.
 der mir geswîgen hieze
 und mich ze spruche lieze,
 des selben wolte ich gerne biten,
 daz man mit guotlîchen siten
 und sô mîn wort vernaeme,
 als ez dem lande zaeme. «
 hie mite wart ime ein stille gegeben.
 « Hêrre « sprach Tristan « unser leben,
 unser geburt und unser lant
 dar umbe ist ez alsô gewant,
 als ich iu hie bediute.
 wir sîn werbende liute
 und mugen uns des niht geschamen.
 koufliute heizen wir binamen,
 ich und mîn cumpanîe,
 und sîn von Normandîe.
 unser wîp und unser kint sint dâ.
 wir selbe sîn wâ unde wâ
 von lande ze lande
 koufende aller hande
 und gewinnen, daz wir uns betragen.
 und innen disen drîzec tagen
 dô vuore wir von lande dan,
 ich und zwêne ander koufman.
 wir drî wir wolten under uns drîn
 mit geselleschaft z' Iberne sîn
 und sint wol ahte tage iezuo,
 daz uns an einem tage vruo
 von hinnen verre ein wint bestuont,
 als uns die winde dicke tuont.
 der hât uns drî gescheiden,
 mich einen von in beiden
 und enweiz niht, wie si sîn gevarn,
 wan got der mûeze sî bewarn,
 sî sîn lebende oder tôt!
 ich bin mit micheler nôt
 vil manegen übelen wec geslagen
 in disen swaeren ahte tagen.
 und gester umbe den mitten tac,
 dô sturm unde wint gelac,
 dô erkante ich berge unde lant.
 durch ruowen kêrte ich zehant
 und ruowete unze hiute dâ.
 hiute an dem morgen iesâ
 dô ez liehtende wart,
 dô streich ich aber ûf mîne vart
 alhie her wider Weisefort.
 nu vert ez hie wirs danne dort.

ich waene, ich bin noch ungenesen.
doch wânde ich hie genesen wesen,
wan ich die stat erkenne
und bin ouch eteswenne
mit koufliuten hie gewesen.
deste baz wânde ich genesen
und hie genâde vinden.
nu bin ich sturmwinden
alrêste in die hant gevarn,
doch mag mich got noch wol bewarn.
sît ich bî disem gesinde
weder vride noch ruowe vinde,
sô kêre ich wider ûf daz mer.
dâ hân ich al der werlde wer
und strît genuogen an der vluht.
Geruochet aber ir iuwer zuht
und iuwer êre an mir begân,
der mâze als ich hie guotes hân,
daz teile ich iu vil gerne mite
umbe eine kurzlîche bite,
daz ir mir und mîner habe
schaffet vride in dirre habe,
biz ich besuoche unde besehe,
ob mir diu saelde geschehe,
daz ich mîn lantgesinde
ervorsche unde ervinde.
und wellet ir mich des gewern,
sô heizet mir ouch vride bern:
si gâhent vaste dort her,
ine weiz welhe oder wer,
in kleinen schiffelînen.
oder ich var wider zen mînen
und vûrhte iuch alle niht ein strô. «
der marschalc der hiez s' alle dô
wider kêren an daz lant.
zem gaste sprach er aber zehant:
« waz welt ir dem kûnege geben,
daz ich iu guot unde leben
in disem rîche bewar? «
aber sprach der ellende dar:
« hêrre, ich gibe im alle tage,
swâ ich 'z gewinne oder bejage
eine marc von rôtem golde.
und sult ir iu ze solde
und ze miete disen kopf hân,
ob ich mich an iuch mag verlân. «
« jâ « sprachen s' alle zehant,
« er ist hie marschalc über diz lant. «
der marschalc sîne gâbe nam,
diu dûhte in rîche und lobesam,
und hiez in stôzen in die habe.

sînem lîbe und sîner habe
vride unde genâde er dô gebôt.
dâ wâren sî rîch unde rôt,
ich meine zins unde solt.
rîch unde rôt des küneges golt,
des boten solt rôt unde rîch.
si wâren beidiu rîlîch.
daz half ouch ime, daz ime geschach
beidiu genâde unde gemacht.
Nû Tristan der ist ze vride komen.
ie noch hât nieman vernomen,
waz er welle ane gân.
nu sol manz iuch wizzen lân,
sone belanget iuch des maeres niht.
daz maere saget unde giht
von einem serpande,
der was dô dâ ze lande.
der selbe leide vâlant
der haete liute unde lant
mit alsô schedelîchem schaden
sô schedelîchen überladen,
daz der künec swuor einen eit
bî küniclîcher wârheit:
swer ime benaeme daz leben,
er wolte im sîne tohter geben,
der edel und ritter waere.
diz selbe lantmaere
und daz vil wunneclîche wîp
diu verluren tûsenden den lîp,
die dar ze kampfe kâmen,
ir ende dâ genâmen.
des maeres was daz lant vol.
diz maere erkande ouch Tristan wol.
diz eine sterkete in dar an,
daz er der reise ie began,
diz was sîn meistiu zuoversiht,
anders trôstes haete er niht.
« Nu ist es zît, nu kêre zuo! «
des anderen tages vruo
nu wâfent er sich alsô wol,
als ein man ze noeten sol.
ûf ein starkez ors saz er,
er hiez im reichen ein sper
grôz unde veste,
daz sterkeste und daz beste,
daz man in dem kiele vant.
ûf sînen wec reit er zehant
über velt und über gevilde.
er nam im in der wilde
manege kêre und manege vart.
und also der tac stîgende wart,

dô liez er vaste hine gân
wider daz tal z' Anferginân.
daz was des trachen heimwist,
alsô man an der geste list.
nu sach er verre dort hin dan
vier gewâfende man
über ungeverte und über velt
ein lützel balder danne enzelt
vliehende gâlopiere,
der einer von den vieren
truhsaeze was der künigîn.
der was ouch unde wolte sîn
der jungen küniginne amîs,
wider ir willen alle wîs.
und also ie man ze velde reit
durch gelücke und durch manheit,
sô was ouch der truhsaeze dâ
eteswenne und eteswâ
durch niht, wan daz man jaehe,
daz man ouch in dâ saehe,
dâ man nâch âventiure rite,
und anders was ouch niht dermite,
wan ern gesach den trachen nie,
ern kêrte belderîchen ie.
nu Tristan wart vil wol gewar
an der vliehenden schar,
der trache der waere eteswâ dâ,
und stapfet ouch des endes sâ
und reit unlange, unz er gesach
sîner ougen ungemach,
den egeslîchen trachen.
der warf ûz sînem rachen
rouch unde vlammen unde wint
also des tiuveles kint
und kêrte gein im aldort her.
Tristan der sancte daz sper,
daz ors er mit den sporen nam.
sô swinde er dar gerüeret kam,
daz er 'm daz sper zem giele în stach,
sô daz ez ime den rachen brach
und innen an dem herzen want
und er selbe ûf den ser pant
sô sêre mit dem orse stiez,
daz er daz ors dâ tôtez liez
und er dâ von vil kûme entran.

der trache gieng ez aber an
mit vrâze und mit viure,
unz ez der ungehiure
vor dem satele gâr verswande.
nu was im aber als ande

daz sper, daz in dâ sêrte,
daz er von dem orse kêrte
hin wider ein steingevelle.
Tristan sîn kampfgeselle
der kêrte im nâch rehte ûf sîn spor.
der veige streich im allez vor
mit solher ungedulte,
daz er den walt vulte
mit egeslîcher stimme
und hûrste vil von grimme
abe brande und ûz der erden sluoc.
des treib er vil und sô genuoc,
biz in der smerze überwant
und under eine steinwant
vil nâhen sich gedruete.
Tristan sîn swert dô zucte
und wânde, er vûnde in âne strît.
nein, ez wart engestlîcher sît,
dan ez ê mâles waere.
doch enwas ez nie sô swaere,
Tristan ruorte aber den trachen an,
der trache wider an den man
und brâhte in z' alsô grôzer nôt,
daz er wânde wesen tôt.
ern liez in nie ze were komen,
er haete im schiere benomen
beidiu slege unde wer.
dô was sîn ouch ein michel her.
er vuorte mit im an den kampf
beidiu rouch unde tampf
und andere stiure
an slegen unde an viure,
an zenen unde an griffen:
die wâren gesliffen,
sêre scharpf unde wahs,
noch wahser danne ein scharsahs.
dâ mite treib er in umbe
manege engestlîche crumbe
von boumen ze buschen.
dâ muose er sich vertuschen
und vristen, swie er mohte,
wan ime der kampf niht tohte.
und haete ez doch sô sêre
versuochet mit der kêre,
daz ime der schilt vor der hant
vil nâch ze koln was verbrant,
wan er gieng in mit viure an,
daz er im kûme vor entran.
doch werte ez niht vil lange.
der mortsame slange
der kam schiere dar an,

daz er zwîvelen began
und ime daz sper sô nâhe gie,
daz er sich aber nider lie
und want sich ange und ange.
Tristan was aber unlange.
er kam gerüeret balde her,
daz swert daz stach er zuo dem sper
zem herzen in unz an die hant.
nu lie der veige vâlant
einen dôz und eine stimme
sô griulîch und sô grimme
ûz sînem veigen giele,
als himel und erde viele
und daz der selbe mortschal
verre in daz lant erhal
und Tristan harte sêre erschrac.
und also der trache dô gelac,
daz er in tôten gesach,
den giel er im ûf brach,
mit micheler arbeit.
ûz dem rachen er im sneit
der zungen mit dem swerte
der mâze, als er ir gerte.
in sînen buosem er si stiez;
den giel er wider ze samene liez.
sus kêrte er gein der wilde hin.
daz tete er aber durch den sin:
er wolte sich verbergen dâ,
den tac geruowen eteswâ
und wider komen ze sîner maht
und wolte danne hin ze naht
ze sînen lantgesellen wider.
nu zôch in aber diu hitze nider,
die er beidiu von der arbeit
und dâ zuo von dem trachen leit,
und müedete in sô sêre,
daz er iezuo niemêre
und vil kûme mohte leben.
nu gesach er eine lachen sweben
smal unde mâzlîche grôz,
in die von einem velse vlôz
ein küelez cleinez brunneln.
dâ viel er also gewâfent in
und sancte sich unz an den grunt.

er lie hie vor niwan den munt.
dâ lag er den tac und die naht.
wan ime benam al sîne maht
diu leide zunge, die er truoc.
der rouch, der von der an in sluoc,
der eine entworhte in garwe

an crefte und an der varwe,
daz er von dannen niht enkam,
unz in diu künigîn dâ nam.
Der truhsaeze, alse ich hân gesaget,
der der saeligen maget
vriunt unde ritter wolte sîn,
dem begunden die gedanke sîn
ûf swellen harte grôze
von des trachen dôze,
der alsô griulîch und sô grôz
über walt und über velt dôz.
in sîn herze er allez las,
rehte alse ez ouch ergangen was,
und dâhte: « er ist binamen tôt
oder aber in alsô grôzer nôt,
daz ich in mag gewinnen
mit eteslîchen sinnen. «
von jenen drîn er sich verstal,
eine halden stapfet er ze tal
und lie wol balde hine gân,
hin dâ der schrei dâ was getân.
und alse er zuo dem orse kam,
eine ruowe er ime dâ nam.
bî dem sô habete er lange
trahtende cleine und ange.
in nam der kurzen reise
grôz angest unde vreise.
iedoch genante er über lanc
und reit als âne sînen danc
erschrocken unde herzelôs
die rihte hin, dâ er dâ kôs,
daz daz loup und daz gras
vor ime abe gesenget was,
und kam in kurzer vriste,
ê danne er sîn iht wiste,
rehte ûf den trachen, dâ er lac.
und er der truhsaeze erschrac
als inneclîche sêre,
daz er nâch eine kêre
zer erden haete genomen,
durch daz er ime sô bî was komen
und ime sô nâhen gereit.
nu was er aber zehant bereit:
daz ors warf er sô balde wider,
daz er mit dem orse nider
ze einem hûfen gelac.
nu er sich wider ûf gewac
(ich meine von der erden),
done mohte im state niht werden
vor vorhten, die er haete,
daz er sô vil getaete,

daz er ûf daz ors gesaeze.
der leide truhſaeze
er liez ez stân unde vlôch.
dô ime dô nieman nâch zôch,
dô gestuont er unde sleich dô wider,
nâch sînem sper greif er nider,
daz ors er bî dem zûgele nam,
z' einem ronem er gezogen kam,
ûf daz ors gesaz er,
sînes schaden vergaz er:
er sprancte verre dort hin dan
und sach her wider den trachen an,
waz ampaere er haete,
ob er lebete oder entaete.
nu er in tôten ersach,
« heil, ob got wil » er dô sprach
« hie ist âventiure vunden.
ich bin ze guoten stunden
und ze heile komen her! »
hie mite sô neicte er daz sper,
mit dem zûgel er hancte,
er hiu unde sprancte
und lie hin gân punieren,
punierende crôieren:
« schevalier damoysêle!
ma blunde Isôt, ma bêle! »
er stach ûf in mit solher craft,
der starke eschîne schafft
daz er im durch die hant reit.
daz er aber dô niemere streit,
daz liez er niuwan durch den list.
er dâhte: « ob dirre in lebene ist,
der disen trachen hât erslagen,
sone kan ez mich niht vûr getragen,
daz ich hie mite hân ûf geleit. »
er kêrte dannen unde reit
und suohte her unde hin
ûf den gedingen, ob er in
iender haete vunden
sô müeden oder sô wunden,
daz ime der strît töhte
und mit im strîten möhte,
daz ern erslagen wolte haben
und in erslagenen begraben.
und also er sîn dô niene vant,
« lâ hêrre varn! » dâhte er zehant
« sweder er lebe oder entuo,
bin ich der êrste darzuo,
mich enwîset nieman dâ van.
ich bin gevriunt unde geman,
sô wert und sô genaeme,

swer sich 'z an genaeme,
 der haete doch dar an verlorn. «
 er lie hin rîten gân mit sporn
 ze sînem strîtgesellen wider
 und erbeizete dâ zer erden nider.
 an sînen strît er wider vie
 rehte an der stete, dâ er in lie.
 mit dem swerte, daz er truoc,
 dâ mite gebecte er unde gesluoc
 den vînt sô vil wâ unde wâ
 biz ern verschriet dâ unde dâ.
 genuoc versuohte er 'z an den cragen.
 den haete er ime gerne abe geslagen;
 dô was er sô herte und sô grôz,
 daz in der arbeit verdroz.
 über einen ronon brach er daz sper.
 daz vorder stücke daz stach er
 dem trachen zuo dem gorgen în,
 als ez ein tjoste solte sîn.
 U1f sînen spanjôl saz er dô.
 er begunde vrôlîch unde vrô
 ze Weisefort în rüeren
 und hiez bald ûz vüeren
 vier pferit und einen kanzwagen,
 der daz houbet solte tragen,
 und seite in allen maere,
 wie ime gelungen waere
 und waz er angeste hie mite
 und kumberlîcher noete erlite.
 « jâ hêrre, al diu werlt « sprach er
 « diu enbiete niuwan ôre her,
 betrahte und sehe daz wunder an,
 waz der geherzete man
 und der gestandene muot
 durch liebes wîbes willen tuot!
 daz ich der nôt, in der ich was,
 ie dannen kam und ie genas,
 des wundert unde wundert mich
 und weiz ouch wol binamen, waer ich
 senfte also ein ander man gewesen,
 ine waere niemer genesen.
 ine weiz niht, wer er waere:
 ein âventiuraere,
 der ouch nâch âventiure reit,
 der was ze sîner veicheit,
 ê danne ich kaeme, zuo z' im komen,
 der hât sîn ende dâ genomen.
 got haete sîn vergezzen.
 sî sint beidiu vrezzen,
 ros unde man ist allez mort.
 daz ros daz lît noch halbez dort

zekuwen unde besenget.
 waz töhte ez iu gelenget?
 ich hân mê noete erliten hie mite,
 dan kein man ie durch wîp erlite. «
 sîne vriunde er alle zuo sich nam,
 zem serpande er wider kam
 und zeigete in sîn wunder.
 und bat ouch al besunder,
 daz sî der wârheit jaehe,
 als sî si dâ gesaehen.
 daz houbet vuorte er mit im dan.
 sîne mâge und sîne man
 die ladete er, die besander,
 nâch dem kûnege rander
 und mante in sîner sicherheit.
 der rede der wart ein tac geleit
 ze Weisefort vür daz lant.
 hie mite sô wart daz lant besant,
 die lantbarûne die mein ich.
 nu die bereiten alle sich,
 als in von hove was getaget.
 Nu wart ouch al zehant gesaget
 ze hove den vrouwen maere.
 die marter und die swaere,
 die s' alle haeten dâ van,
 dien gesach an vrouwen nie kein man.
 diu sûeze maget, diu schoene Isôt,
 diu was rehte in ir herzen tôt.
 sô leiden tac si nie gesach.
 Isôt ir muoter zuo z' ir sprach:
 « nein schoeniu tochter, nein, lâ stân,
 lâ dir diz niht sô nâhen gân!
 wan sweder ez mit der wârheit
 oder aber mit lûge ist ûf geleit,
 wir suln ez doch wol undervarn.
 ouch sol uns got dar vor bewarn.
 niene weine, tochter mîne,
 diu clâren ougen dîne
 diu ensuln niemer werden rôt
 umbe alsô swechliche nôt. «
 « â muoter « sprach diu schoene
 « vrouwe, niene gehoene
 dîne geburt unde dich!
 ê ich 's gevolge, sô stich ich
 rehte in mîn herze ein mezzet ê.
 ê sîn wille an mir ergê,
 ich nim mir selber ê den lîp.
 ern gewinnet niemer wîp
 noch vrouwen an Isôte,
 ern habe mich danne tôte. «
 « nein schoeniu tochter, vürhte niht.

swes er oder ieman hie von giht,
 daz ist allez samet verlorn.
 und haete es al diu werlt geschworn,
 ern wirdet niemer dîn man. «
 und also ez nahten began,
 diu wîse vrâgete unde sprach
 umbe ir tohter ungemach
 ir tougenlîche liste,
 von den si wunder wiste,
 daz s' in ir troume gesach,
 daz ez niht alsô geschach,
 als der lantschal sagete.
 Und iesâ dô ez tagete,
 si rief Isôte und sprach ir zuo:
 « â sùeziu tohter, wachestuo? «
 « jâ « sprach si « vrouwe muoter mîn. «
 « nu lâ dîn angesten sîn.
 ich wil dir liebiu maere sagen:
 ern hât den trachen niht erslagen.
 swaz âventiure in her getruoc,
 er ist ein gast, der in dâ sluoc.
 wol ûf, wir suln vil balde dar,
 der maere selbe nemen war!
 Brangaene, stant ûf lîse
 und sage uns Paranîse,
 daz er uns satele schiere.
 wir müezen varn wir viere,
 ich und mîn tohter, dû und er.
 und bringe er uns diu pferit her,
 so ez schiereste müge gesîn,
 vür unser hâltürlîn,
 dâ der boumgarte
 hin ze velde warte! «
 nu diz was allez bereit,
 diu rotte saz ûf unde reit
 des endes, dâ si hôrten sagen,
 daz der trache was erslagen.
 nu sî daz ors vunden,
 daz gereite sî begunden
 bemerken unde betrahten
 und in ir sinnen ahten,
 sin gesaehen nie z' Irlande
 gereite solher hande,
 und kâmen alle dar an,
 swer sô er waere, der man,
 den daz ors dar trüege,
 daz der den trachen slüege.
 vürbaz riten si dô zehant
 und kâmen ûf den serpant.
 nu was des tiuvels genôz
 als ungehiure und alsô grôz,

diu liehte vrouwîne schar
 daz diu wart also ein tôte var
 vor angesten, dô s' in ersach.
 Diu muoter aber zer tochter sprach:
 « ei wie sicher ich es bin,
 der truhsaeze daz er in
 ie getorste bestân!
 wir mugen 'z âne sorge lân.
 und zwâre, tochter Isôt,
 dirre man sî lebende oder tôt,
 mich anet sêre, daz er sî
 verborgen eteswâ hie bî.
 ez wîsaget mir mîn muot.
 von dannen, dunket ez dich guot,
 sô kêren an die suoche,
 ob unser got sô ruoche,
 daz wir in eteswâ vinden
 und mit im überwinden
 die grundelôsen herzenôt,
 diu uns beswaeret also der tôt. «
 des berieten sî sich schiere.
 die gereisen alle viere
 si riten von ein ander sâ,
 diu suchte hie und disiu dâ.
 nu ergieng ez, also ez solte
 und also der billîch wolte,
 diu junge künigîn Isôt
 daz sî ir leben unde ir tôt,
 ir wunne unde ir ungemach
 ze allerêrste gesach.
 von sînem helme gienc ein glast,
 der vermeldete ir den gast.
 nu sî des helmes wart gewar,
 si kêrte und rief ir muoter dar:
 « vrouwe île, rît her nâher baz!
 ich sihe dort glesten, ine weiz waz.
 ez ist rehte also ein helm getân.
 ich waene in rehte ersehen hân. «
 « entriuwen « sprach diu muoter dô
 « mich selben dunket ouch alsô.
 got der wil unser ruochen.
 ich waene, den wir suochen,
 daz wir den haben vunden. «
 sus riefen s' an den stunden
 den anderen zwein zuo z' in
 und riten alle viere hin.
 Nu si ime begunden nâhen
 und in sô ligen sâhen,
 nu wânden s' alle, er waere tôt.
 « er ist tôt! « sprach ieweder Isôt
 « unser gedinge der ist hin.

der truhsaeze der hât in
 mortliche ermordet unde erslagen
 und hât in in diz mos getragen. «
 si erbeizeten alle viere
 und haeten in vil schiere
 her ûz gezogen an daz lant.
 den helm enstricten s' ime zehant
 und stricten ime die cuppen dan.
 diu wîse Isôt diu sach in an
 und sach wol, daz er lebete
 und aber sîn leben clebete
 kûme also an einem hâre.
 « er lebet « sprach si « zwâre.
 nu balde, entwâfent in!
 ist daz ich alsô saelic bin,
 daz er niht verchwunden hât,
 sô mag es alles werden râ. «
 die schoenen alle drîe,
 diu liehte cumpanîe,
 dô si den ellenden
 mit snêwizen henden
 entwâfenen begunden,
 die zungen sî dô vunden.
 « sich, warte « sprach diu künigîn
 « waz ist diz oder waz mag diz sîn?
 Brangaene, höfschiu niftel, sprich! «
 « ez ist ein zunge, dunket mich. «
 « du sprichest wâr, Brangaene.
 mich dunket unde ich waene,
 sô was ouch sî des trachen.
 unser saelde diu wil wachen.
 herzetochter, schoene Isôt,
 ich weiz ez also mînen tôt,
 wir sîn zer rehten verte komen.
 diu zunge hât ouch ime benomen
 beidiu craft unde sin. «
 hie mite entwâfenten s' in
 und dô s' an ime niht vunden
 weder slege noch wunden,
 dô wâren s' alle samet vrô.
 trîaken nam diu wîse dô,
 diu listege künigîn
 und vlôzte im der alsô vil î, n,
 biz daz er switzen began.
 « er wil genesen « sprach sî « der man,
 der tampf gerûmet schiere hie,
 der von der zungen an in gie,
 sô mag er sprechen unde ûf sehen. «
 daz was ouch schiere geschehen.
 er lag unlange, unz ez geschach,
 daz er beide ûf und umbe sach.

Nu er der saeligen schar
 bî ime und umbe in wart gewar,
 er gedâhte in sînem muote:
 « â hêrre got der guote,
 dû hâst mîn unvergezzen.
 mich hânt driu lieht besezzen,
 diu besten, diu diu werlt hât,
 manges herzen vröude unde rât
 und maneges ougen wunne:
 Isôt diu liehte sunne
 und ouch ir muoter Isôt
 daz vrôliche morgenrôt,
 diu stolze Brangaene
 daz schoene volmaene! «
 hie mite genante er unde sprach
 kûme unde kûmeclîchen: « ach,
 wer sît ir unde wâ bin ich? «
 « â ritter, mahtu sprechen? sprich!
 wir helfen dir ze dîner nô! «
 sprach aber diu sinnerîche Isôt.
 « jâ sūeziu vrouwe, saelic wîp,
 und ine weiz, wie mir der lîp
 und al mîn craft in kurzer vrist
 gewachet unde gewichen ist. «
 diu junge Isôt diu sach in an:
 « diz ist Tantris der spilman «
 sprach sî « ob ich in ie gesach. «
 der andern ietwederiu sprach:
 « uns dunket ouch entriuwen sô. «
 diu wîse diu sprach aber dô:
 « bistû 'z Tantris? « « vrouwe, jâ. «
 « sag an « sprach aber diu wîse sâ
 « wâ bistû her komen oder wie
 oder waz wirbestu hie? «
 « saeligest aller wîbe,
 ine hân ez an dem lîbe
 noch leider an der crefte niht,
 daz ich iu mîne geschicht
 bescheidenlîche müge gesagen.
 heizet mich vüeren oder tragen
 durch gotes willen eteswar,
 dâ mîn ieman neme war
 doch disen tag und dise naht.
 und kume ich wider ze mîner maht,
 so ist reht, daz ich tuo unde sage,
 swaz iu lîche und iu behage. «
 Sus nâmen sî Tristanden
 si viere ze handen,
 ûf ein pferit huoben s' in
 und under in vuorten s' in hin.
 sus brâhten s' in heinlîchen in

wider durch ir hâltürlîn,
daz umbe ir reise und umbe ir vart
nie nieman nihtes inne wart.
dâ schuofen s' ime helfe unde gemach.
die zungen, also ich ê dâ sprach,
sîn îsen und sîn ander dinc
des enbleip dâ weder vadem noch rinc.
si vuorten 'z allez mit in dan,
beidiu harnasch unde man.
Nu daz der ander tac dô kam,
diu wîse in aber ze handen nam.
« nu Tantris « sprach si « sage mir
bî den genâden, also ich dir
nû unde ê mâles hân getân,
daz ich dich zwirnt erneret hân
und bin dir willic unde holt,
und als du dînem wîbe solt.
wenne kaeme dû in Irlant?
wie slüege dû den serpant? «
« vrouwe, daz wil ich iu sagen.
ich kam in disen kurzlîchen tagen,
es sint drî tage von hiute,
ich und ander koufliute
mit eime kiele in dise habe.
dô kam ein roupher hinnen abe,
ine weiz durch welhe geschiht,
die wolten uns, haete ich ez niht
mit mînem guote underkomen,
den lîp zem guote hân genomen.
nu ist ez uns alsô gewant:
wir müezen dicke vremediu lant
heinlîchen unde bûwen
und enwizzen wem getrûwen,
wan man uns vil gewaltes tuot.
sô weiz ich wol, mir waere guot,
mit swelher slahte dingen
ich 'z dâ zuo möhte bringen,
daz mich diu lant erkanden.
kûnde in vremeden landen
diu rîchet den koufman.
seht, vrouwe, dâ gedâhte ich an,
wan mir ist umbe den serpant
daz lantmaere lange erkant
und sluog in niuwan umbe daz.
ich waene, daz ich deste baz
vride unde genâde vinde
bî disem lantgesinde. «
« vride unde genâde « sprach Isôt
« diu müezen dich an dînen tût
mit wernden êren bringen!
du bist ze guoten dingen

dir selbem unde uns komen her.
nu trahte, wes dîn herze ger.
daz ist getân, daz schaffe ich dir
von mînem hêrren und von mir. «
« genâde, vrouwe, sô ergib ich
mînen kiel unde mich
vil verre an iuwer triuwe.
seht, daz mich iht geriuwe,
daz ich iu guot unde leben
an iuwer triuwe hân ergeben. «
« nein zwâre Tantris, ez entuot.
umbe dîn leben unde umbe dîn guot
ensorge nû niemêre.
mîne triuwe und mîn êre,
sê hie, die nim in dîne hant.
daz dir niemer ze Irlant
bî mînem lebene leit geschiht.
Entwer mich einer bete niht
und biut mir eteslîchen rât
umbe eine sache, an der nu stât
mîn êre und al mîn saelekeit. «
und seite im, alse ich hân geseit,
wes sich der truhsaeze
umbe dise tât vermaeze.
wie sêre und wie genôte
er spraeche nâch Isôte
und wie er den valsch und die lûge
ze offenlîchem kampfe zûge,
ob ieman über in kaeme,
der sich ez an genaeme.
« saeligiu vrouwe « sprach Tristan
« hie enhabet keine sorge van.
ir habet mir zwirnt lîp unde leben
mit gotes helfe wider gegeben,
diu suln ouch iu ze rehte
beidiu ze dirre vehte
und z' allen noeten bî stân,
die wîle ich sî gesunde hân. «
« got lône dir, lieber Tantris!
des bin ich gerne an dir gewis
und wil dir ouch des wol verjehen:
ist daz diz wunder sol geschehen,
sô sîn wir beide, ich unde Isôt,
iemer mit lebendem lîbe tôt. «
« nein vrouwe, tuot die rede hin.
sît ich in iuwerm vride bin
und mînen lîb und swaz ich hân
an iuwer êre hân verlân
und dar an sicher wesen sol,
trût vrouwe, sô gehabet iuch wol!
helfet mir ze lîbe wider,

ich gelege ez allez eine nider.
 und saget mir, vrouwe, ist iu bekant:
 die zungen, die man bî mir vant,
 beleip diu oder war tete man die? «
 « entriuwen nein, ich hân si hie
 und allez, daz du haben solt.
 mîn schoeniu tohter selbe, Isôlt,
 und ich wir brâhten 'z allez dan. «
 « diz kumt uns rehte « sprach Tristan;
 « nu saeligiu künigîn,
 lât aller slahte sorge sîn
 und râtet mir ze mîner craft,
 sô ist ez allez endehaft. «
 Die küniginne beide,
 beide âne unterscheide,
 si nâmen in ze handen
 und swaz si beide erkanden,
 daz ime ze heile und ze vromen
 an sînem lîbe möhte komen,
 daz was ir meiste unmüezekeit.
 hier under haete michel leit
 sîn kiel und sîn geselleschaft,
 der was genuoc als angesthaft,
 daz s' ungenesen wânden wesen.
 ir dekeiner trûwete genesen,
 wan s' innerhalp den zwein tagen
 nie niht von ime gehoerten sagen.
 ouch haeten sî den schal vernomen,
 der von dem trachen ûz was komen.
 und was des maeres vil getriben,
 dâ waere ein ritter tôt beliben,
 des ors daz laege halbez dâ.
 nu dâhten ouch die sîne sâ:
 « wer waere daz niwan Tristan?
 dane ist binamen kein zwîvel an,
 haete ez ime der tôt niht benomen,
 er waere sît her wider komen. «
 hie mite gerieten s' under in
 und santen Curvenâlen hin,
 daz er des orses naeme war.
 daz tete er: Curvenal reit dar
 und vant daz ors und erkande daz.
 nu reit er aber vûrbaz.
 den trachen vant er ouch zehant
 und alse er dô nimêre vant
 von keinen sînen dingen
 an gewande noch an ringen,
 dô kam in michel zwîvel an.
 « â « dâhte er « hêrre Tristan,
 weder bistu lebende oder tôt?
 ôwî, ôwî « sprach er « Isôlt,

ôwî, daz dîn lop und dîn nam
ie hin ze Curnewâle kam!
was dîn schoene und edelkeit
ze solhem schaden ûf geleit
einer der saeligesten art,
diu ie mit sper versigelt wart,
der dû ze wol geveile? «
sus kêrte er wider zem kiele
weinende unde clagende,
diu maere wider sagende,
als er si haete ervunden.
diu maere begunden
genuogen missevallen
und iedoch niht in allen.
daz selbe swaere maere
was niht ir aller swaere.
genuoge ez wol vertruogen.
ouch sach man an genuogen,
daz ez in grôze riuwe bar,
und was ouch der diu meiste schar.
sus was ir wille unde ir muot
undersniten übel unde guot.
mit disem wehsele geviel
der gezweiete kiel
an sprâchen unde an rûnen.
den zweinzic barûnen
den was niht inneclîche leit
der zwîvel, der in was geseit.
si wânden dannen komen dar mite.
und daz man sîn niht langer bite,
des bâten s' al gemeine
(die zweinzic meine ich eine).
si rieten alle dar an,
daz man des nahtes vüere dan.
sô rieten aber ander daz,
daz sî beliben unde baz
ervüeren diu maere,
wie 'z ime ergangen waere.
alsus zehullen s' under in.
dise wolten gerne hin,
jene wolten dâ bestân.
sus ward ez dô dar an verlân,
sît daz sîn tôt niht waere
gewis noch offenbaere,
daz sî dâ langer beliben,
ir vorsche unde ir vrâge triben
zem minnesten doch zwêne tage:
daz was der barûne clage.
Hie mite sô was ouch der tac komen,
der ze Weisefort was genomen,
dar Gurmûn haete getaget

umbe sîne tochter die maget
 und umbe den truhsaezen.
 Gurmûnes umbesaezen,
 sîne man und sîne mâge,
 als er si durch râtvrâge
 ze sînem tage haete besant,
 die wâren alle dâ zehant.
 die nam ouch er besunder
 und suohte rât hier under
 sô verre und alsô sêre,
 als dem ez umbe sîn êre
 und ouch niht anders enstât.
 dar zuo besande er an den rât
 sîn liebez wîp, die künigîn.
 si mohte im ouch wol liep sîn,
 wan er haete an ir einer dô
 sunderlîcher saelden zwô,
 der allerbesten, die der man
 an liebem wîbe vinden kan:
 schoene unde wîsheit,
 der was der mâze an sî geleit,
 daz s' ime wol mohte liep sîn.
 diu saelige künigîn,
 diu schoene wîse was ouch dâ.
 ir vriunt der künic nam si sâ
 von dem râte dort hin dan.
 « wie râtestû? » sprach er « sag an.
 mir ist disiu rede swaere alse der tôt. «
 « gehabet iuch wol » sprach aber Isôt
 « wir suln uns wol hier an bewarn.
 ich hân ez allez undervarn. «
 « wie? herzevrouwe, sage ouch mir.
 sô vröuwe ich mich der rede mit dir. «
 « unser truhsaeze, als er dâ giht,
 seht, der ensluoc des trachen niht,
 und der in sluoc, den weiz ich wol.
 daz bewaere ich, swenne ich sol.
 al iuwer angest leget nider!
 gêt balde z' iuwerm râte wider.
 saget in allen unde jehet,
 als ir gehoeret unde gesehet
 des truhsaezen wârheit,
 ir loeset gerne iuwern eit,
 den ir dem lande habet getân.
 heizet s' alle mit iu gân
 und sitzet an 'z gerihte.
 envürhtet iu ze nihte.
 lât den truhsaezen clagen
 und sagen, swaz er welle sagen.
 und also ez danne zît sî,
 sô bin ich unde Isôt dâ bî.

sô gebietet mir 'z, sô spriche ich
vür iuch, vür Isôt und vür mich.
hie mite lât dise rede stân.
ich wil nâch mîner tochter gân
und komen ouch iesâ wider, wir zwo. «
nâch ir tochter gie si dô,
der künic in den palas wider.
an daz gerihte saz er nider
und mit im vil barûne,
des landes cumpanjûne.
dâ was schoeniu ritterschaft,
von ritterschefte michel craft,
niht durch des küneges êre
sô starke noch sô sêre,
sô daz si gerne wolten sehen,
waz dâ solte geschehen
ûz disem lantschalle.
des wunderte s' alle.
Die saeligen Isôte zwô
nu daz si mit ein ander dô
zem palas in giengen,
si gruozten unde enpfiegen
die hêrren al besunder.
hie mitten und hier under
wart vil gesprochen unde gedâht,
rede unde gedanke vil vür brâht
von ir beider saelekeit.
und iedoch mêre geseit
von des truhsaezen linge
dan von der vrouwen dinge.
si sprâchen unde gedâhten dar:

« nu kieset alle, nemet war,
wirt disem unsaeligen man,
der nie saelde gewan,
disiu saelege maget,
sô ist im elliu saelde ertaget,
diu ime oder dekeinem man
an einer maget ertagen kan. «
sus kâmen sî zem kûnege hin.
Der kûnec stuont ûf engegen in:
lieplîche sazte er sî ze sich.
« nû « sprach der kûnec « truhsaeze, sprich.
waz ist dîn bete und dîn ger? «
« vil gerne, hêrre kûnec « sprach er;
« hêrre, ich ger unde bite,
daz ir dem lande kûneges site
niemer zebrechet an mir.
welt ir 's jehen, sô sprâchet ir
und lobetet ez ouch beide
mit rede und mit dem eide:

swelh ritter disen ser pant
 slüege mit sîn eines hant,
 ir gaebet ime ze solde
 iuwer tohter Isolde.
 der eit verlôs vil manegen man.
 dâ sach aber ich vil lützel an,
 durch daz ich minnete daz wîp
 unde wâgete den lîp
 dicke engeslîcher danne ie man,
 biz mir ze jungeste dar an
 alsô gelanc, daz ich in sluoc.
 ist ez dâ mite genuoc:
 hie lît daz houbet, seht ez an.
 daz selbe urkunde brâhte ich dan.
 nu loeset iuwer wârheit.
 küneges wort und küneges eit
 diu suln wâr unde bewaeret sîn. «
 « truhseaze « sprach diu künigîn
 « der alsô rîlîchen solt,
 als mîn tohter ist, Isolt,
 ungedienet haben wil,
 entriuwen des ist alze vil. «
 « ei « sprach der truhseaze dô
 « vrouwe, ir tuot übel, wie redet ir sô?
 mîn hêrre, der ez enden sol,
 der kan doch selbe sprechen wol.
 der spreche und antwürte mir. «
 der künec sprach: « vrouwe, sprecht ir
 vür iuch, vür Isôt und vür mich! «
 « genâde hêrre, daz tuon ich. «
 aber sprach diu küniginne:
 « truhseaze, dîne minne
 die sint lûter unde guot
 und hâst sô menlîchen muot.
 du bist wol guotes wîbes wert.
 swer aber sô hôhes lônes gert,
 dâ er sîn niht verdienet hât,
 entriuwen, deist ein missetât.
 du hâst dir selbem ûf geleit
 eine tât und eine manheit,
 der dû mit alle unschuldic bist,
 als ez mir zuo gerûnet ist. «
 « Vrouwe, ir redet, ine weiz wie.
 ich hân doch diz wortzeichen hie. «
 « sô hâstu brâht ein houbet dan.
 daz braehte ouch lîhte ein ander man,
 ich meine, ob er Isolde
 dâ mite verdienen solde.
 sine wirt aber gewonnen niht
 mit alsô cleiner geschiht. «
 « nein zwâre « sprach diu junge Isôt

« durch alsô maezlîche nôt
enwil ich niemer veile sîn. «
« âhî vrou junge künigîn «
sprach aber der truhsaeze dô
« daz ir ze mînen dingen sô
mit arge sprechende sît
der noete, der ich ze maneger zît
durch iuwer minne erliten hân! «
« daz sol ze guoten staten gestân,
daz ir mich minnet « sprach Isolt
« ine wart iu nie getriu noch holt
noch zwâre niemer werden sol. «
« Jâ « sprach der ander « ich weiz wol,
ir tuot vil rehte als elliu wîp.
ir sît alle alsô gelîp,
alsô g'artet unde genuot:
iuch dunket ie daz arge guot,
daz guote dunket iuch ie arc.
diu art ist an iu allen starc.
ir sît verkêret alle wîs:
iu sint die tumben alle wîs,
iu sint die wîsen alle tump;
ir machet ûz dem slehten crump
und ûz dem crumben wider sleht;
ir habet allen ungeriht
an iuwer seil gevazzet:
ir minnet, daz iuch hazzet;
ir hazzet, daz iuch minnet.
wie sît ir sus gesinnet,
wie minnet ir sô harte
der dinge widerwarte,
daz man der sô vil an iu siht!
der iuch dâ wil, desn welt ir niht
und welt den, der iuch niene wil.
ir sît daz irresameste spil,
daz ieman ûf dem brete kan.
er ist ein sinnelôser man,
der âne bûrgen durch daz wîp
iemer geveilet den lîp.
und zwâre iedoch dar umbe niht,
swes ir jeht oder mîn vrouwe giht,
ez wirt al anders ûf geleit
oder man brichet mir den eit. «
Aber sprach diu küniginne:
« truhsaeze, dîne sinne
die sint starc unde spaehe,
der spaehe an sinnen saehe.
si habent dem gelîchen schîn,
als sî ze kemenâten sîn
in der vrouwen tougenheit bedâht.
dar zuo hâstû si vûr brâht

rehte also ein vrouwen ritter sol.
 du weist der vrouwen art ze wol.
 du bist dar in ze verre komen.
 ez hat dir der manne art benomen.
 du minnest ouch ze harte
 der dinge widerwarte.
 mich dunket, dir ist ouch wol dar mite.
 du hast die selben vrouwen site
 sere an din seil gevazzet:
 du minnest, daz dich hazzet;
 du wilt, daz dich niht enwil.
 diz ist doch unser vrouwen spil.
 waz nimest du dich hie mit an?
 so dir got, du bist ein man,
 laz uns unser vrouwen art.
 dune bist niht wol dar mite bewart.
 habe dinnes mannes sinne
 und minne, daz dich minne.
 welle, daz dich welle.
 daz spil hat guot gevelle.
 du seist uns ie genote,
 du wellest Isote
 und si enwelle din niht.
 daz ist ir art: wer mac des iht?
 si lat der dinge vil hin gan,
 die si doch vil wol mohte han.
 ir ist der vil unmaere,
 dem si doch vil lieb waere,
 der du ze hant der erste bist.
 daz selbe ir von mir g'artet ist.
 ich selbe enwart dir ouch nie holt.
 ich weiz wol, also entuot Isolt:
 ez ist ir g'artet von mir.
 du verliusest michel minne an ir.
 diu schoene, diu reine
 si waere ze gemeine,
 ob si iegelfichen solte
 wellen, der si wolte.
 Truhsaeze, als du hast geseit,
 min herre der sol sinen eit
 vil gerne an dir bewaeren.
 sich, daz du dinen maeren
 und diner rede so mite gast,
 daz du s' iht under wegen last:
 folge dinen sachen!
 ich hoere sagen, den trachen
 den habe ein ander man erslagen.
 sich, waz du da zuo wellest sagen. «
 « wer waere der? « « ich weiz in wol
 und wil in bringen, swenne ich sol. «
 « vrouwe, ez enist dekein man,

der sich hier umbe iht nimet an
 und mich von mînen êren
 mit valsche waenet kêren,
 der mir state und reht wil geben,
 dane sî mîn lîp umbe und mîn leben
 gewâget unde geveilet,
 swie mir der hof erteilet,
 hant wider hende,
 ê ich den vuoz gewende! «
 « diz lobe ich « sprach diu künigîn
 « und wil des selbe bürge sîn,
 daz ich dich diser rede gewer
 und dir 'n ze kampfe bringe her
 von hiute unz an den dritten tac,
 wan ich iezuo enmac,
 den selben der den trachen sluoc. «
 der künic sprach: « des ist genuoc. «
 ouch sprâchen al die herren dô:
 « truhsaeze, ez ist genuoc alsô.
 diz ist ein kurzlîchiu bite.
 gâ dar, bestaete den kampf hie mite,
 und tuo mîn vrouwe selbe alsam. «
 der künec dô von in beiden nam
 triuwe unde gewisse gîselschaft,
 daz dirre kampf endehaft
 des dritten tages waere.
 hie mite zergie diz maere.
 Die vrouwen giengen beide dan
 und nâmen aber ir spilman
 in ir vlîz und in ir pflege.
 ir beider vlîz was alle wege
 mit sûezer bedaehtekeit
 niuwan an diu dinc geleit,
 diu sîn helfe solten wesen.
 ouch was er iezuo wol genesen,
 lieht an dem lîbe und schône var.
 nu nam Isôt sîn dicke war
 und marcte in ûzer mâze
 an lîbe und an gelâze.
 si blickte im dicke tougen
 an die hende und under d' ougen.
 si besach sîn arme und sîniu bein,
 an den ez offenkliche schein,
 daz er so tougenlîche hal.
 si bespehete in obene hin zetal.
 swaz maget an manne spehen sol,
 daz geviel ir allez an im wol
 und lobete ez in ir muote.
 nu daz diu schoene, guote
 sîne geschepfede sô rîch
 und sîne site sô hêrlîch

sunder bespehete unde besach,
ir herze tougenlîche sprach:
« got hêrre wunderaere,
ist iht des wandelbaere,
dest ie begienge oder begâst,
und dest an uns geschaffen hâst,
sô ist hie zewâre wandel an,
daz dirre hêrlîche man,
an den du solhe saelekeit
lîbes halben hâst geleit,
daz der als irreclîche
von rîche ze rîche
sîne nôtdürfte suochen sol.
im solte billîch unde wol
ein rîche dienen oder ein lant,
des dinc alsô waere gewant.
diu werlt stât wunderlîche,
sô vil manic künicrîche
besetzt ist mit swacher art,
daz ime der einez niht enwart.
ein lîp alsô gebaere,
der sô getugendet waere,
der solte guot und êre hân.
an ime ist sêre missetân.
got hêrre, dû hâst ime gegeben
dem lîbe ein ungelîchez leben. «
sus redete s' ofte diu maget.
nu haete ir muoter ouch gesaget
ir vater umbe den koufman
al von ende her dan,
als ir ez selbe habet vernomen,
diz dinc wie 'z allez her ist komen
und wie er nihtes gerte,
wan daz man in gewerte
vrides dâ nâch mêre,
swenne er dekeine kêre
naeme in daz künicrîche.
diz haete s' ime heinlîche
von ende unz ende gesaget.
Hier under hiez ouch ime diu maget
ir knappen Paranîsen
sînen harnasch und sîn îsen
wîz unde schoene machen
und z' andern sînen sachen
wol unde vlîzeclîchen sehen.
nu diz was allez geschehen.
ez was schône und wol bereit
und über ein ander hin geleit.
nu gie diu maget heinlîche dar
und nam es alles sunder war.
Nu ergieng ez aber Isolde,

alsô der billîch wolde:
daz si aber ir herzequâle
zem anderen mâle
vor den andern allen vant.
ir herze daz was dar gewant,
ir ouge allez dar wac,
dâ der harnasch dâ lac.
und enweiz niht, wie si des gezam,
daz sî daz swert ze handen nam,
als juncvrouwen unde kint
gelustic unde gelengic sint
und weizgot ouch genuoge man.
si zôch ez ûz und sach ez an
und schouwete ez wâ unde wâ.
nu sach si den gebresten dâ.
si begunde an die scharfen
lange unde sêre werten
und gedâhte in ir muote:
« sam mir got der guote,
ich waene, ich den gebresten hân,
der hier inne solte stân,
und zwâre ich wil es nemen war. «
si brâhte in unde sazte in dar.
nu vuogete diu lucke
und daz vertâne stücke
und wâren also einbaere,
als ob ez ein dinc waere,
als ouch gewesen wâren
innerhalb zwein jâren.
nu begunde ir herze kalten
umbe ir schaden den alten.
ir varwe diu wart beide
von zorne und von leide
tôtbleich und iesâ viuerrôt.
« â « sprach si « saeldelôse Isôt,
owê mir unde wâfen!
wer hât diz veige wâfen
von Curnewâle her getragen?
hie wart mîn oeheim mite erslagen,
und der in sluoc, der hiez Tristan.
wer gab ez disem spilman?
der ist doch Tantris genant. «
Die namen begunde sî zehant
beide in ir sinnen ahten,
ir beider lût betrachteten.
« â hêre « sprach si wider sich
« dise namen die beswaerent mich.
ine kan niht wizzen, wie in sî.
si lûtent nâhe ein ander bî.
Tantris « sprach si « und Tristan,
dâ ist binamen heinlîche an. «

nu sî die namen begunde
 zetrîben in dem munde,
 nu geviel si an die buochstabe,
 dâ man si beide schepfet abe,
 und vant in disem al zehant
 die selben, die s' in jenem vant.
 nu begunde s' an in beiden
 die sillaben scheiden
 und sazte nâch also vor
 und kam rehte ûf des namen spor.
 si vant ir ursuoche dar an.
 vûr sich sô las si Tristan,
 her wider sô las si Tantris.
 hie mite was sî des namen gewis.
 « jâ jâ » sprach aber diu schoene dô
 « ist disen maeren danne sô,
 disen valsch und dise trûgeheit
 hât mir mîn herze wol geseit.
 wie wol ich wiste al dise vart,
 sît ich in merkende wart,
 sît ich an ime lîp unde gebar
 und sîn dinc allez alsô gar
 besunder in mîn herze las,
 daz er gebûrte ein hêrre was!
 wer haete ouch diz getân wan er,
 daz er von Curnewâle her
 ze sînen tôtvînden vert
 und wir in zwirnt haben ernert!
 ernert? er ist nû vil ungenesen.
 diz swert daz muoz sîn ende wesen!
 Nu île, rich dîn leit, Isôt!
 gelît er von dem swerte tôt,
 dâ mite er dînen oeheim sluoc,
 sô ist der râche genuoc! «
 si nam daz swert ze handen,
 si gienc über Tristanden,
 dâ er in einem bade saz.
 « jâ » sprach si « Tristan, bistu daz? »
 « nein vrouwe, ich bin 'z Tantris. »
 « sô bistu, des bin ich gewis,
 Tantris unde Tristan.
 die zwêne sint ein veiger man.
 daz mir Tristan hât getân,
 daz muoz ûf Tantrîsen gân.
 du giltest mînen oehein! »
 « nein sûeziu juncvrouwe, nein!
 durch gotes willen, waz tuot ir?
 gedenket iuwers namen an mir.
 ir sît ein vrouwe unde ein maget.
 swâ man den mort von iu gesaget,
 dâ ist diu wunneclîche Isôt

iemer an den êren tôt.
diu sunne, diu von Irlant gât,
diu manic herze ervrôuwet hât,
â, diu hât danne ein ende!
owê der liechten hende,
wie zimet daz swert dar inne? «
Nu gie diu küniginne,
ir muoter, zuo den türen in:
« wie nû? « sprach sî « waz sol diz sîn?
tochter, was tiutest dû hie mite?
sint diz schoene vrouwen site?
hâstû dînen sin verlorn?
weder ist diz schimpf oder zorn?
waz sol daz swert in dîner hant? «
« â vrouwe muoter, wis gemant
unser beider herzeswaere.
diz ist der mordaere,
Tristan, der dînen bruoder sluoc.
nu habe wir guoter state genuoc,
daz wir uns an im rechen
und diz swert durch in stechen.
ez enkumet uns beiden niemer baz. «
« ist diz Tristan? wie weistu daz? «
« ich weiz ez wol, ez ist Tristan.

diz swert ist sîn, nu sich ez an
und sich die scharten dar bî
und merke danne, ob er 'z sî.
ich sazte iezuo diz stuckelîn
ze dirre veigen scharten in.
owê, dô sach ich, daz ez schein
einbaerelîche und rehte als ein. «
« â « sprach diu muoter zehant,
« Isôt, wes hâstu mich gemant?
daz ich mîn leben ie gewan!
und ist diz danne Tristan,
wie bin ich dar an sô betrogen! «
nu haete ouch Isôt ûf gezogen
daz swert und trat hin über in.
ir muoter kêrte zuo z' ir hin:
« lâ stân, Isôt « sprach sî « lâ stân!
weist iht, waz ich vertriuwet hân? «
« ine ruoche, zwâre ez ist sîn tôt. «
Tristan sprach: « merzî, bêle Isôt! «
« î übeler man « sprach Isôt « î,
unde vorderstû merzî?
merzî gehoeret niht ze dir.
dîn leben daz lâzest dû mir! «
« Nein tochter « sprach diu muoter dô
« ez enstât nû leider niht alsô,
daz wir uns mügen gerechen,

wir enwellen danne brechen
unser triuwe und unser êre.
engâhe niht ze sêre.
er ist in mîner huote
mit lîbe und mit guote.
ich hân in, swie 'z dar zuo sî komen,
genzlîche in mînen vride genomen. «
« genâde vrouwe « sprach Tristan,
« vrouwe, gedenket wol dar an,
daz ich iu guot unde leben
an iuwer êre hân ergeben
unde enpfienget mich alsô. «
« du liugest! « sprach diu junge dô
« ich weiz wol, wie diu rede ergie.
sine gelobete Tristande nie
weder vride noch huote
an lîbe noch an guote. «
hie mite sô lief s' in aber an.
hie mite rief aber Tristan:
« â bêle Isôt, merzî, merzî! «
ouch was diu muoter ie dâ bî,
diu durnehte künigîn.
er mohte sunder sorge sîn.
Ouch waere er zuo den stunden
in daz bat gebunden,
und Isôt eine dâ gewesen:
er waere doch vor ir genesen.
diu sûeze, diu guote,
diu siure an wîbes muote
noch herzegallen nie gewan,
wie solte diu geslahen man?
wan daz s' et von ir leide
und ouch von zorne beide
solhe gebaerde haete,
als ob si 'z gerne taete,
und haete ouch lîhte getân,
möhte sî daz herze hân.
daz was ir aber tiure
ze sus getâner siure.
doch was ir herze nie sô guot,
sine haete zorn und unmuot,
wan sî den hôrte unde sach,
von dem ir leide geschach.
si hôrte ir vînt unde sahen
und mohte sîn doch niht geslahen.
diu sûeze wîpheit lag ir an
unde zucte sî dâ van.
an ir striten harte
die zwô widerwarte,
die widerwarten conterfeit
zorn unde wîpheit,

diu übele bî ein ander zement,
swâ si sich ze handen nement.
sô zorn an Isolde
den vînt slahen wolde,
sô gie diu sÛeze wîpheit zuo.
« nein » sprach si suoze « niene tuo! »
sus was ir herze in zwei genuot,
ein herze was übel unde guot.
diu schoene warf daz swert dernider
und nam ez aber iesâ wider.
sine wiste in ir muote
under übel und under guote,
ze wederem si solte:
si wolte unde enwolte;
si wolte tuon unde lân.
sus lie der zwîvel umbe gân,
biz doch diu sÛeze wîpheit
an dem zorne sige gestreit,
sô daz der tôtvînt genas
und Môrolt ungerochen was.
Hie mite warf sî daz swert von ir,
weinende sprach si: « ouwê mir,
daz ich ie disen tac gesach! »

diu wîse, ir muoter, zuo z' ir sprach:
« herzetochter mîne,
die herzeswaere dîne,
die selben die sint leider mîn
baz unde harter danne dîn.
nâch gotes genâden sî engânt dir
niht alse nâhen alse mir.
mîn bruoder leider der ist tô.
daz was biz her mîn meistiu nô.
nu vÛrhte ich eine nô von dir,
entriuwen tochter, diu gât mir
vil nâher danne jeniu tuo.
mir wart nie niht sô liep sô duo.
ê daz mir iht an dir geschehe,
daz ich rehte ungerne sehe,
ich lâze ê gerne disen haz.
ich lîde sanfter unde baz
eine swaere danne zwô.
mîn dinc daz stât mir iezuo sô
umbe den unsaeligen man,
der uns mit kampfe sprichet an.
wir ensehen genôte dar zuo,
dîn vater, der kÛnec, ich unde duo
wir haben iemer mêre
verloren unser êre
und enwerden niemer mêre vrô. «
Jener in dem bade der sprach dô:

« saeligen vrouwen beide,
eist wâr, ich hân iu leide
und aber mit grôzer nôt getân.
welt ir iuch, also ir sult, enstân,
sô wizzet ir wol, daz diu nôt
niht anders was niwan der tôt.
den lîdet nôte ein ieclich man,
die wîle er sich generen kan.
swie 'z aber dar umbe ergangen ist,
swie 'z iu nû ze dirre vrist
ze dem truhsaezen ist gewant,
daz kêret allez z' einer hant.
dem sol ich ein guot ende geben,
ich meine, ob ir mich lâzet leben
und es enirre mich der tôt.
vrouwe Isôt und aber Isôt,
ich weiz wol, daz ir alle zît
sinnic unde saelic sît,
getriuwe unde bescheiden.
möht ich mich hin z' iu beiden
einer rede verlâzen
und woltet ir iuch mâzen
übeler gebaerde her ze mir
und ouch des hazzes, des ir
Tristande lange habet getragen,
ich wolte iu guotiu maere sagen. «
Isôte muoter Isôt
si sach in lange an und wart rôt.
ir liechten ougen wurden vol.
« owê! « sprach sî « nu hoere ich wol
und weiz vür wâr, daz ir ez sît.
ich zwîvelte unz an dise zît.
nu habet ir mir die wârheit
ungevrâget geseit.
ôwî ôwî, hêr Tristan,
daz ich iuwer ie gewalt gewan
sô guoten, also ich iezuo hân,
und der alsô niht ist getân,
daz ich in alsô g'üeben müge,
als ez mir wege und also ez tüge!
gewalt ist aber sô manicvalt.
ich waene, ich mac wol disen gewalt
an mînem vînde üeben,
daz reht sô vil getrüeben
an einem übelen manne.
jâ hêrre, wil ich danne?
entriuwen jâ, ich waene. «
Ie mitten kam Brangaene
diu stolze, diu wîse
lachende unde lîse,
schône unde wol gestrichen

aldort her in geslichen
und sach daz swert da ligen bar,
die vrouwen beide riuwevar.
« wie nu? » sprach diu gevege do
« disen gebaerden wiest den so?
waz maere tribet ir driu?
disiu vrouwen ougen wie sint diu
alsus trube und alsô naz?
diz swert hie lit, waz tiutet daz? »
« sich » sprach diu guote kunigin,
« Brangaene, herzeniftel min,
sich, wie wir alle sin betrogen.
wir haben ze blintliche erzogen
den slangen vur die nahtegalen,
dem rappen kerne vur gemalen,
der der tuben solte sin.
wie haben wir, herre trehtin,
den vint vur den vriunt ernert,
dem ubelen tode zwirnt erwert
mit unser selber handen
unsern vint Tristanden!
sich, warte, er sizzet: deist Tristan.

nu han ich zwivel dar an,
weder ich mich reche oder entuo.
niftel, waz raetest du dar zuo? »
« nein vrouwe, tuot die rede hin!
iuwer saelde und iuwer sin
diu sint hie zuo ze guot,
daz ir iemer keinen muot
uf solhe untat gewinnet
und iemer so g'unsinnet,
daz ir ze manslahte
iemer gewinnet ahte
unde ouch danne z' einem man,
des ir iuch habet genomen an
ze vride und ze huote.
es enwart iu nie ze muote,
des ich gote wol getruwen sol.
ouch sult ir des gedenken wol,
waz rede iuch mit im ane gat,
diu niwan umbe iuwer ere stat.
soltet ir iuwer ere geben
umbe keines iuwers vundes leben? »
« waz wiltu danne, daz ich tuo? »
« vrouwe, da denket selbe zuo.
gat hinnen, lat in uz gan.
die wile muget ir rat han,
waz iu daz waegeste si. »
hie mite giengen si dan si drif
durch rat in ir heinliche.

Isôt diu sinnerîche
 « seht » sprach si « ir beide, sprechet an:
 waz mag er meinen, dirre man?
 er sprach wider uns beide daz,
 wolten wir lâzen disen haz,
 den wir im lange haben getragen,
 er wolte uns guotiu maere sagen.
 waz diz sî, des wundert mich. «
 Brangaene sprach: « dâ râte ich,
 daz in nieman innen bringe
 dekeiner slahte undinge,
 biz wir bevinden sînen muot.
 sîn muot ist lîhte vil guot
 hin z' iuwer beider êren.
 man sol den mantel kêren,
 als ie die winde sint gewant.
 wer weiz, ob er in Irlant
 durch iuwer êre komen ist.
 hûetet sîn ze dirre vrist
 und lobet ouch eines iemer got:
 daz dirre ungevüege spot
 umbe des truhsaezen valscheit
 mit ime sol werden hin geleit.
 got der haete unser ruoche
 an unserre suoche.
 wan waere er an den stunden
 niht kurzlîche vunden,
 weiz got, sô waere er iesâ tôt.
 wizze Crist, juncvrouwe Isôt,
 sô vüere ez wirs, danne ez var.
 habet niht ungebaerde dar,
 wan wirt er ihtes innen
 und mag er danne entrinnen,
 des hât er reht, daz er daz tuo.
 von diu dâ denket beide zuo:
 bietet ime ez also wol,
 also man von rehte sol.
 daz râte ich iu, des volget mir.
 Tristan der ist als edel als ir
 unde ist höfsch unde wîs,
 vollekomen alle wîs.
 swie iu daz herze hin z' im sî,
 sît ime doch höfschlîche bî.
 binamen, swes er habe gedâht,
 in hât Ernest ûz brâht.
 sîn gewerp und sîn gerinc
 der ist umbe Ernestlîchiu dinc. «
 Sus stuonden s' ûf und giengen dan
 und kâmen hin, dâ Tristan
 heinlîche an sînem bette saz.
 Tristan sîn selbes niht vergaz.

er vuor ûf balde gegen in
und viel sâ gegen in allen hin
und lac den höfschen süezen
vlêhlîche zuo den vüezen
und sprach ouch mit dem valle:
« genâde, ir süezen alle,
habet genâde wider mich!
lât mich geniezen, daz ich
durch iuwer êre und iuvern vromen
her bin in iuwer rîche komen. «
diu liehte cumpanîe,
die liechten alle drîe,
ieglîchiu warf ir ougen dan
und sâhen alle ein ander an.
si stuonden unde er lac alsô.
« vrouwe « sprach Brangaene dô
« der ritter lît ze lange dâ. «
diu küniginne sprach iesâ:
« waz wiltu nû, daz ich im tuo?
mîn herze stât mir niht dar zuo,
daz ich sîn vriunt gewesen müge.

ine weiz niht, waz getuo, daz tüge. «
Brangaene diu sprach aber z' ir:
« nu liebiu vrouwe, volget mir,
ir und mîn juncvrouwe Isôt.
ich weiz ez wârez alse den tôt,
daz ir 'n in iuvern sinnen
unsanfte muget geminnen
vor iuwer alten leide.
sô gelobet im doch daz beide,
daz er des lîbes sicher sî.
er geredet vil lîhte dâ bî
sînes vrumen aber eteswaz. «
die vrouwen sprâchen: « nû sî daz. «
hie mite sô hiez si in ûf stân.
nû diz gelübede was getân,
si sâzen alle viere nider.
Tristan greif an sîn maere wider.
« Seht « sprach er « vrouwe künigîn,
welt ir nû mîn guot vriunt sîn,
ich wil iu daz in ein tragen
noch innen disen zwein tagen
(deiswâr ân allen argen list),
iuwer tohter, diu iu lieb ist,
daz s' einen edelen künic nimet,
der ir ze hêrren wol gezimet,
schoene unde milte,
zem spere und zem schilte
ein ritter edel und ûz erkorn,
von künigen unz her geboren

und ist ouch danne dâ bî
 vil rîcher danne ir vater sî. «
 « entriuwen « sprach diu künigîn
 « möhte ich der rede gewis sîn,
 ich volgete unde taete,
 swes mich ieman baete. «
 « vrouwe « sprach aber Tristan
 « ich gewisse iuch schiere dar an.
 bewaere ich 'z iu zehant niht,
 sô diu suone geschiht,
 sô lât mich ûz dem vride wesen
 und lât mich niemer genesen. «
 diu wîse sprach: « Brangaene, sprich,
 waz raetestû, wie dunket dich? «
 « dâ dunket mich sîn rede guot
 und râte ouch daz, daz ir ez tuot.
 leget allen zwîvel hin
 und stât ûf beide und kûsset in!
 al sî ich niht ein künigîn,
 ich wil ouch an der suone sîn.
 er was mîn mâc, swie arm ich sî. «
 sus kusten s' in dô alle drî.
 doch tet ez Isôt diu junge
 mit langer widerunge.
 Nu disiu suone alsus geschach,
 Tristan aber zen vrouwen sprach:
 « nu weiz ez got der guote,
 ine wart in mînem muote
 sô vrô nie, also ich iezuo bin.
 ich hân al den sorgen hin
 gewartet unde nâch gesehen,
 die mir möhten geschehen,
 daz ich mich des versehen sol
 (ine versihe mich 's niht, ich weiz ez wol),
 daz ich in iuwarn hulden bin.
 nu leget alle sorge hin.
 ich bin iu z' êren und ze vromen
 von Curnewâle z' Irlant komen.
 sît mîner êreren vart,
 daz ich hie generet wart,
 sît sprach ich iemer mêre
 iuwer lop und iuwer êre
 ze mînem hêrren Marke,
 unz ime den muot sô starke
 mit râte an iuch gewante,
 daz er dar an genante E
 kûme, unde sage iu umbe waz.
 beidiu er vorhte den haz
 und wolte ouch durch den willen mîn
 êlîches wîbes âne sîn,
 daz ich sîn erbaere

nâch sînem tôde waere.
hie wîsete aber ich in van,
unz er mir volgen began.
sus wurden wir zwêne under uns zwein
dirre selben reise in ein.
durch daz kam ich in Irlant,
durch daz sluoc ich den serpant.
und habet ir iuwer arbeit
vil saeleclîche an mich geleit,
des sol mîn juncvrouwe sîn
vrouwe unde künigîn
ze Curnewâle und z' Engelant.
nu ist iu mîn geverte erkant.
saeligiu massenê,
saeligen alle drîe.
nu lât ez ouch verholn sîn. «
« Nu saget mir « sprach diu künigîn
« ob ich ez mînem hêren sage
und eine suone in ein trage:
missetuon ich iht dar an? «

« nein ir, vrouwe « sprach Tristan
« er sol 'z von rehte wîzzen.
sît et dar an gevlizzen,
daz mir kein schade iht ûf erstê. «
« nein hêre, vûrhtet iu nimê,
dane ist niemêre sorgen an. «
Hie mite giengen die vrouwen dan
in ir heinlîche sunder
und ahteten hier under
sîn gelücke und sîne linge
an iegelîchem dinge.
ir iegelîchiu seite
von sîner wîsheite,
diu muoter sus, Brangaene sô.
« sich, muoter « sprach diu tohter dô
« wie wunderlîchen ich bevant,
daz er Tristan was genant:
dô ich des swertes z' ende kam,
die namen ich ze handen nam
Tantris unde Tristan.
nu ich si trîben began,
nu bedûhte mich an in zwein,
si haeten eteswaz in ein.
dâ nâch begunde ich trahten
und anclîchen ahten
und vant dô mit den buochstaben,
die man ze beiden namen sol haben,
daz ez allez ein was.
wan swederthalp ich hin las,
sone was ie niemê dar an

wan Tantris oder Tristan
und ie an einem beide.
nu muoter, nu scheid
disen namen Tantris
in ein tan und in ein tris
und sprich daz tris vür daz tan,
sô sprichestû Tristan.
sprich daz tan vür daz tris,
sô sprichest aber Tantris. «
diu muoter segenete sich.
« got « sprach si « der gesegene mich!
von wannen kam dir ie der sin? «
nu sî drî von im under in
geredeten maneger hande,
diu künigîn diu sande
nâch dem kûnege; der kam dar.
« seht, hêrre « sprach si « nemet war:
ir sult uns einer bete gewern,
der wir drî ernestlîche gern.
tuot ir 'z, ez kumet uns allen wol. «
« ich volge, swes ich volgen sol.
swaz ir wellet, deist getân. «
« habet ir 'z danne an mich verlân? «
sprach aber diu guote künigîn.
« jâ, swaz ir wellet, daz sol sîn. «
« genâde hêrre, deist genuoc.
hêrre, der mînen bruoder sluoc,
Tristan, den hân ich hinne.
den sult ir iuwer minne
und iuwer hulde lâzen hân.
sîn gewerp der ist alsô getân,
daz diu suone vuoge hât. «
der kûnec sprach: « triuwen, disen rât
den lâze ich baltlîche an dich.
er gât dich mêre an danne mich.
Môrolt dîn bruoder der was dir
nâher gesippe danne mir.
hastu 'z umbe in varen lân,
wiltû, sô hân ouch ich 'z getan. «
Sus seite sî dem kûnege dô
Tristandes maere rehte alsô,
als er ir selbe sagete.
diz maere daz behagete
dem kûnege wol und sprach ir zuo:
« nu sich, daz er 'z mit triuwen tuo. «
Diu künigîn dô sande
Brangaenen nâch Tristande.
und also Tristan in gie,
dem kûnege er sich ze vûezen lie.
« genâde, hêrre kûnec! « sprach er.
« stât ûf, hêr Tristan, gât her «

sprach Gurmûn « unde küsset mich.
 ungerne sô verkiuse ich,
 iedoch verkiuse ich disen zorn,
 sît in die vrouwen hânt verkorn. «
 « hêrre « sprach aber Tristan
 « an dirre suone dâ ist an
 mîn hêrre und beidiu sîniu lant? «
 « jâ hêrre « sprach Gurmûn zehant.
 nu disiu suone z' ende kam,
 diu künigîn Tristanden nam
 und sazte in zuo z' ir tohter nider
 und bat in ouch daz maere wider
 ir hêrren al von êrste sagen,
 wie ez sich haete dar getragen
 an allen disen sachen
 beidiu umbe den trachen
 und umbe des küneges Markes ger.
 daz seite er aber von ende her.
 der künec sprach aber: « hêr Tristan,
 nu wie bewar ich mich hier an,
 daz ich der rede gewis sî? «
 « vil wol, hêrre, ich hân hie bî
 mînes hêrren vürsten alle.
 swaz gewisheit iu gevalle,
 die saget ir mir. diu ist getân,
 die wîle und ich ir einen hân. «
 Hie mite sô schiet der künic dan.
 die vrouwen unde Tristan
 die beliben aber eine dâ.
 Tristan nam Paranîsen sâ.
 « geselle « sprach er « gâ hin abe.
 dâ stât ein kiel in der habe,
 dâ ganc gewâslîche hin
 und vrâge, welher under in
 Curvenal dâ sî genant.
 dem selben rûne zehant,
 daz er ze sînem hêrren gê.
 und sage ouch nieman niemê
 und bringe in lîse, als höfisch du sîs. «
 nu hêrre, daz tet Paranîs.
 er brâhte in alsô lîse dar,
 daz sîn nieman wart gewar.
 nu s' îr zer kemenâten
 vür die vrouwen trâten,
 im neic diu küniginne
 und nieman mê dar inne.
 sine nâmen sîn durch daz niht war,
 er enkam niht else ein ritter dar.
 nu Curvenal Tristanden
 den vrouwen under handen
 vrôlîchen unde gesunden sach,

in franzoiser wîse er sprach:
« hâ bêâ dûz sire,
durch gotes willen, waz tuot ir,
daz ir sus wunneclîche
in disem himelrîche
sus lûzet verborgen
und lât uns in den sorgen?
wir wânden alle sîn verlorn.
biz iezuo haete ich wol geschworn,
daz ir niht lebende waeret.
wie habet ir uns beswaeret!
iuwer kiel und iuwer liute
die geschworen wol noch hiute
und habent ez dâ vûr, ir sît tût,
und sint mit micheler nôt
her unze an dise naht beliben
und haeten daz in ein getriben,
si wolten hînaht hinnen sîn. «
« nein « sprach diu guote künigîn
« er lebet gesunder unde vrô. «
und Tristan der begunde dô
britûnsch sprechen wider in.
« Curvenal « sprach er « gâ balde hin
und sage hin nider, mîn dinc stê wol
und ich ez allez enden sol,
dâ nâch wir ûz sîn gesant. «
hie mite sô seite er ime zehant
sîne linge al von grunde,
so er ebeneste kunde.
nû er im haete geseit
sîn gelücke und sîn arbeit,
« nu « sprach er « balde, gâ hin nider.
sage mînen lanthêrren wider
und ouch den rittern dar zuo,
daz ir iegelîcher vruo
mit sînen dingen sî bereit
wol gestrichen unde gecleit
mit der aller besten wât,
die ir iegelîcher hât,
und nemen mînes boten war.
swenne ich in den sende dar,
sô rîten her ze hove ze mir.
ouch sende ich morgen vruo ze dir,
sô sende mir den cleinen schrîn,
dâ mîniu cleinoede inne sîn
und mîniu cleider dâ mite,
diu von dem allerbesten snite.
dich selben cleide ouch alsô wol,
alse ein hovesch ritter sol. «
Curvenal neic und kêrte dan.
Brangaene sprach: « wer ist der man?

in dunket waerliche
hier inne ein himelriche.
weder ist er ritter oder knecht? «
« vrouwe, swâ vür ir in geseht,
er ist ein ritter unde ein man.
dane habet dekeinen zwîvel an,
daz disiu sunne nie beschein
tugenthafter herze kein. «
« â, saelic müeze er iemer sîn! «
sprach ietwederiu künigîn
und mîn vrou Brangaene ouch dermite,
diu höfsche und diu wol gesite.
Nu Curvenal zem schiffe kam,
sîne rede ze handen genam
dâ nâch, als ime was vür geleit,
er seite in, also im was geseit
und ouch wie er Tristanden vant.

nû gebârten sî zehant,
rehte also der tût ist gewesen
und von dem tôde ist wider genesen.
als vröuten sî sich alle dô.
dâ wâren aber genuoge vrô
durch die lantsuone mêre
dan durch Tristandes êre.
die nîdegen barûne
si griffen an ir rûne
und an ir sprâchen wider als ê.
si zigen Tristanden aber dô mê
durch dise rîchen linge
zouberlicher dinge.
iegelicher sprach besunder:
« hie merket alle wunder,
waz dirre man wunders kan.
jâ hêrre, waz kan dirre man,
daz er ez allez endet,
dar an er sich gewendet! «
Hie mite sô was ouch der tac komen,
der dâ zem kampfe was genomen,
und was vil michel hêrschaft,
des lantvolkes michel craft
vor dem kûnege in dem sal.
ouch was dâ maneger hande zal
under den guoten knechten.
si vrâgeten, wer dâ vehten
vür die maget Isolde
mit dem truhsaezen wolde.
diu vrâge gie her unde hin.
nune was et nieman under in,
der iht hier umbe erkande.
under diu was ouch Tristande

sîn schrîn und sîniu cleider komen.
dâ haete er sunder ûz genomen
drî gürtele den vrouwen drîn,
daz keiserîn noch künigîn
nie keinen bezzeren gewan.
schapel unde vürspan,
seckel unde vingerlîn,
der was ebene vol der schrîn
und was daz allez alsô guot,
daz niemer keines herzen muot
des gedenken möhte,
waz ez bezzer töhte.
des enkam ouch nie niht dervan,
wan also vil daz Tristan
im selben dar van genam:
einen gürtel, der im rehte kam,
ein schapel unde ein spengelîn,
diu ime gebaere mohten sîn.
« ir schoenen » sprach er « alle drî,
disen schrîn und swaz dar inne sî,
dâ mite sô schaffet alle
und tuot, swaz iu gevalle. «
Mit disen maeren gieng er dan.
sîniu cleider leite er an
und kêrte dâ zuo sînen pîn
und vleiz sich, wie er sich dar î
gefeitierte alsô wol,
als ein volmüete ritter sol.
ze wunsche stuonden ime ouch die.
nu er wider î zen vrouwen gie
und sî 'n begunden schouwen,
nu begunden in die vrouwen
durch ir gedanke lâzen gân.
er dûhte s' alle drî getân
schône unde saeliclîche.
die drî saeldenrîche
si gedâhten alle in einer vrist:
« zewâre, dirre man der ist
ein menlîch créatiure;
sîn wât und sîn figiure
si schepfent wol an ime den man.
si zement sô wol ein ander an.
sîn dinc ist allez wol gewant. «
Nu haete ouch Tristan besant
sîne cumpanîe. diu was komen
und haeten einen stuol genomen
nâch ein ander in dem sal.
dâ gie diu michel werlde al
und beschouweten besunder
der cleidere wunder,
diu s' an in allen sâhen.

genuoge dâ jâhen,
ezn getrüege nie sô manic man
als ebenguotiu cleider an.
daz s' aber alle stille swigen,
dem lantgesinde rede verzigen,
daz geschach durch die geschicht:
sine kunden der lantsprache niht.
Hie mite sante ouch der künigîn
einen boten nâch der künigîn,
daz sî ze hove kaeme
und ir tochter zuo z' ir naeme.
« Isôt » sprach sî « wol ûf, gâ wir!
hêr Tristan, sô belîbet ir.
ich tuon zehant nâch iu gesant,
sô neme iuch Brangaene an ir hant
und gât ir zwei nâch uns dar în! »

« gerne, vrouwe künigîn. »
sus kam diu küniginne Isôt,
daz vrôliche morgenrôt,
und vuorte ir sunnen an ir hant,
daz wunder von Irlant,
die liechten maget Isôte.
diu sleich ir morgenrôte
lîse unde staetelîche mite
in einem spor, in einem trite,
suoze gebildet über al,
lanc, ûf gewollen unde smal,
gestellet in der waete,
als sî diu Minne draete
ir selber z' einem vederspil,
dem wunsche z' einem endezil,
dâ vür er niemer komen kan.
si truoc von brûnem samît an
roc unde mantel, in dem snite
von Franze, und was der roc dâ mite
dâ engegene, dâ die sîten
sinkent ûf ir lîten,
gefranzet unde g'enget,
nâhe an ir lîp getwenget
mit einem borten, der lac wol,
dâ der borte ligen sol.
der roc der was ir heinlîch,
er tete sich nâhen zuo der lîch.
ern truoc an keiner stat hin dan,
er suohte allenthalben an
al von obene hin ze tal.
er nam den valt unde den val
under den vüezen alse vil,
als iuwer iegelîcher wil.
der mantel was ze vlîze

mit hermîner wîze
innen al ûz gezieret,
bî zîlen geflottieret.
ern was ze kurz noch ze lanc.
er swebete, dâ er nider sanc,
weder zer erden noch enbor.
dâ stuont ein höfscher zobel vor
der mâze, als in diu Mâze sneit,
weder ze smal noch ze breit,
gesprenget, swarz unde grâ.
swarz unde grâ diu waren dâ
alsô gemischet under ein,
daz ir dewederez dâ schein.
der nam ouch sîne crumbe
rehte an der wîze al umbe,
dâ der zobel die vuoge nimet,
dâ diz bî dem sô wol gezimet.
diu tassel dâ diu solten sîn,
dâ was ein cleinez snuorlîn
von wîzen berlîn in getragen.
dâ haete diu schoene in geslagen
ir dûmen von ir linken hant.
die rehten haete sî gewant
hin nider baz, ir wizzet wol,
dâ man den mantel sliezen sol,
und slôz in höfschlîche in ein
mit ir vingere zwein.
vûrbaz dâ viel er selbe wider
und nam den valt al z' ende nider,
daz man diz unde daz dâ sach,
ich meine vederen unde dach.
man sach ez inne und ûzen
und innerthalben lûzen
daz bilde, daz diu Minne
an lîbe und an dem sinne
sô schône haete gedraet.
diu zwei, gedraet unde genaet,
diun vollebrâhten nie baz
ein lebende bilde danne daz.
gevedere schâchblicke
die vlugen dâ snêdicke
schâchende dar unde dan.
ich waene, Isôt vil manegen man
sîn selbes dâ beroubete.
Si truoc ûf ir houbete
einen cirkel von golde
smal, also er wesen solde,
geworht mit spaehem sinne.
dâ lâgen gimmen inne,
erwünschete steine,
vil lieht und iedoch cleine,

die besten von dem lande.
smaragde und jachande,
saphîre und calcedône,
und wâren die sô schône
wâ unde wâ dar in geleit,
daz wercmannes wîsheit
nâch rehter spâcheite
nie steine baz geleite.
dâ lûhte golt unde golt,
der cirkel unde Isolt
in widerstrîf ein ander an.
da enwas kein also wîse man,
haete er der steine niht gesehen,
daz er iemer haete verjehen,
daz dâ kein cirkel waere.

sô gelîch und also einbaere
was ir har dem golde.
sus gienc Isôt Isolde,
diu tohter ir muoter bî,
vrô und aller sorgen vrî.
ir trite die wâren unde ir swanc
gemezzen weder kurz noch lanc
und iedoch beider mâze.
si was an ir gelâze
ûfreht und offenbaere.
gelîch dem sperwaere,
gestreichet also ein papegân.
si liez ir ougen umbe gân
als der valke ûf dem aste.
ze linde noch ze vaste
haeten si beide ir weide.
si weideten beide
als ebene und also lîse
und in sô sûezer wîse,
daz dâ vil lûtzel ougen was,
in enwaeren diu zwei spiegelglas
ein wunder unde ein wunne.
diu wunnebernde sunne
si breite ir schîn über al,
si ervröute liute unde sal
slîchende neben ir muoter hin.
si zwô si wâren under in
in sûezer unmuoze
mit zweier hande gruoze
grüezende unde nîgende,
sprechende unde swîgende.
ir reht was an in beiden
besetzt unde bescheiden.
ir eine gruozte, diu ander neic,
diu muoter sprach, diu tohter sweic.

diz triben die wol gezogen zwô.
diz was ir unmuoze dô.
Nu daz sich Isôt unde Isôt,
diu sunne unde ir morgenrôt,
haeten nider gelâzen,
dem kûnege bî gesâzen,
nu nam der truhsaeze allez war
und vrâgete her unde dar,
wâ der gewaltesaere,
der vrouwen kempfe waere.
des was er unberihtet dâ.
sîne mâge nam er sâ.
der was ein michel her umb in.
vûr den kûnec sô gieng er hin.
dem gerihte antwurte er sich.
« nu hêrre « sprach er « hie bin ich
und vordere mîn kampfreht.
wâ ist nû der guote kneht,
der mich an mînen êren
hie waenet umbe kêren?
ich hân noch vriunde unde man.
ouch ist mîn reht sô guot hier an:
tuot mir daz lantreht, also ez sol.
ich geteidinge wol.
gewalt entsitze ich cleine,
ir entuot ez danne al eine. «
« Truhsaeze « sprach diu kûnigîn
« sol dirre kampf unwendic sîn,
sone weiz ich rehte, waz getuo.
ich bin dar ungewarnet zuo.
und zwâre woltestû 'n noch lân
ûf solhe rede understân,
daz Isôt dirre maere
ledic und âne waere,
truhsaeze, zwâre ez kaeme dir
ze also guoten staten als ir. «
« ledic? « sprach der ander dô
« jâ vrouwe, ir taetet ouch alsô,
ir liezet ouch gewonnen spil.
swaz ir geredet, ich waene, ich wil
mit vrumen und mit êren
von disem spile kêren.
ich haete michel arbeit
unsinneclîchen an geleit,
solte ich nû dar vone gân.
vrouwe, ich wil iuwer tohter hân.
daz ist daz ende dar an.
ir wizzet in sô wol, den man,
der den trachen dâ sluoc.
den bringet, sô ist der rede genuoc. «
« Truhsaeze « sprach diu kûnigîn

« ich hoere wol, ez muoz et sîn.
ich muoz mîn selbe nemen war. «
si wincte Paranîse dar.
« gâ hin « sprach sî « und brinc den man. «
nu sâhen s' alle ein ander an,
ritter und barûne.
under in wart michel rûne,
vil vrâge und manic maere,
wer der kempfe waere.
nune wiste ez ir dekeiner dâ.
Hie mite kam ouch geslichen sâ
diu stolze Brangaene,
daz schoene volmaene,
und vuorte ze handen
ir geverten Tristanden.
diu stolze und diu wol gesite
si gieng im sitelîche mite,
an lîbe und an gelâze
liutsaelic ûzer mâze,
ir muotes stolz unde vrî.
ouch gieng ir ir geverte bî
in stolzlîcher wîse.
des dinc was ouch ze prîse
und ze wunder ûf geleit
an iegelîcher saelekeit,
diu den ritter schepfen sol.
ez stuont allez an im wol,
daz ze ritters lobe stât.
sîn geschepfede und sîn wât
die gehullen wunneclîche in ein.
si bildeten under in zwein
einen ritterlîchen man.
er truoc cyclâdes cleider an,
diu wâren ûzer mâze rîch,
vremede unde lobelîch.
sine wâren niht von hove geben.
daz golt daz was dar în gewebe
niht in der hovemâze.
die sîdenen strâze
die kôs man kûmelîche dâ:
si wâren wâ unde wâ
sô mit dem golde ertrenket
und in daz golt versenket,
daz man daz werc dâ kûme sach.
ein netze daz was ûf daz dach
von kleinen berlîn getragen.
die maschen also wît geslagen,
als ein hant an der breite hât.
dar durch sô bran der cyclât
rehte also ein glüejender kol.
er was von timît innen vol,

vil brüner danne ein vîolate,
 rehte ebenbrûn der gloien blate.
 der selbe pfelle der tet sich
 an den valt und an den strich
 alse nâhe und alse wol,
 als ein pfelle beste sol.
 er stuont dem lobelîchen man
 wol unde lobelîchen an
 und alle wîs nâch sîner ger.
 _f sînem houbete truoc er
 von spaehem werke spaehen schîn,
 ein wunneclîch schapelekîn,
 daz rehte alsam ein kerze bran.
 dâ lûhten alse sterne van
 topâzen und sardîne,
 crisolîten und rubîne.
 ez was lieht unde clâr,
 ez haete im houbet unde hâr
 clârlîchen umbevungen.
 sus kam er în gegangen
 rîch unde hôte gemuot.
 sîn gebâr was hêrlîch unde guot.
 al sîn geverte daz was rîch.
 er was selbe rîlîch
 an allen sînen sachen.
 si begunden ime rûm machen,
 dâ er zem palas în gie.
 hie mite sô wurden sîn ouch die
 von Curnewâle gewar.
 si sprungen vrôlîche dar,
 si gruozten unde enpfiegen,
 dâ sî bihanden giengen,
 Brangaenen und Tristanden.
 si nâmen sî ze handen
 die geverten beide, sî und in,
 und condewierten s' under in
 schône unde hêrlîche
 hin vür daz künicrîche.
 Künec, ietweder künigîn
 si tâten ime ir tugende schîn:
 si stuonden ûf und gruozten in.
 Tristan der neic in allen drîn.
 dâ nâch gruozten si drîe
 Tristandes cumpanîe
 hêrlîche und alsô wol,
 als man von rehte hêrren sol.
 Hie mite kam al diu ritterschaft
 zuo gedrunge herhaft
 und gruozten die geste,
 der geverte ir keiner weste.
 jene bekanden aber iesâ

ir vetere unde ir mâge dâ,
 die von Curnewâle z' Irlant
 ze zinse wâren gesant.
 dâ lief vor vröuden manic man
 veter unde mâge weinende an.
 vröude unde clage der was dâ vil,
 der ich niht sunder rechen wil.
 der künec dô Tristanden nam
 selb andern, also er dar kam,
 in und Brangaenen die mein ich,
 unde sazte sî ze sich
 und vuogete aber under in daz,
 daz Tristan innerthalben saz.
 sô sâzen anderthalben sîn
 die saeligen zwô künigîn.
 ritter und barûne,
 Tristandes cumpanjûne,
 die sâzen ûf den esterîch.
 und aber alsô, daz iegelîch
 dem gerihte under ougen sach,
 und sâhen, swaz sô dâ geschach.
 Hie mite huop von Tristande
 daz gesinde von dem lande
 manec gerûne und manic zale.
 ich weiz ez wol, daz in dem sale
 ûz maneges mannes munde
 lobebrunnen vil begunde
 ûf wallen unde enspringen
 von allen sînen dingen.
 si sageten ime lob unde prîs
 maneger hande und manege wîs.
 ir genuoge sprâchen daz:
 « wâ geschuof ie got figure baz
 ze ritterlîchem rehte?
 hî, wie ist er ze vehte
 und ze kampfwîse
 gestellet sô ze prîse!
 wie sint diu cleider, diu er treit,
 sô rîlîchen ûf geleit!
 ezn gesach nie man in Irlant
 sus rehte keiserlîch gewant.
 sîn massenîe diust gecleit
 mit küniclîcher rîcheit.
 und waerlîche, swer er sî
 erst muotes unde guotes vrî. «
 alsolher rede was dâ genuoc.
 der truhsaeze der truoc
 den ezzich in den ougen.
 diu rede ist âne lougen.
 Nu hiez man ruofen in den sal
 eine stille über al.

diz was getân. nu daz geschach,
 daz nieman wort noch halbez sprach,
 der künic sprach: « truhſaeze, ſprich,
 wes vermizzest dû dich? «
 « hêrre, ich ſluoc den ſerpant. «
 der gaſt ſtuont ûf und ſprach zehant:
 « hêrre, ir entâtet. « « hêrre, ich tete,
 ich bewaere ez wol an dirre ſtete. «
 « mit waz bewaerde? « ſprach Trīſtan.
 « diz houbet, ſeht, daz brâhte ich dan. «
 « hêrre künec « ſprach Trīſtan dô
 « ſî er des houbetes ſô
 ze bewaerde wil jehen,
 ſô heizet in daz houbet ſehen.
 vindet man die zungen dâ,
 ich entwîche mînes rehtes ſâ
 und wil von mîme criege gân. «
 ſus wart daz houbet ûf getân
 und niht dar inne vunden.
 Trīſtan hiez an den ſtunden
 die zungen bringen: diu kam dar.
 « ir hêrren « ſprach er « nemet war
 und ſeht, ob ſî des trachen ſî. «
 nu ſtuonden ſi 's im alle bî
 und jahen 's al gemeine
 wan der truhſaeze al eine,
 der wolte ez widerreden ie.
 nune wiſte er aber rehte wie.
 der veige der begunde
 mit zungen und mit munde,
 mit rede und mit gedanken
 ſchranken unde wanken.
 ern kunde ſprechen noch gelân,
 ern wiſte, waz gebaerde hân.
 « ir hêrren alle « ſprach Trīſtan
 « hie merket alle wunder an,
 wie ſich diz hie zuo habe getragen.
 dô ich den trachen haete erſlagen
 und ime mit lîhter arbeit
 ûz ſînem tôten rachen ſneit
 diſe zungen und ſi dannen truoc,
 daz er in ſider ze tôde ſluoc. «
 die hêrren ſprâchen alle:
 « an diſem lantschalle
 iſt lützel êren bejaget.
 ſwaz ieman ſpricht oder geſaget,
 unſer iegelîch der weiz daz wol,
 ob man ze rehte reden ſol,
 der aller êreſt dar kam
 und die zungen dâ nam,
 der ſluoc ouch den ſerpant. «

des wart gevolget zehant.
Nu daz dem valschen gebrast
unde der valschelôse gast
des hoves volge gewan,
« hêr künec « sprach aber Tristan
« nu sît der triuwen gemant:
iuwer tohter stât in mîner hant. «
der künec sprach: « hêrre, des gihe ich,
als ir gelobetet wider mich. «
« nein hêrre « sprach der valsche dô

« durch got ensprechet niht alsô.
swie 'z hier umbe ergangen sî,
dâ ist zewâre untriuwe bî
und ist mit valsche hie zuo komen.
ê aber mir werde benomen
mîn êre mit unrehte,
si muoz mir ê mit vehte
und mit kampfe hin gân.
hêrre, ich wil den kampf bestân. «
« truhsaeze « sprach diu wîse Isôt
« du teidingest âne nôt.
mit wem wiltû kampfrehten?
dirre hêrre wil niht vehten.
er hât doch an Isolde
behabet, daz er wolde.
er waere tumber danne ein kint
und vaehte er mit dir umbe den wint. «
« war umbe, vrouwe? « sprach Tristan
« ê danne er jehe, daz wir 'n hier an
gewalten unde unrehten,
ich wil ê mit im vehten.
hêrre unde vrouwe, sprechet dar,
gebietet ime daz, daz er var
wol balde wâfenen sich.
bereite sich, als tuon ich mich. «
Alse der truhsaeze sach,
daz sich diu rede ze kampfe brach,
sîne mâge und sîne man
die nam er alle und gie dan
an eine sprâche sunder
und suohte rât hier under.
nu dûhte sî daz maere
sô rehte lasterbaere,
daz er dâ lützel râtes vant.
ir iegelîcher sprach zehant:
« truhsaeze, dîniu tagedinc
diu haeten boesen ursprinc,
ze boesem ende sint s' ouch komen.
waz hâstû dich an genomen?
wiltû dich mit unrehte

bieten ze vehte,
 daz gât dir waetlîch an daz leben.
 waz râtes müge wir dir gegeben?
 hiene gehoeret rât noch êre zuo.
 verliusest dû daz leben nuo
 ze gâr verlerner êre,
 so ist aber des schaden noch mêre.
 und dunket alle und sehen daz wol,
 der wider dich dâ vehten sol,
 derst ein geherzet man zer nôt.
 bestâstu 'n, zwâre ez ist dîn tôt.
 sît dich des vâlandes rât
 verrâten an den êren hât,
 sô behabe dînen lîp doch.
 versuoche unde besich noch,
 ob diz laster und die lûge
 ieman hin gelegen müge
 mit keiner slahte maere. «
 dô sprach der lûgenaere:
 « wie welt ir, daz ich daz getuo? «
 « dâ râte wir dir kurze zuo.
 gâ wider în unde gich,
 dîne vriunt die heizen dich
 dise vorderunge varen lân.
 nu wellestû dâ von gân. «
 der truhsaeze tete alsô.
 er gie wider în und seite dô,
 sîne mâge und sîne man
 die haeten in genomen dâ van,
 nu wolte er ouch dâ von sîn.
 « truhsaeze « sprach diu künigîn
 « dazn wânde ich niemer geleben,
 daz du iemer soltest ûf gegeben
 also gar gewonnen spil. «
 alsolhes spottes wart dâ vil
 getriben über den palas.
 der arme truhsaeze was
 ir gîge unde ir rotte.
 si triben in mit spotte
 umbe und umbe als einen bal.
 dâ wart von spotte michel schal.
 sus nam der valsch ein ende
 mit offenlîcher schende.
 Dô disiu rede g'endet was,
 der künec seite in den palas
 sînes landes cumpanjûnen,
 rittern und barûnen,
 daz diz Tristan waere,
 und kündete in diz maere,
 als er ez haete vernomen,
 war umbe er z' Irlant waere komen

und wie er gelobet haete,
 er solte ez ime dâ staete
 mit Markes vürsten machen
 mit allen den sachen,
 als er im vor benande.
 daz gesinde von Irlande
 waz dirre maere sêre vrô.
 die lanthêrren sprâchen dô,
 daz diu suone waere
 gevellic unde gebaere,
 wan langez hazzen under in
 tribe ie die zît mit schaden hin.
 der künec gebôt unde bat,
 daz in Tristan an der stat
 der rede gewis taete,
 als er 'm gelobet haete.
 er tete ouch alsô: Tristan
 und alle sînes hêrren man
 die swuoren zuo dem mâle
 daz lant ze Curnewâle
 ze morgengâbe Isolde,
 und daz si wesen solde
 vrouwe über allez Engelant.
 Hie mite bevalch Gurmûn zehant
 Isolde hant von hande
 ir vînde Tristande.
 ir vînde spriche ich umbe daz:
 si was im dannoch gehaz.
 Tristan der nam s' an sîne hant.
 « künec » sprach er « hêrre von Irlant,
 wir biten iuch, mîn vrouwe und ich,
 daz ir durch sî und ouch durch mich,
 ez sîn ritter oder kint,
 die her ze zinse geben sint
 von Curnwal und von Engelant,
 die suln in mîner vrouwen hant
 billîchen und von rehte sîn,
 wan si ist der lande künigîn,
 daz ir ir die lâzet vrî. «
 « vil gerne » sprach der künec « daz sî.
 eist wol mit mînen minnen,
 varnt s' alle mit iu hinnen. «
 der maere wart manc herze vrô.
 Tristan der hiez gewinnen dô
 einen kiel ze sînem kiele
 und daz ouch der geveile
 im selben unde Isolde
 und dâ zuo, swem er wolde.
 und also ouch der bereit wart,
 Tristan bereite sich zer vart.
 in allen den enden,

dâ man die ellenden
 ze hove und in dem lande vant,
 die besande man zehant.
 Die wîle und sich ouch Tristan
 mit sînen lantgesellen dan
 bereite unde berihtete,
 die wîle sô betihtete
 Isôt diu wîse künigîn
 in ein glasevezzelîn
 einen tranc von minnen,
 mit alsô cleinen sinnen
 ûf geleit und vor bedâht,
 mit solher crefte vollebrâht:
 mit sweme sîn ieman getranc,
 den muose er âne sînen danc
 vor allen dingen meinen
 und er dâ wider in einen.
 in was ein tôt unde ein leben,
 ein triure, ein vröude samet gegeben.
 den tranc den nam diu wîse,
 si sprach Brangaenen lîse.
 « Brangaene « sprach si « niftel mîn,
 lâ dir die rede niht swaere sîn,
 du solt mit mîner tohter hin.
 dâ nâch sô stelle dînen sin.
 swaz ich dir sage, daz vernim.
 diz glas mit disem tranke nim,
 daz habe in dîner huote
 hûete es vor allem guote.
 sich, daz es ûf der erde
 ieman innen werde.
 bewar mit allem vlîze
 daz es ieman enbîze.
 vlîze dich wol starke:
 swenne Isôt unde Marke
 in ein der minne komen sîn,
 sô schenke in disen tranc vür wîn
 und lâ si 'n trinken ûz in ein.
 bewar daz, daz sîn mit in zwein
 ieman enbîze. daz ist sin.
 noch selbe entrink es niht mit in.
 der tranc der ist von minnen.
 daz habe in dînen sinnen.
 ich bevilhe dir Isôte
 vil tiure und vil genôte.
 an ir sô lît mîn beste leben.
 ich unde sî sîn dir ergeben
 ûf alle dîne saelekeit.
 hie mite sî dir genuoc geseit. «
 « trût vrouwe « sprach Brangaene dô
 « ist iuwer beider wille alsô,

sô sol ich gerne mit ir varn,
ir êre und al ir dinc bewarn,
sô ich iemer beste kan. «
Urloup nam dô Tristan
und al sîn liut hie unde dort.
si schieden ze Weisefort
mit michelen vrôuden abe.

nu volgete ime unz in die habe
durch Isôte minne
kûnec unde kûniginne
und al ir massenîe.
sîn unverwânde amîe,
sîn unverwantiu herzenôt,
diu liehte wunneclîche Isôt
diu was im z' allen zîten
weinende an der sîten.
ir vater, ir muoter beide
vertriben mit manegem leide
die selben kurzen stunde.
manec ouge dâ begunde
riezen unde werden rôt.
Isôt was maneges herzen nôt.
si bar vil manegem herzen
tougenlîchen smerzen.
diu weineten genôte
ir ougen wunne, Isôte.
dâ was gemeine weine.
dâ weineten gemeine
vil herzen und vil ougen
offenlîchen unde tougen.
und aber Isôt und aber Isôt,
diu sunne unde ir morgenrôt,
und ouch daz volmaene,
diu schoene Brangaene,
dô sî sich muosen scheiden,
diu eine von den beiden,
dô sach man jâmer unde leit.
diu getriuwelîche sicherheit
schiet sich mit manegem leide.
Isôt kuste si beide
dicke und ze manegem mâle.
Nu die von Curnewâle
unde ouch Irlandaere,
der vrouwen volgaere,
alle ze schiffe wâren komen
und haeten urloup genomen.
Tristan der gie ze jungest în.
diu liehte junge kûnigîn,
diu bluome von Irlant,
Isôt diu gieng im an der hant

trûric unde sêre unvrô.
 si zwei si nigen dem lande dô
 und bâten den gotes segen
 der liute unde des landes pflegen.
 si stiezen an und vuoren dan.
 mit hôher stimme huoben s' an
 und sungen eines unde zwir:
 « in gotes namen varen wir «
 und strichen allez hinewart.
 Nu was den vrouwen zuo z' ir vart
 mit Tristandes râte
 ein kielkemenâte
 nâch heinflicher sache
 gegeben zuo z' ir gemache.
 dâ was diu küniginne
 mit ir juncvrouwen inne
 und mit in lützel kein man
 wan underwîlen Tristan.
 der gie wîlent dar în
 und trôste die künigîn,
 dâ si weinende saz.
 die weinde unde clagete daz,
 daz s' alsô von ir lande,
 dâ sî die liute erkande,
 und von ir vriunden allen schiet
 und vuor mit der unkunden diet,
 sine wiste war oder wie.
 sô trôste sî Tristan ie,
 sô er suozeste kunde.
 ze iegelficher stunde,
 also er zuo z' ir triure kam,
 zwischen sîn arme er si nam
 vil suoze unde lîse
 und niuwan in der wîse,
 als ein man sîne vrouwen sol.
 der getriuwe der versach sich wol,
 daz er der schoenen waere
 ein senfte zuo z' ir swaere.
 und also dicke als ez ergie,
 daz er sîn arme an sî verlie,
 sô gedâhte ie diu schoene Isôt
 an ir oeheimes tôt
 und sprach ie danne wider in:
 « lât stân, meister, habet iuch hin,
 tuot iuwer arme hin dan!
 ir sît ein harte müelfich man.
 war umbe rüeret ir mich? «
 « ei schoene, missetuon ich? «
 « jâ ir, wan ich bin iu gehaz. «
 « saeligiu « sprach er « umbe waz? «
 « ir sluoget mînen oehein. «

« deist doch versüenet. « « des al ein:
ir sîf mir doch unmaere,
wan ich waere âne swaere
und âne sorge, enwaeret ir.
ir alterseine habet mir
disen kumber allen ûf geleit
mit pârât und mit kûndekeit.
waz hât iuch mir ze schaden gesant
von Curnewâle in Irlant?
die mich von kinde hânt erzogen,
den habet ir mich nu an ertrogen
und vüeret mich, in weiz wâ hin.
ine weiz, wie ich verkoufet bin,
und enweiz ouch, waz mîn werden sol. «
« Nein schoene Isôt, gehabet iuch wol.
jâ muget ir michel gerner sîn
in vremede ein rîchiu künigîn
dan in der kûnde arm unde swach.
in vremedem lande êre unde gemacht
und schame in vater rîche,
diu smeckent ungelîche. «
« jâ meister Tristan « sprach diu maget
« ich naeme ê, swaz ir mir gesaget,
eine maezlîche sache
mit liebe und mit gemache
dan ungemach und arbeit
bî micheler rîcheit. «
« ir redet wâr « sprach Tristan;
« swâ man aber gehalten kan
die rîcheit bî gemache,
die saeligen zwô sache
die loufent baz gemeine
dan ietwedere al eine.
nu sprechet, waere ez dâ zuo komen,
dar ir müeset hân genomen
den truhsaezen ze manne,
wie vüere ez aber danne?
ich weiz wol, sô waeret ir vrô.
und danket ir mir danne alsô,
daz ich iu kam ze trôste
und iuch von ime erlôste? «
« des wirt iu spâte « sprach diu maget
von mir iemer danc gesaget.
wan lôstet ir mich von im dô,
ir habet mich aber sider sô
verclüeteret mit swaere,
daz mir noch lieber waere
der truhsaeze ze man genomen,
dan ich mit iu waere ûz komen.
wan swie tugendelôs er sî,
waere er mir keine wîle bî,

er lieze sîne untugent durch mich.
got weiz, dar an erkante ouch ich,
daz ich im liep waere. «
Tristan sprach: « disiu maere
sint mir ein âventiure.
daz wider der natiure
kein herze tugentlîche tuo,
dâ gehoeret michel arbeit zuo.
ez hât diu werlt vür eine lüge,
daz iemer unart g'arten müge.
schoeniu, gehabet ir iuch woll!
in kurzen zîten ich iu sol
einen künec ze hêrren geben,
an dem ir vröude und schoene leben,
guot unde tugent und êre
vindet iemer mêre. «
Hie mite strichen die kiele hin.
si beide haeten under in
guoten wint und guote var.
nu was diu vrouwîne schar,
Isôt und ir gesinde,
in wazzer unde in winde
des ungevertes ungewon.
unlanges kâmen sî dâ von
in ungewonlîche nôt.
Tristan ir meister dô gebôt,
daz man ze lande schielte
und eine ruowe hielte.
nu man gelante in eine habe,
nu gie daz volc almeistic abe
durch banekîe ûz an daz lant.
nu gienc ouch Tristan zehant
begrüezen unde beschouwen
die liechten sîne vrouwen.
und also er zuo z' ir nider gesaz
und redeten diz unde daz
von ir beider dingen,
er bat im trinken bringen.
Nune was dâ nieman inne
âne die küniginne
wan cleiniu juncvrouwelfîn.
der einez sprach: « seht, hie stât wîn
in disem vezzelîne. «
nein, ezn was niht mit wîne,
doch ez ime gelîch waere.
ez was diu wernde swaere,
diu endelôse herzenôt,
von der si beide lâgen tôt.
nu was aber ir daz unrekant.
si stuont ûf und gie hin zehant,
dâ daz tranc und daz glas

verborgen unde behalten was.
 Tristande ir meister bôt si daz.
 er bôt Isôte vûrbaz.
 si tranc ungerne und über lanc
 und gap dô Tristande unde er tranc
 und wânden beide, ez waere wîn.
 iemitten gienc ouch Brangaene in
 unde erkande daz glas
 und sach wol, waz der rede was.
 si erschrac sô sêre unde erkam,
 daz ez ir alle ir craft benam
 und wart reht also ein tôte var.
 mit tôtem herzen gie si dar.
 si nam daz leide veige vaz,
 si truoc ez dannen und warf daz
 in den tobenden wilden sê.
 « owê mir armen! « sprach s' « owê,
 daz ich zer werlde ie wart geboren!
 ich arme, wie hân ich verlorn
 mîn êre und mîne triuwe!
 daz ez got iemer riuwe,
 daz ich an dise reise ie kam,
 daz mich der tôt dô niht ennam,
 dô ich an dise veige vart
 mit Isôt ie bescheiden wart!
 ouwê Tristan unde Isôt,
 diz tranc ist iuwer beider tôt! «
 Nu daz diu maget unde der man,
 Isôt unde Tristan,
 den tranc getrunken beide, sâ
 was ouch der werlde unmuoze dâ,
 Minne, aller herzen lâgaerîn,
 und sleich z' ir beider herzen in.
 ê sî 's ie wurden gewar,
 dô stiez s' ir sigevanen dar
 und zôch si beide in ir gewalt.
 si wurden ein und einvalt,
 die zwei und zwîvalt wâren ê.
 si zwei enwâren dô niemê
 widerwertic under in.
 Isôte haz der was dô hin.
 diu süenaerinne Minne
 diu haete ir beider sinne
 von hazze gereinet,
 mit liebe alsô vereinet,
 daz ietweder dem anderm was
 durchlûter also ein spiegelglas.
 si haeten beide ein herze.
 ir swaere was sîn smerze,
 sîn smerze was ir swaere.
 si wâren beide einbaere

an liebe unde an leide
und hâlen sich doch beide,
und tete daz zwîvel unde scham.
si schamte sich, er tete alsam;
si zwîvelte an im, er an ir.
swie blint ir beider herzen gir
an einem willen waere,
in was doch beiden swaere
der urhap unde der begin.
daz hal ir willen under in.
Tristan dô er der minne enpfant,
er gedâhte sâ zehant
der triuwen unde der êren
und wolte dannen kêren.
« nein « dâhte er allez wider sich
« lâ stân, Tristan, versinne dich,
niemer genim es keine war. «
sô wolte et ie daz herze dar.
wider sînem willen criegete er,
er gerte wider sîner ger.
er wolte dar und wolte dan.
der gevangene man
versuohte ez in dem stricke
ofte unde dicke
und was des lange staete.
der getriuwe der haete
zwei nâhe gëndiu ungemach:
swenne er ir under ougen sach,
und ime diu sûeze Minne
sîn herze und sîne sinne
mit ir begunde sêren,
sô gedâhte er ie der Eren,
diu nam in danne dar van.
hie mite sô kêrte in aber an
Minne, sîn erbevogetîn.
der muose er aber gevolgec sîn.
in muoten harte sêre
sîn triuwe und sîn êre.
sô muote in aber diu Minne mê,
diu tete im wirs danne wê.
si tete im mê ze leide
dan Triuwe und Ere beide.
sîn herze sach si lachende an,
und nam sîn ouge der van.
als er ir aber niht ensach,
daz was sîn meistez ungemach.
dicke besatzte er sînen muot,
als der gevangene tuot,
wie er ir möhte entwenken,
und begunde ofte denken:
« kêre dar oder her,

verwandle dise ger,
minne und meine anderswâ! «

sô was ie dirre stric dâ.
er nam sîn herze und sînen sin
und suohte anderunge in in,
sone was ie niht dar inne
wan Isôt unde Minne.
Alsam geschach Isôte.
diu versuohte ez ouch genôte;
ir was diz leben ouch ande.
dô sî den lîm erkande
der gespenstegen minne
und sach wol, daz ir sinne
dar în versenket wâren,
si begunde stades vâren,
si wolte ûz unde dan.
sô clebete ir ie der lîm an.
der zôch si wider unde nider.
diu schoene stebete allez wider
und stuont an iegelîchem trite.
si volgete ungerne mite.
si versuohte ez manegen enden.
mit vûezen und mit henden
nam sî vil manege kêre
und versancte ie mêre
ir hende unde ir vûeze
in die blinden sûeze
des mannes unde der minne.
ir gelîmeten sinne
die enkunden niender hin gewegen
noch gebrucken noch gestegen
halben vuoz noch halben trite,
Minne diu enwaere ie dâ mite.
Isôt, swar sî gedâhte,
swaz gedanke sî vûr brâhte,
sone was ie diz noch daz dar an
wan minne unde Tristan.
und was daz allez tougen.
ir herze unde ir ougen
diu missehullen under in.
diu scham diu jagete ir ougen hin,
diu minne zôch ir herze dar.
diu widerwertige schar
maget unde man, minne unde scham,
diu was an ir sêre irresam.
diu maget diu wolte den man
und warf ir ougen der van.
diu scham diu wolte minnen
und brâhte es nieman innen.
waz truoc daz vûr? scham unde maget,

als al diu werlt gemeine saget,
diu sint ein alsô haele dinc,
sô kurze wernde ein ursprinc:
sine habent sich niht lange wider.
Isôt diu leite ir crieç der nider
und tete, als ez ir was gewant.
diu sigelôse ergap zehant
ir lîp unde ir sinne
dem manne unde der minne.
si blicte underwîlen dar
und nam sîn tougenlîche war.
ir clâren ougen unde ir sin
diu gehullen dô wol under in.
ir herze unde ir ougen
diu schâcheten vil tougen
und lieplîchen an den man.
der man der sach si wider an
suoze und inneclîchen,
er begunde ouch entwîchen
do 's in diu minne niht erlie.
man unde maget si gâben ie
ze iegelîchen stunden,
sô sî mit vuogen kunden,
ein ander ougenweide.
die gelieben dûhten beide
ein ander schoener vil dan ê.
deist liebe reht, deist minnen ê.
ez ist hiure und was ouch vert
und ist, die wîle minne wert,
under gelieben allen,
daz s' ein ander baz gevallen,
sô liebe an in wahsende wirt,
die bluomen unde den wuocher birt
lieplîcher dinge,
dan an dem ursprunge.
diu wuocherhafte minne
diu schoenet nâch beginne:
daz ist der sâme, den si hât,
von dem si niemer zegât.
Si dunket schoener sît dan ê.
dâ von sô tûret minnen ê.
diuhte minne sît als ê,
sô zegienge schiere minnen ê.
Die kiele stiezen aber an
und vuoren vrôlîche dan,
wan also vil daz Minne
zwei herze dar inne
von ir strâze haete brâht.
diu zwei diu wâren verdâht,
bekumberet beide

mit dem lieben leide,
daz solhiu wunder stellet.

daz honegende gellet,
daz süezende siuret,
daz touwende viuret,
daz senftende smerzet,
daz elliu herze entherzet
und al die werlt verkêret.
daz haete sî versêret,
Tristanden unde Isôte.
si twanc ein nôt genôte
und in seltsaener ahte:
ir dewederez enmahte
gehaben ruowe noch gemach,
wan sô ez daz andere sach.
sô s' aber ein ander sâhen,
daz gieng in aber nâhen,
wan sî enmohten under in zwein
ir willen niht gehaben in ein.
daz geschuof diu vremede und diu scham,
diu in ir wunne benam.
so s' eteswenne tougen
mit gelîmeten ougen
ein ander solten nemen war,
sô wart ir lîch gelîche var
dem herzen unde dem sinne.
Minne die verwaerinne
die endûhte es niht dâ mite genuoc,
daz man s' in edelen herzen truoc
verholne unde tougen,
sine wolte under ougen
ouch offenbaeren ir gewalt.
der was an in zwein manicvalt.
unlange in ein ir varwe schein.
ir varwe schein unlange in ein.
si wehselten genôte
bleich wider rôte;
si wurden rôt unde bleich,
als ez diu Minne in understreich.
hie mite erkande ietwederez wol,
als man an solhen dingen sol,
daz eteswaz von minnen
in ietwederes sinnen
zem anderen was gewant,
unde begunden ouch zehant
lieplîche in ein gebâren,
zît unde state vâren
ir rûne unde ir maere.
der minnen wildenaere
leiten ein ander dicke

ir netze unde ir stricke,
 ir warte unde ir lâge
 mit antwürte und mit vrâge.
 si triben vil maere under in.
 Isôte rede und ir begin
 daz was vil rehte in megede wîs.
 si kam ir trût und ir amîs
 alumbe her von verren an.
 von ende mante s' in her dan,
 wie er ze Develîne
 in einem schiffelîne
 gevlozen wunt und eine kam,
 wie in ir muoter an sich nam
 und wie s' in ouch generte.
 von allem dem geverte,
 wie si selbe in sîner pflege
 schrîben lernete alle wege,
 latîne unde seitpil.
 der umberede der was vil,
 die s' ime vûr ougen leite
 von sîner manheite
 und ouch von dem serpande.
 und wie s' in zwirnt erkande
 in dem mose und in dem bade.
 diu rede was under in gerade,
 si seite ime und er seite ir.
 « â « sprach Isôt « dô ez sich mir
 ze alsô guoten staten getruoc,
 daz ich iuch in dem bade niht sluoc,
 got hêrre, wie gewarb ich sô!
 daz ich nu weiz, wiste ich ez dô,
 binamen sô waere ez iuwer tôt. «
 « war umbe « sprach er « schoene Isôt?
 waz wirret iu? waz wizzet ir? «
 « swaz ich weiz, daz wirret mir.
 swaz ich sihe, daz tuot mir wê.
 mich müejet himel unde sê.
 lîp unde leben daz swaeret mich. «
 si sturte unde leinde sich
 mit ir ellebogen an in.
 daz was der belde ein begin.
 ir spiegelliechten ougen
 diu volleten tougen.
 ir begunde ir herze quellen,
 ir süezer munt ûf swellen,
 ir houbet daz wac allez nider.
 ir vriunt begunde ouch sî dar wider
 mit armen umbevâhen,
 ze verre noch ze nâhen,
 niwan in gastes wîse.

er sprach suoze unde lîse:
« ei schoene sûeze, saget mir:

waz wirret iu, waz claget ir? «
Der Minnen vederspil Isôt,
« lameir « sprach sî « daz ist mîn nôt,
lameir daz swaeret mir den muot,
lameir ist, daz mir leide tuot. «
dô sî lameir sô dicke sprach,
er bedâhte unde besach
anclîchen unde cleine
des selben wortes meine.
sus begunde er sich versinnen,
l' ameir daz waere minnen,
l' ameir bitter, la meir mer.
der meine der dûhte in ein her.
er übersach der drîer ein
unde vrâgete von den zwein.
er versweic die minne,
ir beider vogetinne,
ir beider trôst, ir beider ger.
mer unde sûr beredete er.
« ich waene « sprach er « schoene Isôt,
mer unde sûr sint iuwer nôt.
iu smecket mer unde wint.
ich waene, iu diu zwei bitter sint? «
« nein hêrre, nein! waz saget ir?
der dewederez wirret mir,
mirn smecket weder luft noch sê.
lameir al eine tuot mir wê. «
dô er des wortes z' ende kam,
minne dar inne vernam,
er sprach vil tougenlîche z' ir:
« entriuwen, schoene, als ist ouch mir,
lameir und ir, ir sît mîn nôt.
herzevrouwe, liebe Isôt,
ir eine und iuwer minne
ir habet mir mîne sinne
gâr verkêret unde benomen,
ich bin ûzer wege komen
sô starke und alsô sêre:
in erhol mich niemer mêre.
mich müejet und mich swaeret,
mir swachet unde unmaeret
allez, daz mîn ouge siht.
in al der werlde enist mir niht
in mînem herzen lieb wan ir. «
Isôt sprach: « hêrre, als sît ir mir. «
Dô die gelieben under in
beide erkanden einen sin,
ein herze und einen willen,

ez begunde in beidiu stillen
 und offenen ir ungemach.
 ietwederez sach unde sprach
 daz ander beltlîcher an:
 der man die maget, diu maget den man.
 vremede under in diu was dô hin.
 er kuste sî und sî kust in
 lieplîchen unde suoze.
 daz was der minnen buoze
 ein saeleclîcher anevanc.
 ietwederez schancte unde tranc
 die sûeze, diu von herzen gie.
 sô sî die state gewonnen ie,
 sô gie der wehsel under in
 slîchende her unde hin
 vil tougenlîchen unde alsô,
 daz nieman in der werlde dô
 ir willen unde ir muot bevant
 wan sî, der er doch was bekant:
 Brangaene diu wîse.
 diu blickete dicke lîse
 und vil tougenlîche dar
 und nam ir tougenheite war
 und dâhte dicke wider sich:
 « ouwê, nû verstân ich mich,
 diu minne hebet mit disen an. «
 vil schiere wart, daz sî began
 den ernest an in beiden sehen
 und ûzen an ir lîbe spehen
 den inneren smerzen
 ir muotes unde ir herzen.
 si muote ir beider ungemach,
 wan sî si z' allen zîten sach
 ameiren unde amûren,
 siuften unde trûren,
 trahten und pansieren,
 ir varwe wandelieren.
 sin genâmen nie vor trahte war
 dekeiner slahte lîpnar,
 biz sî der mangel und daz leit
 an dem lîbe als überstreit,
 daz es Brangaenen angest nam
 und in die vorhte dâ von kam,
 ez waere ir beider ende,
 und dâhte: « nû genende,
 ervar, waz dirre maere sî! «
 Si gesaz in eines tages bî
 heinlîchen unde lîse.
 diu stolze, diu wîse
 « hie ist nieman « sprach si « wan wir driu.

saget mir ir zwei, waz wirret iu?
ich sihe iuch z' allen stunden

mit trahte gebunden,
siuften, trûren unde clagen. «
« höfschiu, getörste ich 'z iu gesagen,
ich sagete ez iu « sprach Tristan.
« jâ hêrre, vil wol: sprechet an;
swaz ir welt, daz saget mir! «
« saeligiu guotiu « sprach er z' ir
« in getar niht sprechen vûrbaz,
irn gewisset uns ê daz
mit triuwen und mit eiden,
daz ir uns armen beiden
guot unde genaedic wellet wesen.
anders sô sîn wir ungenesen. «
Brangaene bôt ir triuwe hin.
si gelobete unde gewissete in
mit ir triuwen und mit gote
ze lebene nâch ir gebote.
« getriuwiu guotiu « sprach Tristan
« nu sehet got ze vorderst an
und dar nâch iuwer saelekeit.
bedenket unser zweier leit
und unser angestlîche nôt.
ich armer und diu arme Isôt,
ine weiz wie 'z uns ergangen ist,
wir zwei wir sîn in kurzer vrist
unsinnic worden beide
mit wunderlîchem leide.
wir sterben von minnen
und enkunnen niht gewinnen
weder zît noch state dar zuo,
ir irret uns spâte unde vruo.
und sicherlîche: sterben wir,
dâst nieman schuldic an wan ir.
unser tôt und unser leben
diu sint in iuwer hant gegeben.
hie mite ist iu genuoc gesaget.
Brangaene, saeligiu maget,
nu helfet unde genâdet ir
iuwerre vrouwen unde mir! «
Brangaene wider Isôte sprach:
« vrouwe, ist iuwer ungemach,
als er dâ giht, von solher nôt? «
« jâ herzeniftel! « sprach Isôt.
Brangaene sprach: « daz riuwe got,
daz der vâlant sînen spot
mit uns alsus gemachet hât!
nu sihe ich wol, es ist niht rât,
ine müeze durch iuch beide

mir selber nâch leide
 und iu nâch laster werben.
 ê ich iuch lâze sterben,
 ich wil iu guote state ê lân,
 swes ir wellet ane gân.
 durch mich enlât niemêre,
 swes ir durch iuwer êre
 niht gerne wellet lâzen.
 swâ ir iuch aber gemâzen
 und enthaben muget an dirre tât,
 dâ enthabet iuch, daz ist mîn rât.
 lât diz laster under uns drîn
 verswigen unde beliben sîn.
 breitet ir 'z iht mêre,
 ez gât an iuwer êre.
 ervert ez ieman âne uns driu,
 ir sît verlorn und ich mit iu.
 herzevrouwe, schoene Isôt,
 iuwer leben und iuwer tût
 diu sîn in iuwer pflege ergeben.
 leitet tût unde leben,
 als iu ze muote gestê.
 nâch dirre zît enhabet niemê
 dekeine vorhte her ze mir.
 swaz iu gevalle, daz tuot ir. «
 Des nahtes, dô diu schoene lac,
 ir triure unde ir trahte pflac
 nâch ir trûtamîse,
 nu kam geslichen lîse
 zuo der kemenâten in
 ir amîs unde ir arzatîn,
 Tristan und diu Minne.
 Minne diu arzatinne
 si vuorte ze handen
 ir siechen Tristanden.
 ouch vant s' Isôte ir siechen dâ.
 die siechen beide nam si sâ
 und gab in ir, im sîe
 ein ander z' arzatîe.
 wer haete ouch dise beide
 von dem gemeinem leide
 vereinet unde bescheiden
 wan einunge an in beiden,
 der stric ir beider sinne?
 Minne diu strickaerinne
 diu stricte zwei herze an in zwein
 mit dem stricke ir sîeze in ein
 mit alsô grôzer meisterschaft,
 mit alsô wunderlîcher craft,
 daz si unreloeset wâren

in allen ir jâren.
Ein langiu rede von minnen
diu swaeret höfschen sinnen.
kurz rede von guoten minnen
diu guotet guoten sinnen.
Swie lützel ich in mînen tagen
des lieben leides habe getragen,
des senften herzesmerzen,
der innerhalb des herzen
sô rehte sanfte unsanfte tuot,
mir wîsaget doch mîn muot,
des ich im wol gelouben sol,
den zwein gelieben waere wol
und sanfte in ir muote,
dô sî die leiden huote,
die wâren suht der minne,
der Minnen vîendinne
von ir stîgen haeten brâht.
ich hân von in zwein vil gedâht
und gedenke hiute und alle tage.
swenne ich liebe und senede clage
vür mîniu ougen breite
und ir gelegenheite
in mînem herzen ahte,
sô wahsent mîne trahte
und muot, mîn hergeselle,
als er in diu wolken welle.
swenne ich bedenke sunder
daz wunder und daz wunder,
daz man an liebe vûnde,
der ez gesuochen kûnde;
waz vröude an liebe laege,
der ir mit triuwen pflaege:
sô wirt mîn herze sâ zestunt
groezer danne Setmunt
und erbarmet mich diu minne
von allem mînem sinne,
daz meistic alle, die der lebent,
an minnen hangent unde clebent
und ir doch nieman rehte tuot.
wir wellen alle haben muot
und mit minnen umbe gân.
nein, minne ist niht alsô getân,
als wir s' ein ander machen
mit velschlîchen sachen.
wir nemen der dinge unrehte war.
wir saejen bilsensâmen dar
und wellen danne, daz uns der
liljen unde rôsen ber.
entriuwen des mac niht gewesen.
wir müezen daz her wider lesen,

daz dâ vor gewerket wirt,
und nemen, daz uns der sâme birt.
wir müezen snîden unde maen
daz selbe, daz wir dar gesaen.
wir bûwen die minne
mit gegelletem sinne,
mit valsche und mit âkust
und suochen danne an ir die lust
des lîbes unde des herzen.
sone birt si niuwan smerzen,
unguot und unvrucht unde unart,
als ez an ir gebûwen wart.
als ez uns danne riuwe birt
und innerthalp des herzen swirt
und toetet uns dar inne,
sô zîhen wir 's die minne
und schuldegen sî dar an,
diu schulde nie dar an gewan.
wir saejen alle valscheit,
sô snîden laster unde leit.
tuo uns daz leit iht sêre wê,
sô bedenken ez ê:
saejen bezzer unde baz
unde snîden ouch daz.
wir, die zer werlde haben muot,
swie sô er sî boese oder guot,
wie tuon wir unseren tagen,
die wir vertrîben und verjagen
in dem namen der minne
und vinden niht dar inne
niwan die selben arbeit,
die wir haben an sî geleit:
misselinge und ungeschicht!
des guoten vinde wir dâ niht,
des unser iegelîcher gert
und des wir alle sîn entwert:
daz ist der staete vriundes muot,
der staeteclîche sanfte tuot,
der die rôsen bî dem dorne treit,
die senfte bî der arbeit;
an dem ie lît verborgen
diu wunne bî den sorgen;
der an dem ende ie vröude birt,
als ofte als er beswaeret wirt.
den vindet lützel ieman nuo;
alsô vorwerke wir dar zuo.
Ez ist vil wâr, daz man dâ saget:
« Minne ist getriben unde gejaget
in den endelesten ort. «
wirn haben an ir niwan daz wort.
uns ist niwan der name beliben

und han ouch den alsô zetriben,
alsô verwortet und vernamet,
daz sich diu müede ir namen schamet
und ir daz wort unmaeret.
si swachet unde swaeret
ir selber ûf der erde.
diu êrelôse unwerde,
si slîchet under hûsen biten
und treit von lasterlîchen siten
gemanicvaltet einen sac,
in dem s' ir diube und ir bejac
ir selbes munde verseit
und ez ze strâze veile treit.
ôwê! den market schaffen wir.
daz wunder trîbe wir mit ir
und wellen des unschuldic sîn.
Minne, aller herzen künigîn,
diu vrîe, diu eine
diu ist umbe kouf gemeine!
wie habe wir unser hêrschaft
an ir gemachet zinshaft!
wir haben ein boese conterfeit
in daz vingerlîn geleit
und triegen uns dâ selbe mite.
ez ist ein armer trügesite,
der vriunden alsô liuget,
daz er sich selben triuget.
wir valschen minnaere,
der Minnen trügenaere,
wie vergânt uns unser tage,
daz wir unserre clage
sô selten liebez ende geben!
wie vertuon wir unser leben
âne liep und âne guot!
nu gît uns doch daz guoten muot,
daz uns ze nihte bestât.
swaz ieman schoener maere hât
von vriuntlîchen dingen,
swaz wir mit rede vür bringen
von den, die wîlent wâren
vor manegen hundert jâren,
daz tuot uns in dem herzen wol
und sîn der selben state sô vol,
daz lützel ieman waere
getriuwe unde gewaere
und wider den vriunt âne âkust,
ern möhte sus getâne lust
von sîn selbes sachen
in sînem herzen machen.
wan uns daz selbe z' aller zît
mit jâmer under vüezen lît,

dâ von ez allez ûf erstât:
deist triuwe, diu von herzen gât.
diu treit sich uns vergebene an.
sô kêre wir daz ouge dan
und trîben die sÛezen
unruochlîch under vÛezen.
wir haben si mit unwerde
vertreten in der erde.
ob wir si gerne suohten dâ,
wirn wizzen alles gâhes wâ.
sô guot, sô lônbaere
triuwe under vriunden waere,
war umbe lieben wir si niht?
ein blic, ein inneclîch gesiht
ûz herzeliebes ougen,
der leschet âne lougen
hundert tÛsent smerzen
des lîbes unde des herzen.
ein kus in liebes munde,
der von des herzen grunde
her ûf geslichen kaeme,
ôhî waz der benaeme
seneder sorge und herzenôt!
Ich weiz wol, Tristan unde Isot,
die gebitelôsen beide
benâmen ouch ir leide
unde ir triure ein ander vil,
dô sî begriffen daz zil
gemeines willen under in.
jener gelange was dô hin,
der die gedanken anget.
swes gelieben gelanget,
des triben s' under in genuoc,
sô sich diu zît alsô getruoc.
sô sî z' ir state kâmen,
si gâben unde nâmen
mit getriuwelîchem sinne
in selben unde der minne
willegen zins unde zol.
in was vil inneclîche wol
an der reise und an der vart.
dô diu vremede hine wart,
dô was ir heinlîche
rîlîch unde rîche.
und was daz wîsheit unde sin.
wan die sich helent under in,
sît daz si sich enbârent
und danne ir schame vârent
und gestent sich an liebe,
die sint ir selber diebe.
sô sî sich danne ie mêre helent,

sô s' ie mêre in selben stelent
und mischent liep mit leide.
dise gelieben beide
die enhâlen sich ze nihte.
mit rede und mit gesihte
wâren si heinlich under in.
Sus triben sî die reise hin
mit wunneclîchem lebene
und doch niht gâr vergebene:
in tete diu vorvorhte wê.
sî bevorhten daz ê
dâ ez ouch sider zuo kam,
daz in sît vröude vil benam
und brâhte sî ze maneger nôt:
daz was daz, daz diu schoene Isôt
dem manne werden solte,
dem sî niht werden wolte.
ouch twanc si beidiu noch ein leit:
daz was Isôte wîpheit.
hier umbe was in leide.
diz leidete si beide.
doch was in disiu swaere
lîht unde tragebaere,
wan sî ir willen under in zwein
vrîlîche haeten in ein
dicke und ze manegem mâle.
nu daz si Curnewâle
gevuoren alsô nâhen,
daz sî daz lant wol sâhen,
des vröuten sî sich alle dô.
si wâren sîn alle vrô
wan eine Tristan unde Isôt.
der angest was ez unde ir nôt.
der wille waere der geschehen,
sine haeten niemer lant gesehen.
diu vorhte ir beider êren
diu begunde ir herze sêren.
sine kunden sich berâten nie,
waz sî getaeten oder wie,
daz Isôte wîpheit
dem kûnege würde verseit.
und doch swie unrâtbaere
kundesche minnaere
in ir kintheite sint,
der rât geviel doch an daz kint.
Sô minne an tumben kinden
ir spil gerâtet vinden,
sô muge wir an den kinden
witze unde liste vinden.
Lange umberede sî hin geleit:
Isôt vant in ir kintheit

eine witze und einen list,
 den allerbesten zuo der vrist:
 daz sî niemêre taeten,
 niwan Brangaenen baeten,
 daz si an der êrsten naht
 sunder rede und sunder braht
 bî Marke ir hêrren laege,
 geselleschefte im pflaege.
 ezn wûrde im niemer baz entsaget,
 wan sî was schoene und was ouch maget.
 alsus sô lêret minne
 durnehtecliche sinne
 ze valsche sîn vervlizzen,
 die doch niht solten wizzen,
 waz ze sus getâner trûge
 und ze valscheit gezûge.
 die gelieben alsô tâten:
 Brangaenen sî bâten
 also lange und alsô vil,
 biz sî si brâhten ûf daz zil,
 daz s' in zer urtaete
 gelobete, daz siz taete.
 und lobete ez ouch mit maneger nôt.
 sine wart niht z' einem mâle rôt
 und missevar von dirre bete,
 als ez ir michel nôt tete.
 diu bete was ouch seltsaene.
 « trût vrouwe « sprach Brangaene
 « iuwer muoter, diu vrouwe mîn,
 diu saelige künigîn
 diu bevalch iuch mir in mîne pflege
 und solte iuch selbe an disem wege
 unde an dirre veigen vart
 vor disem leide haben bewart.
 nu habet ir laster unde leit
 von mîner warlôsekeit.
 von diu darf ich ez mâze clagen,
 muoz ich daz laster mit iu tragen,
 und waere ouch wol gevüege,
 daz ich ez eine trüege,
 möhtet ir dâ von gesîn.
 genaedeclîcher trehtîn,
 wie vergaeze dû mîn sô! «
 Isôt sprach zuo Brangaenen dô:
 « stolziu niftel, sage mir,
 waz meinstû, waz wirret dir?
 mich wundert sêre, waz tu clages. «

« vrouwe, dâ warf ich anders tages
 ûz dem schiffe ein glasevaz. «
 « sô taete dû, waz wirret daz? «

« owî! « sprach sî « daz selbe glas
und der tranc, der dar inne was,
der ist iuwer beider tôt. «
« war umbe, niftel? « sprach Isôt
« wie ist disem maere? « « im ist alsô. «
Brangaene seite in beiden dô
die rede von ende her dan.
« nu walte es got! « sprach Tristan
« ez waere tôt oder leben:
ez hât mir sanfte vergeben.
ine weiz, wie jener werden sol;
dirre tôt der tuot mir wol.
solte diu wunneclîche Isôt
iemer alsus sî mîn tôt,
sô wolte ich gerne werben
umbe ein êweclîchez sterben. «
Lât alle rede belîben.
welle wir liebe trîben,
ezn mac sô niht belîben,
wirn müezen leide ouch trîben.
Swie sanfte uns mit der liebe sî,
sô müeze wir doch ie dâ bî
gedenken der êren.
swer sich an niht wil kêren
wan an des lîbes gelust,
daz ist der êren verlust.
swie wol Tristande taete
daz leben, daz er haete,
sîn êre zôch in doch dervan.
sîn triuwe lac im allez an,
daz er ir wol gedaechte
und Marke sîn wîp braechte.
die beide, triuwe und êre,
die twungen im sêre
sîn herze und sîne sinne.
die dâ vor an der minne
wâren worden sigelôs,
dô er die minne vûr si kôs.
die selben sigelôsen zwô
die gesigeten an der minne dô.
Tristan der sante boten zehant
in zwein batêlen wider lant
und enbôt Marke maere,
wie ez ergangen waere
umbe die schoenen von Irlant.
Marke besande zehant,
swen er besenden kunde.
dâ randen an der stunde
tûsent boten nâch ritterschaft.
man enpfienç mit micheler craft
die kunden und die geste.

daz ergest und daz beste,
daz Marke an disen zwein enpfie,
mit den sîn leben ouch hine gie,
daz selbe enpfie er also wol,
als ein man daz enpfâhen sol,
daz ime vor allen dingen ist.
Marke der hiez an der vrist
den lantbarûnen allen sagen,
daz s' inner ahzehen tagen
alle ze hove kaemen,
als sî im wol gezaemen
ze sîner brûtlete.
diz allez was bereite.
si kâmen rîlîche dar.
dar kam manc wunneclîchiu schar
von rittern und von vrouwen
ir ougen wunne schouwen,
die liechten Isôte.
diu wart vil unde genôte
und ze wunder an gesehen
und niwan des einen gejehen:
« Isôt, Isôt la blunde
marveil de tû le munde.
Isôt diu ist besunder
über al die werlt ein wunder.
ez ist wâr, daz man dâ saget
von dirre saeligen maget.
si gît der werlde wunne
gelîche alsam diu sunne.
ezn gewonnen elliu rîche
nie maget sô wunneclîche. «
Nu sî z' ir ê bestatet wart
und an ir rehte bewart,
daz Curnewal und Engelant
sô wart besetzt in ir hant,
ob sî niht erben baere,
daz Tristan erbe waere,
unde ir hulde wart getân.
des nahtes dô si solte gân
slâfen z' ir hêrren Marke,
nu haeten sî sich starke
sî und Brangaene und Tristan
vor hin gevlizzen dar an,
daz sî ir state unde ir stat
wîslîchen haeten besat
und wol vor hin berâten.

in Markes kemenâten
was nieman wan si vieriu,
der kûnic selbe und si driu.
nu was ouch Marke nider komen.

Brangaene haete an sich genomen
 der küniginne cleider.
 diu cleider ir beider
 wâren verwandelt under in.
 Tristan vuorte Brangaenen hin
 die marter lîden und die nôt.
 diu lieht diu laschte ir vrouwe Isôt.
 Marke Brangaenen zuo z' im twanc.
 ine weiz, wie ir der anevanc
 geviere dirre sache.
 si dolte sô gemache,
 daz ez gâr âne braht beleip.
 swaz ir gespil mit ir getreip,
 si leiste unde werte,
 swes er hin z' ir gegerte,
 mit messing und mit golde,
 als wol also er wolde.
 ich wil mich ouch des wol versehen,
 daz ez ê selten sî geschehen,
 daz ie sô schoene messinc
 vür guldîniu teidinc
 ze bettegelte wûrde gegeben.
 deiswâr ich sazte ez wol mîn leben,
 daz sît Adâmes tagen
 als edel valsch nie wart geslagen
 noch nie sô gaebiu trûgeheit
 an mannes sîten wart geleit.
 Die wîle ouch sî zwei lâgen,
 ir bettespiles pflâgen,
 al die wîle haete Isôt
 michel angest unde nôt.
 si dâhte allez wider sich:
 « got hêrre, nû beware mich
 und hilf mir, daz mîn niftelîn
 wider mich getriuwe müeze sîn!
 trîbet sî diz bettespil
 iht ze lange und iht ze vil,
 ich vûrhte ez ir sô wol behage,
 daz sî vil lîhte dâ betage.
 sô werde wir alle
 ze spotte und ze schalle. «
 nein, ir gedanke unde ir muot
 die wâren lûter unde guot.
 dô si vür Isolde
 geleiste, daz si solde,
 unde ir teidinc ergie,
 von dem bette sî sich lie.
 nû was ouch Isôt hantgar.
 vür daz bette saz si dar,
 als ez diu selbe solte sîn.
 zehant iesch ouch der künec den wîn.

dâ volgete er dem site mite,
wan ez was in den zîten site,
daz man des ellîche pflac,
swer sô bî einer megede lac
und ir den bluomen abe genam,
daz eteswer mit wîne kam
und lie si trinken beide
samet âne underscheide.
der selbe site ergieng ouch dâ.
Tristan sîn neve der brâhte iesâ
beidiu lieht unde wîn.
der kûnec tranc und diu kûnigîn.
ouch sagent genuoge maere,
daz ez des trankes waere,
von dem Tristan unde Isôt
gevielen in ir herzenôt.
nein des trankes was nimê.
Brangaene warf in in den sê.
Nu sî dem site gegiengen mite,
beidiu getrunken nâch dem site,
diu junge kûnigîn Isôt
diu leite sich mit maneger nôt,
mit tougenlîchem smerzen
ir muotes unde ir herzen
zuo dem kûnege ir hêrren nider.
der greif an sîne vröude wider;
er twanc si nâhe an sînen lîp.
in dûhte wîp alse wîp.
er vant ouch die vil schiere
von guoter maniere.
ime was ein als ander.
an ietwederre vander
golt unde messinc.
ouch leisten s' ime ir teidinc
alsô dan und alsô dar,
daz er nie nihtes wart gewar.
Isôt diu was dô starke
von ir hêrren Marke
geminnet unde gehêret,
geprîset unde g'êret
von liute und von lande.
wan man sô maneger hande
vuoge unde saelde an ir gesach,
ir lop unde ir êre sprach,
swaz lop gesprechen kunde.

under dirre stunde
haete sî und ir amîs
ir kurzewîle manege wîs,
ir wunne spâte unde vruo,
wan nieman wânde niht dar zuo.

dane dâhte weder wîp noch man
dekeiner slahte undinges an.
wan si was in sîner pflege
alle stunde und alle wege
und lebete, swie si dûhte guot.
Hie mite sô nam si in ir muot
und bedâhte allez ir dinc.
sît nieman ir haelinc
unde ir trûgeliste
niwan Brangaene wiste,
enwaere sî danne eine,
sô dôrfte s' iemer cleine
gesorgen umbe ir êre.
si sorgete sêre
und vorhte harte starke,
Brangaene ob sî ze Marke
dekeine liebe haete,
daz sî im kunt taete
ir laster unde ir maere,
als ez ergangen waere.
diu sorchafte künigîn
diu tete an disen dingen schîn,
daz man laster unde spot
mêre vûrhtet danne got.
zwêne knehte sî besande
vremede von Engelande.
die selben hiez si beide
swern eide und eide,
triuwe über triuwe geben.
dâ zuo gebôt s' in an ir leben,
swaz sî si hieze ane gân,
daz daz beidiu getân
und ouch verholn waere.
sus seite s' in ir maere.
diu mortraete sprach zuo z' in:
« nu merket beide mînen sin.
ich sende eine maget mit iu,
die nemet und rîtet ir driu
heinlîchen unde balde
eteswar z' einem walde,
er sî verre oder bî,
der iu dar zuo gevellec sî,
dâ nieman heinlîche habe,
und slahet ir daz houbet abe.
und alle ir rede die merket ir,
und swaz si sage, daz saget mir.
ir zungen bringet mir her dan.
und sît ouch des gewis dar an,
swie sô ich ez in ein getrage,
daz ich iuch morgen an dem tage
mit rîlîcher sache

beide ritter mache
 und wil iu lîhen unde geben,
 die wîle ich iemer sol geleben. «
 Diu rede diu wart gewisset dâ.
 Isôt diu nam Brangaenen sâ
 « Brangaene « sprach si « nim hie war:
 bin ich iht sêre missevar?
 ine weiz, wie mir mîn dinc stê.
 mîn houbet tuot mir sêre wê.
 du muost uns wurze bringen.
 wir müezen disen dingen
 eteslîchen rât geben
 oder ez gât mir an daz leben. «
 diu getriuwe Brangaene sprach:
 « vrouwe, iuwer ungemach
 daz müet mich harte sêre.
 nune bîtet ouch niemêre.
 heizet mich wîsen eteswar,
 dâ ich eteswaz ervar,
 daz z' iuvern dingen guot sî. «
 « sich, zwêne knappen sint hie bî.
 mit den rît, die wîsent dich. «
 « gerne vrouwe, daz tuon ich. «
 si saz ûf unde reit mit in.
 nu sî zem walde kâmen hin,
 dâ wurze, crût unde gras
 der volle nâch ir willen was,
 Brangaene wolte erbeizet sîn.
 nu vuorten sî si baz hin în
 in die wüeste und in die wilde.
 nu sî von dem gevilde
 verre hin în kâmen,
 die höfschen si nâmen,
 die getriuwen, die werden,
 und sazten sî zer erden
 mit triure und mit leide
 und zucten swert beide.
 Brangaene dô sô sêre erschrac,
 daz si an der erden gelac
 und lac alsô lange nider.
 ir herze erbibete und alle ir lider.
 erschrockenlîche sî ûf sach.
 « hêrre genâde! « si sprach
 « durch got waz welt ir ane gân? «

« dâ sult ir iuwer leben lân. «
 « ôwê, war umbe? saget mir! «
 ir einer sprach: « waz habet ir
 begangen wider die künigîn?
 diu hiez iuch slahen. nu muoz ez sîn.
 iuwer und unser vrouwe Isôt

diu hât geschaffet iuvern tôt. «
Brangaene vielt ir hende in ein;
weinende sprach si: « hêrre nein,
durch iuwer güete und durch got,
sô vristet beide diz gebot
und lât mich alsô lange leben,
daz ich iu antwürte müge geben.
dâ nâch habt ir mich schiere erslagen.
ir sult mîner vrouwen sagen
und wizzet selbe, daz ich nie
wider ir hulden niht begie,
dar an ich mich versaehe,
daz ir leit geschaehe,
ezn waere danne also vil,
des ich doch niht getrûwen wil:
dô wir zwô vuoren von Irlant,
dô haeten wir zwô zwei gewant.
diu haeten wir uns beiden
erwelt und ûz gescheiden
von anderm gewande.
diu vuorten wir von lande:
zwei hemedede wîz alsam ein snê.
dô wir dô kâmen ûf den sê
her wider lant ûf unser vart,
sô heiz ir von der sunnen wart,
daz sî vil selten in den tagen
an ir iht kunde vertragen
niwan ir hemedede al eine,
daz wîze, daz reine.
sus liebete ir daz hemedede an.
dô sî ez üeben began,
biz daz si 'z über üebete,
sîne wîze gar betrüebete,
dô haete aber ich daz mîne
heinlîche in mînem schrîne
in reinen wîzen valten
verborgen unde behalten.
und als mîn vrouwe her kam,
den künec ir hêrren genam
und zuo z' im slâfen solte gân,
nune was ir hemedede niht getân
sô schône, also ez solte
und als sî gerne wolte.
daz ich ir dô daz mîne lêch
und ir 's et eines verzêch
und mich sô vil an ir vergaz,
ir enwerre danne daz,
sô wizze got wol, daz ich nie
ze keinen zîten übergie
weder ir bete noch ir gebot.
nu tuot ez beide samet durch got,

grüezet si von mir alsô wol,
 als ein juncvrouwe ir vrouwen sol.
 und got durch sîne güete
 der bewar ir unde behüete
 ir êre und ir lîp unde ir leben!
 und mîn tût der sî ir vergeben.
 die sêle die bevilhe ich gote,
 den lîp hin z' iuwerem gebote. «
 Nu sâhen dise zwêne man
 erbermeclîche ein ander an
 und erbarmete s' an der reinen
 ir inneclîchez weinen.
 si gerou vil sêre beide
 und nâmen 'z in ze leide,
 daz sî gelobet haeten,
 daz sî den mort taeten.
 dô sî an ir niht vunden
 noch niht ervinden kunden,
 daz morde gebaere
 und tûtbaere waere,
 si giengen râten under in zwein
 unde gerieten in ein:
 ez ergienge in, swie ez in möhte ergân,
 si wolten si leben lân.
 die getriuwen bunden si sâ
 hôhe ûf einen boum dâ,
 daz sî die wolve iht naemen,
 biz daz si wider kaemen,
 und sniten an der stunde
 eime ir vogelhunde
 die zungen ûz und riten dan.
 sus seiten dise zwêne man
 Isôte der mortraeten,
 daz sî s' ermordet haeten
 mit jâmer und mit leide.
 si sageten ir beide,
 diu selbe zunge diu waere ir.
 Isôt diu sprach: « nu saget mir,
 waz maeres sagete iu diu maget? «
 si sageten, alse in was gesaget,
 al von ende ir rede her dan
 und verswigen nie niht dar an.
 « Jâ « sprach si « seite s' iu nimê? «

« nein vrouwe. « Isôt diu rief: « ôwê
 und wâfen dirre maere!
 unsaeligen mordaere,
 waz habet ir an gegangen?
 ir müezet beide hangen! «
 « hêrre « sprâchen jene dô
 « wie lûtent disiu maere sô?

vil wunderlîchîu vrouwe Isôt,
 ir habet uns doch mit maneger nôt
 ervlêhet unde benoetet,
 daz wir si haben ertoetet. «
 « ine weiz, waz ir von vlêhe saget.
 ich bevalch iu mîne maget
 in iuwer huote und iuwer pflege,
 daz ir ir pflaeket ûf dem wege,
 dâ sî mir solte bringen
 ein teil ze mînen dîngen.
 die müezet ir mir wider geben
 oder ez gât iu an daz leben.
 ir veigen mortslangen
 ir werdet beide erhangen
 oder ûf einer hurt verbrant! «
 « Entriuwen « sprâchen jene zehant
 « vrouwe, iuwer herze und iuwer muot
 diun sint niht lûter unde guot,
 iuwer zunge ist harte manicvalt.
 nu vrouwe, vristet disen gewalt.
 ê wir verliesen unser leben,
 wir wellen s' iu ê wider geben
 schoene unde wol gesunde. «
 Isôt sprach an der stunde
 weinende harte sêre:
 « nune lieget mir niht mêre.
 lebet Brangaene ald ist si tût? «
 « si lebet noch, wunderlîche Isôt. «
 « ôwê, sô bringet mir si her
 den worten, daz ich iuch gewer,
 swes ich iu gelobet hân. «
 « vrouwe Isôt, daz sî getân. «
 Isôt behabete ir einen dâ.
 der ander reit dannen sâ
 hin wider, dâ er Brangaenen lie.
 Isôte ir vrouwen brâhte er die.
 und dô si vür Isôte kam,
 Isôt si zwischen arme nam
 und kuste ir wange unde ir munt
 ze einer und ze maneger stunt.
 den zwein gab sî ze solde
 zweinzec marc von golde
 den worten, daz diz maere
 von in verholen waere.
 Nu daz diu küniginne Isôt
 Brangaenen in der endenôt
 getriuwe unde staete
 und an ir muote haete
 durnehte in alle wîs bekant
 und in dem tegele gebrant
 unde geliutert also ein golt,

sît des was Brangaene unde Isolt
von herzen und von sinne
sô getriuwe und sô geminne,
daz nie niht under in beiden
ir dinges wart gescheiden.
si wâren mit ein ander dô
ir muotes unde ir herzen vrô.
Brangaene was des hoves dô wol,
der hof der was ir lobes vol.
si was geminne in allen.
sine truoc niemanne gallen
ûzen noch innerhalp der wât.
si was râtgebe unde rât
des küneges unde der künigîn.
ze kamere kunde niht gesîn,
Brangaene enmüese ez wizzen.
ouch was sî vervlizzen
ze dieneste Isolde.
si diende ir, swie si wolde,
an Tristande ir amîse.
daz triben s' also lîse,
daz nie nieman dervan
dekeinen arcwan gewan.
ir gebaerde, ir rede, ir maere
oder swaz ir dinges waere,
des nam in lützel ieman war.
nieman haete wân dar.
in was sanfte und alsô wol,
also zwein gelieben sol,
den ir state unde ir zît
ze staten und ze willen lît.
dâ was amîe unde amîs
alle zît und alle wîs
in der minnen bejage.
si begunden dicke in dem tage
ir ougen understricken
mit inneclîchen blicken
in der menege und under liuten,
dâ blicke sulen tiuten
und wechselmaere meinen,
mit den man sich vereinen
aller gelieben liebe mac.

daz triben sî naht unde tac
und was daz âne vâre.
an rede und an gebâre
wâren si beidiu gênde,
sitzende unde stênde
vrîlîch und offenbaere.
ir offenlîchiu maere,
mit den si wunder kunden,

diu begunden s' under stunden
 mit clebworten underweben.
 man sach dicke in ir maeren cleben
 der minnen werc von worten
 als golt in dem borten.
 es gedâhte aber nieman niht,
 daz ir wort und ir geschicht
 an liebe haeten keine craft
 wan eine von der mâcschaft,
 die man sô grôze erkande
 under Marke und Tristande.
 mit der verkouften si vil,
 mit der ertrugen s' ir minnenspil.
 mit der verspilte Minne
 vil maneges herzen sinne,
 der sich nie keinez kunde enstân,
 wie ez umbe ir liebe was getân.
 diu was an in reine unde guot.
 ir beider sin, ir beider muot,
 daz was allez ein und ein,
 jâ unde jâ, nein unde nein.
 jâ unde nein, nein unde jâ
 entriuwen daz was niender dâ.
 an in was niht gescheiden.
 dâ wâren beide an beiden.
 sus triben sî zwei under in
 die stunde lieplîche hin
 wîlent sus und wîlent sô.
 si wâren underwîlen vrô
 und underwîlen ungemuot,
 als liebe under gelieben tuot.
 diu briuwet in ir herzen
 die senfte bî dem smerzen,
 bî vrôude kumber unde nôt.
 Sô Tristan und sîn vrouwe Isôt
 ir state zuo z' ir dingen
 niht kunden vollebringen,
 daz was ir nôt. sus unde sô
 wâren si trûrec unde vrô.
 ouch enwart niht under in verborn,
 dane waere ouch underwîlen zorn.
 ich meine zorn âne haz.
 und sprichet aber ieman daz,
 daz zorn ungebaere
 under sô gelieben waere,
 binamen dâ bin ich sicher an,
 daz der nie rehte liep gewan.
 wan diz daz ist der Minnen site,
 hie en zündet sî gelieben mite,
 hie mite sô viuret sî den muot.
 wan also in zorn vil wê getuot,

sô süenet sî diu triuwe,
so ist aber diu liebe niuwe
und aber der triuwen mê dan ê.
wie aber ir zorn ûf erstê,
wie s' âne rât ze suone komen,
daz habet ir dicke vernomen.
gelieben dunket lîhte,
die dicke und ie gedîhte
ein ander mugen gewesen bî,
daz eteswer dâ lieber sî
und nâher gênde dan si sîn,
und machent umbe ein dunkelîn
ein michel zornmaere,
ûz einer cleinen swaere
eine rîlîche suone.
und ist ouch daz ze tuone;
daz sol man in billîchen.
hie von sol liebe rîchen,
jungen unde niuwen
und viuren an den triuwen.
liebe armet unde altet,
si kuolet unde kaltet,
swâ sî ir viures niene hât.
sô der zorn an ir zegât,
zehant engruonet si niht.
swenne under vriunden geschiht
dekeiner slahte zornelîn,
so ist triuwe ie dâ diu süenaerîn,
vrisch und iteniuwe.
diz niuwet die triuwe,
diz liutert liebe also golt.
Alsus treip Tristan unde Isolt
mit liebe und leide ir stunde hin.
liep unde leit was under in
in micheler unmüezekêit;
liep meine ich âne herzeleit.
sine haeten dannoch beide
dekeine herzeleide
noch niht solher ungeschiht,
diu hin in daz herze siht.
sî verswigen ouch ir dinc
und hâlen ir haelinc
vil anclîch und vil ange
und triben ouch daz lange.
si wâren beide hôchgemuot,
ir muotes vrî unde vruot.
Isôt diu küniginne
diu was dô geminne
mit liute und mit lande.
ouch sagete von Tristande
beidiu liut unde lant.

er was genenne unde erkant,
ervorhten wunderlîche
in al dem künicrîche.
Nu Tristan was genuothaft.
ze erneste und ze ritterschaft
vertete er sîner stunde vil.
er dienete mit vederspîl
sînen müezegen tagen.
er reit birsen unde jagen,
so 'z an der zît alsô geviel.
in den zîten kam ein kiel
ze Curnewâle in Markes habe.
dâ reit ein ritter ûz und abe,
ein edel barûn von Irlant,
der was Gandîn genant
und was höfisch, schoene unde rîch,
des lîbes alsô menlîch,
daz allez Irlant seite
von sîner manheite.
der kam schône gecleit
mit ritterlîcher schönheit
und mit hêrlîchen siten
al eine ûf Markes hof geriten
âne schilt und âne sper.
über sînen rucke vuorte er
eine rotten, diu was cleine,
mit golde und mit gesteine
geschoenet unde gezieret,
ze wunsche gecordieret.
unde als er erbeizet was,
er gienc in den palas
und gruozte, alse er solde,
Marken unde Isolde.
der ritter unde der amîs
was er gewesen manege wîs
und ouch ze manegem mâle
und kam ze Curnewâle
durch ir willen von Irlant.
nu bekande ouch sî 'n zehant:
« dêu sal, messire Gandîn! «
sprach diu gevüege künigîn.
« merzî « sprach Gandîn « bête Isolt,
schoene und schoener danne golt
in Gandînes ougen! «
nu seite ouch Isôt tougen
dem kûnege, wer er waere.
den dûhte ez alwaere
unde wundert in genuoc,
daz er die rotten ûf im truoc.
und nam si 's alle wunder.
samet unde sunder

bemarcten sî ez starke.
iedoch sô vleiz sich Marke
ze sînen êren sêre
sô durch sîn selbes êre
sô durch die bete Isôte.
diu bat in ie genôte,
daz er im êre baere,
wan er ir lantman waere.
des was er gerne gemant.
er sazte in bî sich zehant
und vrâgete in aller hande
von liute und von lande,
von vrouwen und von höfscheit.
nu daz daz ezzen was bereit
und daz gesinde wazzer nam
und daz wazzer hin z' im kam,
dô wart er vil unde vil
gebeten, daz er sîn rottenspil
von im haete getân.
des enkunde in nieman über gân.
künic unde künigîn
die liezen ez mit guote sîn.
sô dûhte ez aber genuoge
unhöfscheit unde unvuoge.
ouch engieng ez sô niht hin,
sine begunden 's under in
vil lachen unde spotten.
der ritter mit der rotten,
der hêrre mit der harnschar
der nam es alles keine war.
er was nider gesezzen
ze Markes sîten ezzen.
er tranc und az, als in gezam.
Nu man die tische dan genam,
er stuont ûf und gie dannen
sitzen ze Markes mannen.
die gâben ime geselleschaft,
die wâren mit im kumberhaft
mit manegem hovemaere.

der künec der hovebaere,
Marke der tugende rîche
der bat in offenlîche,
ob er iht rotten kunde,
daz er in allen gunde,
daz sî vernaemen sîn spil.
der gast sprach: « hêrre, ine wil,
ine wizze danne umbe waz. «
« hêrre, wie meinet ir daz?
welt ir iht, des ich hân,
daz ist allez getân.

lât uns vernemen iuvern list,
 ich gib iu, swaz iu lieb ist. «
 « diz sî! « sprach der von Irlant.
 er tete in einen leich zehant,
 der in allen sanfte tete.
 der künec der bat in sâ ze stete,
 daz er aber einen machete.
 der trügenaere erlachete
 vil inneclîche wider sich;
 « diu miete « sprach er « lêret mich,
 daz ich iu rotte, swaz ich sol. «
 und tete den zwirnt alse wol.
 nu daz der ander was getân,
 Gandîn gie vûr den künic stân,
 die rotten truog er an der hant.
 « nu hêrre « sprach er « sît gemant,
 des ir gelobetet wider mich. «
 der künec sprach: « gerne, daz tuon ich.
 saget mir, waz wellet ir? «
 « Isolde « sprach er « gebet mir! «
 « vriunt « sprach er « swaz ir âne die
 gebietet, daz ist allez hie.
 diz mag noch sus noch sô gesîn. «
 « entriuwen hêrre « sprach Gandîn
 « ine wil grôz noch cleine
 niwan Isôte al eine. «
 der künec sprach: « triuwen, dazn geschicht. «
 « hêrre, sô enwelt ir niht
 behalten iuwer wârheit?
 werdet ir des überseit,
 daz ir urwaere sît,
 so ensult ir nâch der selben zît
 dekeines landes künic wesen.
 heizet küneges reht lesen.
 vindet ir ez niht dâ,
 ich gân von mînem rehte sâ.
 ouch jehet ir oder swer es giht,
 ir gelobetet mir niht,
 dâ volge ich mînem rehte hin
 wider iuch und wider in,
 swie mir der hof erteilet.
 mîn lîp der ist geveilet
 mit kampfe und mit vehte,
 ine kome ze mînem rehte.
 swer sô ir wellet oder ir,
 der rîte in einen rinc mit mir.
 ich wil bereden an dirre vrist,
 daz diu schoene Isôt mîn ist. «
 Der künec der sach her unde dar
 und nam allenthalben war,
 obe er ieman möhte hân,

der in getörste bestân.
nune was dâ nieman, der sîn leben
an eine wâge wolte geben,
noch Marke selbe enwolde
niht vehten umbe Isolde,
wan Gandîn was von solher craft,
sô menlîch und sô herzehaft:
ir keiner kêrte sich dar an.
Nu was ouch mîn hêr Tristan
birsen geriten ze walde.
der enwas ouch nie sô balde
von walde wider ze hove komen,
ern haete ûf dem wege vernomen
diu leiden niuwen maere,
daz s' ime g'antwürtet waere.
ez was ouch wâr, si was alsô.
Gandin haete die schoenen dô
vil inneclîche weinende
und manege clage erscheinende
von hove gevüeret an den stat
und an den stat was ime gesat
ein pavilûne, diu was rîch,
wol schoene unde hêrlîch.
dâ gieng er und diu künigîn
al die wîle sitzen îr,
biz daz mer wider kaeme
unde der kiel genaeme
den vluz und die vlieze,
wan er lac an dem grieze.
Nu Tristan wider heim kam
und von der rotten vernam
diu maere baz unde baz,
zehant er ûf sîn ors saz,
sîne harpfen nam er an die hant,
er kam wol balde gerant
bî unde nâhe zuo der habe
und kêrte dô mit listen abe
ze einem busche und bant dâ vaste
sîn ors zuo z' einem aste.
sîn swert daz hancte er dar an.
mit sîner harpfen lief er dan
und kam zer pavelûne
und vant ouch dem barûne
sitzende under armen
die vröudelösen armen,
die weinenden Isôte.
die tröste er ie genôte.
nu half ez aber cleine,
biz daz si den al eine
mit der harpfen gesach.
den gruozte Gandîn unde sprach:

« dê te saut, bêâs harpiers! «
« merzî, gentil schevaliers!
hêrre, ich hân « sprach aber er
« gegâhet harte sêre her.
man sagete mir an dirre zît,
daz ir von Irlande sît.
hêrre, dannen bin ouch ich.
durch iuwer êre, vüeret mich
hin wider heim in Irlant! «
der von Irlande sprach zehant:
« geselle, daz gelobe ich dir.
nu sitze nider, harphe mir.
getroestest dû die vrouwen mîn,
daz sî ir weinen lâzet sîn,
ich gibe dir die aller besten wât,
die disiu pavilûne hât. «
« diz lobe ich, hêrre « sprach Tristan
« ouch hân ich guoten trôst dar an,
ez ensî dan also vil,
daz sî durch kein mannes spil
ir weinen welle lâzen,
sô muoz si sich es mâzen. «
sînes werkes er begunde,
er harphete an der stunde
sô rehte süezen einen leich,
der Isôte in ir herze sleich
und ir gedanken alle ergie
sô verre, daz s' ir weinen lie
und an ir amîs was verdâht.
Nu daz der leich was vollebrâht,
dô was dem kiele wazzer komen
und haete sînen vluz genomen.
hie mite sô sprâchen jene her abe
von dem kiele in die habe:
« hêrre, hêrre, gât her an!
und kumet mîn hêr Tristan,
die wîle ir an dem lande sît,
uns begât ein übel zît.
ez stât gâr in sîner hant
beidiu liut unde lant.
ouch ist er selbe, sô man seit,
von alsô grôzer vrecheit,
sô geherze und sô genuot,
daz er iu lîhte schaden tuot. «
diu rede was Gandîne ungemach.
ûz grôzem unwerde er sprach:
« nu müeze ich haben gotes haz,
ob ich von hinnen umbe daz
tâlanc deste ê ze schiffe gê!
geselle, mache dû mir ê
den leich von Dîdône.

du harpfest alsô schône,
 daz ich ez an dich minnen sol.
 nu harpfe mîner vrouwen wol!
 ich vüere dich ze minnen
 mit mir und mit ir hinnen
 und gibe dir ouch alhie zehant
 dînen geheiz und dîn gewant,
 daz aller beste, daz ich hân. «
 Tristan sprach: « hêrre, deist getân. «
 Der spilman huob aber an.
 sîn harpfenspil er aber began
 sô rehte suoze bringen,
 daz Gandîn sînen dîngen
 vil vlîzeclîchen ôre bôt
 und sach ouch wol, daz Isôt
 sêre an die harpfen was verdâht.
 nu daz der leich was vollebrâht,
 Gandîn der nam die künigîn
 und wolte hin ze schiffe sîn.
 nu was diu vlieze unde der vlôz
 vor der schifbrucken alsô grôz,
 daz nieman an der stunde
 âne ein vil hôch ors kunde
 zer schifbrucken komen înen.
 « waz getuon wir nû? « sprach Gandîn
 « wie kumet mîn vrouwe dar an? «
 « seht, hêrre « sprach der spilman
 « sît daz ich des gewis bin,
 daz ir mich mit iu vüeret hin,
 swes ich ze Curnewâle hân,
 des sol hie lützel bestân.
 ich hân ein hôhez ors hie bî,
 ich waene ez ouch wol sô hôch sî,
 mîne vrouwen, iuwer vriundîn,
 daz ich si wol zer brucken înen
 sô schône gevüere,
 daz sî daz mer iht rüere. «
 Gandîn sprach: « lieber spilman.
 balde île, brinc dîn ors her dan
 und nim ouch iesâ dîn gewant! «
 Tristan der brâhte daz ors zehant,
 und iesâ dô er wider kam,
 sîne harpfen er ze rucke nam.
 « nu hêrre von Irlant « sprach er
 « bietet mir mîne vrouwen her,
 ich vüere sî vor mir dar înen. «
 « nein spilman « sprach Gandîn
 « dune solt sî niht rüeren,
 ich wil si selbe vüeren. «
 « wê hêrre! « sprach diu schoene Isôt
 « diz maere ist allez âne nôt,

daz er mich niht rüeren sol.
nu wizzet endelîche wol,
daz ich niemêre kume dar an,
mich envüere der spilman. «
Gandîn bôt ime Isôte dar.
« geselle « sprach er « nim ir war
und vüere s' alsô schône,
daz ich dir 's iemer lône. «
nu er Isolde z' ime gewan,
er sprancte ein lützel her dan.
und also ez Gandîn gesach,
unwertlîche er im nâch sprach:
« inâ gouch! waz sol diz sîn? «
« nein nein « sprach Tristan « gouch Gandîn!
vriunt, ir stât an des gouches zil.
wan daz ir mit dem rottenspil
dem kûnege Marke ertruget an,
daz vüere ich mit der harpfen dan.
ir truget, nu sît ouch ir betrogen.
Tristan der hât iu nâch gezogen,
biz daz er iuch beswichen hât.
vriunt, ir gebt rîlîche wât.
ich hân daz beste gewant,
daz ich in dem gezelte vant! «
Tristan reit sîne strâze.
Gandîn was âne mâze
trûric unde trûresam.
im tete schade unde scham
vil sêre und inneclîche wê.
er kêrte wider über sê
mit schame und mit leide.
jene geverten beide,
Tristan und Isôt kêrten hin.
ob s' under wegen under in
iender ze vröuden kaemen,
ruowe in den bluomen naemen,
daz wil ich âne waenen lân.
ich sol waenen unde wân
mînenthalben legen nider.
Tristan der brâhte Isôte wider
sînem oeheime Marke
und strâfete in starke:
« hêrre « sprach er « wizze crist,
sô lieb als iu diu kûnegîn ist,
sô ist ez ein michel unsin,
daz ir si gebet sô lîhte hin
durch harpfen oder durch rotten.
ez mac diu werlt wol spotten.
wer gesach ie mêre kûnigîn
durch rottenspil gemeine sîn?
her nâch sô bewâret daz

und hÿetet mîner vrouwen baz! «
Tristandes lob und êre
diu bluoten aber dô mêre
ze hove und in dem lande.
si lobeten an Tristande
sîne vuoge und sîne sinne.
er und diu kÿniginne
si wâren aber vrô unde vruot,
si gâben beide ein ander muot,
sô s' iemer beste kunden.
In den selben stunden
haete Tristan einen cumpanjûn,
der was ein edeler barûn,
des kÿneges lantsaeze,
sîn oberster truhsaeze,
und was geheizen Marjodô.
der selbe was Tristande dô
gevriunt unde geminne
durch die sÿezen kÿniginne.
der truog er tougenlîchen muot,
als manec man maneger vrouwen tuot,
dâ sî sich lÿtzel kêret an.
der truhsaeze unde Tristan
si zwêne haeten under in zwein
gemeine herberge in ein
und wâren gerne ein ander mite.
Ouch was des truhsaezen site,
wan Tristan schoener maere phlac,
daz er 'm ie nahtes sô bî lac,
daz er bereite hin z' im sprach.
eines nahtes ez geschach,
dô haete er mit Tristande
vil unde maneger hande
rede unde maere getriben
und was slâfende beliben.
der minnaere Tristan
der stal sich tougenlîche dan
an sîne strichweide
ze manegem herzeleide
im selben unde der kÿnigîn.
do er unvermeldet wânde sîn
und sicher sîner dinge,
dô haete im misselinge
ir stricke, ir melde, ir arbeit
an den selben pfat geleit,
den er underwîlen ie
z' Isôte vrôlîche gie.
der was des nahtes besnît.
ouch schein der mâne zuo der zît
vil liehte und vil clâre.
Tristan nam keiner vâre

noch keiner slahte merke war,
 wan gieng et baltlîche dar,
 dâ man im sîne tougenheit
 bescheiden haete und ûf geleit.
 nu er in die kemenâten kam,
 Brangaene ein schâhzabel nam.
 vûr daz lieht leinde si daz.
 nune weiz ich, wie si des vergaz,
 daz sî die tür offen lie
 und si wider slâfen gie.
 Die wîle und aber daz geschach,
 der truhsaeze der gesach
 in sîme troume, dâ er slief,
 einen eber, der ûz dem walde lief,
 vreislîch unde vreissam.
 ûf des kûneges hof er kam
 schûmende unde wetzende
 und sich ze wîge setzende
 ûf allez daz, daz er dâ vant.
 nu kam geloufen al zehant
 des hovegesindes michel craft.
 dâ lief michel ritterschaft
 umbe den eber her unde hin
 und enwas doch nieman under in,
 der in getorste bestân.
 sus liez er allez hine gân
 limmende durch den palas.
 dâ Markes kemenâte was,
 dâ brach er zuo den türen în.
 daz sîn bette solte sîn,
 daz zewarf er hin unde her.
 mit sînem schûme solget er
 daz bette und al die bettewât,
 diu kûneges bette bestât.
 diz sâhen alle Markes man
 und nam sich 'z doch ir keiner an.
 Nu Marjodoc erwachet was,
 den troum er in sîn herze las.
 wan er was ime sêre ande.
 hie mite rief er Tristande
 und wolte im sagen maere,
 waz ime getroumet waere.
 nun antwurte im nieman dâ.
 nu rief er aber und aber sâ
 und reichte mit der hant dô dar,
 und also er nihtes wart gewar
 noch an dem bette nieman vant,
 nû bewânde er in zehant
 umbe tougenlîchiu teidinc.
 aber umbe sînen haelinc
 hin zuo der kûniginne

des enhaete er keine sinne,
ern haete keinen wân dar an.
doch nam er ime hin z' ime dâ van
ein vriuntlîchez zornelîn,
sô liep als er im solte sîn,
daz er im niht enseite
von sîner tougenheite.
Marjodoc stuont ûf zehant
und leite an sich sîn gewant.
er sleich vil lîse hin zer tür
unde wartete dervür
und sach Tristandes spor dervor.
hie mite sô volgete er dem spor
hin durch ein boumgertelîn.
ouch leitete in des mânen schîn
über snê und über gras,
dâ er vor hin gegangen was,
unz an der kemenâten tür.
dâ gestuont er vorhtende vür
und misseviel im al zehant,
daz er die tür als offen vant.
sus trachtete er dâ lange
nâch Tristandes gange.
er bedâhte übel unde guot.
iezuo sô kam im in den muot,
Tristan der waere komen dar în
durch eteslîch juncvrouwelîn.
sô der wân iezuo was getân,
sô was al zehant sîn wân,
er waere dar inne
durch die küniginne.
der wân gie hin unde her.

ze jungeste genante er
und gie vil lîse dar în
und envant dâ lieht noch mânen schîn;
wan von der kerzen, diu dâ bran,
dâ gesach er lützel van.
dâ leinde ein schâhzabel vor.
sus gieng er allez enbor
und greifende mit henden
an mûren unde an wenden,
biz er z' ir beider bette kam,
si beidiu samet dar an vernam
und hôrte al ir gelegenheit.
diz was im inneclîche leit
und tete im in dem herzen wê,
wan er haete Isolde allez ê
liebe unde holden muot getragen.
nu was daz allez underslagen
mit hazze und mit leide.

er haete an ir dô beide
haz unde leit, leit unde haz.
in muote diz, in muote daz.
ern kunde sich verrihten niht,
wie er ze dirre geschiht
alsô gewerben möhte,
als ez vuogete unde töhte.
in reizete haz unde leit
ûf die grôzen unhöfscheit,
daz er ir ding lûtbaerete
und ez al dâ vermaerete.
sô zôch in aber Tristan
und diu vorhte dervan,
die er hin z' ime haete,
ob er 'm iht leides taete.
Sus kêrte er umbe und gie dan.
als ein geleidegeter man
leite er sich aber wider nider.
nu kam ouch Tristan schiere wider.
vil lîse er an sîn bette seic.
er sweic unde jener sweic,
daz ir deweder nie wort geschpach,
daz in doch selten ê geschach
und des ê wâren ungewon.
von dirre vremede und hie von
sô sach im Tristan daz wol an,
daz er eteswaz hie van
arcwânde in sînem muote,
und haete sîne huote
an rede und an gelâze
in bezzerre mâze,
dan er ê mâles taete.
nu was ez aber ze spaete.
sîn tougen was vermaeret,
sîn haelinc g'offenbaeret.
Der nîdege Marjodô
der nam den kûnec verholne dô
und seite im, daz ein maere
dâ ze hove entsprungen waere
von Isolde und Tristande,
daz liute unde lande
harte sêre missezaeme.
daz er es war naeme
und rât dar umbe haete,
waz er dar zuo getaete.
ez gienge im harte sêre
an sîn ê und an sîn êre.
ern gewuoc im aber des niht,
daz er die wâren geschiht
als endeclîche weste.
der getriuweste unde der beste,

der einvalte Marke
 den wunderte es starke
 und volgete es ungerne,
 daz er den leitesterne
 sîner vröuden an Isolde
 iemer bewaenen solde
 an keiner slahte unguote.
 doch truog er 'z in dem muote
 leitlîchen unde swâre
 und was in staeter vâre
 alle zît und alle stunde,
 ob er s' ervinden kunde
 an keiner bewaerde.
 ir rede und ir gebaerde
 daz bemarcte er allez sunder
 und enkunde sî hier under
 an keiner wârheit ervarn.
 wan Tristan der bat si 'z bewarn
 und haete Isolde kunt getân
 des truhsaezen arcwân.
 Jedoch versuohte ez Marke
 anclîchen unde starke
 und wartete es naht unde tac.
 eines nahtes, dô er bî ir lac
 und sî zwei triben under in
 ir wehselrede her unde hin,
 er rihtete unde leite
 mit einer kûndekeite
 einen stric der kûniginne
 und vienc si ouch dar inne.
 « nu vrouwe « sprach er « saget mir,
 wie dunket iuch, wie râtet ir?
 ich wil in kurzen zîten
 in beteverte rîten
 und bin vil lîhte lange in wege.
 in wes huote und in wes pflege
 welt ir al die wîle sîn? «
 « got segene! « sprach diu kûnigîn
 « durch nôt sprechet ir daz!
 in wes huote waere ich baz
 und iuwer liut und iuwer lant
 danne in iuwers neven hant,
 der unser wol gepflegen kan?
 iuwer swestersun, hêr Tristan,
 der ist manhaft unde wîs
 und wol bedaehtic alle wîs. «
 Die rede begunde Marke
 bewaenen harte starke
 und misseviel im harte.
 sîne lâge und sîne warte
 leite er ir aber mê unde mê

und huote ir aber mê dan ê
 und seite dem truhsaezen sâ,
 als er ez haete ervunden dâ.
 der truhsaeze antwurte im dô
 « zewâre hêrre, im ist alsô.
 ir muget hie selbe merken an,
 daz sî sich niht gehelen kan
 der grôzen liebe, die s' im treit,
 und ist ein michel tumpheit,
 daz ir in lîdet dâ bî.
 als liep iu wîp und êre sî,
 so enlîdet in nimêre. «
 diz muote Marken sêre.
 der zwîvel unde der arcwân,
 den er zem neven solte hân,
 der tôte in z' allen stunden,
 und in ouch unervunden
 und unervaren haete
 an aller slahte untaete.
 Diu betrogen Isôt diu was dô vrô.
 si seite Brangaenen dô
 vil vrôlîche lachende
 und michel vrôude machende
 von ir hêrren betevart,
 und ouch wie sî gevraêget wart,
 in wes pflege si wolte sîn.
 Brangaene sprach dô: « vrouwe mîn,
 lieget mir niht und saget mir,
 sô helfe iu got, wen ieschet ir? «
 Isôt seite ir die wârheit,
 rehte also ez dâ wart ûf geleit.
 « â tumbel! « sprach Brangaene dô
 « war umbe sprâchet ir alsô?
 swaz sô hier an geredet ist,
 daz hoere ich wol, daz ist ein list,
 und weiz vûr wâr, daz disen rât
 der truhsaeze ûf geleet hât.
 hie mite sô wellent s' iuch ervarn.
 ir sult iuch her nâch baz bewarn.
 gewehene er 's iu iht mêre,
 sô tuot, als ich iuch lêre.
 sprechet sus unde sô. «
 ir vrouwen lêrte si dô,
 waz antwürte ir gebaere
 ze disen listen waere.
 Hier under was ie Marke
 bekumbert harte starke
 mit zweier hande leide:
 in leiteten beide
 der zwîvel unde der arcwân,
 den er haete und muose hân.

er arcwânde genôte
sîn herzeliep Isôte.
er zwîvelte an Tristande,
an dem er niht erkande,
daz valsche gebaere
und wider den triuwen waere.
sîn vriunt Tristan, sîn vröude Isôt
diu zwei wâren sîn meistiu nôt.
si twungen ime herze unde sin.
er arcwânde sî und in
und zwîvelte sî ouch beide.
dem gebeidetem leide
dem gieng er rehte nâch dem site
und nâch dem billîche mite.
wan also er an Isolde
der liebe dienen wolde,
sô wante es in der arcwân.
dem wolte er danne ie nâch gân
und volgen ûf die wârheit.
als ime diu danne wart verseit,
sô tete im aber der zwîvel wê,
sô was ez aber rehte als ê.
Waz mag ouch liebe nâher gân
dan zwîvel und arcwân?
waz anget liebe gernden muot
sô sêre, sô der zwîvel tuot?
dâ mite enweiz er, war er sol;
wan iezuo sô geswüere er wol
von eteslîcher ungeschicht,
die er gehoeret oder gesiht,
er waere ûf dem ende.
ê man die hant gewende,
sô widerwîrfet sich daz
und gesiht aber eteswaz,
daz im aber zwîvel birt,
dâ von er aber verirret wirt.
wan daz ez al diu werlt tuot,
sô ist ez ein harte unwîser muot
und ist ein michel tumpheit,
daz man an liebe zwîvel treit.
wan nieman ist mit liebe wol,
an dem er zwîvel haben sol.
so ist aber noch sêre missetân,
swer sô den zwîvel unde den wân
ûf die gewisheit bringet.
wan swanne er daz erringet,
daz er den zwîvel wâren weiz,
swes er sich ie dâ vor geveiz
ze pirsene ûf die wârheit,
daz ist im danne ein herzeleit
vor allem herzeleide.

diu vorderen beide,
 diu im ê beswaereten den muot,
 diu diuhten in danne guot.
 möhte er si danne wider hân,
 sô naeme er zwîvel unde wân,
 daz er der wâren künde
 niemer niht bevünde.
 sus kumet, daz übel übele vrumet,
 biz daz daz ergere kumet.
 sô daz danne wirs tuot,
 sô diuhte danne übel guot.
 swie swaere an liebe zwîvel sî,
 ern ist nie sô swaere bî,
 man lîde in vil und verre baz
 dan den bewaereten haz.
 ouch mag daz nieman verbern,
 diu liebe müeze zwîvel bern.
 zwîvel sol an liebe wesen.
 mit dem muoz liebe genesen.
 die wîle sî den zwîvel hât,
 die wîle mag ir werden rât.
 sô sî die wârheit ersiht,
 zehant enist ir dinges niht.
 ouch hât diu liebe einen site,
 dâ sî sich allermeiste mite
 verwirret und verworren hât:
 swâ ir dinc nâch ir willen stât,
 dane wil si keiner staete warn,
 dâ lât si harte lîhte varn.
 und swâ sô sî den zwîvel siht,
 dâ von enscheidet sî sich niht,
 dar ist ir nôt unde gâch.
 dem gât si lâgende nâch
 und strebet noch mêre durch daz dar,
 daz sî herzeleit ervar
 dan durch die lust, die sî dar an
 ervinden unde gehalten kan.
 dem selben sinnelösen site
 dem gieng ouch Marke vaste mite.
 er wante spâte unde vruo
 allen sînen sin dar zuo,
 daz er den zwîvel unde den wân
 gerne haete hin getân
 und daz er mit der wârheit
 ûf sîn herzeclîchez leit
 vil gerne komen waere.
 des was er gevaere.
 Aber kam ez eines nahtes sô,
 als er ez unde Marjodô
 ensamet haeten ûf geleit,
 daz er aber sîne kündekeit

Isolde vür leite
 und sî mit kündekeite
 gerne haete ervaren baz.
 dô verkêrte sich daz.
 den stric, den er ir rihtete
 und ûf ir schaden tihtete,
 dâ vie diu küniginne
 den künec ir hêrren inne
 mit ir Brangaenen lêre.
 dâ half Brangaene sêre.
 dâ vrumete in beiden samet, daz list
 wider list gesetzt ist.
 der künec der twanc die künigîn
 vil nâhen an daz herze sîn
 und kuste sî ze maneger stunt
 in ir ouge und in ir munt.
 « schoene « sprach er « nû enist mir
 niht herzeclîche liep wan ir.
 und ich von iu nu scheiden sol,
 daz wizze got von himele wol,
 daz nimet mir mîne sinne. «
 diu gelêrte küniginne
 si stiez sin wider sin.
 siuftende sprach si wider in:
 « ôwê mir, inneclîche ôwê!
 ôwê! nu wânde ich allez ê,
 daz diz vertâne maere
 durch schimpf gesprochen waere.
 nu hoere ich unde weiz ez wol,
 daz ez ein ernest wesen sol. «
 si huob an unde begunde
 mit ougen und mit munde
 leitlîche clage erscheinen,
 sô clegelîche weinen,
 daz sî dem einvalten man
 sînen zwîvel allen an gewan
 und wol gesworen haete,
 daz sî 'z von herzen taete.
 wan an den vrouwen allen
 enist nimêre gallen,
 also man ûz ir munde giht,
 noch enhabent dekeiner trûge niht
 noch aller valsche keinen,
 wan daz si kunnen weinen
 âne meine und âne muot,
 als ofte sô si dunket guot.
 Isôt diu weinde starke.
 der geloubege Marke
 « schoene « sprach er « saget mir,
 waz wirret iu, waz weinet ir? «
 « ich mag wol weinen « sprach Isôt

« clage ich, daz tuot mir michel nôt.
 ich bin ein ellende wîp
 und hân nimê wan einen lîp
 und sô vil sinne, sô ich hân.
 diu zwei hân ich sô gâr verlân
 an iuch und iuwer minne,
 daz ich in mînem sinne
 niht dinges kan gemeinen
 noch geminnen wan iuch einen.
 mirn ist niht rehte liep wan ir
 und weiz daz wârez, daz ir mir
 sô holdez herze niht entraget,
 als ir gebâret unde saget.
 daz ir den muot gewunnet ie,
 daz ir hin vüeret und mich hie
 in dirre vremede soltet lân,
 dâ bî mac ich mich wol enstân,
 daz ich iu vil unmaere bin.
 des sol mîn herze und mîn sin
 vil selten iemer werden vrô. «
 « war umbe, schoene? « sprach er dô
 « ir habet doch z' iuwerre hant
 beidiu liute unde lant,
 diu sint iuwer unde mîn.
 dar über sît gebietaerîn.
 daz sol z' iuwer gebote stân.
 swaz ir gebietet, deist getân.
 die wîle ouch ich bin under wegen,
 die wîle sô müeze iuwer pflegen,
 der iuwer wol gepflegen kan:
 mîn neve der höfsche Tristan.
 der ist bedaehtic unde wîs,
 der vlîzet sich in alle wîs,
 wie er iu vröude und êre
 gemach unde gemêre.
 dem getrûwe ich also wol,
 als ich von grôzem rehte sol.
 dem sît ir liep, alsô bin ich.
 der tuot ez durch iuch und durch mich. «
 « Hêr Tristan? « sprach diu schoene Isôt
 « zewâre ich waere gerner tôt
 und ê wolt ich begraben sîn,
 ê danne ich mit dem willen mîn
 in sîner pflege waere.
 der selbe lôsaere,
 der ist mir z' allen zîten
 gelîchsende an der sîten
 und allez smeichende bî
 und giht, wie liep ich im sî.
 iedoch weiz got wol sînen muot,
 in welhen triuwen er ez tuot.

ouch weiz ich 's selbe genuoc.
wan er mir mînen oeheim sluoc
und an mir vûrhtet den haz,
durch die vorhte und umbe daz
ist er mich allez streichende,
listende unde smeichende
in einem velschlîchem site
und waenet allez dâ mite
erwerben mîne vriuntschaft.
nu hât ez aber arme craft,
sîn smeichen hilfet cleine.
und weizgot wan ir eine,
daz ich durch iuch noch mêre
dan durch mîn selbes êre
vriuntlîche dar gebâre,
sone gesaehē ich in zewâre
mit vriundes ougen niemer an.
und sît ich niht verberen kan,
ine müeze in hoeren unde sehen,
sô sol ez aber alsô geschehen,
daz mînes herzen dâ bî
und mîner triuwen lützel sî.
ich hân, daz ist unlougen,
mit herzelôsen ougen,
mit lûgelîchem munde
dicke und ze maneger stunde
an in gewendet mînen vlîz
niuwan durch den itewîz.
man sprichet von den vrouwen daz,
si tragen ir manne vriunden haz.
durch daz hân ich im dicke
mit manegem lûggem blicke,
mit herzelôsem munde
betrogen sîne stunde,
daz er wol gesworen haete,
daz ich 'z von herzen taete.
Hêrre, enlât iuch niht dar an.
iuwer neve, mîn hêr Tristan
dern gepfliget mîn niemer tac.
ob ich 's iuch erbiten mac,
ir müezet mîn zwâre under wegen,
ob ir gebietet, selbe pflegen.
swar ir wellet, dar wil ich,
ir eine enwendet es mich
und es enirre mich der tût. «
sus lôsete diu lôse Isôt
wider ir hêrren unde ir man,
biz daz si 'm lôsend an gewan
beidiu zwîvel unde zorn
und er wol haete gesworn,
daz ir ernest waere.

Marke der zwîvelaere
 der was dâ wider ze wege komen.
 sîn gesellîn diu haete ime benomen
 beidiu zwîvel unde wân.
 ez was allez wol getân,
 daz sî sprach unde getete.
 der künec der seite sâ ze stete
 dem truhsaezen von grunde,
 so er ebeneste kunde,
 ir antwürte unde ir maere,
 und an ir dingen waere
 dekeiner slahte valscheit.
 diz was dem truhsaezen leit
 und tete im in dem herzen wê.
 iedoch lêrte er in aber dô mê
 und seite im, wie er Isolde
 aber versuochen solde.
 Des nahtes, dô Marke aber lac,
 sîner bettemaere mit ir pflac,
 er leite ir aber mit vrâge
 sîne stricke und sîne lâge
 unde betrouc si aber dar în.
 « seht » sprach er « vrouwe künigîn,
 ich waene, es muoz uns nôt geschehen.
 nu lât mich kiesen unde sehen,
 wie vrouwen kunnen lant bewarn.
 vrouwe, ich muoz von dem lande varn,
 und ir hie derbî bestân
 bî mînen vriunden, die ich hân.
 ez sî der mâc, ez sî der man,
 der mir dekeines guotes gan,
 der muoz iu guot und êre bern,
 als ir an in es wellet gern.
 und swer iu niht vil senfte bî
 und liep in iuvern ougen sî
 under vrouwen unde mannen,
 die scheidet alle dannen.
 irn sult wider iuwerm muote
 an liuten noch an guote
 niht weder hoeren noch gesehen,
 dar an iu leide müge geschehen.
 ine wil ouch niht des minnen
 von herzen noch von sinnen,
 dem ir unholdez herze traget.
 daz sî iu vür wâr gesaget.
 weset ir vrô unde vruot
 und lebet, swie iuch dunke guot.
 dâ habet ir mînen willen an.
 und sît mîn neve Tristan
 unsenfte in iuwerm herzen ist,
 so scheidet ich in in kurzer vrist

von hove und von gesinde,
 swie ich die vuoge vinde.
 er sol ze Parmenîe varn
 und sol sîn selbes dinc bewarn.
 des ist im unde dem lande nôt. «
 « Genâde hêrre « sprach Isôt
 « ir redet getriulîche unde wol.
 sît ich an iu nu wizzen sol,
 daz ir daz gerne unmaeret,
 daz mînem herzen swaeret,
 sô dunket ouch mich reht dâ bî,
 swaz iuwarn ougen senfte sî
 und iuwarn muote lîche,
 daz ich dar an entwîche,
 sô ich verreste müge.
 und swaz iu z' iuwarn êren tûge,
 daz ich dâ spâte unde vruo
 rât unde helfe biete zuo.
 und seht ir, hêrre, waz ir tuot.
 ez enwirt mîn rât noch mîn muot
 weder hiute noch niemer,
 daz ir iuwarn neven iemer
 von iuwarn hove gekêret,
 wan sô waere ich g'unêret.
 dâ mite sô seite man zehant
 über hof und über lant,
 ich haete iu gerâten daz
 durch die schulde und durch den haz,
 daz er mînen oeheim sluoc.
 dâ würde rede von genuoc,
 diu mir lasterbaere
 und iu kein êre waere.
 ine gevolge es niemer,
 daz ir durch mich iemer
 iuwer vriunt gunmaeret
 oder ieman beswaeret
 und hazzet durch den willen mîn,
 dem ir genaedic sûlet sîn.
 Ouch sult ir iuch versinnen:
 und kêret ir von hinnen,
 wer beschirmet iuwer zwei lant?
 diu enstânt in eines wîbes hant
 noch wol noch vridelîche.
 swer zweier künicrîche
 reht und nâch êren pflegen sol,
 der bedarf sinne und herzen wol.
 so enist in disen zwein landen
 âne mînen hêrn Tristanden
 kein hêrre, lâzet ir 'n dâ bî,
 daz er den landen vrume sî.
 âne in sô kumet dâ nieman zuo,

durch den man lâze oder tuo.
 ist daz urluiges nôt geschiht,
 des man sich alle tage versiht
 und z' allen zîten muoz versehen,
 sô mag ez lîhte alsô geschehen,
 daz uns dâ misselinget an.
 sô wirt mir mîn hêr Tristan
 mit itewîze und mit archeit
 dicke under ougen geleit.
 sô wirt des maeres vil gelesen:
 « waere Tristan hie gewesen,
 uns enwaere niht ze dirre vrist
 sô misselungen, also ez ist. «
 und werdent mir dan alle
 mit gemeinem schalle
 gebende die schulde,
 ich habe im iuwer hulde
 iu und in ze schaden verlorn.
 hêrre, ez ist bezzer verborn.
 versinnet iuch der dinge baz.
 bedenket diz unde daz.
 eintweder lât mich mit iu varn
 oder heizet in diu lant bewarn.
 swie sô mîn herze hin z' im sî,
 erst mir doch lieber dâ bî,
 danne ob uns ein ander man
 sûme unde velle dar an.
 Der kûnec enstuont sich al zehant,
 daz al ir herze was gewant
 ze Tristandes êren,
 und begunde ouch iesâ kêren
 an zwîvel unde an wân als ê.
 hie von sô was er aber dô mê
 versunken und vervallen
 wider in die zorn gallen.
 Isôt tet ouch Brangaenen kunt
 ir beider rede unz ûf den grunt
 und seite ir wider diz unde daz,
 daz sî nie wortes vergaz.
 diz was Brangaenen sêre leit,
 daz s' alsô haete geseit
 und daz diu rede ergangen was.
 einen niuwen brief s' ir aber dô las,
 waz aber ir rede solte sîn.
 Des nahtes, dô diu kûnigîn
 z' ir hêrren aber slafen kam,
 under ir arme sî in nam.
 si halseten, si kusten,
 z' ir senften linden brusten
 twanc sî 'n vil harte nâhen
 und begunde aber dô vâhen

wider an ir wortlâge
mit antwürte und mit vrâge.
« hêrre « sprach si « saget mir
durch mînen willen: habet ir
von rehtem ernest ûf geleit
iuwer dinc, als ir mir habet geseit
von mînem hêrn Tristande,
daz ir in wider ze lande
welt senden durch den willen mîn?
möhte ich der rede gewis sîn,
ich wolte es iu genâde sagen
hiute unde in allen mînen tagen.
hêrre, ich getrûwe iu harte wol,
als ich wol mac und also ich sol.
doch ist mîn vorhte hie bî,
daz ez gâr ein versuochen sî.
und wiste ich es gewisheit,
als ir mir habet vûr geleit,
daz ir mir woltet vremeden daz,
dem ich waere gehaz,
sô erkande ich an dem maere,
daz ich iu liep waere.
ich haete lange mîne bete,
wan daz ich ez ungerne tete,
hier umbe gerne an iuch gewant.
wan mir ist harte wol bekant,
waz mir von ime mac ûf erstân,
sol ich sîn lange kûnde hân.
nu hêrre, nû bedenket daz
und iedoch niht durch mînen haz:
sol er nu dirre lande pflegen,
die wîle und ir sît underwegen,
ist daz iu danne missegât,
als lîhte an verten ûf erstât,
sô nimet er mir êre unde lant.
nu habet ir ez gâr erkant,
daz mir an ime gewerren kan.
nû gedenket ouch dar an
ze guote und also der vriunt sol,
und loeset mich, sô tuot ir wol,
von mînem hêrn Tristande.
schicket in wider ze lande
oder schaffet, daz er mit iu var
und mich die wîle bewar
der truhsaeze Marjodô.
stüende aber iuwer muot alsô,
daz ir mich mit iu liezet varn,
ich lieze hie diu lant bewarn
und berihten, swer der wolte,
et daz ich mit iu solte.
über daz allez sô tuot ir

mit den landen und mit mir,
reht also iuch selbe dunke guot.
daz ist mîn wille und mîn muot.
et ich gedenke dar zuo,
daz ich iuwern willen tuo,
ich lâze ez allez z' einer hant
beidiu liute unde lant. «
Sus gie s' ir hêrren lôsende an,
biz daz si 'm aber an gewan,
daz er den zwîvel aber lie
und aber von dem wâne gie
ir muotes unde ir minne
und aber die küniginne
mitalle unschuldic haete
vor aller slahte untaete.
den truhsaezen Marjodô
den haete er aber mitalle dô
ze einem lûgenaere,
doch er 'm diu wâren maere
und die rehten wârheit
von ir haete geseit.
Nu daz der truhsaeze ersach,
daz sînes willen niht geschach,
er versuohte ez aber anderswâ.
ein getwerc was in dem hove dâ,
daz selbe solte namen hân
Melôt petit von Aquitân
und kunde ein teil, alsô man giht,
umbe verholne geschicht
an dem gestirne nahtes sehen.
ine wil aber nihtes von im jehen,
wan also ich 'z von dem buoche nim.
nune vinde ich aber niht von im
an dem wâren maere,
wan daz ez kündic waere,
listic unde rederîch.
daz was dem kûnege heinlîch
und ouch der kemenâten.
mit dem begunde er râten,
swenne ez zen vrouwen kaeme,
daz ez dâ war naeme
Tristandes unde der künigîn.
möhte ez im dâ zuo guot gesîn,
daz man die wâren künde
der minne an in bevûnde,
ez haete es iemer mêre
wider Marken lôn und êre.
Dâ kêrte ouch ez spâte unde vruo
sîne lûge und sîne lâge zuo.
ez leite sîne vâre
an rede und an gebâre

ze iegelîchen stunden
und haete ouch schiere ervunden
die liebe an den gelieben zwein.
wan si haeten under ein
sô sÛeze gebaerde,
daz Melôt die bewaerde
der minnen al zehant dâ vant,
und seite ouch Marken al zehant,
daz binamen dâ minne waere.
sus triben si drî diz maere,
Melôt und Marke und Marjodô,
biz si under in gevielen dô
mit gemeinem râte dar an:
würde mîn hêr Tristan
von dem hove gescheiden,
man möhte an in beiden
die wârheit offenbaere sehen.
nu diz was al zehant geschehen
reht also ez wart gerâten dâ. der kÛnec bat sînen neven iesâ
durch sîn selbes êre,
daz er dekeine kêre
zer kemenâten naeme
noch niemer dâ hin kaeme,
da der vrouwen keiniu waere.
der hof der tribe ein maere,
man wolte es hÛetende sîn,
dâ von ime unde der kÛnigîn
leit unde laster möhte enstân.
nu diz was al zehant getân,
daz er gebôt und des er bat.
Tristan meit iegelîche stat,
dâ der vrouwen heinlîche was.
kemenâten unde palas
dâ enkam er niemer în.
daz ingesinde daz nam sîn
und sîner vremede grôze war.
si redeten ime ze leide dar
vil ùbele und anders danne wol.
sîn ôren wurden dicke vol
mit iteniuwem leide.
Er unde Isôt, si beide
si triben die zît mit sorgen hin.
triure unde clage was under in
in micheler unmÛezekeit.
si haeten leit unde leit.
leit umbe Markes arcwân,
leit, daz sî niht mohten hân
keine state under in zwein,
daz sî geredeten in ein.
ietwederem begunde
von stunde ze stunde

herze unde craft gewîchen.
bleichen unde blîchen
begunde ir varwe unde ir lîp.
der man bleichete durch daz wîp,
daz wîp bleichete durch den man;
durch Isôte Tristan,
durch Tristanden Isôt.
daz tete in beiden michel nôt.
es wundert mich cleine,
was ir nôt gemeine
und ir leit ungescheiden.
ez enwas ouch an in beiden
niemê wan ein herze unde ein muot.
ir beider übel, ir beider guot,
ir beider tôt, ir beider leben
diu wâren also in ein geweben.
swaz ir dewederem gewar,
des wart daz andere gewar.
swaz sô dem einem sanfte tete,
des enpfant daz ander an der stete.
si wâren beide under in zwein
mit übele und mit guote al ein.
ir gemeiniu herzeswaere
diu wart sô schînbaere
under ir beider ougen,
daz man vil cleine lougen
der minnen an ir varwe vant.
Und Marke enstuont sich al zehant
und kôs wol an in beiden,
ir vremeden unde ir scheiden
daz in daz an ir herze gie.
westen sî wâ oder wie,
si saehen gerne ein ander.
ein ursuoche vander
und hiez an den stunden
die jegere mit den hunden
ze walde sich bereiten.
er enbôt in unde seiten
und hiez ouch in den hof sagen,
er wolte zweinzic tage jagen.
swer mit gejegede kunde
oder swer sô sîne stunde
dâ mite vertriben wolte,
daz sich der reiten solte.
urloup nam er zer künigîn
und hiez si nâch ir willen sîn
dâ heime vrôlich unde vrô.
verholne bevalh er dô
dem getwerge Melôte,
daz ez Tristande unde Isôte
zuo z' ir tougenheite

lüge unde lâge leite.
 ez genüzze es iemer wider in.
 er selbe vuor ze walde hin
 mit michelem geschelle.
 sîn weidegeselle
 Tristan beleip dâ heime
 und enbôt dem oeheime,
 daz er siech waere.
 der sieche weidenaere
 wolt ouch an sîne weide.
 er unde Isôt, si beide
 beliben an ir triure
 und suohten âventiure
 in anclîcher trahte,
 mit wie getâner ahte
 daz iemer kunde geschehen,
 daz sî sich möhten gesehen.
 Nune kunden sî 'z ertrahten nie.
 under disen dingen gie
 Brangaene zuo Tristande,
 wan sî vil wol erkande,
 daz sîn herzeswaere
 vil nâhe gênde waere.
 si clagete ime und er clagt ir.
 « â reine « sprach er « saget mir,
 welch rât gewirdet dirre nôt?
 wie gewirbe ich und diu arme Isôt,
 daz wir sus niht verderben?
 ine weiz, wie wir gewerben,
 daz wir behalten unser leben. «
 « Waz râtes mac ich iu gegeben? «
 sprach aber diu getriuwe
 « daz ez got iemer riuwe,
 daz wir ie wurden geboren!
 wir haben elliū driu verlorn
 unser vröude und unser êre.
 wir enkomen niemer mêre
 an unser vrîheit als ê.
 Isôt ôwê! Tristan ôwê!
 daz ich iuch mit ougen ie gesach
 und allez iuwer ungemach
 von mir ûf erstanden ist!
 und enweiz nu weder rât noch list,
 dâ mite ich iu gehelfen müge.
 ine kan niht vinden, daz iu tûge.
 ich weiz ez also mînen tôt,
 ir komet es in grôze nôt,
 belîbet ir iht lange
 in huote und in getwange.
 Sit ez niht bezzer mag gesîn,
 sô volget doch dem râte mîn,

nu meine ich und ze dirre zît,
 die wîle ir uns sus vremede sît.
 als ir des werdet gewar,
 daz iu diu state widervar,
 sô nemet ein öleboumes rîs
 und snîdet spaene in lange wîs
 und zeichent die mit nihte mê,
 wan machet einhalb ein T
 und machet anderhalb ein I,
 daz niwan der êrste buochstap sî
 von iuwer beider namen dar an,
 und leget dâ weder zuo noch van
 und gât zem boumgarten în.
 ir wizzet wol daz bechelfîn,
 daz von dem brunnen dâ gât,
 hin dâ diu kemenâte stât.
 dar în sô werfet einen spân
 und lât in vliezen unde gân
 hin vür der kemenâten tür.
 dâ gân wir z' allen ziten vür
 ich und diu vröudelöse Isôt
 und weinen unser herzenôt.
 als wir in danne ersehen dâ,
 dâ bî bekennen wir iesâ,
 daz ir dâ bî dem brunnen sît.
 dâ der öleboum schate gît,
 dâ wartet unde nemet war.
 diu senede gât ie zuo z' iu dar,
 mîn vrouwe und iuwer vriundîn,
 und ich ouch, also ez mac gesîn
 und ez an iuwerm willen ist.
 hêrre, diu selbe kurze vrist,
 die ich noch ze lebene hân,
 diu sol mit iu zwein hine gân,
 daz ich iu beiden gelebe
 und iu ze lebene rât gegebe.
 solte ich umbe eine stunde,
 in der ich iu zwein kunde
 ze iuwarn vröuden geleben,
 mîner stunde tûsent geben:
 ich verkoufte alle mîne tage,
 ine gesenftet iuwer clage. «
 « Genâde schoene! « sprach Tristan
 « ine hân dâ keinen zwîvel an,
 an iu sî triuwe und êre.
 der zweier wart nie mêre
 in einem herzen begraben.
 solte ich dekeine saelde haben,
 die solte ich iu wol kêren
 ze vröuden unde z' êren.
 swie kumberlîche ez aber nu stê,

swie kûme sô mîn schîbe gê,
 wiste ich, wie ich nu kunde
 mîne tage und mîne stunde
 ze iuvern vröuden hin gegeben,
 ich wolte ouch deste kurzer leben.
 des getrûwet unde geloubet mir! «
 weinende sprach er aber z' ir:
 « getriuwe, saeligez wîp! «
 hie mite twanc er si an sînen lîp
 mit armen nâhe und ange.
 ir ougen unde ir wange
 kuste er mit maneger quâle
 dicke und ze manegem mâle.
 « schoene « sprach er « nû tuot wol
 und also der getriuwe sol,
 und lâzet iu bevolhen sîn
 mich und die seneden sorgaerîn,
 die saeligen Isôte.
 bedenket ie genôte
 uns beidiu samet, si unde mich. «
 « gerne hêrre, daz tuon ich.
 gebietet mir, nu wil ich gân.
 tuot, also ich iu gerâten hân,
 und sorget niht ze sêre. «
 « got sî, der iuwer êre
 und iuvern schoenen lîp bewar! «
 Brangaene neic weinende dar
 und gienc trûrende dan.
 der trûraere Tristan
 der sneit und warf die spaene,
 als ime sîn rât Brangaene
 ze sînen dingen lêre bôt.
 sus kam er und sîn vrouwe Isôt
 zem brunnen an des boumes schate
 vil heinlîch und ze guoter state
 in ahte tagen wol ahte stunt,
 daz ez nie nieman wart kunt,
 noch ez kein ouge nie gesach.
 wan eines nahtes ez geschach,
 dô Tristan aber des endes gie,
 dô wart sîn Melôt, ine weiz wie,
 daz vertâne getwerc,
 des vâlandes antwerc,
 von ungelücke gewar
 und sleich allez nâch im dar
 und sach in zuo dem boume gân
 und niht vil lange dô bî stân,
 unz daz ein vrouwe zuo z' im gie
 und er die nâhe zuo z' im vie.
 wer aber diu vrouwe waere,
 des was ez ungewaere.

Des anderen tages wart,
 Melôt sleich aber ûf sîne vart
 ein lützel vor dem mitten tage
 und haete mit velschlîcher clage
 und mit vil arger âkust
 wol understôzen sîne brust
 und kam ze Tristande hin.
 « entriuwen » sprach er « hêrre, ich bin
 mit sorgen her gegangen.
 wan ir sît sô bevangen
 mit merke und mit vâre,
 daz ich mich her zewâre
 verstolen hân mit maneger nôt
 und daz mich diu getriuwe Isôt,
 diu tugenthafte künigîn,
 erbarmet in dem herzen mîn,
 diu leider nû ze dirre vrist
 durch iuch in grôzen sorgen ist.
 diu bat mich dâ her zuo z' iu gân,
 wan s' anders nieman mohte hân,
 der ir ze disem maere
 also gevellic waere.
 si bat mich unde gebôt mir,
 daz ich iuch gruozte von ir
 und daz von herzen taete
 und iuch vil verre baete,
 daz ir si noch gespraechet dâ,
 ine weiz, ir wizzet wol wâ,
 da ir nâhest bî ir wâret,
 und ouch vil rehte vâret
 der selben stunde unde der zît,
 als ir gewon ze komene sît.
 ine weiz, wes s' iuch dâ warnen sol.
 und sult ir mir gelouben wol,
 ir leit und iuwer ungemach,
 daz mir nie leider geschach,
 dan mir geschehen ist dar an.
 nu hêrre, mîn hêr Tristan,
 ich wil varn, gebietet mir.
 swaz ir welt, daz sage ich ir.
 in getar hie langer niht gesîn.
 daz hovegesinde, würde ez mîn
 an dirre verte innen,
 ich möhte es schaden gewinnen.
 si jehent doch alle und ist ir wân,
 swaz under iu zwein ist getân,
 daz allez sî mit mir geschehen.
 des wil ich hin ze gote jehen
 und hin z' iu beiden, daz ez nie
 mit keinem mînem râte ergie. «
 « Vriunt, troumet iu? » sprach Tristan

« waz maere trîbet ir mich an?
 waz ist der hoveluete wân?
 waz hât mîn vrouwe und ich getân?
 ûz! strîchet balde in gotes haz!
 und wizzet waerlîche daz:
 swes ieman waenet oder giht,
 liez ich ez allermeiste niht
 durch mîn selbes êre,
 irn geseitet niemer mêre
 hin wider ze hove maere,
 waz iu hie getroumet waere. «
 Melôt gie dan und reit zehant
 ze walde, dâ er Marken vant.
 vûr wâr er ime dô seite,
 daz er der wârheite
 ze ende waere komen dâ.
 und seite im wie unde wâ,
 als ez zem brunnen was geschehen.
 « ir muget die wârheit selbe sehen «
 sprach Melôt « hêrre, wellet ir,
 ze naht sô rîtet dar mit mir.
 ine versihe mich keines dinges baz,
 swie sô sî gevüegen daz,
 sine komen noch hînaht beide dar.
 sô muget ir selbe nemen war,
 wie sî gewerben under in. «
 der künec reit mit Melôte hin
 sînes herzeleides warten.
 nu si in den boumgarten
 bî nahtzîte kâmen,
 ir gewerbes war genâmen,
 done vant der künec noch daz getwerc
 dekeine stat noch kein geberc,
 daz in reht unde gebaere
 zuo ir lâge waere.
 nu stuont dâ, dâ der brunne vlôz,
 ein öleboum, der was mâze grôz,
 nider unde doch billîche breit.
 dâ zuo tâten s' ir arbeit,
 daz si ûf den beide gestigen.
 ûf dem sâzen s' unde swigen.
 Tristan, dô ez nahtende wart,
 er sleich aber ûf sîne vart.
 nu er in den boumgarten kam,
 sîne boten er ze handen nam
 und leite s' in die giezen
 und lie si hine vliezen.
 die seiten ie genôte
 der seneden Isôte,
 daz ir geselle waere dâ.
 Tristan gienc über den brunnen sâ,

dâ beidiu schate unde gras
von dem öleboume was.
aldâ gestuond er trachtende,
in sînem herzen ahtende
sîn tougenlîchez ungemach.
sus kam, daz er den schate gesach
von Marke und von Melôte,
wan der mâne ie genôte
durch den boum hin nider schein.
nu er des schates von in zwein
bescheidenlîche wart gewar,
nu haete er michel angest dar,
wan er erkande sich iesâ
der vâre unde der lâge dâ.
« got hêrre « dâhte er wider sich
« beschirme Isôte unde mich!
ist daz si dise lâge niht
bî disem schate inzît ersiht,
sô gât si vür sich her ze mir.
geschiht ouch daz, sô werden wir
ze jâmer und ze leide.
got hêrre, habe uns beide
durch dîne güete in dîner pflege!
bewar Isôte an disem wege.
beleite sunder alle ir trite.
warne die reinen eteswâ mite
dirre lâge und dirre archeit,
die man ûf uns zwei hât geleit,
ê s' iht gespreche oder getuo,
dâ man iht arges denke zuo!
jâ hêrre got, erbarme dich
über sî und über mich!
unser êre und unser leben
daz sî dir hînaht ergeben! «
Sîn vrouwe diu künigîn
unde ir beider vriundîn,
Brangaene diu reine,
si zwô si giengen eine
Tristandes boten warten
in ir jâmergarten,
in dem si z' allen stunden,
sô sî vor vâre kunden,
ir jâmer clageten under in.
dâ giengen sî her unde hin
trûrende unde clagende,
ir senemaere sagende.
viel schiere wart Brangaene
der boten unde der spaene
in der vlieze gewar.
ir vrouwen wincte si dar.
Isôt diu vienc si und sach s' an,

si las Isôt, si las Tristan.
 si nam ir mantel al zehant,
 umbe ir houbet sî den want
 und sleich durch bluomen und durch gras,
 hin dô boum und brunne was.
 nu daz si kam sô nâhen,
 daz si beide ein ander sâhen,
 Tristan stuont allez ze stete,
 daz er doch nie dô vor getete.
 sine kam ê mâles zuo z' im nie,
 ern gienge verre gegen ir ie.
 nu wunderte Isôte
 sêre unde genôte,
 waz dirre maere waere.
 ir herze daz wart swaere.
 si begunde ir houbet nider lân
 und vorhtlîche gegen im gân.
 der verte sî grôz angest nam.
 nu s' alsô lîse gênde kam
 dem boume ein lützel nâher bî,
 nu gesach si mannes schate drî
 und wiste niuwan einen dô.
 hie bî verstuont si sich iesâ
 der lâge unde der vâre
 und ouch an dem gebâre,
 den Tristan hin z' ir haete.
 « â dirre mortraete «
 gedâhte sî « waz wirdet der?
 waz brâhte dise lâge her?
 binamen mîn hêrre der ist hie bî,
 swâ er hie bî verborgen sî.
 ich waene ouch, wir verrâten sîn.
 beschirme uns, hêrre trehtîn!
 hilf uns, daz wir mit êren
 von hinnen müezen kêren.
 hêrre, bewar in unde mich! «
 nu gedâhte s' aber wider sich:
 « weiz Tristan nû dise ungeschicht
 oder enweiz er ir niht? «
 nû bedûhte sî zehant,
 daz er die lâge haete erkant,
 wan sî 'n in den gebaerden sach.
 Si gestuont von verre unde sprach:
 « hêr Tristan, mir ist harte leit,
 daz ir mîner tumpheit
 so gewis und alsô sicher sît,
 daz ir mir ze dirre zît
 dekeiner sprâche muotet.
 daz ir iuwer êren huotet
 wider iuweren oeheim unde mich,
 diu rede vûegete sich

und stüende iuvern triuwen baz
und mînen êren danne daz,
daz ir sô spaetiu teidinc
und sus getânen haelinc
ûf leget und ahtet her ze mir.
nu sprechet an, waz wellet ir?
ich stân mit angesten hie,
wan daz mich 's Brangaene niht erlie,
diu mich es bat und mir ez riet,
als si hiute von iu schiet,
daz ich her zuo z' iu kaeme
und iuwer clage vernaeme.
daz aber ich ir 's gevolget hân,
daz ist vil sêre missetân.
si sitzet aber hie nâhe bî.
und ouch swie sicher ich hie sî,
ich gaebe ê doch zewâre
durch boeser liute vâre
ein mîn lit von mîner hant,
ê ieman waere bekant,
daz ich hie bî iu waere.
man hât sô michel maere
von iu gemachet und von mir.
si geswüeren alle wol, daz wir
vil harte waeren kumberhaft
mit valschlîcher vriuntschaft.
des wânes ist der hof vol.
nu weiz ez aber got selbe wol,
wie mîn herze hin ziu stê.
und wil ein lützel sprechen mê:
des sî got mîn urkünde
und enmüeze ouch mîner sünde
niemer anders komen abe,
wan also ich iuch gemeinet habe,
mit welchem herzen unde wie.
und gihe 's ze gote, daz ich nie
ze keinem manne muot gewan
und hiute und iemer alle man
vor mînem herzen sint verspart
niwan der eine, dem dâ wart
der êrste rôsebluome
von mînem magetuome.
daz mich mîn hêrre Marke
bewaenet alsô starke
durch iuvern willen, hêr Tristan,
weiz got dâ missetuot er an,
sô gâr als er erkunnet hât,
wie mîn herze hin z' iu stât.
die mich ze maere habent brâht,
weiz got, die sint vil unbedâht.
in ist mîn herze vil unkunt.

ich hân iu hundert tûsent stunt
 vriundes gebaerde vor getân
 durch die liebe, die ich hân
 ze dem, den ich dâ lieben sol,
 dan durch valsch, daz weiz got wol.
 ez waere ritter oder kneht,
 sô diuhte mich und waere ouch reht
 und êret ouch mich starke,
 swer mînem hêrren Marke
 lieb oder sippe waere,
 daz ich dem êre baere.
 nû verkêret man mir daz.
 und enwil ich iu doch niemer haz
 durch ir aller lûge getragen.
 hêrre, swaz ir mir wellet sagen,
 daz saget mir, wan ich wil gân.
 ine mag niht langer hie bestân. «
 « Saeligiu vrouwe « sprach Tristan
 « ine hân dâ keinen zwîvel an,
 dâ ir 's die volge haetet,
 irn spræchet unde taetet,
 swaz tugend und êre waere.
 nune lânt iuch lûgenaere,
 die iuch mit mir sus hânt bedâht
 und uns undurften habent brâht
 ûz mînes hêrren hulden
 mit michelen unschulden,
 daz got vil wol erkennen sol.
 saeligiu, nû bedenket wol,
 tugenthaftiu kûniginne,
 und nemet in iuwer sinne,
 daz ich sô rehte unschuldic bin
 wider iuch und wider in,
 und râtet mînem hêrren daz,
 sînen zorn und sînen haz,
 den er mir âne schulde treit,
 daz er den durch sîne hœfscheit
 hele unde hœfschlîche trage
 niht langer wan dise ahte tage.
 biz daz hab er und habet ouch ir
 die gebaerde her ze mir,
 als ob ir mir genaedic sît.
 so bereite ouch ich mich in der zît,
 daz ich von hinnen kêre.
 wir verliesen unser êre,
 der kûnec mîn hêrre und ir und ich.
 ist daz ir alsus wider mich
 gebâret, also ich hinnen var,
 sô sprechent unser vînde dar:
 « entriuwen hie was eteswaz an.
 nemt war, wie mîn hêr Tristan

gescheiden ist von hinnen
mit des küniges unminnen. « «
« Mîn hêr Tristan « sprach Isôt
« ich lite sanfter den tôt,
dan ich mînen hêrren baete,
daz er iht des durch mich taete,
daz hin ze iu waere gewant.
nu ist iu doch daz wol erkant,
daz er mir iezuo lange vrist
durch iuch vil ungenaedic ist,
und wiste er und waere im kunt,
daz ich bî iu ze dirre stunt
eine unde nahtes waere,
ich kaeme es in daz maere,
daz er mir niemer mêre
erbüte liep noch êre.
ob ouch daz iemer sus geschicht,
entriuwen des enweiz ich niht
und wundert mich des starke,
wâ von mîn hêrre Marke
an disen arcwân kaeme,
von wem er den rât naeme,
und ich mich doch noch nie enstuont,
als doch diu wîp vil schiere tuont,
daz ir mir keine valscheit
mit gebaerden haetet vür geleit,
noch ich selbe hin z' iu nie
valsch noch üppekeit begie.
ine weiz, waz uns verrâten hât,
wan unser beider dinc daz stât
übel unde erbermeclîche,
alse ez got der rîche
enzît bedenken müeze
und ez bezzere unde bûeze.
Nu hêrre, nû gebietet mir.
ich wil gân, sô gât ouch ir!
iuwer swaere und iuwer arbeit,
daz wizze got, die sint mir leit.
ich haete schulde hin z' iu vil,
der ich doch nû niht haben wil,
daz ich iu solte sîn gehaz.
mich erbarmet aber daz,
daz ir durch mich ze dirre zît
âne schulde sus beswaeret sît.
durch daz wil ich ez übersehen,
und swenne der tac sol geschehen,
daz ir von hinnen müezet varn,
hêrre, sô müeze iuch got bewarn.
der himelischen künigîn
der müezet ir bevolhen sîn!
iuwer bete und iuwer boteschaft

und wiste ich, ob diu keine craft
von mîme râte haete,
ich riete unde taete,
swes sô ich mich versaehe,
dar an iu wol geschaehe.
nu vürhte ich aber sêre,
daz er mir 'z verkêre.
swie sô ez aber dar umbe ergê,
swie harte ez mir ze vâre stê,
ich wil iuch doch geniezen lân,
daz ir niht valsches habet getân
wider mînen hêrren unde mich.
swie mir gelinge, sô wirb ich
iuwer bete, sô ich beste kan. «
« genâde vrouwe « sprach Tristan
« und swaz rede ir vindet dâ,
daz enbietet mir iesâ.
wirde aber ich ihtes gewar
und lîhte alsô von hinnen var,
daz ich iuch nie mêre sehe,
swaz sô mir danne geschehe,
vil tugenthaftiu künigîn,
sô müezet ir gesegenet sîn
von allem himelischem her!
wan got weiz wol, erde unde mer
diun getruogen nie sô reine wîp.
vrouwe, iuwer sêle und iuwer lîp,
iuwer êre und iuwer leben
diu sîn iemer gote ergeben! «
Sus schieden sî sich under in.
diu küniginne diu gie hin
siuftende unde trûrende,
ameirend unde amûrende,
mit tougenlîchem smerzen
ir lîbes unde ir herzen.
der trûraere Tristan
der gienc ouch trûrende dan
und weinende starke.
der trûrige Marke,
der ûf dem boume dâ saz,
der betrûret aber daz
und gieng im rehte an sînen lîp,
daz er den neven und daz wîp
ze arge haete bedâht.
und die in dar an haeten brâht,
die vervluochte er tûsent stunde
mit herzen und mit munde.
er verweiz ie genôte
dem getwerge Melôte,
daz ez in haete betrogen
und ime sîn reine wîp belogen.

si stigen von dem boume nider
 und riten an daz gejegede wider
 mit jâmer und mit leide.
 Marke und Melôt beide
 si haeten zweier hande leit.
 Melôt durch die trügeheit,
 die er begangen solte hân.
 Marke durch den arcwân,
 daz er den neven und daz wîp
 und allermeist sîn selbes lîp
 sô haete beswaeret
 und z' übele vermaeret
 über hof und über lant.
 Des morgenes al zehant
 hiez er den jegeren allen sagen,
 daz sî beliben und vüeren jagen.
 er selbe kêrte wider în.
 « saget an « sprach er « vrou künigîn,
 wie habet ir vertriben sît
 iuwer stunde und iuwer zît? «
 « hêrre, mîn unmüezekeit
 daz was undurftenez leit.
 sô was aber mîn vîre
 diu harphe und diu lîre. «
 « undurften leit? « sprach Marke dô
 « waz was daz und wie was dem sô? «
 Isôt ersmierete unde sprach:
 « swie ez geschaehe, ez geschach
 und geschiht ouch hiute und alle tage.
 triure und üppeclîchiu clage
 deist mîn und aller vrouwen site.
 hie reine wir diu herze mite
 und liutern diu ougen.
 wir nemen uns dicke tougen
 ein michel leit von nihte
 und lâzen 'z ouch inrihte. «
 alsus treip sî 'z mit schimpfe hin.
 doch nam ez Marke in sînen sin
 und marcte ez al gemeine,
 ir wort und ouch ir meine.
 « Nu vrouwe « sprach er « saget mir:
 weiz ieman hinne oder wizzet ir,
 wie Tristandes dinc stê?
 man seite mir, im waere wê,
 do ich aller nâhest hinnen reit. «
 « hêrre, iu wart ouch wâr geseit «
 sprach aber diu küniginne.
 daz meinde sî zer minne.
 si wiste wol sîn swaere,
 daz diu von minnen waere.
 der künec sprach aber dô vûrbaz:

« waz wizzet ir, wer seite iu daz? »
« ine weiz, wan also ich waene
unde als mir Brangaene
von sîner siecheite
in kurzen zîten seite.
diu sach in gester an dem tage
und enbôt mir, daz ich sîne clage
und sîn wort hin z' iu taete
und iuch durch got baete,
daz ir im niht sô sêre
gedaehetet an sîn êre
und haetet iuwer mâze
an übelem gelâze
dise ahte tage doch wider in,
biz daz verrihtet er sich hin,
und lâzet in mit êren
von iuwer hove kêren
und von dem lande scheiden.
des gert er her z' uns beiden. »
und seite im alle sîne bete,
als er si bî dem brunnen tete
und also er selbe wol vernam,
wie ez umbe ir beider rede kam.
Der künec sprach aber: « vrou künigîn,
unsaelic müeze er iemer sîn,
der mich dar an ie brâhte!
daz ich in ie verdâhte,
daz ist mir inneclîche leit.
wan ich hân sîne unschuldekeit
in kurzen zîten wol vernomen.
ich bin es alles z' ende komen.
und saeligiu künigîn,
als lieb als ich iu süle sîn,
so sî der zorn an iuch verlân.
swaz ir getuot, daz sî getân.
nemet uns beide mich und in
und leget ez under uns beiden hin. »
« hêre, ine wil » sprach diu künigîn
« hie mite niht harte unmüezec sîn,
wan leite ich ez hiute nider,
ir griffet aber morgen wider
an iuwer arcwân als ê. »
« nein zwâre vrouwe, niemermê.
ine wil im niemer mêre
gedenken an sîn êre
und iuch, vrou küniginne,
umb ûzerlîche minne
iemer lâzen âne wân. »
diz gelübede wart dâ getân.
hie mite wart Tristan besant
unde der arcwân zehant

gâr hin geleit ze guote
 mit lûterlichem muote.
 Isôt wart aber Tristande
 von hande ze hande
 bevolhen wider in sîne pflege.
 der pflag ir aber alle wege
 mit huote und mit râte.
 si und diu kemenâte
 dien wâren niwan als er gebôt.
 Tristan und sîn vrouwe Isôt
 diu lebeten aber liebe unde wol.
 ir beider wunne diu was vol.
 sus was in aber ein wunschleben
 nâch ir ungemüete geben,
 swie kurz ez wernde waere,
 âne iteniuwe swaere.
 Ich spriche daz wol überlût,
 daz keiner slahte nezzelcrût
 nie wart sô bitter noch sô sûr
 alse der sûre nâchgebûr,
 noch nie kein angest alsô grôz
 alse der valsche hûsgenôz.
 ich meine daz zer valscheit:
 der vriunde vriundes bilde treit
 und in dem herzen vînt ist,
 daz ist ein vreislich mitewist.
 wan der treit alle stunde
 daz honec in dem munde,
 daz eiter, dâ der angel lît.
 dâ blaet der eiterîne nît
 dem vriunde misselinge
 an iegellichem dinge,
 daz er gehoeret unde gesiht,
 und enhüetet nieman vor im niht.
 swer aber offenbâre
 dem vînde sîne vâre
 ze schaden breitet unde leit,
 daz enzel ich niht ze valscheit.
 die wîle er vînt wesen wil,
 die wîle enschadet er niht ze vil.
 swenne er sich heinliche dar,
 sô neme der man sîn selbes war.
 Als tete Melôt und Marjodô.
 si wâren aber Tristande dô
 dicke und ze manegen zîten
 valschlichen an der sîten.
 si truogen in gelfiche
 mit valsche und mit âswîche
 ir dienest und ir heinlich an.
 hie vor haete aber Tristan
 sîne warnunge ie genôte

und warnete ouch Isôte.
 « seht » sprach er « herzekünigîn,
 nu hûetet iuwer unde mîn
 an rede und an gebâre!
 wir sîn mit grôzer vâre
 besetzt unde bevangen.
 uns gânt zwêne eiterslangen
 in tûben bilde, in sûezem site
 smeichende alle stunde mite.
 vor den habet iuwer sinne,
 saeligiu küniginne!
 wan swâ die hûsgehôze sint
 g'antlützet also der tûben kint
 und also des slangen kint gezagel,
 dâ sol man criuzen vûr den hagel
 und segenen vûr den gæhen tôt.
 saeligiu vrouwe, schoene Isôt,
 nu hûetet iuch genôte
 vor dem slangen Melôte
 und vor dem hunde Marjodô! «
 si beide wâren ouch alsô:
 jener slange, dirre hunt.
 wan si leiten z' aller stunt
 den gelieben zwein ir vâre,
 an allem ir gebâre,
 an iegelîchem gange
 als hunt unde slange.
 si triben vruo unde spâte
 mit rûege und mit râte
 ir archeit wider Marken an,
 biz daz er aber wider began
 an sîner liebe wenken,
 die gelieben aber bedenken
 und aber ir tougenheite
 lâge unde ursuoche leite.
 In einem tage er z' âder liez,
 als in sîn valscher rât gehiez,
 und mit im Isôt und Tristan.
 diene wânden niht, daz in hier an
 dekeiner slahte swaere
 vûr gebreitet waere,
 und nâmen keiner vâre war.
 sus lac diu heinlîche schar
 nâch gemelîcher sache
 den tac in ir gemache
 âne schal und âne braht.
 des anderen tages ze naht,
 dô daz gesinde sich zerlie
 und Marke slâfen gegie,
 done lac ze kemenâten,
 als ez vor was gerâten,

nieman wan Marke unde Isôt
 und Tristan unde Melôt,
 Brangaene und ein juncvrouwelfîn.
 ouch wâren diu lieht unde ir schîn
 durch den glast bevangen
 under den umbehangen.
 nu man zer mettînstunde
 liuten begunde,
 Marke, der verdâhte man,
 der leite sich al swîgende an
 und hiez Melôten ûf stân
 und mit im hin zer mettîn gân.
 nu Marke von dem bette kam,
 Melôt sîn mel ze handen nam.
 den estrîch er besaete,
 ob ieman bî getraete
 dem bette dar oder dan,
 daz man in spurte ab oder an.
 hie mite giengen si zwêne hin.
 ir andâht diu was under in
 vil cleine an kein gebet gewant.
 nu wart ouch Brangaene al zehant
 der lâge bî dem mel gewar.
 si sleich ze Tristande dar,
 si warnete in und kêrte wider
 und leite sich dô wider nider.
 diu lâge was Tristande
 vil inneclîchen ande.
 sîn herze in sînem lîbe
 daz wart nâch dem wîbe
 volmüetic unde in trahte,
 wie er dar komen mahte.
 er tete diu gelîche wol,
 daz minne âne ougen wesen sol
 und liebe keine vorhte hât,
 dâ sî von erneste gât.
 « ôwê! « gedâhte er wider sich
 « got hêrre, wie gewirbe ich
 mit dirre veigen lâge?
 nu stât mir disiu wâge
 ze einem hôhen wette. «
 er stuont ûf von dem bette
 und nam allenthalben war,
 mit welchem liste er kaeme dar.
 nu was sô vil ouch liehtes dâ,
 daz er daz mel gesach iesâ.
 nu dûhte in diu gelegenheit
 ze einem sprunge ze breit.
 nu getorste er ouch dar niht gân.
 iedoch muose er 'z an daz lân,
 daz dâ was waeger under den zwein.

er sazte sîne vüeze in ein
und trat vil vaste ze stete.
Tristan der minnen blinde tete
den pinder und die ritterschaft
ze harte über sîne craft.
er spranc hin an daz bette
und verlôs ouch an dem wette,
wan ime sîn âder ûf brach,
daz ime sît michel ungemach
unde leit begunde machen.
bette unde bettelachen
diu missevarte daz bluot,
alse bluot von rehte tuot.
ez verwete wâ unde wâ.
vil harte unlange lag er dâ,
biz purper unde plât,
bette unde bettewât
mitalle wurden missevar
aber sprang er wider alse dar
an sîn bette unde lac
in trahte unz an den liechten tac.
Nu Marke der kam schiere wider
und wartet an den estrîch nider.
dâ nam er sîner lâge war
und wart dâ nihtes gewar.
und aber dô er hin kam
und an dem bette war genam,
dô sach er bluot unde bluot.
daz beswaeret ime den muot.
« wie nû « sprach er « vrou künigîn,
waz sol dirre maere sîn?
von wannen kam diz bluot her an? «
« mîn âder brast, dâ gieng ez van.
diu ist kûme iezuo verstanden. «
nu begunde er ouch Tristanden
durch sîne hende lâzen gân,
als ez in schimpfe waere getân.
« wol ûf « sprach er « hêr Tristan! «
und warf daz deckelachen dan.
er vant dâ bluot alse dort.
nu sweig er unde gesprach nie wort.
er liez in ligen und kêrte hin.
sîne gedanke und sîn sin
die wurden swaere der van.
er dâhte und dâhte als ein der man,
dem ez ze cleinem liebe ertaget.
er haete ouch dâ vil nâch gejaget
unz ûf sîn herzeclîchez leit.
iedoch ir beider tougenheit
unde der wâren geschicht

der enwiste er anders niht,
wan also er an dem bluote sach.
diu bewaerde diu was aber swach.
sîn zwîvel und sîn arcwân,
die er ê haete gâr verlân,
ze den sô was er aber geweten.
wan er den estrîch umbetreten
vor dem bette vunden haete,
dâ von wânde er untaete
von sînem neven âne sîn.
und wan er aber die künigîn
und sîn bette bluotic vant,
dâ von bestuont in al zehant
sîn ungedanc und sîn unmuot,
also den zwîvelhaften tuot.
mit disem zwîvel enwiste er war.
er wânde her, er wânde dar,
ern wiste, waz er wolte
oder wes er waenen solte.
er haete zuo den stunden
an sînem bette vunden
diu schuldegen minnen spor
und vant dekeinez dervor.
hie mite was ime diu wârheit
beidiu geheizen und verseit.
mit disen zwein was er betrogen.
disiu zwei, wâr unde gelogen,
diu haete er beide in wâne
und was ouch beider âne.
ern wolte sî niht schuldic hân
und enwolte s' ouch niht schulde erlân.
diz was dem zwîvelaere
ein nâhe gêndiu swaere.
Der verirrete Marke
alrêrste was er starke
bekumbert mit trahte,
mit wie getâner ahte
er sich hier ûz berihtete
und disen wân beslihtete.
wie er der zwîvelbürde
ledec und âne wûrde.
wie er den hof braehte
von der missedaehte,
die er treip ie genôte
von sînem wîbe Isôte
und sînem neven Tristande.
sîne vûrsten er besande,
dar er sich triuwen versach,
und kündete in sîn ungemach
und seite in, wie diz maere

da ze hove ersprungen waere
und vorhte harte sêre
sîner ê und sîner êre.
und jach, des in endûhte niht,
sît daz ir beider inziht
sô waere g'offenbaeret
und in daz lant vermaeret,
daz er binamen der künigîn
holt oder heinlîch wolte sîn,
sine behabete offenlîchen ê
wider in ir unschuld unde ir ê.
hier über suohte er ir aller rât,
den zwîvel umbe ir missetât,
wie er den sô hin getaete,
als er es êre haete,
eintweder abe oder an.
Sîne vriunde und sîne man
die gerieten ime zehant;
daz er ze Lunders z' Engelant
ein concîlje leite
und dâ der pfafheite,
den witzegen antisten,
die gotes reht wol wisten,
sînen werren taete kunt.
daz concîlje daz wart sâ zestunt
ze Lunders besprochen
nâch der pfingestwochen
ze ûzgêndem meien.
pfaffen unde leien
der kam zem tage ein michel craft
durch des küneges boteschaft,
als er gebat und ouch gebôt.
nu dar kam Marke und kam Isôt
bekumberet beide
mit vorhte und mit leide.
Isôt diu vorhte sêre
verliesen lîp und êre.
sô haete Marke michel leit,
sîne vröude und sîne werdekeit
daz er die swachen solde
an sînem wîbe Isolde.
Nu Marke an daz concîlje gesaz,
sînen lantvürsten clagete er daz,
wie er beswaeret waere
mit disem lastermaere,
und bat si harte sêre
durch got und durch ir êre,
ob sî mit ihte kunden,
daz s' ime hier über vunden
etslîchen den list oder den rât,
dâ mite er dirre missetât

räche unde gerihte naeme
 und ir ouch z' ende kaeme
 eintweder abe oder an.
 hier über sô redete manic man
 in maneger wîse sînen muot,
 einer übel, der ander guot,
 dirre sus und jener sô.
 U1f stuont der vürsten einer dô,
 die bî dem râte wâren,
 an witzen unde an jâren
 ze guotem râte wol gestalt,
 des lîbes edelîch und alt,
 beidiu grîse unde wîse.
 der bischof von Thamîse
 über sîne crucken leinde er sich.
 « künec hêrre « sprach er « hoeret mich.
 ir habet uns her vür iuch besant,
 uns vürsten hie von Engelant,
 beidiu durch triuwe und durch rât,
 als iuch des nôt ane gât.
 der vürsten ich ouch einer bin,
 hêrre, ich hân ouch stât under in.
 ouch bin ich in den tagen wol,
 daz ich wol vür mich selben sol
 beidiu tuon unde lân
 und reden, swaz ich ze redene hân.
 ir iegelîch der rede vür sich.
 hêrre, ich wil iu sagen vür mich
 mînen sin und mînen muot.
 mîn sin dunke er iuch danne guot
 und gevalle er iu, sô volget ir
 mînem râte unde mir.
 mîn vrouwe und mîn hêr Tristan,
 die waenet man z' undingen an
 und sint an keiner wârheit
 noch überkomen noch überseit,
 als ich die rede vernomen hân.
 wie muget ir nû den argen wân
 mit arge beslihten?
 wie muget ir gerihten
 über iuvern neven und iuwer wîp
 an ir êre oder an ir lîp,
 sît man si niht ervunden hât
 an keiner slahte missetât
 noch niemer lîhte ervinden kan?
 etswer seit Tristanden an
 dise schulde und dise inziht.
 ern beredet es hin z' ime niht,
 als er ze rehte solde.

sô bringet ouch Isolde
lîht eteswer ze maeren;
ern mag es niht bewaeren.
Sît aber der hof ir missetât
sô harte in arcwâne hât,
sone sulet ir der künigîn
ze bette noch ze tische sîn
geselleclîch unz an den tac,
ob s' ir unschulde erzeigen mac
sô wider iuch sô wider diu lant,
den dirre liument ist erkant
und diu in trîbent alle tage.
wan leider sus getâner sage
der ist daz ôre vil bereit
zer lûge und zer wârheit.
ez sî wâr oder gelogen,
swaz in den liument wirt gezogen,
der inziht dâ heizet,
der quicket unde reizet
ie zer ergeren hant.
swie sô 'z hier umbe sî gewant,
ez sî wâr oder niht,
der liument und diu inziht
diu sint mit rede sô verre komen,
daz ir 'z ze leide habet genomen
und ez der hof vür übel hât.
nu râte ich, hêrre, und ist mîn rât,
mîn vrouwe diu künigîn
sît sî besprochen sol sîn
umbe solhe missewende,
daz man sî her besende
z' unser aller gegenwürte,
iuwer ansprache, ir antwürte
daz man diu beide alsô verneme,
als ez dem hove wol gezeme. «
Der künec sprach: « hêrre, des volge ich.
diu rede und der rât dunket mich
gevüege unde gevallesam. «
man besande Isolde und si kam
zem concîlje in den palas.
nu daz si nider gesezzen was,
der bischof, der grîse,
der wîse von Thamîse,
er tete als ime der künec gebôt.
er stuont ûf und sprach: « vrouwe Isôt,
tugenthaftiu künigîn,
mîn rede sol iu niht swaere sîn.
der künec mîn hêrre heizet mich
sîn wort hie sprechen, nû muoz ich
hin z' iu leisten sîn gebot.
nu bekenne ez aber got,

swaz iuwer wirde missezimet
 und iuwer reine lob benimet,
 daz ich daz vil ungerne trage
 beidiu ze liehte und ouch ze tage.
 möhte ich es erlâzen sîn!
 saeligiu, guotiu künigîn,
 iuwer hêrre und iuwer man
 der heizet mich iuch sprechen an
 umbe ein offenlîche inziht.
 ine weiz noch er enweiz ez niht,
 wâ von ez sî gerochen,
 wan daz ir sît besprochen
 von hove und von lande
 mit sînem neven Tristande.
 ob got wil, vrouwe künigîn,
 der untaete der sult ir sîn
 unschuldic und âne.
 iedoch hât er 'z in wâne
 dâ von daz es der hof giht.
 mîn hêrre selbe dern hât niht
 an iu bevunden niuwan guot.
 von maeren, diu der hof tuot,
 hât er den wân ûf iuch geleit,
 niht von dekeiner wârheit.
 durch daz sô sprichet er iuch an,
 daz ez sîne vriunt und sîne man
 vernemen unde hoeren,
 ob er hie mite zestoeren
 disen liument unde dise lûge
 mit unser aller râte mûge.
 nu dunket mich daz guot getân,
 daz ir im umbe den arcwân
 rede gebet unde antwûrte
 z' unser aller gegenwûrte. «
 Isôt diu wol gesinne,
 diu gesinne küniginne,
 dô ir ze sprechene geschach,
 si stuont ûf selbe unde sprach:
 « hêrre, hêr bischof,
 dise lantbarûne unde der hof,
 ir sult daz alle wizzen wol:
 swâ sô ich versprechen sol
 mînes hêrren laster unde mich,
 entriuwen daz verspriche ich
 beidiu nû und alle stunt.
 ir hêrren alle, mir ist wol kunt,
 daz mich disiu dörperheit
 vor eime jâre ist an geseit
 beide über hof und über lant.

iu ist aber allen wol erkant,
 daz nieman also saelic ist,
 der al der werlde und alle vrist
 sô wol ze willen müge geleben,
 im enwerde âlaster gegeben.
 von danne enwundert mich es niht.
 ob mir der rede ouch nôt geschiht.
 ine möhte niemer sîn verswigen,
 ine müese werden bezigen
 unvuoge und missewende,
 durch daz ich bin ellende
 und endarf hie niender vrâgen
 nâch vriunden noch nâch mâgen.
 mir ist leider lützel ieman bî,
 der mînes leides leidic sî.
 ir alle und iuwer iegelîch,
 ir sît arm oder rîch,
 ir geloubet vil gereite
 mîner dörperheite.
 wiste ich nu, waz getaete,
 waz râtes hie zuo haete,
 daz ich mîn unschulde
 an iuwer aller hulde
 nâch mînes hêrren êren
 wol möhte gekêren,
 dâ haete ich guoten willen zuo.
 waz râtet ir nu, daz ich tuo?
 swaz gerihtes man mir ûf geleit,
 des bin ich gerne bereit,
 daz iuwer aller arcwân
 werde vürder getân
 und aber noch michel mêre
 ze behabene die êre
 mînes hêrren unde mîn. «
 Der künec der sprach: « vrou künigîn,
 hier an lâz ich ez wol gestân.
 mac ich gerihte von iu hân,
 als ir uns habet vür geleit,
 sô tuot es uns gewisheit.
 gât her in alrihte,
 vertriuwet daz gerihte
 zem glüejenden îsen,
 als wir iuch hie bewîsen. «
 diu küniginne tete alsô.
 si vertriuwet ir gerihte dô,
 als ir dâ wart besprochen,
 nâch den selben sehs wochen
 in die stat ze Carliûne.
 künec unde lantbarûne,
 al daz concîlje schiet sich sâ.
 Isôt beleip al eine dâ

mit sorgen und mit leide.
sorge unde leit diu beide
twungen si harte sêre.
sie sorgete umbe ir êre.
so twanc si daz verholne leit,
daz s' ir unwârheit
solte wârbaeren.
mit disen zwein swaeren
enwiste sî, waz ane gân.
si begunde ir swaere beide lân
an den genaedigen Crist,
der gehûlfic in den noeten ist.
dem bevalch si harte vaste
mit gebete und mit vaste
alle ir angest unde ir nôt.
in disen dîngen haete Isôt
einen list ir herzen vûr geleit
vil verre ûf gotes hôfscheit.
si schreip unde sande
einen brief Tristande
und enbôt im, daz er kaeme,
swâ er die vuoge naeme,
ze Carliûn des tages vruo,
sô sî dâ solte stôzen zuo,
und naeme ir an dem stade war.
Nu diz geschach. Tristan kam dar
in pilgerînes waete.
sîn antlûtze er haete
misseverwet unde geswelled,
lîp unde wât verstelllet.
nu Marke und Isôt kâmen,
ir gelende dâ genâmen,
diu künigîn ersach in dâ
unde erkante in ouch iesâ.
und als daz schif an gestiez,
Isôt gebôt unde hiez,
ob der wallaere
als wol mugende waere
und sô vil crefte haete,
daz man in durch got baete,
daz er si trüege hin abe
von der schifbrucken in die habe.
sine wolte sich niht in den tagen
dekeinen ritter lâzen tragen.
sus riefen s' alle dar an:
« gât her nâher, saelic man,
traget mîne vrouwen an den stat! «
er volgete, des man in bat.
sîne vrouwen die künigîn
die nam er an den arm sîn
und truoc si hin wider lant.

Isôt diu rûnde ime zehant,
 swenne er ze lande kaeme,
 daz er einen val dâ naeme
 mit ir mitalle z' erden,
 swelch rât sîn solte werden.
 er tete alsô. dô 'r an den stat
 und ûz hin an daz lant getrat,
 der wallaere nider zer erden sanc
 und viel als âne sînen danc,
 daz sich der val alsô gewac,
 daz er der künigîn gelac
 an ir arme und an ir sîten.
 hie was unlangez bîten.
 des gesindes kam ein michel schar
 mit staben und mit stecken dar
 und wolten den wallaere
 bereiten übeler maere.
 « nein nein, lât stân! « sprach aber Isôt
 « ez tete dem wallaere nôt.
 er ist âmehtic unde cranc
 und viel âne sînen danc. «
 Nu seiten sî 's ir sêre
 beidiu genâde und êre
 und lobeten s' in ir muote.
 daz sî sich mit unguote
 an dem armen niht enrach.
 Isôt dô smierende sprach:
 « welch wunder waere ouch nû dar an,
 ob dirre wallende man
 mit mir wolte schimpfen? «
 diz begunden s' ir gelimpfen
 ze tugenden und ze höfscheit.
 ir êren wart dâ vil geseit
 unde ir lobes von manegem man.
 und Marke der sach allez an
 und hôrte diz unde daz.
 Isôt sprach aber dô vûrbaz:
 « nune weiz ich, waz sîn werden sol.
 iuwer iegelîch der siht nu wol,
 daz ich daz niht verrihten kan,
 daz âne Marken nie kein man
 an mînen arm kaeme
 noch daz nie man genaeme
 sîn leger an mîner sîten. «
 sus begunden si rîten
 trîbende ir schimpfmaere
 von disem baltenaere
 hin în ze Carliûne.
 dâ was vil barûne,
 pfaffen unde ritterschaft,
 gemeines volkes michel craft.

bischove und prêlâten,
die daz ambet tâten
und segenten daz gerihte,
die wâren ouch inrihte
mit ir dinge bereit.
daz îsen daz was în geleit.
diu guote küniginne Isolt
diu haete ir silber unde ir golt,
ir zierde und swaz si haete
an pferden unde an waete
gegeben durch gotes hulde,
daz got ir wâren schulde
an ir niht gedaechte
und sî z' ir êren braechte.
hie mite was sî zem münster komen
und haete ir ambet vernomen
mit inneclîchem muote.
diu wîse, diu guote,
ir andâht diu was gotelîch.
si truoc ze nâhest an ir lîch
ein herte hemedede haerîn,
dar obe ein wullîn rockelîn
kurz und daz mê dan einer hant
ob ir enkelînen want.
ir ermel wâren ûf gezogen
vaste unz an den ellenbogen.
arme unde vüeze wâren bar.
manec herze und ouge nam ir war
swâre unde erbermeclîche.
ir gewandes unde ir lîche
des wart dâ dicke war genomen.
hie mite was ouch daz heiltuom komen,
ûf dem si sweren solde.
alsus hiez man Isolde
ir schulde an disen sünden
got unde der werlde künden.
nu haete Isôt êre unde leben
vil verre an gotes güete ergeben.
si bôt ir herze unde ir hant
vorhtlîche, als ez ir was gewant,
dem heiltuom unde dem eide.
hant unde herze beide
ergap si gotes segene
ze bewarne und ze pflegene.
Nu wâren dâ genuoge
sô grôzer unvuoge,
daz sî der küniginne ir eit
vil gerne haeten ûf geleit
ze schaden und ze valle.
diu bitter nîtgalle,
der truhsaeze Marjodô

der treib ez sus unde sô
 und manege wîs z' ir schaden an.
 dâ wider was aber dâ manic man
 der sich an ir êrte
 und ez ir ze guote kêrte.
 sus gie daz criegen under in
 umbe ir eit her unde hin.
 der was ir übel und dirre guot,
 als man ze solhen dingen tuot.
 « künec hêrre « sprach diu künigîn
 « mîn eit muoz doch gestellet sîn,
 swaz ir dekeiner gesaget,
 als iu gevellet unde behaget.
 von diu sô seht hie selbe zuo,
 waz ich gespreche oder getuo,
 ob ich ez iu mit eide
 ze danke bescheide.
 ir aller lêre der ist ze vil.
 vernemet, wie ich iu sweren wil:
 daz mînes lîbes nie kein man
 dekeine künde nie gewan
 noch mir ze keinen zîten
 weder ze arme noch ze sîten
 ane iuch nie lebende man gelac
 wan der, vür den ich niene mac
 gebieten eit noch lougen,
 den ir mit iuwarn ougen
 mir sâhet an dem arme,
 der wallaere der arme.
 sô gehelfe mir mîn trehtîn
 und al die heilegen, die der sîn,
 ze saelden und ze heile
 an disem urteile!
 hân ich es niht genuoc geseit,
 hêrre, ich bezzer iu den eit,
 als ir mir saget, sus oder sô. «
 « Vrouwe « sprach der künec dô,
 « es dunket mich genuoc hier an,
 also ich mich 's versinnen kan.
 nu nemet daz îsen ûf die hant.
 und also ir uns habt vor benant,
 als helfe iu got ze dirre nô! «
 « âmen! « sprach diu schoene Isôt.
 in gotes namen greif si 'z an
 und truog ez, daz si niht verbran.
 dâ wart wol g'offenbaeret
 und al der werlt bewaeret,
 daz der vil tugenthafte Crist
 wintschaffen also ein ermel ist.
 er vüeget unde suochet an,
 dâ man 'z an in gesuochen kan,

alse gevuoge und alse wol,
als er von allem rehte sol.
erst allen herzen bereit,
ze durnehte und ze trügeheit.
ist ez Ernest, ist ez spil,
er ist ie, swie sô man wil.
daz wart wol offenbâre schîn
an der gevüegen künigîn.
die generte ir trügeheit
und ir gelüppeter eit,
der hin ze gote gelâzen was,
daz s' an ir êren genas.
und wart aber dô starke
von ir hêren Marke
geminnet unde g'êret,
geprîset unde gehêret
von liute und von lande.
swaz sô der künec erkande,
dar an ir herze was gewant,
daz was sîn wille zehant.
er bôt ir êre unde guot.
al sîn herze und al sîn muot
diu wâren niwan an sî geleit
âne aller slahte valscheit.
sîn zwîvel und sîn arcwân
die wâren aber dô hin getân.
Tristan, Isolde cumpanjûn,
dô er sî ze Carliûn
haete getragen an den stat
und geleistet dâ des sî 'n gebat,
er vuor des selben mâles
von Engelant ze Swâles
zem herzogen Gilâne.
der was dô wîbes âne
und was junc unde rîch,
vrî unde vrôlich.
dem was er grôze willekomen.
der haete ouch ê von ime vernomen
vil manlîcher dinge
und vil seltsaener linge.
der was vil harte sêre
vervlizzen an sîn êre,
an sîne vröude, an sîn gemach.
an swelhem dinge er sich versach
daz sîn vröude waere,
des was er gevaere
und leite sînen vlîz dar an.
wan der trûraere Tristan
der was ze allen stunden
mit gedanken gebunden,
mit trahte und mit triure

umbe sîn âventiure.
Eines tages gevuogete daz,
daz Tristan bî Gilâne saz
in triure unde in trahte
und ersûfte ûzer ahte.
nû des wart Gilân gewar.
er gebôt, daz man im braehte dar
sîn hundelîn Petitcreiu,
sînes herzen spil von Avaliu
und sîner ougen gemach.
daz er gebôt, daz geschach.
ein purper edel unde rîch,
vremede unde wunderlîch
al nâch des tisches mâze breit
wart vûr in ûf den tisch geleit,
ein hundelîn dar ûf getragen.
daz was gefeinet, hôrte ich sagen,
und wart dem herzogen gesant
ûz Avalûn, der feinen lant,
von einer gottinne
durch liebe und durch minne.
daz was mit solher wîsheit
an den zwein dingen ûf geleit,
an der varwe und an der craft,
daz zunge nie sô redehaft
noch herze nie sô wîse wart,
daz sîne schoene und sîn art
kunde beschrîben oder gesagen.
sîn varwe was in ein getragen
mit alsô vremedem liste,
daz nieman rehte wiste,
von welcher varwe ez waere.
ez was sô missehaere,
als man ez gegen der bruste an sach,
daz nieman anders niht enjach,
ezn waere wîzer danne snê,
zen lanken grüener danne clê,
ein sîte rôter danne grân,
diu ander gelwer dan safrân.
unden gelîch lazûre,
obene was ein mixtûre
gemischet alsô schône in ein,
daz sich ir aller dekein
ûz vûr daz andere dâ bôt.
dane was grüene noch rôt
noch wîz noch swarz noch gel noch blâ
und doch ein teil ir aller dâ,
ich meine rehte purperbrûn.
daz vremede werc von Avalûn
sach man ez widerhaeres an,
sone wart nie kein sô wîse man,

der sîne varwe erkande.
si was sô maneger hande
und sô gâr irrebaere,
als dâ kein varwe waere.
im gienc umbe sîn cregelîn
ein ketene, diu was guldîn.
dar an sô hienc ein schelle
sô sûeze und sô helle,
dô ez sich rüeren began,
der trûraere Tristan
daz er sîner âventiure
an sorge unde an triure
ledic und âne gesaz
unde des leides gâr vergaz,
daz in durch Isôte twanc.
sô sûeze was der schellen clanc,
daz si nieman gehôrte,
sine benaeme im und zestôrte
sîne sorge und al sîn ungemach.
Tristan der hôrte unde sach
daz wunderlîche wunder an.
hunt unde schellen er began
bemerken unde betrahten,
ietwederz sunder ahten,
den hunt und sîne vremede hût,
die schellen unde ir sûezen lût.
ir beider nam in wunder
und dûhte in doch hier under
daz wunder umbe daz hundelîn
vil michel wunderlîcher sîn
dan umbe den sûezen schellen clanc,
der ime in sîn ôre sanc
und nam im sîne triure.
diz dûhte in âventiure,
daz er mit liechten ougen
sîner ougen lougen
an allen disen varwen vant
und ime ir keiniu was bekant,
swie vil er ir genaeme war.
er greif gevuoclîche dar
und streichete ez mit handen.
nu dûhte Tristanden,
dô er ez handelen began,
er griffe palmatsîden an,
sô linde was ez über al.
weder ez engrein noch enbal,
noch erzeigete ungebaerde nie,
swaz schimpfes man mit ime begie.
ouch enaz ez noch entranc niht,
als daz maere von im giht.
Nu daz ez dannen wart getragen,

Tristandes trûren und sîn clagen
 daz was aber vrisch als ê
 und aber sô vil der triure mê,
 daz er alle sîne trahte,
 die er gehalten mahte,
 an die gedanke leite,
 mit waz gevuocheite
 oder mit welhen sinnen
 er möhte gewinnen
 sîner vrouwen der künigîn
 Petitcreiu daz hundelîn,
 durch daz ir senede swaere
 al deste minner waere.
 nune kunde er aber niht ersehen,
 wie 'z iemer möhte geschehen
 von bete oder von liste.
 wan er daz vil wol wiste,
 daz ez Gilân niht haete gegeben
 âne eine vür sîn selbes leben
 umbe kein guot, daz er ie gesach.
 diu trahte und daz ungemach
 daz lag im in dem herzen ie
 und entete doch diu gelîche nie.
 Als uns diu wâre istôrje seit
 von Tristandes manheit,
 sô was des selben mâles
 dem lande ze Swâles
 ein rise bî gesezzen,
 hochvertic und vermezzen,
 und haete ûf der rivâgen hûs
 und hiez der Urgân li vilûs.
 dem selben risen dem was Gilân
 und sîn lant Swâles undertân
 und solten ime den zins geben,
 daz er daz lantliut lieze leben
 âne nôt und âne leit.
 hie mite wart in den hof geseit,
 Urgân der rise der waere komen
 und haete vür sich genomen,
 daz sîn zins dâ solte sîn,
 rinder, schâf unde swîn
 und hiez daz vor im dannen jagen.
 hie mite begunde ouch Gilân sagen
 sînem vriunt Tristande maere.
 wie dirre zins waere
 mit gewalte und mit archeit
 von allerêrste ûf geleit.
 « nu saget mir, hêrre « sprach Tristan
 « ob ich iuch des benemen kan
 und iu gehilfe in kurzer zît,
 daz ir des zinses ledic sît,

die wîle ir iemer sult geleben.
 waz welt ir mir ze lône geben? «
 « entriuwen hêrre « sprach Gilân
 « ich gibe iu gerne, swaz ich hân. «
 Tristan sprach aber dô vûrbaz:
 « hêrre, vertriuwet ir mir daz,
 mit swelher rede sô ich 'z getuo,
 sô hilfe ich iu binamen dar zuo,
 daz ir nâch kurzlîcher zît
 Urgânes iemer ledic sît,
 oder ich verliuse daz leben. «
 « entriuwen hêrre, ich sol iu geben,
 swes ir gemuotet « sprach Gilân;
 « swaz ir gebietet, deist getân. «
 er bôt im triuwe unde hant.
 Tristande wart zehant besant
 sîn ors und ouch sîn îsen.
 hie mite bat er sich wîsen
 hin, dâ des vâlandes barn
 mit dem roube wider solte varn.
 Tristan zehant gewîset wart
 vil rehte ûf Urgânes vart
 in einen harte wilden walt
 und stiez der an des risen gewalt
 des endes, dâ der roup ie
 über eine brucke wider gie.
 roup unde rise die kâmen sâ.
 nu was ouch Tristan vor in dâ
 und enlie den roup niht vûrbaz gân.
 nu daz der veige rise Urgân
 werre an der brucke wart gewar,
 er kêrte unstetelîche dar
 mit einer harte langen
 stehelînen stangen,
 die truog er hôhe unde enbor.
 nu er den ritter dâ vor
 sô wol gewâfenden sach,
 unwertlîch er im zuo sprach:
 « vriunt ûf dem orse, wer sît ir?
 war umbe enlâzet ir mir
 mîne habe niht über gân?

weiz got daz ir ez habet getân,
 daz engât iu niuwan an daz leben
 oder aber ir müezet iuch ergeben. «
 der ûf dem orse sprach zehant:
 « vriunt, ich bin Tristan genant.
 weistû 's nu wol, nu vûrhte ich
 dîne stange unde dich
 niht eine halbe bône.
 von diu sô var vil schône

und wizze et waerliche daz:
 dîn roup enkumet niht vûrbaz,
 als verre als ich 'z erwerben kan. «
 « jâ « sprach der rise « hêr Tristan,
 ir waenet haben bestanden
 Môrlden von Irlanden,
 mit dem ir iuwer vehte
 mit grôzem unrehte
 umbe niht zesamene truoget
 und in durch hôhvert sluoget.
 ouch enist ez niht umbe mich gewant
 als umbe jenen von Irlande,
 den ir mit schalle an kâmet
 und ime die schoenen nâmet,
 die blüejenden Isolde,
 die er bereden wolde.
 nein nein, diu rivâge ist mîn hûs
 und heize ich Urgân li vilûs.
 wol balde von der strâzen! «
 Hie mite begunde er mâzen
 mit beiden sînen handen
 die rihte wider Tristanden
 einen wurf und einen swanc,
 der was grôz unde lanc.
 dem haete er sîne mâze
 an der seige und an dem lâze
 rehte in der merke gegeben,
 daz er Tristande an sîn leben
 solte sîn gegangen.
 und also er mit der stangen
 hin z' ime begunde swenken,
 Tristan begunde wenken.
 und iedoch wancte er niht alsô,
 er enwürfe ime daz ors dô
 vor den goffen gâr enzwei.
 der ungehiure rise erschrei
 und rief Tristanden lachend an:
 « sô gehelfe iu got, hêr Tristan!
 engâhet niht ze rîtene
 geruochet mîn ze bîtene,
 ob ich iuch müge ervlehen,
 daz ir mich mîn lantlehen
 mit genâden und mit êren
 vûrbaz lâzet kêren! «
 Tristan erbeizete an daz gras,
 wan ime daz ors erslagen was.
 und mit dem sper sô kêrte er her.
 er stach Urgâne mit dem sper
 zem ougen eine wunden.
 dâ was der veige wunden.
 der ungehiure rise Urgân

er lie wol balde hine gân
des endes, dâ diu stange lac.
nu er die hant dar nâch gewac,
nu haete ouch Tristan sîn sper
von ime geworfen und kam her
gerüeret mit dem swerte.
er traf in, also er gerte.
wan er sluoc ime die selben hant,
diu nâch der stange was gewant,
daz s' an der erden belac,
und gab im aber einen slac
zem schenkel unde kêrte dan.
Urgân der schadehafte man
greif mit der linken hant dernider,
die stangen zuchte er aber wider
und lief an sînen anden.
er jagete Tristanden
under den boumen umbe
manege angestlîche crumbe.
Sus wart der vlôz also grôz,
der von Urgânes wunden vlôz,
daz der vâlandes man
vil sêre vürhten began,
im solte von dem bluote
an crefte unde an muote
in kurzen zîten abe gân.
er lie roup unde ritter stân
und nam die hant, dâ er si vant,
und kêrte wider heim zehant
in sîne veste balde.
Tristan stuont in dem walde
bî sînem roube al eine.
sîn angest was niht cleine,
daz Urgân lebende dannen was.
er saz nider ûf daz gras
gedenkende unde trahtende,
in sînen sinnen ahtende,
sît daz er sîner taete
keine bewaerde haete
wan eine den zins unde den roup,

sone trüege in niht vür umbe ein loup
sîn angest und sîn arbeit,
die er dar an haete geleit,
und dâhte, im solte Gilân
sînes gelübedes abe gân,
als under in zwein was benant.
er kêrte ûf sînen wec zehant
und lief vil ebene ûf dem spor,
als Urgân was geloufen vor
und dâ diu erde und daz gras

mit bluote hin geverwet was.
Nû er zem castêle kam,
vil vlîzeclîche er war nam
Urgânes wâ unde wâ.
nune vand er weder in dâ
noch nieman, der ie leben gewan.
wan der versêrete man
der haete, als uns daz maere seit,
sîne verlorne hant geleit
ûf einen tisch in sînem sal
und was er von der burc ze tal
den berc geloufen wurze graben,
die er zen wunden solte haben,
an den er ouch wol wiste
die craft sîner geniste.
ouch haete er 'z alsô vor bedâht,
haete er die hant zem arme brâht
mit liste, den er wol kunde,
enzît und ê der stunde,
daz sî mitalle waere tôt,
er waere wol von dirre nôt
âne ouge mit der hant genesen.
nu ensolte des niht wesen,
wan Tristan der kam iesâ
unde ersach die hant dâ.
und also er s' âne wer dâ vant,
er nam s' und kêrte dan zehant
reht also er ouch was komen dar.
Urgân kam wider und wart gewar,
daz er die hant haete verlorn.
ime was leide unde zorn.
sîn arzenîe warf er nider,
er kêrte nâch Tristande wider.
der was hin über die brucke komen
und haete guote war genomen,
daz er nâch ime gerüeret kam.
des risen hant er balde nam,
under einen ronon er si barc.
alrêrste was sîn angest starc
zuo dem ungehiuren man,
wan dâ enwas kein zwîvel an,
ezn müese ir eines tôt sîn:
eintweder des risen oder sîn.
er kêrte gein der brucke her
unde begegente im mit dem sper.
daz stach er ûf in, daz ez brach.
und al zehant daz er gestach,
sô was ouch der vertâne iesâ
Urgân mit sîner stangen dâ.
sô gîteclîche er ûf in sluoc:
wan daz der slac verre über truoc,

waere er von êre gewesen,
 ern waere niemer genesen.
 nu half aber ime, daz er genas,
 daz sîn Urgân sô girec was.
 wan er was ime ze nâhe komen
 und haete sînen swanc genomen
 ze verre hinder ime hin dan.
 ê dô der ungehiure man
 die stangen haete wider gezogen,
 dô haete im Tristan an erlogen
 einen stich zem ougen.
 er stach im âne lougen
 in sîn ander ouge einen stich.
 hie mite sluoc Urgân umbe sich
 als mit rehte ein blinder man.
 er gieng ez sô mit slegen an,
 daz Tristan vlôch hin von im stân
 und liez in slahende umbe gân
 mit sîner linken hende.
 sus kam, daz er dem ende
 sô nâhen sînen trit genam,
 daz Tristan dar gerüeret kam
 und leite an dise ritterschaft
 alle sîne maht und sîne craft.
 er ruorte snellîche hin,
 mit beiden handen kêrte er in
 von der brucken an den val.
 er stiez in obene hin ze tal,
 daz der ungehiure last
 an dem velse aller zebrast.
 Hie mite nam aber Tristan,
 der sigesaelige man,
 sîne hant und lie hine gân
 und kam vil schiere, dô Gilân
 der herzoge gegen im reit.
 dem was vil inneclîche leit,
 daz sich Tristan ie an genam
 und ie ze disem kampfe kam.
 wan ime gâr ungedâht was,

 daz er genaese, als er genas.
 und also er in zuo loufen sach,
 vrôlîchen er im zuo sprach:
 « â bien venjanz, gentil Tristan!
 saeliger man, nu saget an,
 wie stât ez iu? sît ir gesunt? «
 nu liez in Tristan sâ zestunt
 die tôten hant des risen sehen
 und seite im, also ez was geschehen,
 sîn gelücke und sîne linge
 an allem disem dinge.

des wart Gilân harte vrô.
 hin wider zer brucken riten si dô
 und vunden, also in was geseit,
 nâch Tristandes wârheit
 einen zervallenen man
 und sâhen den ze wunder an.
 hie mite sô kêrten si hin.
 den roup den triben sî vor in
 vrôlîche wider in daz lant.
 hie von wart michel schal zehant
 ze Swâles in dem lande.
 man sagete dô Tristande
 prîs unde lop und êre.
 der drîer wart nie mêre
 in dem lande geseit
 von eines mannes manheit.
 Nu Gilân unde Tristan,
 der sigesaelige man,
 hin wider ze hûse kâmen,
 ze handen aber genâmen
 ir gelücke unde ir maere,
 Tristan der wunderaere
 der sprach zem herzogen zehant:
 « herzoge hêrre, sît gemant
 der triuwen unde der sicherheit,
 als under uns wart ûf geleit
 und also ir lobetet wider mich. «
 Gilân sprach: « hêrre, daz tuon ich
 vil harte gerne. saget mir:
 waz ist iu liep? wes muotet ir? «
 « hêrre Gilân, ich muote iu,
 daz ir mir gebet Petitcreiu. «
 Gilân sprach aber: « sô râte ich baz. «
 Tristan sprach: « lât hoeren waz. «
 « dô lât ir mir daz hundelîn
 und nemet die schoenen swester mîn
 und zuo z' ir halbez daz ich hân. «
 « nein hêrre herzoge Gilân,
 weset der triuwen gemant.
 wan elliu rîche und elliu lant
 diu naeme ich zwâre niht dervûr,
 der mir ez lieze an mîne kûr.
 ich sluog Urgânen li vilu
 durch niht wan durch Petitcreiu. «
 « entriuwen mîn hêr Tristan,
 lît iuwer wille baz hier an,
 dan also ich iu hân vûr geleit,
 sô loese ich mîne wârheit
 und leiste, swaz iu lieb ist.
 ine wil niemer valsch noch list
 gewenden noch getuon hie zuo.

swie rehte ungerne ich 'z tuo,
swaz ir gebietet, daz sol sîn. «
hie mite hiez er daz hundelîn
vür sich und vür Tristanden tragen.
« seht « sprach er « hêrre, ich wil iu sagen
und wil iu sweren einen eit
ûf alle mîne saelekeit,
daz ich des niht haben kan
noch nie sô liebes niht gewan
âne mîn êre und mîn leben,
ine wolte ez iu vil gerner geben
dan mînen hunt Petitcreiu.
nu nemet in hin und habet in iu.
got lâze in iu ze vröuden komen!
ir habet mir zwâre an ime benomen
daz beste mîner ougen spil
und mînes herzen wunne vil. «
Tristan dô er daz hundelîn
gewan in die gewalt sîn,
ern haete waerlîche
Rôme und elliu rîche,
elliu lant und elliu mer
derwider niht g'ahet ein ber.
sîn herze dazn wart nie sô vrô
âne mit Isolde also dô.
ze sîner heinlîche er gewan
von Gâles einen spilman
gevüegen unde wîsen.
den begunde er underwîsen
der vuoge unde der sinne,
wie er 'z der küniginne,
der schoenen Isolde
z' ir vröuden bringen solde.
er verband ez dem Gâlotten
wîsliche in sîner rotten.
er schreip brieve unde sande ir die
und enbôt ir, wâ unde wie
er ez durch si haete bejaget.

der spilman, also im was gesaget
und also er underwîset wart,
alsô kêrte er ûf sîne vart
und kam alsô ze Tintajêl
in des küneges Markes castêl,
daz ime ûf sîner strâze nie
an keinen dingen missegie.
Brangaenen die sprach er,
hunt unde brieve antwurte er der.
diu antwurte ez Isôte.

Isôt besach genôte
 samet unde sunder
 daz wunderlîche wunder,
 daz s' an dem hundelîne vant.
 dem spilman gab sî zehant
 ze lône und ze solde
 zehen marc von golde.
 Si schreip unde sande
 brieve unde enbôt Tristande
 vlîzeclîchen unde starke,
 daz ime ir hêrre Marke
 holt unde willic waere
 noch hin z' im dirre maere
 niemer war genaeme.
 daz er binamen kaeme.
 si haete ez allez hin geleit.
 Tristan tete, also im wart geseit.
 er kêrte wider heim zehant.
 künec unde hof, liut unde lant
 die buten im aber êre als ê.
 êren dern wart ime nie mê
 da ze hove erboten danne dô
 wan sô vil, daz im Marjodô
 êre ûzerthalp des herzen bôt
 und sîn gewete petit Melôt.
 die sîne vînde ê wâren,
 swaz êren ime die bâren,
 dâ was vil lützel êren bî.
 hie sprechet alle, wie dem sî:
 dâ diu samblanze geschiht,
 weder ist ez êre oder niht?
 ich spriche nein unde jâ.
 nein unde jâ sint beidiu dâ.
 nein an jenem, der si birt,
 jâ an disem, dem si wirt.
 diu zwei sint beide an disen zwein,
 man vindet dâ jâ unde nein.
 waz ist der rede nu mêre?
 ez ist êre âne êre.
 Nu seite Isôt diu künigîn
 ir hêrren umbe daz hundelîn,
 ir muoter haete ez ir gesant,
 diu wîse künegîn von Irlant,
 und haete im heizen machen
 von kostlîchen sachen,
 von gesmîde und von golde,
 als man ez wûnschen solde,
 ein wunneclîchez hûselîn
 und was im dâ gespreitet in
 ein rîcher pfelle, ûf dem ez lac.
 sus was ez naht unde tac

offenlîchen unde tougen
Isolde vor den ougen.
si haete die gewonheit,
swâ sô si was, swar sô si reit,
dane kam ez ûz ir ougen nie.
man vuorte ez oder truog ez ie,
dâ sî 'z mit ougen ane sach.
und entete daz durch dekein gemacht.
si tete ez, als uns diz maere seit,
ze niuwenne ir senede leit
und ze liebe Tristande,
der 'z ir durch liebe sande.
sine haete kein gemacht dervan.
ir senfte dern lac niht dar an.
Wan diu getriuwe künigîn
dâ mite daz ir daz hundelîn
zem allerêrsten kam
und sî die schellen vernam,
von der s' ir triure vergaz,
iesâ betrachtete si daz,
daz ir vriunt Tristan waere
durch sî beladen mit swaere,
und gedâhte ouch iesâ wider sich:
« ohî ohî! und vröuwe ich mich,
wie tuon ich ungetriuwe sô?
war umbe wirde ich iemer vrô
dekeine stunde und keine vrist,
die wîle er durch mich trûric ist,
der sîne vröude und sîn leben
durch mich ze triure hât gegeben?
wes mac ich mich gevröun âne in,
des triure und des vröude ich bin?
war umbe erlache ich iemer,
sît daz sîn herze niemer

In: Gottfried von Straßburg, Tristan und Isold, 4. Aufl. Berlin 1959